Die Bibliothek des Priesters

Max Josef Heimbucher


VET TES EN
NOV TAM TVM
Dei
Sub Numine
Viget

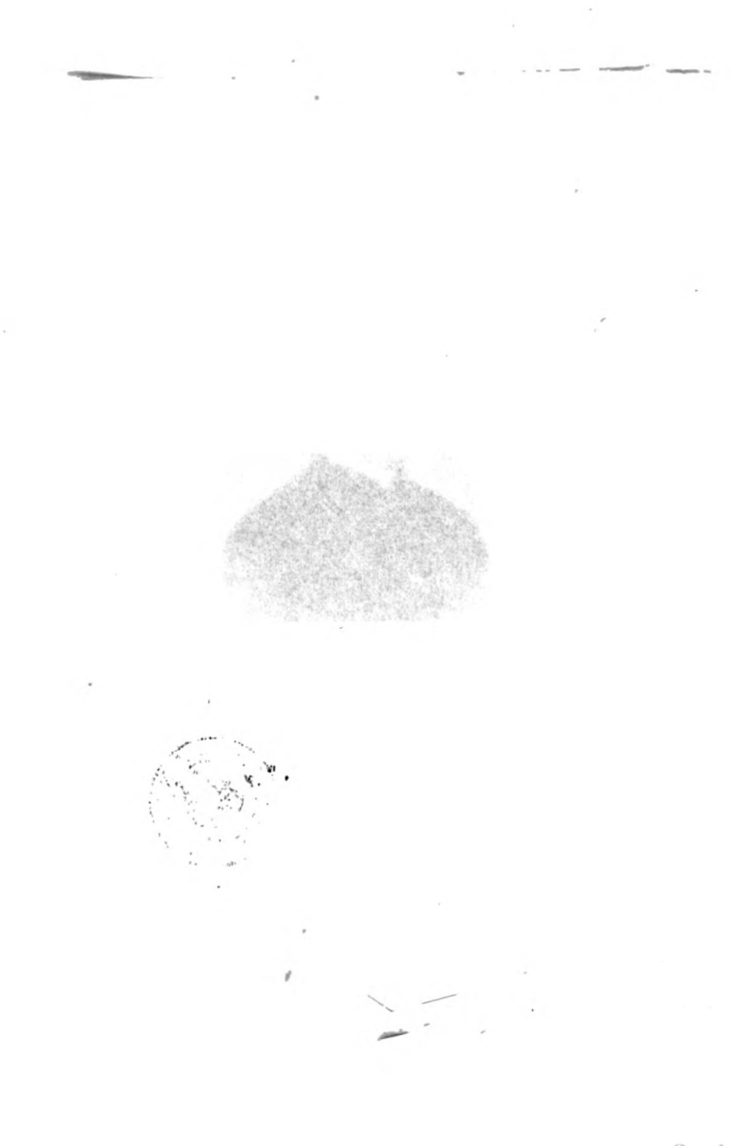




Dr. Franz Hülskamp,

Geh. Kammerherr Sr. Heiligkeit des Papstes,
Herausgeber des „Literarischen Handweiser“ in Münster.





Die

Bibliothek des Priesters.

Mit praktischen Winken

für

deren Anlage und Erweiterung.

Zugleich

ein Handbuch der neueren theologischen Literatur.

Von

Dr. Max Heimbucher,

Professor der Apologetik und Dogmatik, theologischen Encyklopädie und Patrologie
am kgl. Lyceum zu Bamberg.



Dritte Auflage.

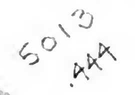
Regensburg.
Verlags-Anstalt vorm. G. J. Manz.
1893.

Vorrede.

Als im Frühjahr 1885 die „Bibliothek des Priesters" erschien, fand dieselbe so großen Beifall, daß alsogleich ein „Neuer Abdruck" derselben veranstaltet werden mußte, welcher infolge einiger Ergänzungen 156 Seiten gegen 140 Seiten des ersten Druckes umfaßte.

Schon damals ward von mehreren Seiten der Wunsch geäußert, es möchten die sämtlichen Partien des Schriftchens gleichmäßig erweitert und hierdurch die „Bibliothek des Priesters" zugleich zu einem kleinen Handbuche der neueren katholisch-theologischen Literatur gestaltet werden. Der Verfasser glaubte diesem Wunsche entsprechen zu sollen. Möge sich das Werkchen auch in seiner neuen Gestalt viele Freunde erwerben!

All denjenigen geistlichen Behörden und p. t. Professoren, welche sich die Empfehlung des Buches angelegen sein ließen, ferner all jenen, welche uns auf unsere Bitte hin Ergänzungen oder Berichtigungen zukommen ließen, besonders aber Hochwürden



Herrn Dr. Franz Hülskamp, Geh. Kammerherrn Sr. Heiligkeit des Papstes, Herausgeber und Redakteur des „Literarischen Handweiser", dem unermüdlichen Förderer katholischer Literatur und Wissenschaft, endlich den Herren Buchhändlern Heinrich Korff in München und Leopold Schindler in Bamberg sei der geziemendste Dank ausgesprochen.

Dank gebührt aber auch der Verlagsanstalt vormals G. J. Manz in Regensburg, welche keine Mühen und Kosten gescheut hat, das Werkchen aufs beste auszustatten. Leider sind derselben die Originalporträte der dem Werke beigegebenen vier Bilder nicht in gleicher Güte zugegangen.

Bamberg, im Frühjahr 1893.

Der Verfasser.

Notwendige Erläuterungen.

Dem Titel eines jeden Buches ist der Reihe nach 1. die Zahl der Bände, welche dasselbe umfaßt, 2. die Auflage, 3. der Verlagsort, 4. das Jahr, in welchem es erschienen ist, endlich 5. der Ladenpreis beigefügt.

1) Die Zahl der Bände ist mit einer arabischen Ziffer bezeichnet, welche vor die Angabe der Auflage und des Verlagsortes gesetzt ist. Zählt ein Werk, wie dieses meistens der Fall ist, nur einen einzigen Band, so ist vor die Auflage bezw. den Verlagsort eine arabische Ziffer nicht gesetzt. B und Bd bedeutet Band; Bch und Bdchn Bändchen; H Heft; Lfg Lieferung.

2) Die Auflage ist mit einer römischen Ziffer ausgedrückt; II bedeutet also: Zweite Auflage. Fehlt bei einem Buche die römische Ziffer, so ist dasselbe in zweiter Auflage noch nicht erschienen. Bei den im Anhange aufgeführten Gebetbüchern wurde die Angabe der Auflage wie auch des Erscheinungsjahres unterlassen.

3) Was den Verlagsort betrifft, so fanden folgende Abkürzungen Anwendung:

A = Augsburg,
Aa = Aachen,
Am = Amberg,
B = Breslau,
Bb = Bamberg,
Bg = Braunsberg,
Bn = Berlin,
Bo = Bonn,
Br = Brixen,
D = Düsseldorf,
Di = Dillingen,
Dl = Dülmen,
Do = Donauwörth,
Dz = Danzig,
E = Einsiedeln,
Ei = Eichstätt,

Er = Erlangen,
F = Freiburg,
Fk = Frankfurt,
Fr = Freising,
Fu = Fulda,
G = Gotha,
Gr = Graz,
H = Hildesheim,
K = Köln,
Kp = Kempten,
L = Luxemburg,
Ld = Landshut,
Li = Linz,
Lp = Leipzig,
Lz = Luzern,
M = Münster,
Mch = München,
Mch-G = München-Gladbach,
Mz = Mainz,
O = Olmütz,
Os = Osnabrück,
P = Paderborn,
Pr = Prag,
Ps = Passau,
R = Regensburg,
Ro = Rottenburg,
S = Schaffhausen,
Sp = Speyer,
St = Stuttgart,
Str = Straßburg,
Su = Sulzbach,
T = Tübingen,
Tr = Trier,
W = Wien,
Wz = Würzburg.

Ist bei einem Werke ein Verlagsort nicht angegeben, so ist dasselbe in demselben Verlagsorte erschienen wie das vorausgehende.

4) Die Angabe des Jahres, in welchem ein Buch erschienen ist, folgt mit arabischen Ziffern dem Verlagsorte nach; 73 bedeutet 1873 u. s. w.

Fehlt die Angabe der Jahrzahl, so ist diese die nämliche wie beim unmittelbar vorausgenannten Werke

5) Der Ladenpreis folgt an letzter Stelle und befindet sich stets in Klammern: (7) bedeutet 7 M; (1,75) bedeutet 1 M 75 Pf. u. s. w.

Inhaltsangabe.

Einleitende Bemerkungen
über
Anlage und Einrichtung der Bibliothek des Priesters.

Verzeichnis der neueren theologischen Literatur
mit Rücksicht auf den
Anfangsbestand und die Erweiterung der Bibliothek des Priesters.

Seite

Seite

XVII. Pädagogik 201

XVIII. Philosophie 210

Seite

Anhang.

Seite

Einleitende Bemerkungen

über

Anlage und Einrichtung der Bibliothek des Priesters.

Von alters her waren die Bibliotheken ein Gegenstand besonderer Pflege und Sorgfalt in der katholischen Kirche. Der Besitz einer Bibliothek wurde für wertvoller erachtet als Gold und andere Reichtümer. Von den Klöstern hieß es: „Claustrum sine armario est castrum sine armis,“ ein Kloster ohne Bibliothek ist eine Festung ohne Waffen. Auch weltliche Große schätzten ihre Büchersammlungen über alles. König Alfons von Aragonien und Sicilien erklärte, lieber seine Schätze und Edelsteine als seine Bücher verlieren zu wollen.

Über die Bedeutung und Wichtigkeit der priesterlichen Bibliothek sind auch in der Gegenwart die Meinungen nicht geteilt. Die Bibliothek, dürfen wir sagen, bildet vielleicht das wichtigste irdische Besitztum des Priesters. Denn aus seinen Büchern schöpft der Priester den reichsten Nutzen für sich und die Gläubigen. Die Bibliothek giebt ihm Gelegenheit, sein erworbenes Wissen zu bewahren, sich in schwierigen Fragen der Seelenleitung Rats zu erholen, sich neue Kenntnisse zu erwer-

ben, sich fortzubilden in Wissenschaft und Frömmigkeit. Mit Freude und Liebe wird deshalb jeder Priester an seinen Büchern hängen und sie schätzen als eine Fundgrube reicher Belehrung und Erbauung für sich selbst und zum Nutzen vieler anderer.

2.

Ist die Wichtigkeit der Bibliothek des Priesters eine so große, so versteht sich von selbst, daß wir auf die Anlage der Bibliothek und deren allmähliche Erweiterung eine große Sorgfalt zu verwenden haben. Zwei Extreme sind es, in welche wir leicht geraten könnten: entweder uns zu wenig anzuschaffen oder zu viel. Ins erste Extrem gerät, wer mit den Büchern, die er schon im Seminare gehabt hat, das ganze Leben hindurch reicht. Scheidet ein solcher nach dreißig oder mehr Priesterjahren aus dem Leben, so hinterläßt er als seine Bibliothek lediglich jene Kompendien, welche während seiner Studienjahre erschienen sind oder vielleicht schon seit länger eingeführt waren. Dem zweiten Extreme verfällt, wer jegliches Buch, das zu kaufen er Gelegenheit bekommt, das ihm gefällt, auch wirklich erwirbt. Dieser läuft Gefahr, auch nicht einen kleinen Teil seiner Bücher sich näher anzusehen und zu studieren; und er verwendet sein Vermögen auf eine Weise, die nicht zu billigen und kaum zu verantworten ist. Denn ein solcher erwirbt nicht nur ein Kapital, das ihm keine Zinsen trägt; er vergeudet auch das Kapital selbst zum größten Teile, da bekanntermaßen viele, ja die meisten Bücher in zehn Jahren die Hälfte, in dreißig Jahren zwei drittel ihres Wertes verlieren und in fünfzig Jahren fast gänzlich wertlos werden.

3.

Als erste Regel beim Bücherkaufe ist demnach aufzustellen: Kaufe nicht zu wenig und nicht zu viel!

Kaufe nicht zu wenig! Kaufe dir jedes Buch, das du notwendig brauchst! Geneigter Leser! du weißt: der Handwerker braucht einen Werkzeug, und der wäre ein schlechter Handwerker, der sich nicht um seinen notwendigen Zeug umsieht. Was wäre vom Priester zu sagen, der sich aus Gleichgültigkeit oder um einer verfehlten Sparsamkeit willen die notwendige Litteratur nicht beschafft? Hier knauserig sein, wäre gefehlt, vielleicht weit gefehlt!

Kaufe dir auch jene Bücher, von denen du dir einen besonderen Nutzen, namentlich für deine ascetische Fortbildung und für die Seelsorge erhoffen kannst! Auch hier wäre die Sparsamkeit übel angebracht. Denn um wie viel höher sind die geistigen Güter anzuschlagen als materieller Gewinn?

Kaufe dir hin und wieder auch ein Buch, das dich überhaupt belehrt, das dir besonders gefällt und eine besondere Freude macht! Es ist notwendig, daß du dich auf dem Stande der Wissenschaft hältst. Du mußt, ob du willst oder nicht, in diesem Sinne mit der Zeit gehen. Es können Fälle an dich herantreten, wo du zeigen mußt, daß du zu den Gebildeten gehörst. Es können Fragen an dich gestellt werden, die du beantworten mußt, wenn du nicht als unwissend erscheinen willst. Ein besonderes Studium wird z. B. heutzutage die Naturwissenschaft erfordern, namentlich auf dem Gebiete, wo sich Religion und Naturwissenschaft berühren. Das Wort: „Semper addiscere" gilt besonders für den Priester. Bereitet dir dieser oder jener Zweig der Wissenschaft ein Vergnügen: es ist nicht gefehlt, einen Teil der Zeit, jene Stunden, welche du von deinen Berufsgeschäften und der Sorge um deine eigene Seele erübrigst, für denselben zu verwenden. Oft gilt es auch, die Wissenschaft selbst, ein zu lobendes Unternehmen, einen jungen Gelehrten zu unterstützen: sei nicht zu karg, wenn anders du das Vermögen hast!

Aber kaufe nicht zu viel! Welch ungeheure Menge

von Büchern der verschiedensten Qualität erscheint nicht, wie viele werden dir ins Haus geschickt: nimm keines, kein einziges, das du nicht notwendig brauchst, das dir keinen besonderen Nutzen bietet, von dem du weißt oder fürchten mußt, daß du es ungelesen liegen lassest, daß es für dein Vermögen zu teuer ist! Überlege wohl! Der Satz: „Ein Buch, das du nicht brauchst, ist um einen Pfennig zu teuer,“ ist nicht ganz unberechtigt. Bedarfst du eines Buches nur für eine Zeit lang, so suche es in diesem Falle aus einer Bibliothek zu bekommen! Wenn du beim Bücherkaufe nicht sehr vorsichtig zu Werke gehst und gewissermaßen hart mit dir selbst bist, wird deine Rechnung jährlich ein kleines Vermögen betragen und vielleicht hast du den größten Teil der Summe nutzlos ausgegeben.

4.

Eine zweite Regel lautet sodann: Zuerst schaffe das Notwendige an, ehe du das Nützliche und Schöne erwirbst! Wie wäre ein Priester zu tadeln, der sich ein illustriertes Unterhaltungsblatt bestellen würde und er brauchte so notwendig ein Kompendium der Dogmatik! Also zuerst das Notwendige, alles Notwendige! Eine Ausnahme dieser Regel könnte nur in dem einen Falle eintreten, daß man ein besonders nützliches Buch gelegentlich um einen ganz billigen Preis bekommen könnte und trotz dieser Ausgabe die Anschaffung der notwendigen Werke doch noch zur rechten Zeit möglich wäre.

5.

Das Notwendige soll wo möglich schon in die Seelsorge hinausgebracht werden. Denn schon am ersten Tage seiner Wirksamkeit kann der junge Geistliche in die Lage kommen, eine Moraltheologie, eine Liturgik,

ein Buch über die Ablässe u. s. w. zu Rate ziehen zu müssen. Welch guten Eindruck es dann auf den Pfarrer des jungen Kaplans macht, wenn er sieht, daß sein junger Mitarbeiter bereits alle notwendigen Bücher sich angeschafft hat, brauchen wir nicht zu sagen. Es wird Aufgabe der Seminarvorstände sein, ihren Kandidaten die strenge Anweisung zu geben, auf die Regel: „Zuerst das Notwendige!" wohl zu merken, ja deren Beobachtung von Anfang an soweit als möglich selbst zu überwachen. Es giebt Fälle, daß die jungen Geistlichen ganze Kisten voll Bücher besitzen, so daß die Fracht hiefür schon die Einnahmen mehrerer Wochen verschlingt und die Bücherstellen im Pfarrhause nicht ausreichen, und doch ist nur wenig Brauchbares, ja kaum das Notwendigste in der großen, großen Bibliothek!

Es ist auch nicht sehr schwer, das Notwendigste sich gleich beim Beginne der Seelsorgsthätigkeit zu beschaffen. Mit wenigen Ausnahmen werden die absolut notwendigen Werke schon während der theologischen Studien und hier in einer gewissen Aufeinanderfolge angeschafft werden müssen. So die Heilige Schrift, die einzelnen Kompendien der Dogmatik, Moral, Pastoral, des Kirchenrechts und der Kirchengeschichte, ein Betrachtungsbuch, ein priesterliches Gebetbuch, eine Heiligenlegende. Nehmen wir noch hinzu eine Erklärung des Katechismus, einen Kommentar zur biblischen Geschichte, ein Krankenbuch, eine Materialiensammlung für Predigten, ein Buch über die Ablässe, endlich die einzelnen liturgischen Bücher und eine Liturgik selbst, und die notwendigste Ausstattung der Bibliothek des Geistlichen ist fertig! Im ganzen zählt die Bibliothek dann etwa dreißig Bände mit einem Anschaffungspreise von ca. zweihundert Mark.

6.

Die Anschaffung sowohl der notwendigen als nützlichen Bücher, mit anderen Worten sowohl die Grund-

legung der Bibliothek des Priesters als deren spätere Erweiterung geschehe nach einem bestimmten Plane. Ein Werk, welches man absolut notwendig und schon frühzeitig braucht, wird man eher anschaffen als ein anderes, welches man weniger notwendig und erst später benötigt. Dies ist selbstverständlich. Auch wird man sich bestreben, wie schon angedeutet worden, zuerst alle notwendigen Bücher sich zu erwerben, ehe man darangeht, das eine oder andere Fach der Bibliothek zu erweitern. Die Erweiterung der Bibliothek soll dann gleichmäßig geschehen. Beispielsweise wird man zum Kompendium der Dogmatik mit der Zeit die Summa theologica des heiligen Thomas von Aquin erwerben, zum Kompendium der Moral die Theologia moralis des heiligen Alfons, zur heiligen Schrift einen größeren Kommentar derselben u. s. w. Verfehlt wäre es indes, sich unter gewöhnlichen Verhältnissen alle möglichen Moralisten zu verschaffen, oder niemals an eine Erweiterung der Predigtlitteratur zu denken, sich jahraus jahrein mit demselben Betrachtungsbuche zu begnügen u. s. f. Hier gilt besonders: Alles mit Maß und Ziel, mit Berechnung, mit Klugheit!

7.

Wo möglich schaffe man immer das bessere Buch an und warte lieber, bis man das bessere sich beschaffen kann. Wer wird z. B. eine veraltete Dogmatik erwerben, wenn dieselbe auch um einen spottbilligen Preis ausgeboten wird? Wer eine Pastoraltheologie nötig hat, wird Schüch oder Gaßner, Amberger oder Benger wählen, nie und nimmer aber nach einer Pastoral aus der Zeit des Josephinismus greifen. Oft reizt der billige Preis, besonders bei Versteigerungen, ein veraltetes Buch zu erwerben, allein das ist meistens hinausgeworfenes Geld! Ein besseres Buch ist ganz unvergleichbar mehr wert als ein weniger gutes.

Man warte darum, bis es die Mittel erlauben und sich Gelegenheit ergiebt, das bessere zu bekommen. Gerade bei Versteigerungen ist größte Vorsicht geboten. Gerade hier muß die Grundregel: „Kaufe nur das Notwendige und was dir besonderen Nutzen bringt!“ zur vollsten Geltung kommen.

8.

In jedem Falle muß bei Anschaffung eines Buches die Individualität zu Rate gezogen werden. Es giebt eine Menge Werke, welche alle das Gleiche behandeln und ohne Ausnahme gut und empfehlenswert sind, und doch für den einzelnen einen ganz verschiedenen Wert haben. Man vergleiche die Dogmatiken von Simar, Heinrich und Scheeben miteinander! Ein streng wissenschaftlich gehaltenes Buch von bedeutendem Umfange und Werte, z. B. eine ganz vorzüglich bearbeitete Preisschrift, kann und wird sich oft zum Zwecke der Betrachtung viel weniger eignen, als ein weniger wissenschaftliches, populäres Schriftchen. Ähnlich ist es mit der Predigtlitteratur u. s. w.

Stehen von einem Buche verschiedene Ausgaben, vielleicht Ausgaben in verschiedenen Sprachen zu Gebote, so wähle man jene, von der man glaubt, daß man sie am liebsten zur Hand nehmen und lesen wird, ohne auf ein paar Groschen mehr oder weniger zu achten. Oft wird die lateinische Ausgabe der deutschen vorzuziehen sein.

9.

Man lasse jedes Buch, welches man sich angeschafft hat, auch binden! Eine Bibliothek, in welcher sich viele ungebundene Bücher finden, macht keinen guten Eindruck. Bei einem ungebundenen Werke besteht auch Gefahr, daß ein oder mehrere Bogen verloren gehen.

Doch raten wir nicht, ein jedes Buch mit dem kostbarsten Einbande versehen zu lassen. In der Regel wird ein Einband in Halbleinwand oder Halbsarsenet, oft ein Einband nach Pandektenart oder ein bloßer Pappband genügen. Ledereinbände kommen im allgemeinen zu teuer und dürften nur selten notwendig sein. Man sehe dann auf solide, saubere Arbeit! Denn ein schön gebundenes Buch wirst du lieber in die Hand nehmen als ein geschmacklos und schlecht gebundenes oder sonst verunglücktes Buch. Man warne auch den Buchbinder, die Bücher zu sehr zu beschneiden. Ein breiter, reinlicher (unbeschriebener) Rand dient zum Schmucke des Buches.

10.

Halte reinlich und schön deine Bücher! Vermeide es, mit Tinte u. s. w. Notizen in dieselben zu machen, ganze Seiten oder Absätze zu unterstreichen, durch Einschlagen der Ecken dir anzumerken, wo du mit der Lektüre stehen geblieben bist. Ein Buch zu schonen, müssen jedoch die Kinder schon lernen. Mögen die Lehrer der Jugend darauf achten!

Ein entlehntes Buch behandle besonders sorgsam und gieb es bald zurück!

11.

Die Bibliothek selbst sei nach einem Plane geordnet. Als Grundregel wird aufzustellen sein, nichttheologische Werke von den theologischen zu sondern und letztere nach den einzelnen Disciplinen der Theologie zu ordnen. Die Inhaltsangabe unseres Buches bietet zugleich ein geeignetes Schema für Ordnung und Einrichtung der Bibliothek. Jene Bücher deren wir täglich bedürfen, wie Brevier und Rituale, Krankenbuch, priesterliche Gebet- und Betrachtungsbücher, können auch gesondert von den übrigen Büchern auf dem Schreib-

tische oder an einem sonstigen geeigneten Platze Aufstellung finden.

12.

Die Bücher seien stets an ihrem Platze! — Die Bücherstelle selbst sei mit einem Vorhange bedeckt. Öfteres Lüften und Abstäuben der Bücher ist dringend zu empfehlen. Man schreibe in jedes Buch seinen Namen ein, doch nicht aufs Titelblatt! — Man führe ein Verzeichnis seiner Bücher nach dem folgenden Schema!*)

Nr. curr.	Autor	Titel des Buches	Zahl d. Bände	Ort des Erscheinens	Jahr	Preis in albis		Binden		Angeschafft am	Bemerkungen
						M.	Pf.	M.	Pf.		

In dieses Verzeichnis werden die Bücher in der Reihenfolge der Erwerbung eingetragen. Jedes Werk erhält seine Nummer, welche auch ins Buch selbst eingeschrieben wird. Hat ein Werk mehrere Bände, so werden diese mit der gleichen Nummer, außerdem aber auch der Reihe nach mit den Buchstaben des Alpha-

---

*) Solche Schemate zur Führung eines Bücherverzeichnisses (zugleich mit einzelnen Schemen für ein Verzeichnis ausgeliehener Werke) sind gedruckt zu haben bei der Expedition des „Anzeigers für die katholische Geistlichkeit Deutschlands", Frankfurt a. M. — Sachsenhausen, Brückenstraße 3 und zwar

zum Einschreiben bis zu 500 Bänden für M. 1 —
" " " " 1000 " " " 2 —
" " " " 1500 " " " 2,75
" " " " 2000 " " " 3 —

betes bezeichnet, z. B. 128a, 128b, 128c u. s. f. Im Verzeichnis wird also in diesem Falle nur eine Linie ausgefüllt und die Zahl der Bände in der betreffenden Rubrik angegeben. Es empfiehlt sich, jedes Kalenderjahr eine neue Seite im Bücherverzeichnis zu beginnen, um so leicht einen Überblick über die Menge und den Anschaffungspreis der im laufenden Jahre erworbenen Bücher zu haben. Specialverzeichnisse nach den einzelnen Disciplinen zu führen, wird — eine planmäßige Ordnung in der Bibliothek vorausgesetzt — nicht notwendig sein; bei größeren Bibliotheken erweist sich deren Anlage als ungemein praktisch, sie bilden gleichsam ein photographisches Bild der Bibliothek. Auch in diese Specialverzeichnisse werden die einzelnen Werke in der Reihenfolge der Erwerbung eingetragen.

Für ausgeliehene Bücher wird am besten eine eigene Liste geführt und ins Bücherverzeichnis eingelegt. Ist man nur selten in der Lage, ein Buch auszuleihen dürfte es genügen, im Bücherverzeichnis selbst beim betreffenden Buche (unter der Rubrik „Bemerkungen") mit einem Bleistifte zu notieren, wann und an wen man es ausgeliehen hat.

Hier noch ein Schema für ein „Verzeichnis ausgeliehener Werke":

Autor	Titel des Buches	Nr.	Ausgeliehen an?	Wann?	Zurückerhalten am?

13.

Sehr viele der nachgenannten, für die Bibliothek des Geistlichen notwendigen oder nützlichen Bücher können durch den Borromäusverein zu billigen Preisen bezogen werden. Wir empfehlen dem ehrwürdigen Klerus den Beitritt zu diesem Vereine.

14.

Noch ist ein wichtiges Kapitel dem Gesagten anzureihen, nämlich eine ernste Aufforderung an unsere hochwürdigen Mitbrüder, über ihre Bibliothek testamentarische Verfügung zu treffen. Wer nur einige Zeit mit Interesse das Schicksal der Bibliothek verstorbener Priester verfolgt, kann nicht genug klagen. Oft werden die Bücher korbweise als Makulatur verkauft, um ein Spottgeld an einen Antiquar abgegeben oder versteigert oder sonst verschleudert. Nur selten erhalten die Bücher des Priesters eine passende Verwendung. Das Traurigste hierbei ist, daß auf diese Weise mitunter auch Werke in die Hände der Laien geraten, welche nicht für sie passen. Der Pfarrer hat vielleicht antichristliche oder die gute Sitte gefährdende Bücher weggenommen und, anstatt sie sofort zu verbrennen, vorläufig in die Bibliothek gestellt. Diese Bücher werden nun gleichfalls versteigert. Wie manche Notizen, Zetteln, Briefe mit diskretem Inhalte finden sich oft in den versteigerten Büchern! Um dies alles zu verhüten, soll der Priester bei guter Zeit über seine Bibliothek verfügen.

Er gedenke hierbei zuerst an die eigene Pfarrbibliothek, sodann an das Klerikalseminar der Diöcese, an einen Studierenden seiner Pfarrei, an einen jungen Geistlichen, an die Dekanatsbibliothek u. s. w. Weist ein Geistlicher seine Bücher der Pfarrbibliothek zu, so

lasse er die weniger wertvollen Werke, wie Erzählungs- und Erbauungsschriften, an die Anverwandten, Dienstboten und an würdige Pfarrkinder als Andenken verteilen mit der Auflage, für ihn zu beten. Dann werden die Bücher dem Priester selbst noch nach seinem Tode eine Quelle reichen Nutzens sein.

Verzeichnis der neueren theologischen Litteratur

mit Rücksicht auf den

Anfangsbestand und die Erweiterung der Bibliothek des Priesters.

I. Heilige Schrift, Schrifterklärung, Bibelkunde.

1. Absolut notwendiges Bedürfnis für den Theologen ist eine Heilige Schrift. Dieser wird sich der Priester zum Nachschlagen bei seinem Studium und der Vorbereitung zur Predigt, besonders aber zur täglichen Lesung bedienen. Regel muß sein, daß der Priester wenigstens alle zwei Jahre die ganze H. Schrift durchliest. Dies wird am besten das eine Mal nach dem kirchlichen Texte der Vulgata, das andere Mal in der Muttersprache geschehen. Begabtere mögen ein drittes Mal das Alte Testament im hebräischen, das Neue im griechischen Texte durchgehen. Eine große Gewandtheit mit der H. Schrift zu erlangen, eine genaue Kenntnis ihres Inhaltes und das rechte Verständnis derselben, endlich eine große Geläufigkeit mit den wichtigeren Schriftstellen zu erwerben, wird das Bestreben eines jeden Priesters sein.

2. Jeder Priester muß sonach eine H. Schrift im Texte der Vulgata und in der Muttersprache besitzen. Eine handliche **Ausgabe der Vulgata** ist jene in 2 B von Loch IV R 84 (3); eine schöne Ausgabe in 1 B erschien in Tournai 85 (g 6,50), in 2 B in Paris 91 (9,60).

3. Von **deutschen Ausgaben der H. Schrift mit Anmerkungen** nennen wir zunächst jene von Loch und Reischl 4 III R 84 (22 g 26,80); illustrierte A. in 5 B 83—85 (42 g 59,50). Dieselbe trägt die Approbation fast aller deutschen und österreichischen Bischöfe; in einem Breve Pius' IX. vom 30. März 1867 wird von der Übersetzung gerühmt, daß sie am lateinischen Texte festhalte und alle Erläuterungen im Sinne der h. Väter und Konzilien sehr sorgfältig gebe.

Eine andere gleichfalls sehr zu empfehlende Übersetzung der H. Schrift ist jene von Allioli, welche sich der Approbation des Apostolischen Stuhles und der Empfehlung vieler hoher Kirchenfürsten erfreut. Der Text ist sehr schön und wohllautend, wenn auch nicht allen kritischen Anforderungen in dem Maße entsprechend als die vorgenannte Übersetzung. Wir besitzen von der H. Schrift Alliolis eine Menge Ausgaben; von neueren seien genannt: a) eine deutsche Ausgabe mit kurzen Anmerkungen nebst zur Seite stehendem Vulgatatext 3 VII R 87 (15 g 19,50); b) eine sog. Schulbibel, deutsch mit den vollständigen Anmerkungen 3 II 72 (9 g 12); c) eine Ausgabe mit abgekürzten Anmerkungen 80 (6 g 8); d) eine illustrierte Volksbibel mit Anmerkungen 74 (18 g 20,70 u. 28,50); e) die Pfeilstückersche illustrierte Volksausgabe mit 45 farbig gedruckten Vollbildern und über tausend erklärenden Bildern Bn 92 (21 g 30—66; das Neue Testament allein 5 g 8,50—40).

4. An die beiden genannten Ausgaben der H. Schrift reiht sich würdig an: Weinhart, **Das Neue Testament** nach der Vulgata übersetzt und **erklärt.** Mch 65; N. A. F 88 (3,20). Auch von Alliolis Ausgabe er-

schien das Neue Testament separat mit kurzen Anmerkungen R 74 (3,60) u. Bn 92 (5 g 8,50—40).

5. **Deutsche Ausgaben des Neuen Testamentes ohne Anmerkungen** erschienen von Reischl R 68 (1,20), Allioli in 32° 74 (0,75) und Kistemaker M 53 (0,20).

6. Von **anderen Textausgaben der H. Schrift** oder einzelnen Teilen derselben seien noch angeführt: Eine Biblia hebraica V L 78 (7); eine gute lateinisch-griechische Ausgabe des Neuen Testamentes von Reithmayr Mch 47 (2,60 g 2,75—3,30); das Alte Testament gab Loch im griechischen Texte der Septuaginta heraus R 60 (8,60); das Neue edierte er griechisch 62 (2,55), lateinisch (in 12° 1,35 und 8° 1,50) und griechisch-lateinisch (3,80). Die Psalmen in deutscher Übersetzung gab Reischl heraus 69 (0,40), ferners Allioli mit Anmerkungen, und gegenüberstehendem Text der Vulgata 84 (1,20 g 1,60) und Langer L 85 (2,50) und mit gegenüberstehendem lateinischen Texte (4); der letztere edierte auch das Buch Job in neuer und treuer Übersetzung nach der Vulgata III, sowie Das Hohelied nach seiner mystischen Erklärung II F 89 (3).

7. Einzelne Partien der H. Schrift müssen nicht nur gelesen, sondern auch von Zeit zu Zeit betrachtet und studiert werden. Dieses ist in erster Linie der Fall bei den Psalmen, von denen wir täglich viele im Brevier beten, ohne oft ihren tiefen Sinn und Inhalt ganz zu kennen; dann bei den h. Evangelien und den Briefen der Apostel. Hier möchten wir besonders empfehlen Thalhofers ausgezeichnete **„Erklärung der Psalmen,** mit besonderer Rücksicht auf deren liturgischen Gebrauch im römischen Brevier, Missale, Pontifikale und Rituale, nebst einem Anhang, enthaltend die Erklärung der im römischen Brevier vorkommenden alt- und neutestamentlichen Cantica" V R 89 (9,60).

Zur Betrachtung der h. **Evangelien** eignet sich außer den gleich unten zu nennenden exegetischen Werken

das zunächst für Laien geschriebene Buch des Bischofs Laurent: „Das h. Evangelium Jesu Chr. nach Matthäus, Markus, Lukas und Johannes, übersetzt und erklärt“ F 78 (8).

8. Kein Priester wird versäumen, sich mit der Zeit ein **größeres exegetisches Werk** zur H. Schrift oder wenigstens zum Neuen Testamente zur Bereicherung seiner Bibliothek anzuschaffen. Zur **gesamten H. Schrift** haben wir vorzügliche lateinische Kommentare von Cornelius a Lapide und Calmet; neuestens haben mehrere deutsche Jesuiten einen neuen großen lateinischen Bibelkommentar herauszugeben begonnen, der, soweit sich bereits urteilen läßt, als eine in echt kirchlichem Geiste geschriebene und zugleich auf der Höhe der Wissenschaft stehende Leistung anzusehen ist, betitelt: Cursus Scripturae Sacrae auctoribus R. Cornely, J. Knabenbauer, Fr. de Hummelauer aliisque societatis Jesu Presbyteris, Parisiis 85 sqq. Der ganze Kursus setzt sich aus drei Serien zusammen: I. Textus sacri seu Polyglotta hebraica-graeco-latina in ca. 5 B; II. Libri introductorii, bereits erschienen in 3 B (33,60); III. Commentarii in ca. 36 B, von denen 12, namentlich zum Alten Testamente, bereits erschienen sind.

9. Zum **Neuen Testamente** besitzen wir einen großen deutschen Kommentar von Bisping 9 M 67 ff (44,25); zu den h. Evangelien, zur Apostelgeschichte, zu den Briefen an die Römer, Korinther und Galater von Ibar 73 f; neuestens hat der bekannte tüchtige Exeget A. Schäfer einen deutschen Kommentar zum Neuen Testamente herauszugeben begonnen, von dem bis jetzt erschienen sind: Erklärung der 2 Briefe an die Thessalonicher und des Briefes an die Galater M 90 (5,50); der Brief an die Römer 92 (6,50 g 7,80); der Hebräerbrief erscheint zu Ostern 1893.

10. Zu den h. **Evangelien** schrieb Maldonat einen ausgezeichneten lateinischen Kommentar. Deutsche Erklärungen haben wir von Schanz F 79—85; ferners

von Schegg M 57—80; den Kommentar zum h. Evangelium nach Johannes bearbeitete Haneberg, und Schegg edierte denselben mit den schönen „Erinnerungen an Dr. Daniel Bonifacius Haneberg, Bischof von Speyer". Ein sehr guter „kurzgefaßter Kommentar zu den vier h. Evangelien", zunächst für Studierende der Theologie, ist jener von Pölzl, Gr 80 ff: Matthäus (3,60), Johannes (5,20), Lukas (4), Leidens- und Verklärungsgeschichte Jesu (5). Schließlich sei noch angeführt des h. Thomas v. Aquin „Catena aurea," auch deutsch erschienen: „Goldene Kette, oder fortlaufende, ganz aus den Stellen der Kirchenväter bestehende und kunstvoll verbundene Auslegung der vier Evangelien", übersetzt von Dischinger.

11. Von Pölzls Kurzgefaßtem Kommentar zu den h. Evangelien behandelt der 4 Bd (5) die Leidens- und Verklärungsgeschichte Jesu. Eine sehr geist- und gemütvolle Erklärung der Abschiedsreden und des hohenpriesterlichen Gebetes Jesu veröffentlichte P. Keppler u. d. T.: Unseres Herrn Trost F 87 (4 g 4,80). Das Buch bildet eine herrliche geistliche Lesung besonders in der Fastenzeit. — Zu Predigten kann gut gebraucht werden: K. Martin, Die evangelischen Parabeln theologisch-praktisch erklärt, P 80 (2).

12. Von **Kommentaren zu einzelnen Teilen der H. Schrift** seien aufgeführt: Zum Evangelium nach Matthäus besitzen wir einen Kommentar von Arnoldi T 56 (9) und Kleutgen F 82 (2,80), letzteren auch für gebildete Laien; zum Evangelium nach Markus und Lukas einen lateinischen von Klofutar Laibach 92 (4); zum Evangelium nach Johannes von A. Maier F 43—45 (9,25), G. K. Mayer R 54 (5,70), Stern (5,70), A. Meßmer F 60 (4) und Courluy II Gent 79 (4). Einen ausführlichen Kommentar zur Apostelgeschichte gab neuerdings Felten heraus F 92 (8). Zu den Briefen des h. Paulus und den katholischen Briefen schrieb Estius einen vorzüglichen Kom-

mentar; zum Römerbrief Reithmayr R 45 (8,50), A. Maier F 47 (4,85), Klofutar W 80 (4), Agus R 88 (8) und Bernardinus a Piconio J 91 (9,6); zum I. Korintherbrief Meßmer J 62 (2,40); zum Galaterbrief Windischmann Mz 43 (2,50), Meßmer Br 62 (1,60) u. Reithmayr Mch 65 (9,60); zum Epheserbrief Henle A 90 (5); zum Kolosserbrief Meßmer Br 63 (1,08 und Henle Mch 87 (2,50); zu den zwei Thessalonicherbriefen Pánek R 86 (3); zum 1. Röhm Ps 85 (3); zum Hebräerbrief Zill Mz 79 (10) und Pánek J 82 (3,20); zum Briefe des h. Jakobus Meßmer Br 63 (0,80) und Schegg Mch 83 (5), zu den beiden Petribriefen Hundhausen Mz 73 u. 78 (15); zu den Briefen des h. Johannes G. K. Mayer W 51 (3,60), zum Brief Judä Rampf Sulzbach 54 (5,50). Zur Erklärung der Apokalypse mögen dienen: die Kommentare von Tiefenthal P 92 (16), Holzhauser III R 75 (1,50) u. Stern 54 (6), ferners Krementz, Die Offenbarung des h. Johannes im Lichte des Evangeliums nach Johannes F 83 (2,40) und Waller, Die Offenbarung des h. Johannes im Lichte der h. Geschichtstypik ꝛc. 84 (5).

Die Genesis erklärte Tappehorn P 88 (7); die Bücher Esdras, Nehemias und Esther Neteler M 77 (4); Tobias A. Scholz Wz 89 (4), Judith derselbe 87 (3), Job Welte F 49 (4,50) und Zschokke W 75 (7); die Psalmen Thalhofer (s. S. 14); eine herrliche, freilich sehr umfangreiche „Erklärung der Psalmen im Geiste des betrachtenden Gebetes und der Liturgie“ verfaßte der Beuroner Erzabt Wolter u. d. T. „Psallite sapienter“ 5 F 71—90 (31); auch Schegg erklärte die Psalmen für Verständnis und Betrachtung 4 II Mch 56—58 (20); neuerdings Raffl in 3 Bdn, wovon vorerst der 3. erschienen ist (Ps. 107—150) F 92 (6) und Hoberg (8), zwei sehr gute Kommentare, kürzer Reischl R 73 (8,40), Ed. Ephr. Geiger A 71 (3,60), Rohling M 72 (3,50), endlich Mlcoch Olmütz 90 (10). Ferner ist zu

nennen die Erklärung des Salomonischen Spruchbuches von Rohling Mz 79 (7), des Predigers von Essen R 56 (1,80) und zugleich des Hohen Liedes von Veith W 78 (2), des letzteren separat von B. Schäfer M 76 (4), Schegg Mch 85 (3,20), Tiefenthal K 89 (4,50) u. Kortleitner J 92 (2), des Buches der Weisheit von Gutberlet M 77 (4), Tobias von demselben 77 (5) u. Reusch 57 (2,10), des Buches Esther mit seinen Zusätzen u. Susanna v. Scholz Wz 92 (6). Die vier großen Propheten erklärte G. K. Mayer W 63—66 (16), die kleinen Schegg R 62 (9); im einzelnen wird Isaias behandelt v. Schegg 2 Mch 50 (9), Rohling 73 (3,50), Neteler M 76 (5) und Knabenbauer F 81 (10); Jeremias von A. Scholz Wz 80 (10) und Schneedorfer Pr 81 (6,60); dessen Klagelieder von demselben 76 (2,80) und Seisenberger R 72 (2); Daniel von Rohling Mz 76 (5), Oseas von A. Scholz Wz 82 (4), Joel von demselben 85 (2), Abdias von Peters P 92 (4) und Jonas von Kaulen Mz 62 (1,25).

13. Zur **Einleitung in die H. Schrift** dienen folgende Schriften: (Seisenberger) „Einführung in die H. Schrift; kurzgefaßte Zusammenstellung der wichtigsten Lehren aus der Einleitung in das Alte und Neue Testament, der biblischen Hermeneutik und Archäologie," II R 91 (2), Kandidaten der Theologie sehr zu empfehlen; Kaulens größere, ausgezeichnete Einleitung in die H. Schrift Alten und Neuen Testaments II F 92 (8 g 9,75) sowie die S. 15 bereits erwähnten Libri introductorii des neuen Jesuitenkursus. Eine Einleitung in das Alte Testament schrieben ferners Haneberg R 45 (vergriffen), Reusch IV F 70 (2), Schenz R 87 (6) u. Mally s. u. Nr. 17; ins Neue Reithmayr R 52 (8) und Aberle F 87 (4). Hanebergs später nochmals zu nennende „Geschichte der biblischen Offenbarung" IV R 76 (10) bildet zugleich eine herrliche Einleitung in das Alte und Neue Testament. Von Kaulen besitzen wir auch eine Geschichte der Vulgata Mz 68 (7).

2*

14. Ein Lehrbuch der **biblischen Hermeneutik** verfaßte Reithmayr Kp 74 (4,20) und Schneedorfer: Synopsis Hermeneuticae biblicae etc. Pr 85 (2,40).

15. Die **biblische Archäologie** behandeln Schegg, Biblische Archäologie F 86/88 (9), B. Schäfer, Die religiösen, sowie die wichtigsten häuslichen und politischen Altertümer der Bibel II M 91 (3,60), P. Scholz, Die heil. Altertümer des Volkes Israel 2 R 68 (10,40), und in mehr populärer Form Westhaus, Palästina oder das h. Land nach seinen geographischen, religiösen, staatlichen, bürgerlichen und häuslichen Verhältnissen III P 85 (2,40). Einen sehr hübschen Historisch-geographischen Bibelatlas gab R. Rieß heraus II F 87 (5 g 6), einen naturgeschichtlichen Bibelatlas Fillion, Atlas d'histoire naturelle de la Bible, Paris-Lyon 84 (16).

16. Von einzelnen Zweigen der Archäologie behandeln den **Schauplatz der H. Schrift:** Gratz R 65 (4); R. Rieß, Biblische Geographie F 72 (3,60); für den Schulgebrauch: Schiffels, Palästina, Geschichte u. Geographie des h. Landes 91 (0,25) und Krioth, Geographie von Palästina 85 (1). Ein chronologisches Verzeichnis der auf die Geographie des h. Landes bezüglichen Litteratur von 333 bis 1878 bietet Röricht, Bibliotheca geographicae Palaestinae Bn 90 (24). — P. Scholz behandelte ausführlich Götzendienst u. Zauberwesen bei den alten Hebräern und den benachbarten Völkern R 77 (9); Zschokke die biblischen Frauen des Alten Testamentes F 82 (6) und Das Weib im Alten Testamente W 83 (2).

Eine sehr schöne, zunächst für Schulen bestimmte Neue Wandkarte von Palästina gab R. Rieß heraus II F 92 (3,60, auf Leinwand in Mappe 6, mit Halbstäben 7,60, mit polierten Rundstäben und Rouleauxvorrichtung 8).

17. Eine klassische **Geschichte der biblischen Offenbarung** schrieb Haneberg IV R 76 (10); eine

große lateinische Historia revelationis divinae Veteris et Novi Testamenti Danko 3 W 62 u. 67 (36); ferners gehören hierher Patiß, Geschichte der biblischen Offenbarung Gottes (Altes u. Neues Test.) W 64 (4,80); A. Meßmer, Geschichte der Offenbarung oder Grundlegung, Vorbereitung u. Ausführung des Reiches Gottes auf Erden II J 69 (4,80); Friedhoff, Geschichte des Alten u. Neuen Bundes 2 R 74 (12), Zschokke, Historia sacra Antiqui Testamenti III W 88 (10) und Mally, Historia sacra Antiqui Testamenti cum introductione in ejusdem testamenti libros sacros Gran 90 (3,20).

18. Einzelne Partien der biblischen Geschichte behandeln: Hugo Weiß, Moses und sein Volk F 85 (2,40) und desselben David und seine Zeit M 80 (4); Kohlbauer, Geschichte des alttestamentlichen Bundesvolkes R 86 (7); Schegg, Geschichte der letzten Propheten 53 f (5); Keel, Die Wirksamkeit der jüdischen Propheten E 79 (3,60).

19. Krementz gab „Grundlinien zur **Geschichtstypik** der H. Schrift" heraus F 75 (1,80).

20. Die **Chronologie der Bibel** behandeln: Röckerath, Biblische Chronologie bis auf die Geburt Jesu M 65 (3,50); Raska, Die Chronologie der Bibel im Einklange mit der Zeitrechnung der Ägypter und Assyrer W 78 (6); Neteler, Zusammenhang der alttestamentlichen Zeitrechnung mit der Profangeschichte M 79—86 (3); A. Schäfer, Die biblische Chronologie vom Auszuge aus Ägypten bis zum Beginne des babylonischen Exils mit Berücksichtigung der Resultate der Ägyptologie u. Assyriologie M 79 (3); Alker, Die Chronologie der Bücher der Könige und Paralipomenon im Einklang mit der Chronologie der Agypter, Assyrer, Babylonier, Phönizier, Meder und Lyder, Leobschütz 89 (3). Das Geburtsjahr Christi behandelt F. Rieß F 80 (3); Derselbe, Nochmals das Geburtsjahr Jesu Christi 83 (1,60); Die Zeit des letzten Abendmahles L. M. Roth F 74 (0,80); das Todesjahr des Königs Hero-

des u. das Todesjahr Jesu Christi Schegg Mch 82 (1,20).

21. Die **Theologie der Bibel** haben zu ihrem Gegenstande Zschokke, Theologie der Propheten des Alten Testamentes F 77 (9); Derselbe, Der dogmatisch ethische Lehrgehalt der alttestamentlichen Weisheitsbücher W 89 (5); P. Scholz, Handbuch der Theologie des Alten Bundes im Lichte des Neuen R 61 f (7,20); Simar, Die Theologie des h. Paulus II F 83 (3,40). K. Martin schrieb über die Harmonie des Alten u. Neuen Testamentes Mz 77 (2).

22. Die **Inspiration der Bibel** behandelt Fr. Schmid in seinem gründlichen Werke De Inspirationis Bibliorum vi et ratione Br 85 (7,20) vom dogmatischen, Dausch „Die Schriftinspiration“ F 91 (3,50) vom dogmen-historischen Standpunkte aus.

23. Den **Text der Bibel** betreffen die Schriften von Kaulen, Handbuch der Vulgata, d. i. eine systematische Darstellung ihres lateinischen Sprachcharakters Mz 70 (2,80); Loch, Materialien zu einer lat. Grammatik der Vulgata Bb 70 (Progr); A. Scholz, Die Alexandrinische Übersetzung des Buches Jesaias Wz 80 (1); Derselbe, Der masorethische Text und die LXX-Übersetzung des Buches Jeremias R 75 (4), ferners mehrere Hefte des Prof. Loisy zu Paris, der auch bereits eine **Geschichte des Kanons** des Alten und Neuen Testamentes Paris 90 f veröffentlicht hat.

24. Die **biblische Metrik und Poesie** behandelten Bickell in den Schriften: Metrices biblicae regulae exemplis illustratae J 78 (1,60), Carmina veteris testamenti metrice 82 (6,40), Dichtungen der Hebräer 3 Bch 82 f (6); Neteler, Grundzüge der hebräischen Metrik der Psalmen M 79 (0,50) und Werfer, Die Poesie der Bibel T 75 (3,60).

25. Neteler verfaßte auch einen Abriß der **alttestamentlichen Litteraturgeschichte** M 79 (2).

26. Die **Bibellesung** behandeln: Malou, Das

Lesen der Bibel in den Landessprachen beurteilt nach der Schrift, der Überlieferung u. der gesunden Vernunft 2 R 48 (7,25); Hölscher, Über das Lesen der H. Schrift nach den Satzungen der kath. Kirche M 85 (1).

27. Zur Erklärung der H. Schrift und exegetischen Studien dienen ferners: A. Schäfer, Über die Aufgaben der Exegese nach ihrer geschichtlichen Entwicklung M 90 (0,70); J. König, Das Alter und die Entstehungsweise des Pentateuchs F 84 (1,50); Neteler, Studien über die Echtheit des Pentateuchs 67.71 (3); Derselbe, Untersuchung der geschichtlichen und der kanonischen Geltung des Buches Judith 86 (0,50); A. Scholz, Das Buch Judith — eine Prophetie Wz 85 (1); B. Schäfer, Neue Untersuchungen über Koheleth F 70 (3); Neteler, Gliederung des Jesaias als Grundlage der Erklärung desselben M (2,25), des Jeremias 2c. (2,50); Schönfelder, Die Klagelieder des Jeremias nach rabbinischer Auslegung Mch 87 (3); Neteler, Gliederung des Ezechiel 2c. 70 (2,50), des Daniel (1,75); Düsterwald, Die Weltreiche und das Gottesreich nach den Weissagungen Daniels F 90 (2,50); F. J. Selbst, Die Kirche Jesu Chr. nach den Weissagungen der Propheten Mz 83 (5,50). Ferner:

Grimm, Die Einheit der vier Evangelien R 68 (10,80); Gla, Die Originalsprache des Matthäusevangeliums P 87 (2,80); Schanz, Die Komposition desselben T (3,40); Grimm, Die Einheit des Lukasevangeliums R 63 (2,70); Schiffers, Amwâs, das Emmaus des h. Lukas F 90 (3); Henle, Der Evangelist Johannes und die Antichristen seiner Zeit Mch 84 (3); A. König, Die Echtheit der Apostelgeschichte B 67 (3,75); Schenz, Das Laien- und das hierarchische Priestertum nach I. Petr. F 73 (1,50); Braunsberger, Der Apostel Barnabas Mz 76 (3,60); Tappehorn, Außerbiblische Nachrichten, oder die Apokryphen über die Geburt, Kindheit und das Lebensende Jesu und Mariä P 85 (1).

Endlich die auch in die Patrologie einschlägigen Werke: Bardenhewer, Des h. Hippolytus von Rom Commentar zum Buche Daniel F 77 (2); Derselbe, Polychronius, Bruder Theodors von Mopsuestia und Bischof von Apamea 78 (1,50); Kihn, Theodor von Mopsuestia und Junilius Africanus als Exegeten 80 (6,80); daraus separat Junilii Africani instituta regularia divinae legis (0,80); F. A. Specht, Der exegetische Standpunkt des Theodor von Mopsuestia und Theodoret von Kyros in der Auslegung Messianischer Weissagungen Mch 71 (1,40); endlich H. Weiß, Die großen Kappadozier Basilius, Gregor von Nazianz und Gregor von Nissa als Exegeten Bg 72 (1,80).

28. Ein sehr zeitgemäßes Interesse verfolgen die nachgenannten Schriften, welche die **Stellung der Bibel zu den Naturwissenschaften** betreffen: Wiseman, Zusammenhang der Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mit der geoffenbarten Religion. Aus dem Engl. von Haneberg R 40 (7); Güttler, Naturforschung und Bibel in ihrer Stellung zur Schöpfung F 75 (4); Hummelauer, Der biblische Schöpfungsbericht 77 (1,90); A. Scholz, Die Keilschrifturkunden und die Genesis Wz 77 (1,20), und desselben Ägyptologie und die Bücher Mosis 78 (2,40); E. L. Fischer, Die Urgeschichte des Menschen und die Bibel 78 (1,20); Lüken, Die Stiftungsurkunde des Menschengeschlechts, oder die mosaische Schöpfungsgeschichte, erläutert und bestätigt durch die Sagen der Völker und die Naturwissenschaft F 76 (1,50); Reusch, Bibel und Natur III 70 (5); B. Schäfer, Bibel und Wissenschaft M 81 (3,60); Seisenberger, Der biblische Schöpfungsbericht II Fr 81 (2,50); Trißl, Das biblische Sechstagewerk vom Standpunkte der kath. Exegese u. der Naturwissenschaften R 92 (1,20); Kaulen, Assyrien u. Babylonien nach den neuesten Entdeckungen IV F 91 (4 g 6); Orti y Lara, Wissenschaft und Offenbarung in ihrer Harmonie, deutsch P 84 (3,60); endlich Vigouroux, Die Bibel und die neueren Ent-

deckungen in Palästina, Ägypten und Assyrien 4 Mz 85 f (25).

29. Der letztgenannte Vigouroux hat vor kurzem auch die Herausgabe eines illustr. **Bibellexikons** begonnen, betitelt Dictionnaire de la Bible, Par. 91 f (1. Heft 5 fr.), in welchem in alphabetischer Folge sämtliche in der h. Schrift vorkommende Personen, Orte, Pflanzen und Tiere, ferner alle Einleitungsfragen, alle auf die Bibel bezüglichen theologischen, archäologischen und kritischen Fragen, endlich alle bedeutenderen Kommentatoren mit Einschluß der jüdischen und heterodoxen zur Behandlung kommen.

30. Schließlich sei noch einer bei Lethielleux in Paris neuerscheinenden periodischen Schrift Erwähnung gethan, betitelt: **Revue biblique** trimestrielle publiée sous la direction des Professeurs de l'Ecole pratique d'études bibliques établie au couvent dominicain Saint-Etienne de Jérusalem, der wir glückliches Gedeihen von Herzen wünschen.

II. Kirchenväter, Patristik und Patrologie.

1. Wenn auch nicht zu der notwendigsten Ausstattung der Bibliothek des Priesters gehörig, werden einzelne Werke der Väter und eine gute Patrologie doch mit zu den Büchern gerechnet werden müssen, welche sich der Geistliche in zweiter Linie als besonders nützlich erwerben soll. Denn zu welch anderen Schriften wird der Priester nach der heiligen Schrift mit mehr Nutzen greifen, als zu jenen der Kirchenväter? Hier findet er reiche Belehrung für sich, den herrlichsten Stoff zur Betrachtung und zur Predigt. Eine Welt voll Schönheit und immer wiederkehrenden neuen Reizen ist uns in der Patristik eröffnet. Die Väter sind die Klassiker der Theologie.

2. Zum Handgebrauche des Priesters empfiehlt sich

die allseits gut aufgenommene deutsche **„Kemptener Bibliothek der Kirchenväter“**, 79 B zum Preise von 150 g 213 Mark, welche indes auch in einzelnen Teilen und zwar in nach Materien geordneten Serien zu beziehen sind. Besonders lobenswert wäre es freilich, einzelne Schriften der Väter auch einmal im Urtexte zu lesen.

3. Gern gebrauchen wird der Priester sowie der Kandidat des Priestertums auch die von H. **Hurter** in Innsbruck herausgegebenen lateinischen „Sanctorum Patrum opuscula selecta in usum praesertim studiosorum theologiae“. Diese sind gleichfalls einzeln zu beziehen, billig und mit guten Anmerkungen versehen.

4. Als **Auswahl der Patristik** dürften in die Bibliothek des Priesters aufzunehmen sein:

a) Die Opera Patrum apostolicorum. Die beste kritische Ausgabe ist jene von Funk T 81 (18); älter sind die Ausgaben von Hefele, Reithmayr, Karker u. a.

b) Cyprianus de unitate ecclesiae, enthalten z. B. im 1. Bch. der Hurterschen Sammlung (0,60).

c) Cyprianus in orationem dominicam, im 2. Bch genannter Sammlung (0,72), welches zugleich enthält: Tertullianus et Thomas Aqu. in orationem dominicam.

d) Einiges vom h. Augustin, z. B. dessen Bekenntnisse R 63 (1,80), mit den Anmerkungen von Wagnerek II Turin (Do) 91 (1,60), deutsch R 53 (1,25), in der vortrefflichen Übersetzung von Wilden 65 (4,20), die herrlichen 124 Traktate zum Johannisevangelium, ferner dessen Enchiridion u. s. w.

e) Hieronymi Epistolae selectae im 11. Bch der Hurterschen Sammlung (0,90).

f) Vincentii Lirinensis Commonitorium im 9. Bch genannter Sammlung (1,08).

g) Etwas vom h. Chrysostomus, besonders dessen „Sechs Bücher vom Priestertum“, deutsch von Haas T 60 (1,20), von Seltmann P 87 (2,50); die Hurtersche Sammlung enthält im 15. und 29. Bch (0,76, 1,44) Schriften vom h. Chrysostomus.

h) Die 40 Evangelien-Homilien Gregor d. Gr., gleichfalls in der Hurterschen Sammlung enthalten.

i) Opuscula selecta de gloria Dei genetrice Maria (12. Bch der Hurterschen Sammlung 1,20) et de Eucharistia (39. Bch 1,20).

k) Das hübsche Büchlein des h. Anselm von Canterbury: „Cur Deus homo?", deutsch von Schenz R 80 (1,20).

Das ist für wenig Geld viel Schönes und Gutes, ein kleines Schatzkästlein der Bibliothek des Priesters!

5. Zu **wissenschaftlichen Zwecken** ist die beste Väterausgabe jene von Abbé Migne; die beste Ausgabe der lateinischen Kirchenschriftsteller das Wiener Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum 66 ff. Ferners seien hier angeführt Funks Doctrina duodecim apostolorum T 87 (3,60) u. Knöpflers Walafridi Strabonis liber de exordiis et incrementis quarundam in observationibus ecclesiasticis rerum Mch 90 (2,40).

6. Es muß schon das Bestreben des Kandidaten des Priestertums sein, das bewegte Leben der Kirchenväter und den Inhalt der hauptsächlichsten Schriften derselben näher kennen zu lernen. Das Studium der **Patrologie und Patristik** ist ebenso anziehend als belehrend. Zum Schulgebrauche eignen sich vorzüglich B. Schmids Grundlinien der Patrologie III F 90 (1,60 g 1,85); größeren Umfang haben: Nirschl, Lehrbuch der Patrologie und Patristik 3 Mz 82 ff (20,40); Alzog, Grundriß der Patrologie oder der älteren christlichen Litteraturgeschichte IV F 87 (8 g 9,75); Magon, Handbuch der Patrologie und der kirchlichen Litteraturgeschichte R 64 (12); Möhlers ausgezeichnete Patrologie R 40 (11) umfaßt nur die drei ersten Jahrhunderte. Eine tüchtige lateinische Patrologie ist jene von Fessler, Institutiones patrologiae, quas denuo recensuit, auxit, edidit B. Jungmann, J. 1. t. 90 (6), 2. t. 1. Abtlg 92 (3, 60).

7. In die **Patrologie einschlägige Mono-**

graphien sind folgende: Funk, Die Echtheit der Ignatianischen Briefe T 83 (5); desselben gründliche Untersuchung über die apostolischen Konstitutionen Ro 91 (6); Kihn, Der Ursprung d. Briefes an Diognet F 82 (3,50); Pankau, Methodius, Bischof von Olympos Mz 88 (1,20); C. M. Schneider, Areopagitica. Die Schriften des h. Dionysius von Areopag R 84 (4); Rösler, Der kath. Dichter Aurelius Prudentius Klemens F 86 (7).

Vgl. auch oben S. 22 sowie unten die dogmengeschichtlichen Monographien.

8. Die **Theologie der apostolischen Väter** behandelte Sprinzl W 80 (5); die Theologie des h. Ignatius, des Apostelschülers und Bischofs von Antiochien Nirschl Mz 80 (2); des h. Ambrosius J. E. Pruner Ei 62.

9. Zum Gebrauche für **Katechese und Predigt** eignen sich die unter Predigtlitteratur zu nennenden Väterkonkordanzen, sowie Thuille, Patristisches Handbuch. Sammlung vieler Stellen für die vorzüglichsten Glaubens- und Sittenlehren aus den Schriften der heiligen Kirchenväter und kirchlichen Schriftsteller R 88 (6).

10. Lesenswerte **Biographien einzelner Väter** verfaßten: Silbert, Das Leben des h. Athanasius 2 W 42 f; Hergenröther, Der h. Athanasius K 76 (1. Vereinsschrift der Görresgesellschaft); Prat, Geschichte des h. Irenäus, aus dem Franz. von Oischinger R 46 (2,50); Peters, Der h. Cyprian R 77 (8); Fechtrup, Der h. Cyprian. I Sein Leben M 78 (5); Poujoulat, Geschichte des h. Augustin R 45 f (6,75); Wörter, Geistesentwicklung des h. Augustinus bis zu seiner Taufe P 92 (4); Ida Hahn-Hahn, Augustinus Mz 66 (3) und Die orientalischen Kirchenväter 59 (4); Baunard, Geschichte des h. Ambrosius F 73 (5,80); Kopallik, Cyrillus von Alexandrien Mz 81 (6); Reinkens, Hilarius von Poitiers R 64 (6); Eirainer, Der h. Ephräm der Syrer Kp 89 (1,80).

III. Apologie und Apologetik

1. Gar oft kann ein Priester in unserer Zeit in die Lage kommen, Angriffen gegen den heiligen Glauben begegnen oder im Glauben Zweifelnde und Andersgläubige belehren zu müssen. Das Studium einer Apologie oder Apologetik wird ihm hierbei trefflich zu statten kommen. Wir empfehlen darum, sich bei guter Zeit ein apologetisches Buch für seine Bibliothek zu erwerben.

2. Hettingers **Apologie** des Christentums 5 VI F 85 ff (20 g 28,50) ist ein ausgezeichnetes Werk nach jeder Hinsicht, nicht speciell für Theologen berechnet, sondern für Gebildete überhaupt, insofern aber eine ganz vorzügliche Leistung, welche sicher noch eine lange Zukunft vor sich hat, nach Form und Inhalt meisterhaft, sowohl was die Schönheit der Darstellung als die Fülle und kirchliche Korrektheit des Inhaltes anbelangt.

3. Andere gleichfalls für Gebildete überhaupt berechnete vollständige Apologien sind: Albert Maria Weiß O. P., Apologie des Christentums vom Standpunkte der Sitte und Kultur 5 II F 80 ff (34,40 g 46,20), ein überaus geistvolles und gedankenreiches Buch; Bosen, Das Christentum u. die Einsprüche seiner Gegner IV von Rheinstädter F 81 (7 g 8,50); Der Katholizismus und die Einsprüche seiner Gegner, III von Brüll 85 (7), zwei sehr empfehlenswerte Werke, welche sich besonders zu Geschenken an Universitätsstudierende eignen; ferner Schanz, Apologie des Christentums 3 F 87 f (14 g 19); Duilhé de Saint Projet, Apologie des Christentums auf dem Boden der empirischen Forschung. In Vorträgen, mit Zusätzen und einer Einführung von Braig 89 (6 g 8); Caussette, Die Vernünftigkeit des Glaubens. Apologie des Christentums u. der k. Kirche Mz 88 (5); endlich in kleinerem Umfange: Frind, Die kath. Apologetik für gebildete Christen III Pr 77 (2,25),

Meistermann, Der Glaube u. dessen Gegner, eine kurzgefaßte u. gemeinverständliche Apologie der christkath. Religion Mch-Gladbach 92 (1,80) und Reitmayer, Apologie des Christentums Mz 81 (0,90).

4. Speciell für **Theologen** berechnet sind die nachgenannten Lehrbücher der **Apologetik:** Hettinger, Lehrbuch der Fundamentaltheologie oder Apologetik 2 F 79 (12 g 13,75); Sprinzl, Handbuch der Fundamentaltheologie W 76 (11); Gutberlet, Lehrbuch der Apologetik 2 M 88 (7); Bautz, Grundzüge der christlichen Apologetik Mz 87 (2, 70); Wedewer, Grundriß der Apologetik F 80 (1,50); Hake, Kath. Apologetik 92 (2,40), letztere beide für die oberste Gymnasialklasse bestimmt, doch auch für angehende Studierende der Theologie geeignet sowie nachfolgende lateinische Werke: Liebermann, Institutiones theologiae T. I. et II.: Reinerding, Theologia fundamentalis M 60; Schwetz, Theologia fundamentalis 2 VII W 82 (8); B. Jungmann. Tractatus de vera Religione III R 86 (2,80); Jos. Stadler, Theologia fundamentalis, Agram 80 (4,50); Albertus Knoll O. Cap., Compendium Theologiae fundamentalis, II von Norbertus a Tux, Br 90 f (7,90), sehr zu empfehlen; endlich Groot, Summa apologetica de ecclesia catholica ad mentem S. Thomae Aqu. II R 92 (6,50).

5. Noch sind hier zu nennen nachfolgende für **Laien** geschriebene und diesen nach Bedarf wohl zu empfehlende Schriften meist kleineren Umfanges: Hammerstein, Edgar oder vom Atheismus zur vollen Wahrheit VI Tr 90 (3), desselben Gottesbeweise 91 (2,50); Bellarmin, Gründliche Beweise für die Wahrheit der kath. alleinseligmachenden Religion II R 73 (1,25); Heinrich, Die Beweise für die Wahrheit des Christentums und der Kirche M 85 (1); Roh, Die Grundirrtümer unserer Zeit V F 90 (0,70); Dippel, Die beiden Grundfragen der Gegenwart: Was ist der Mensch? und: Giebt es einen Gott? 77 (3); Barthe, Der kath. Glaube vor dem Richterstuhle der Vernunft Mz 82 (3,30); Bröckel-

mann, Vernunft und Glaube Dl 80 (1,20); Manning, Vernunft und Offenbarung R 67 (2,70); Mir, Zusammenhang zwischen Wissenschaft und Glauben. Aus dem Spanischen von Jehli 83 (5,40); Wick, Glaube und Wissenschaft Br 88 (1); Segur, Der Glaube der modernen Wissenschaft gegenüber Mz 74 (0,60); desselben Kurze und vertrauliche Antworten auf die am meisten verbreiteten Einwürfe gegen die Religion IX Mz 88 (0,60); Reitmayer, Friedliche Antworten auf verschiedene moderne Einwürfe gegen Religion, Christentum u. Kirche P 92 (0,80); Balmes, Briefe an einen Zweifler IV R 82 (3,75) und Weg zur Erkenntnis des Wahren II 72 (4,50); Gibbons, Unser christliches Erbgut E 90 (3); Hake, Die Religion als tiefstes Fundament der sozialen Ordnung. Vortrag. Arnsberg 91 (0,40); Abendunterhaltungen eines Pfarrers mit einigen Männern seiner Pfarrei über die kath. Religion Mz 84 (1,80); Segur, Die Hölle. Ob es eine giebt, was sie ist, wie man ihr entgeht? II 80 (0,60); Schuler, Giebt es denn wirklich ein anderes Leben? Der religiöse Irrtum der Sozialdemokratie Kp 78 (1,40); Segur, Mahnung an junge liberale Katholiken Mz 76 (0,60); endlich Aug. Egger, Der junge Katholik in der modernen Welt E 90 (0,40).

6. Andere einschlägige Werke, zum Teile von größerem Umfange sind: Franco, Handbuch populärer Antworten auf die am meisten verbreiteten Einwendungen gegen die h. Religion 2 III W 76 (6); Stöckl, Das Christentum und die großen Fragen der Gegenwart auf dem Gebiete des geistigen, sittlichen und sozialen Lebens 3 Mz 79 f (10, 50); desselben Werk: Das Christentum und die modernen Irrtümer Mz 86 (4,50); Bougaud, Das Christentum und die Gegenwart 5 B, ins Deutsche übersetzt von Prinz von Arenberg, 1. B m. d. T.: Religion und Irrelegion 92 (4,50); Hettinger, Die „Krisis des Christentums“, Protestantismus u. kath. Kirche F 81 (1,50); Weninger, Katholizismus, Prote-

stantismus und Unglaube. Aufruf an alle zur Rückkehr zu Christentum u. Kirche VI Mz 85 (1,20); S. Brunner, Paulus in Athen. Grundwahrheiten der Religion III W 76 (2,50); desselben Werk: Die vier Großmeister der Aufklärungstheologie (Herder, Paulus, Schleiermacher, Strauß) P 88 (5,40); Scherer-Boccard, Handbuch zur Beurteilung der Vorurteile und Irrtümer unserer Zeit Lz 90 (3,20); Wingerath, Schutzkatechismus gegen die Irrtümer des modernen Heidentums Do 88 (1,60), endlich Taxil, Bekenntnisse eines ehemaligen Freidenkers P 88 (2,80).

7. Von **Spezialschriften,** welche apologetische Themate betreffen, nennen wir zunächst einige die Entstehung und Beschaffenheit des **Urchristentums** behandelnde Schriften, nämlich A. M. Weiß, Die Entstehung des Christentums (S. A. aus dessen Apologie) F 91 (1,50); Pawlicki, Der Ursprung des Christentums Mz 85 (4); Hammerstein, Sincerus, ein protestantischer Theologe in der Urkirche Tr 90 (0,80); C. M. Schneider, Das apostolische Jahrhundert, als Grundlage der Dogmengeschichte dargestellt 2 R 89 f (20,40); Diepolder, Theologie und Kunst im Urchristentum A 82 (2,20); Probst, Lehre und Gebet in den 3 ersten christl. Jahrhunderten T 71 (5) und Kirchliche Disciplin in den 3 ersten Jahrhunderten 73 (6,80); Kolberg, Verfassung, Kultus u. Disciplin der christl. Kirche nach den Schriften Tertullians Bg 86 (3); die **Offenbarung** betreffen: Vandenesch, Sacrosancti oecumenici Concilii Vaticani doctrina de revelationis supranaturalis necessitate. Commentatio dogmatica Bo 71 (1,20); Mach, Die Notwendigkeit der Offenbarung Gottes Mz 83 (5,70); Al. Schmid, Untersuchungen über den letzten Grund des Offenbarungsglaubens Mch 79 (4); Nienhaus, De actu fidei divinae M 91 (1); J. B. Becker, Die **Weissagungen** als Kriterien der Offenbarung Mz 90 (3); Bonniot, **Wunder** und Scheinwunder 89 (4,50); Steigenberger, Hypnotismus und Wunder A 88 (0,25); A. König,

Schöpfung und **Gotteserkenntnis** F 85 (3 g 3,60) u. Das Zeugnis der Natur für Gottes Dasein 70 (1); A. Riedel, Die moderne Naturwissenschaft und der erste Glaubensartikel, für gebildete Stände erläutert A 90 (1,40); Die **Gottheit Christi** haben zum Gegenstande die im nächstfolgenden Abschnitte unter Nr. 10 genannten „Leben Jesu", ferners Redwood, Die Gottheit Christi, bewiesen durch das Christentum R 51 (0,50); Roh, Was ist Christus? V F 87 (0,50), Bougaud, Jesus Christus als Mensch ein Beweis seiner Gottheit Mz 79 (1,50); der 1. Band der Hamburger Briefe von Gottlieb, betitelt Christ oder Antichrist Bn 89; Hoensbroech, Christ und Widerchrist F 92 (1,50); die aus Anlaß des „Leben Jesu" von David Strauß, Renan 2c. verfaßten Schriften von Hagel, Strauß, das Leben Jesu aus dem Standpunkte des Katholizismus betrachtet Kp 39; Haneberg, Renans Leben Jesu beleuchtet R 64; Sepp, Thaten und Lehren Jesu und ihre weltgeschichtliche Beglaubigung 65; S. Brunner, Der Atheist Renan und sein Evangelium R 64; Heinrich, Christus. Ein Nachweis seiner geschichtlichen Existenz und göttlichen Persönlichkeit II Mz 64; Daumer, Das Christentum und sein Urheber; A. Lasserre, Das Evangelium Renans; Pressensé, Kritische Studien über Renans Leben Jesu, deutsch von Nißl, wozu noch das Pastoralschreiben der Erzbischöfe und Bischöfe Bayerns wider Renans Leben Jesu, datiert Bamberg 64, angeführt sei. Von der **Kirche** handeln: Deby, Die Eine wahre Kirche F 79 (2); Zwerger, Die wahre Kirche Jesu Christi in ihrer Wesenheit und in ihren Beziehungen zur Menschheit Gr 80 (2); Maurel, Die Kirche und ihr Oberhaupt R 71 (2,70); Koneberg, Die Kirche. Erwägungen für Jung und Alt. Saulgau 91 (0,20); Brentano, Außer der Einen wahren Kirche Christi ist kein Heil A 92 (2); Segur, Was ist die Kirche? Ein Büchlein für das Volk II Mz 92 (0,20); H. Bauer, Die Kirche als Mutter der leiblichen und geist-

lichen Barmherzigkeit Do II 79 (3); St. Alfons v. Liguori, Triumph der h. Kirche über alle Irrlehren oder Geschichte und Widerlegung der Häresie II R 86 (6); ferner A. Fischer, De salute infidelium Essen 86 (1,50). Endlich ist zu verweisen auf manche unter „Philosophie" aufgeführte Werke, auf die unten angeführten apologetischen Predigten, die unter Kirchengeschichte Nr. 13 genannten Konvertitenbilder sowie mehrere Konversionsschriften, wie Fr. Hurter, Geburt und Wiedergeburt 2 IV R 70 (8,40); Hager, Gründe, die mich bewogen haben, in den Schoß der römisch-kath. Kirche zurückzukehren IV F 75 (0,75) u. s. w.

8. Zum Schlusse seien einzelne Werke angeführt, welche die **vergleichende Religionswissenschaft** sowie **nichtchristliche Religionsgeschichte** zum Gegenstande haben, und zwar aus älterer Zeit: H. J. Schmitt, Grundidee des Mythus oder Spuren der göttlich geoffenbarten Lehre von der Welterlösung in Sagen und Urkunden der ältesten Völker. Ein Versuch, den Mythus und die Mysterien der Heiden auf eine Uroffenbarung zurückzuführen Fk 26; Derselbe, Uroffenbarung oder die großen Lehren des Christentums, nachgewiesen in den Sagen und Urkunden der ältesten Völker, vorzüglich in den kanonischen Büchern der Chinesen R 34; Stiefelhagen, Theologie des Heidentums R 58; Sepp, Das Heidentum und dessen Bedeutung für das Christentum 3 II Mch 63; K. Werner, Die Religionen und Kulte des vorchristlichen Heidentums R 71 (9); E. L. Fischer, Heidentum und Offenbarung Mz 78 (6); Krieg, Der Monotheismus der Offenbarung und das Heidentum 80 (6); Chr. Pesch, Gott und Götter F 90 (1,90), Der Gottesbegriff in den heidnischen Religionen des Altertums 85 (1,90) u. der Neuzeit 88 (3,30); ferner die M 90 ff erschienenen Darstellungen aus dem Gebiete der nichtchristlichen Religionsgeschichte: 1) Der Buddhismus nach älteren Pali-Werken von Hardy (2,75 g 3,50); 2) Volksglaube und religiöser Brauch der Südslaven von

F. S. Krauß (3 g 3,75); 3) Die Religion der alten Aegypter von A. Wiedemann (2,75 g 3,50); 4) Wlislocki, Volksglaube und religiöser Brauch der Zigeuner (3 g 3,75); 5) W. Schneider, Die Religionen der afrikanischen Völker (4,50 g 5,50); 6) Hub. Grimme, Leben Mohammeds (2,75 g 3,50). Über den Buddhismus nach seiner Entstehung, Fortbildung und Verbreitung schrieb auch Silbernagl Mch 91 (3).

IV. Dogmatik.

1. Des weiteren bedarf jeder Priester eines Kompendiums der Dogmatik. Die Kollegienhefte allein, auch wenn sie sehr sorgfältig gefertigt wurden, werden nur in den seltensten Fällen ausreichen. In der Regel werden einzelne Lücken vorhanden oder wenigstens die Citate ungenau und unsicher sein. Stenographierte Kollegienhefte werden für ihren Schreiber selbst gewöhnlich nur halben, für einen dritten nur geringen oder keinen Wert haben. Was hier von den Kollegienheften über Dogmatik gesagt ist, gilt von denselben auch bei allen übrigen Fächern.

2. Es ist hier nicht der Ort, über die große Bedeutung der dogmatischen Studien uns näher zu verbreiten. Welcher Priester wird die Kanzel, die Katechese und den Beichtstuhl nach allen Seiten genügend versehen können, ohne nicht hin und wieder seine Dogmatik zu wiederholen und von Zeit zu Zeit auch einzelne Partien gründlicher zu studieren? Zur Belehrung anderer und zur Bestärkung und tieferen Begründung des eigenen Glaubens ist das Studium der Dogmatik für jeden Priester notwendig.

3. Von **deutschen Kompendien der Dogmatik** nennen wir hier zunächst das reichlich mit Väterstellen ausgeschmückte und auf den Aquinaten gebührend Bezug nehmende, gründliche und klare Lehrbuch der Dogmatik

von Simar II F 87 (11 g 13,20). Daneben empfiehlt sich sehr, besonders für Katechese und Predigt, das später nochmals zu nennende Handbuch der Religion von Wilmers, sowie Deharbe's Erklärung des Katechismus. Diese beiden vorzüglichen Werke sind mehr populär gehalten, behandeln jedoch alle dogmatischen Fragen geistvoll und gründlich.

4. Mehr für Theologen von Fach berechnet und den höchsten Ansprüchen genügend ist das vorläufig leider unvollendet gebliebene große und sehr gelehrte Werk Scheeben's: Handbuch der katholischen Dogmatik 1—3 B F 75 ff (35,20 g 40,45). Eben so sehr sind zu empfehlen desselben Verfassers „Mysterien des Christentums" 65 (7), ein herrliches Buch, das uns die Schönheit und Großartigkeit unseres h. Glaubens in sehr geistvoller Weise vor Augen führt. Gelehrter Natur, wenngleich in etwas leichterer Form gehalten als Scheebens Dogmatik, ist auch die ebenfalls unvollendete, sehr umfangreiche und gediegene „Dogmatische Theologie" von J. B. Heinrich 1—6 B Mz 81 ff (58); vom 7. B erschien die 1. Abtlg 89 (3).

5. Andere gleichfalls sehr zu empfehlende deutsche Kompendien der Dogmatik sind: Schell, Katholische Dogmatik in sechs Büchern P 89 ff (2 Bde 5,60 g 7,60; vom 3. B liegt der 1. Teil vor); Bautz, Grundzüge der katholischen Dogmatik P 88 ff (8,70); die große ältere Dogmatik von Berlage 7 M 39 ff und jene von Gloßner, Lehrbuch der katholischen Dogmatik 2 R 74 (10,80). Dazu kommen noch die einzelnen Traktate von Oswald mit zum Teile neuer Auffassung.

6. Von **lateinischen Dogmatiken** seien empfohlen Hurter, Theologiae dogmaticae compendium in usum studiosorum theologiae 3 VII J 91 (18) und desselben kürzere Medulla theologiae dogmaticae III 89 (9); F. Egger, Enchiridion theologiae dogmaticae specialis II Br 90 (9,60); Sprinzl, Compendium summarium theologiae dogmaticae (specialis) W 82 (7); Combis, Compendium



totius theologicae veritatis F 80 (4); Dalponte, Compendium theologiae dogmaticae specialis, Tridenti 90 (8); Schwetz, Compendium theologiae dogmaticae 2 W 80 (12); ferner die Elementa theologiae dogmaticae von Schouppe, die großen Dogmatiken von Kenrick, de Augustinis, Katschthaler, Theologia dogmatica catholica specialis 4 R 77 ff (48,60), sehr zu empfehlen, Franzelin, B. Jungmann, die in etwas älterer Lehrweise gehaltenen Praelectiones theologicae von Perrone 9 R 55 (18,40) sowie das Compendium hieraus 2 III 81 (9), endlich F. Schmid, Quaestiones selectae ex Theologia dogmatica P 91 (8).

Eine Introductio in s. Theologiam dogmaticam ad mentem divi Thomae Aqu. verfaßte Schaezler R 82 (6).

7. Noch immer mit Nutzen zu gebrauchen sind die wegen ihres rein positiven Charakters und ihrer Übersichtlichkeit wirklich zu schätzenden Institutiones theologicae von Liebermann Mz (10,50). Kleutgens Theologie der Vorzeit 5 II M 67 ff (27,20) verdient unsere besondere Beachtung; dieses Werk, welches im ersten Teile (1.—3. B) die Lehre, im zweiten (4. u. 5. B) die Lehrweise der Vorzeit behandelt, ist mit Recht eine reife Frucht deutschen Fleißes und deutscher Gründlichkeit sowie eine Zierde der katholischen Litteratur genannt worden. Sehr erwünscht für unsere dogmatische Bibliothek ist sodann Möhlers Symbolik, Bosens treffliche, S. 27 f angeführte Werke: Das Christentum und die Einsprüche seiner Gegner und Der Katholizismus und die Einsprüche seiner Gegner, Scheebens schon genannte Mysterien des Christentums. Ebenso bildet einen Schmuck der dogmatischen Bibliothek des Priesters das Breviloquium des h. Bonaventura, welches in einfacher guter Ausgabe von Hefele III T 61 (2,70) wie in einer aus den Schriften des Heiligen selbst kommentierten Prachtausgabe von P. da Vicetia erschienen ist II F 81 (8).

8. Die **„Summa theologica" des h. Thomas von Aquin** brauchen wir nicht zu empfehlen. Sie wird in keiner priesterlichen Bibliothek fehlen. Mit wahrer Herzensfreude wird der Priester in dem Meisterwerke des „Engels der Schule" lesen. Ein Thomaslexikon, d. i. eine Sammlung, Übersetzung und Erklärung der in den Werken des h. Thomas, insbesondere in dessen beiden Summen vorkommenden termini technici haben wir von L. Schütz P 81 (3,80). Portmann behandelte das System der theol. Summa des h. Thomas Lz 85 (1, 35); C. M. Schneider die dogmatische und allgemeine wissenschaftliche Bedeutung der theologischen Summa R 86 (0,90). Derselbe machte durch eine Übersetzung derselben ins Deutsche u. d. Titel „Die katholische Wahrheit oder die theologische Summa" dieses Hauptwerk des h. Thomas auch gebildeten Laien zugänglich. Von den zahlreichen Kommentaren zur Summa sei nur der vortreffliche, eben in neuer billiger Auflage erscheinende des Kardinals Cajetan empfohlen, Lierre (F) 92 (I. Bd 8 M, das ganze Werk ca. 20 M).

9. Schon bei Beginn der theologischen Studien werden angeschafft werden: Eine Ausgabe des Tridentinums; wir empfehlen jene von Loch, lateinisch und deutsch mit Sachregister R 69 (3), bloß lateinisch 67 (2), bloß deutsch 69 (1,50), oder von Petz, nur deutsch mit Vatikanum Ps 77 (6); ferner eine Ausgabe des Vatikanums, lateinisch R 75 (0,45), deutsch (0,45), lateinisch und deutsch von Loch (0,90); sodann des römischen Katechismus, lateinisch und deutsch von Loch 86 (4,80), nur lateinisch 67 (3), nur deutsch 72 (2,70); endlich Denzinger, Enchiridion symbolorum et definitionum VI Wz 88 (4,60).

10. Ein ungemein nützliches Buch dürfte in der Bibliothek des Priesters auch ein **Leben Jesu** sein. Wir besitzen mehrere Werke über das Leben Jesu, größere von Sepp, Leben Jesu und der Apostel (gegen Strauß)

6 II R 53 ff (43,50), mit der Geschichte der Apostel und Symbolik zum Leben Jesu 10 Bde (63,60); Schegg, Sechs Bücher des Lebens Jesu 2 F 75 (8,40); Grimm, Leben Jesu, 5 (von 6) R 76 ff (25,40), ausgezeichnet durch tiefes Verständnis der h. Schrift, klare, fast malerische Darstellung und frommgläubige Gesinnung; neuestens vom französischen Dominikaner Didon, Jesus Christus, übersetzt von C. M. Schneider 2 R 91 (12 g 16); von Fretté, Notre Seigneur Jésus Christ, sa vie et ses enseignements 2 Par. 92 (12 fr.) und Le Camus, Vie de N. S. Jésus Christ, welch letztere schon in 5. Aufl. vorliegt; sodann kleinere von Friedlieb, Das Leben J. Chr. P 87 (6); Dupanloup, Die Geschichte unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi Mz 84 (4); Lohmann, Das Leben Jesu nach dem Texte der vier Evangelien zusammengestellt II P 89 (3); de Ligny, Leben unseres Herrn Jesu Christi unter Zugrundelegung und harmonischer Verbindung der vier Evangelien, übersetzt von Ruppert R 69 (4,50), welch letzteres sein heimatliches Gewand auch in der Übersetzung noch nicht ganz abgelegt hat.

11. Desgleichen dürfte auch eine **Mariologie** zur vollständigen Einrichtung einer priesterlichen Bibliothek gehören. Kurz und bündig gehalten und wegen ihrer dogmatischen Genauigkeit empfehlenswert ist Morgott, Mariologie des h. Thomas v. Aquin F 78 (2). Größer und populärer ist die Mariologie oder Lehre der kath. Kirche über Maria von A. Kurz R 81 (7), gut verwendbar für Marienpredigten, auch für gebildete Laien berechnet; eine lateinische Mariologie, welche viel Material bietet, das leider zu wenig kritisch aufgenommen wurde, edierte Stamm P 81 (7). Noch ist anzuführen A. Schäfer, Die Gottesmutter in der h. Schrift M 87 (4,25); Körber, Maria im System der Heilsökonomie R 83 (3) und Wörnhart, Maria, die wunderbare Mutter Gottes und der Menschen, nach allen Gesichtspunkten dargelegt und mit sehr zahlreichen Stellen der

h. Väter und theologischen Schriftsteller begründet F 90 (4). Eine kleine, jedoch sehr tüchtige lateinische Mariologie ist Legnani, De secunda Eva, commentarius in Protoevangelium. Venetiis 88; ein großartiges Sammelwerk ist: Bourassé, Summa aurea de laudibus B. M. V. . . . omnia complectens, quae de gloriosa Virgine Deipara reperiuntur in s. bibliis, s. patribus, conciliis etc. 13 voll. Par. (Migne) 66 sq.

Marienleben s. u. Marienpredigten.

Über die Unbefleckte Empfängnis Mariens hat Roskovány ein monumentales Werk geschrieben: Beata virgo Maria in suo conceptu immaculata ex monumentis omnium saeculorum demonstrata. 9 Nitriae 74 ff (110). Aus den zahlreichen übrigen Schriften hierüber sei nur herausgegriffen: „Zum Lobe der unbefleckten Empfängnis der allersel. Jungfrau. Von einem, der sie vormals gelästert hat F 79 (3); Többe, Die Stellung des h. Thomas v. Aquin zur unbefleckten Empfängnis M 92 (1) und C. M. Schneider, Die unbefleckte Empfängnis und die Erbsünde, Erwiderung auf die Schrift von Többe R (1,20).

12. Die Geschichte und Wirksamkeit der h. **Apostel** behandelte Sepp im 7. Bd seines unter Nr. 10 genannten „Leben Jesu" und separat u. d. T.: Geschichte der Apostel vom Tode Jesu bis zur Zerstörung Jerusalems II R 66 (5,60); neuerdings Le Camus, L'oeuvre des Apôtres, Par. 91, welches den ersten Teil eines auf 3 Bde berechneten Werkes über die Anfänge des Christentums bildet.

13. Eine sehr ausführliche und gediegene **Encyklopädie der kath. Theologie** besitzen wir von Kihn F 92 (8 g 9,75); eine ältere von Wirthmüller Ld 74 (12).

14. Im nachfolgenden seien einzelne, meist deutsche **dogmatische Specialschriften** angeführt.

Monographien zur Gottes- und Trinitätslehre verfaßten: Oswald, Die dogmatische Theologie, d. i. die Lehre von Gott in seinem Sein und Leben 2 P 87 f (6); der 1. B behandelt Gottes Dasein, Wesen

und Eigenschaften (3,20); der 2. die Trinitätslehre (2,80); Schell, Das Wirken des dreeinigen Gottes Mz 85 (8); B. Jungmann, Tractatus de Deo uno et trino IV R 82 (3,30), wozu auch eine Brevis analysis erschien 74 (0,80); Franzelin, Tractatus de Deo uno secundum naturam II Rom. 76 (9,60), de Trinitate (5), de Deo trino secundum personas III 81 (8,50) und Examen de Processione Spiritus Sancti 76 (4,80); Stentrup, Praelectiones dogmaticae de Deo uno J 79 (6,50); Kleutgen, Institutiones theologicae in usum scholarum: (Introductio generalis et) De ipso Deo R 81 (6); Régnon, Études de theologie positive sur la sainte Trinité, Par. 92; C. M. Schneider, Das Wissen Gottes nach der Lehre des h. Thomas 4 R 85 f (31); Kardinal Pecci, Lehre des h. Thomas über den Einfluß Gottes auf die Handlungen der vernünftigen Geschöpfe und über die Scientia media, übers. von Triller P 88 (0,80), analysirt von Adeodatus Mz (0,80), kritisch beleuchtet von Feldner Gr 89 (1,40); Hergenröther, Die Lehre von der göttl. Dreieinigkeit zunächst nach dem h. Gregor von Nazianz R 50 (3); Gangauf, Des h. Augustinus spekulative Lehre von Gott dem Dreieinigen A 83 (3); C. Braun, Der Begriff „Person" in seiner Anwendung auf die Lehre von der Trinität und Inkarnation Mz 76 (2,40).

In die Schöpfungslehre sind die auf S. 22 f genannten Schriften einschlägig, welche das Verhältnis der Naturwissenschaften zur h. Schrift behandeln; dazu kommen noch: Oswald, Die Schöpfungslehre P 85 (3); desselben Religiöse Urgeschichte der Menschheit II 87 (3) und Angelogie d. i. die Lehre von den guten und bösen Engeln, im Sinne der k. Kirche dargestellt II 89 (3); B. Jungmann, Tractatus de Deo creatore IV R 83 (3,60); Stentrup, Das Dogma von der zeitlichen Weltschöpfung gegenüber der natürlichen Erkenntnis J 70 (2,80); Graßmann, Die Schöpfungslehre des h. Augustinus und Darwins R 89 (1,80); Mandel, Häckels natürliche Entstehung des Menschen (Anthropogenie) kritisch beleuchtet 83 (4); Diebolder, Darwins Grund-

princip der Abstammungslehre an der Hand zahlreicher Autoritäten kritisch beleuchtet II F 91 (1,20); Cathrein, Die Sittenlehre des Darwinismus F 85 (2); Mohnike, Affe und Urmensch M 88 (4); W. Schneider, Die Naturvölker 2 P 85 f (10); Lohan, Das Paradies nach der Lehre der k. Kirche Mz 74 (2,70); Marianus a Novana, De originaria lapsi hominis conditione Par. 82 (2,40); Mach, Die Willensfreiheit des Menschen P 87 (3,60); Das Rundschreiben Leo XIII. vom 20. Juni 88 über die menschliche Freiheit, lat. u. deutsch F (0,50), deutsch (0,30); Feldner, Die Lehre des h. Thomas über die Willensfreiheit der vernünftigen Wesen Gr 90 (4); Vandenesch, Doctrina divi Thomae Aquinatis de concupiscentia Bo 70 (1,50); Manzoni, De natura peccati deque ejus remissione, S. Angeli Laudensis 90; Nirschl, Ursprung und Wesen des Bösen nach der Lehre des h. Augustinus R 54 (1,20); Hilt, Des h. Gregor von Nyssa Lehre vom Menschen K 90 (5); Krampf, Der Urzustand des Menschen nach der Lehre des h. Gregor von Nyssa Wz 89 (2); endlich Schlünkes, Das Wesen der Erbsünde nach dem Konzil von Trient R 63 (4,50).

Christologische Monographien verfaßten: Oswald, Die Erlösung in Christo Jesu 2 II P 87 (7,50); Franzelin, Tractatus de Verbo incarnato III Rom. 81 (10); B. Jungmann, IV R 84 (3,60), wozu auch eine Brevis analysis erschien 74; Stentrup, Praelectiones dogmaticae de Verbo incarnato, P. I. Christologia 2 J 85 (10); P. II. Soteriologia 2 J 89 (14); Bade, Christologie des Alten Test. 3 M 50 ff (9) und Christotheologie, d. i. die Lehre von der Gotheit Christi 70 (6); Schäzler, Das Dogma von der Menschwerdung Gottes F 70 (5,40); Abert, Die Einheit des Seins in Christus nach der Lehre des h. Thomas R 89 (0,75); Atzberger, Die Logoslehre des h. Athanasius Mch 80 (3,60); J. E. Stadler, Über die Identität der Idee der Weisheit im Alten Testamente mit der des Wortes im Alten und Neuen Testamente Mch 32;

Ochs, Der johanneische Logosbegriff Bb 48; Klasen, Die alttestamentliche Weisheit und der Logos der jüdisch-alexandrinischen Philosophie F 78 (1,80); Bertram, Theodoreti episcopi Cyrensis doctrina christologica H 83 (2,50); Bittner, Die Geburt, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu R 59 (1,20); C. Müller, Göttliches Wissen und göttliche Macht des Johanneischen Christus F 82 (2,50); Kirschkamp, Das menschliche Wissen Christi Wz 73; G. Lieber, Das Wachstum Jesu in der Weisheit (Luk. 2, 52) Mz. 50 (1,60); F. Schmid, Christus als Prophet nach den Evangelien dargestellt Br 92 (2,40); Rappenhöner, Die Körperleiden und Gemütsbewegungen Christi D 78 (1,50); Wirthmüller, Die Lehre des h. Hilarius von Poitiers über die Selbstentäußerung Christi R 65 (0,75); Atzberger, Die Unsündlichkeit Christi Mch 83 (4); Dörholt, Die Lehre von der Genugthuung Christi P 91 (6); Pell, Die Lehre des h. Athanasius von der Sünde und Erlösung Pj 88 (3,50), und Das Dogma von der Sünde und Erlösung im Lichte der Vernunft R 86 (1,80); J. N. Schneider, Die Versöhnung des Weltalls durch das Blut Jesu Chr. nach Kol. 1, 20 S 56 (4).

Die katholische Opferlehre betreffen: Thalhofer, Die unblutigen Opfer des mosaischen Kultus, ihre Liturgie, ihre symbolisch-typische und dogmatische Bedeutung R 48 (3,40), Die Opferlehre des Hebräerbriefes und die kathol. Lehre vom Meßopfer Di 55 (Progr.), endlich Die Opfer des Alten und des Neuen Bundes mit besonderer Rücksicht auf den Hebräerbrief und die katholischen Meßopferlehre 70 (3,80); Stöckl, Das Opfer nach seinem Wesen und und seiner Geschichte Mz 61 (6,70); Diepolder, Das Wesen des eucharistischen Opfers und die vorzüglichsten kath. Theologen der drei letzten Jahrhunderte A 77 (4,50); Ph. Hergenröther, Die h. Eucharistie als Opfer R 68 (1); Renz, Der Opfercharakter der h. Eucharistie nach den Vätern der ersten drei Jahrhunderte P 92 (3); Schenz, Die priesterliche

Thätigkeit des Messias nach dem Propheten Isaias (XLIX—LVII) R 92 (1,50); F. A. Specht, Die Wirkungen des eucharistischen Opfers A 76 (3). Endlich seien genannt Henke, Die katholische Lehre über die Konsekrationsworte Tr 50; J. Th. Franz, Die eucharistische Wandlung und die Epiklese der griechischen und orientalischen Liturgien Wz 80 (3,60) und Der eucharistische Konsekrationsmoment 1. T. 75 (1,30); über Die Epiklesis schrieb auch Hoppe S 64 (5,60); über Die eucharistische Opferhandlung Schwane F 89 (1). Vgl. auch Franzelin, Tractatus de SS. Eucharistiae Sacramento et Sacrificio, III Rom. 79 (5) sowie Katschthaler, De ss. Eucharistia II Sz 86 (2), letzteres ein Separatabdruck aus seiner Dogmatik.

Die zahlreichen Monographien über die Verehrung und Andacht zum h. Herzen Jesu sind unter „Herz-Jesu-Predigten“ aufgeführt.

Gediegene Abhandlungen über die Kirche besitzen wir von Passaglia, De ecclesia Christi 2 Rom. 56 Murray, Tractatus de ecclesia Christi, Dublin 60; Franzelin, Theses de ecclesia Christi, Rom. 87 (4,80); mehrere von Schneemann, nämlich: Die kirchliche Lehrgewalt F 68 (2,40), Die Freiheit und Unabhängigkeit der Kirche 67 (1,20), Die kirchliche Gewalt und ihre Träger (1,20), Der Papst, das Oberhaupt der Gesammtkirche (1,40). Göpfert schrieb über die Katholizität der Kirche Wz 76 (1,60), ebenso Kagerer, ferner J. M. Kaufmann, Die Einheit, Katholizität und Apostolizität der Kirche Su 58; Söder behandelte den Begriff der Katholizität der Kirche und des Glaubens nach seiner geschichtlichen Entwicklung Wz 81 (3); Th. Specht Die Lehre von der Kirche nach dem h. Augustinus P 92 (6); Commer Die Katholizität nach dem h. Augustinus B 73 (1,50); J. Peters Die Lehre des h. Cyprian von der Einheit der Kirche Pf 88 (3,50). S. auch S. 31 f.

Über den päpstlichen Primat handelt das große Werk von Roskovány, Romanus Pontifex tamquam

primas ecclesiae et princeps civilis e monumentis omnium saeculorum demonstratus 16 Nitriae 67 ff (160), ferner Passaglia, Commentarius de praerogativis beati Petri Rom. 50 (8,50); J. Schmid, Petrus in Rom oder Novae Vindiciae Petrinae Luzern 92 (4); Schneemann (s. o.) und Andries, Cathedra Romana oder der apostolische Lehrprimat 1. B Mz 76 (6); auch Hettinger, Die kirchliche Vollgewalt des apostolischen Stuhles II F 87 (1,60) ist hierher zu beziehen.

Die Unfehlbarkeit des Papstes haben zum Inhalte F. X. Leitner, Der h. Thomas von Aquin über das unfehlbare Lehramt des Papstes F 72 (2,40); Schäzler, Die päpstliche Unfehlbarkeit aus dem Wesen der Kirche bewiesen 70 (1,80) und Die ersten Glaubensbeschlüsse des vatikanischen Konzils (0,40); J. Schmitt, Die Lehre von der päpstlichen Unfehlbarkeit II (0,20); Knox, Wann spricht die Kirche unfehlbar? R 74 (2,25); Feßler, Die wahre und falsche Unfehlbarkeit der Päpste W 71 (1); K. Martin, Der wahre Sinn der vatikanischen Lehrentscheidung über das unfehlbare päpstliche Lehramt III P 71 (0,60); Plantier, Die dogmatische Definition der päpstl. Unfehlbarkeit in ihrer geschichtlichen Entwicklung dargestellt W 70 (0,80); Rive, Die Unfehlbarkeit des Papstes P 70 (1,50); Mayrhofer, Der Katholizismus und der Altkatholizismus in seinen Glaubenslehren nach bewährten Autoren kurz zusammengefaßt W 90 (1,30); Westermayer, Die altkatholische Verirrung katholisch und leichtfaßlich erklärt II R 72 (0,40) u. a. m. Vgl. auch die unter Kirchengeschichte angeführten Schriften über das Vatikanische Konzil.

Die Gnadenlehre betreffen nachgenannte Schriften: Oswald, die Lehre von der Heiligung d. i. Gnade, Rechtfertigung, Gnadenwahl III P 85 (3); B. Jungmann, Tractatus de gratia V R 82 (3); Schrader, De triplice ordine naturali, supernaturali et praeternaturali, Vindob. 64; Schäzler, Natur und Übernatur Mz 65 (4,50) und Neue Untersuchungen über das Dogma

von der Gnade rc. 67 (6); Gloßner, Lehre des heil. Thomas vom Wesen der göttl. Gnade 71 (2); Katschthaler, De gratia sanctificante III Sz 86 (0,80); Palmieri, De divina gratia actuali, Galopiae 85; Scheeben, Natur und Gnade Mz 61 (3); Oberdorffer, De inhabitatione Spiritus sancti in animabus justorum, Tornaci 90; Mazzella, Tractatus de gratia, Woodstock 78; De virtutibus infusis III Rom. 79 (12); Hagg, Die Reichtümer der göttlichen Gnade und die Schwere ihres Verlustes R. 80 (2); Kirschkamp, Gnade und Glorie in ihrem inneren Zusammenhang betrachtet Wz 78 (3);*) J. Englmann, Von den Charismen, besonders von dem Sprachen-Charisma oder historisch exegetische Abhandlung über I. Kor. 12—14. R 48 (4,50). Einen Überblick über die gesammte Gnadenlehre bietet Scholl, Die Lehre des h. Basilius von der Gnade F 81 (3,20). Dogmengeschichtlicher Natur sind ferner: Wörter, Die christliche Lehre über das Verhältnis von Gnade und Freiheit von den apostolischen Zeiten bis auf Augustinus F 56 u. 60 (7,70); derselbe, Der Pelagianismus nach seinem Ursprung und seiner Lehre R 74 (5,75); Klasen, Die innere Entwicklung des Pelagianismus F 82 (4,50); J. Ernst, Die Werke u. Tugenden der Ungläubigen nach St. Augustin 71 (2); Hümer, Des h. Gregor von Nazianz Lehre von der Gnade Kp 90 (2); Baltzer, Des h. Augustins Lehre über Prädestination und Reprobation W 71 (1). Über die Entwicklung der thomistisch-molinistischen Kontroverse veröffentlichte Schneemann drei Monographien: Die Entstehung der thomistisch-molinistischen Kontroverse F 79 (2), deren weitere Entwicklung 80 (3,20), endlich

*) Mehr erbaulicher Natur sind: Scheeben, Die Herrlichkeiten der göttlichen Gnade nach P. Nieremberg F 85; Cramer, Unser Adel oder die Kindschaft Gottes Dl 92 und Bellamy, La Vie surnaturelle considerée dans son principe, Par. 91.

das lateinische Werk: Controversiarum de divinae gratiae liberique arbitrii concordia initia et progressus 81 (8). Bekannt sind Régnon's Schriften über denselben Gegenstand. Schließlich sei angeführt Schill, Die Konstitution Unigenitus, ihre Veranlassung und ihre Folgen F 76 (3).

Über den Ablaß, seine Geschichte und Bedeutung schrieb Gröne R 63 (2,25); ferner A. Kurz, Katholische Lehre vom Ablasse W 88 (1,60). Maurels ausgezeichnetes Werk über die Ablässe ist am Schlusse der liturgischen Bücher aufgeführt.

Die Sakramentenlehre behandelt Oswald in seinem bereits in IV. Auflage vorliegenden vortrefflichen Werke: Die dogmatische Lehre von den h. Sakramenten der kathol. Kirche 2 M 77 (10,50); Franzelin, Tractatus de Sacramentis in genere III Rom. 78 (4,80); Dens, Tractatus de Sacramentis in genere et de sacramento baptismo et confirmationis in specie II Mz 61 (3). Von Morgott erhielten wir eine treffliche Abhandlung über den Spender der h. Sakramente nach der Lehre des h. Thomas F 86 (3). J. Bach schrieb über die Siebenzahl der Sakramente R 64 (1,20); Schäzler über die Lehre der Wirksamkeit der Sakramente ex opere operato Mch 60 (6). Von anderen hier einschlägigen Monographien seien angeführt: Probst, Sakramente und Sakramentalien in den 3 ersten christl. Jahrhunderten T 72 (6,80); Risi, De baptismo parvulorum in primitiva Ecclesia Rom. 70 (3); Repeshy, Die Firmung Pf 69 (2); Heimbucher, Die h. Firmung, das Sakrament des h. Geistes, in dogmatischer, historischer und liturgischer Beziehung für den praktischen Seelsorger dargestellt A 89 (4); Wiseman, Die wirkliche Gegenwart des Leibes und Blutes Jesu Chr. im h. Abendmahle R 44 (2,10); Haitz, Die kath. Abendmahlslehre Mz 72 (1,20); Franzelin, Tractatus de ss. Eucharistiae Sacramento et Sacrificio III Rom. 79 (5); Katschthaler, De ss. Eucharistia II Sz 86 (2); Einig, Tractatus de ss.

Eucharistiae mysterio Tr 88 (2); Commer, De Christo Eucharistico P 92 (0,80); Heimbucher, Die Wirkungen der h. Kommunion R 84 (3); Lohrum, Die sakramentalen Wirkungen der h. Eucharistie Mz 86 (1); Loretz, Die k. Abendmahlslehre im Lichte der 4 ersten Jahrhunderte, Chur 79 (0,80); Hausherr, Paschasius Radbertus, eine Stimme über die Eucharistie vor tausend Jahren Mz 62 (4); J. Hoffmann, Geschichte der Laienkommunion bis zum Tridentinum Sp 91 (2); Marquardt, Cyrillus Hierosolymitanus, baptismi, chrismatis, eucharistiae mysteriorum interpres Lp 82 (2); Dens, Tractatus de sacramento poenitentiae Mz II 62 (4,80); Palmieri, De poenitentia Rom. 79 (7); Schu, Die Aussöhnung des Sünders mit Gott durch das Sakrament der Buße nach der Lehre der kath. Kirche P 72 (2); Kinkel, Die Beicht in den ersten christlichen Jahrhunderten Mz 79 (1,50); Frank, Die Bußdisziplin von den Apostelzeiten bis zum 7. Jahrhundert 67 (6); A. König, Der kath. Priester vor 1500 Jahren. Priester und Priestertum nach der Darstellung des h. Hieronymus B 90 (2,40); Furtner, Das Verhältnis der Bischofsweihe zum heil. Sakramente des Ordo Mch 61 (2,80); A. Kurz, Der Episkopat, der höchste, vom Presbyterate verschiedene Ordo W 77 (2); Schulte-Plaßmann, Der Episkopat, ein vom Presbyterat verschiedener selbstständiger und sakramentaler Ordo oder die Bischofsweihe ein Sakrament P 83 (1,60); J. N. Seidl, Der Diakonat, dessen hieratische Würde und hierarchische Entwicklung R 84 (3). Über die Ehe handeln außer den bekannten älteren Werken von Sanchez, Disputationes de S. Matr., Pontius, De Sacram. Matrim., Holtzklau im VII. B der Theologi Wirceburgenses u. a. M. Heiss, De Matrimonio tractatus quinque, Rom. 61; Perrone, De Matrimonio christiano libri tres 3 Rom. 61; Palmieri, De Matrimonio christiano Rom. 80 (7); Klee, Die Ehe, eine dogmatisch-archäologische Abhandlung II Mz 35; Rive, Die Ehe in dogmatischer, morali-

scher und sozialer Beziehung R 76 (4) und J. Baier, Die Naturehe in ihrem Verhältnis zur paradiesischen, vorchristlich- und christlich-sakramentalen Ehe 86 (2,80). Endlich wird die Lehre von den h. Sakramenten u. dem h. Meßopfer auch in Westermayers zunächst für gebildete Laien berechnetem „Papsttum in den ersten 5 Jahrhunderten“ 67 ff (17,10) eingehend und allgemein verständlich gewürdigt (Heft 3—12).

Von neueren Spezialschriften über die Sakramentalien seien nur genannt: Die Sakramentalien der kath. Kirche Mch 43; Dinkel, Das Wesen der ordentlichen priesterlichen Realbenediktionen Er 47 (1,50); Grillwitzer, Die Segnungen und Weihungen in der kath. Kirche A 47 (1,50); Bischofberger, De benedictionibus et exorcismis II Mch 58 (1,10); Probst, Kirchl. Benediktionen und ihre Verwaltung T 57 (3); Schuler, Die kirchlichen Sakramentalien Bb 67; Menne, Katechetischer Unterricht von den Sakramentalien, Ingenbohl 80 (1).

Die Eschatologie endlich betreffen die tüchtigen Monographien von Bautz: Der Himmel Mz 81 (2,40), Die Hölle 82 (2,70), Das Fegfeuer 83 (3,20), Weltgericht und Weltende 86 (4) und Die Lehre vom Auferstehungsleibe P 77 (4,80); ferner B. Jungmann, Tractatus de novissimis III R 85 (3,30); Oswald, Eschatologie V P 92 (4,60); Atzberger, Die christliche Eschatologie in den Stadien ihrer Offenbarung im Alten und Neuen Testamente F 90 (5); Keel, Die jenseitige Welt E 71 (10); Seisenberger, Die Lehre von der Auferstehung des Fleisches R 68 (2,10); Ramers, Des Origenes Lehre von der Auferstehung des Fleisches Tr 51; Tappehorn, Das Fegfeuer Dl 91 (1); Redner, Das Fegfeuer R 56 (2,70); Loch, Das Dogma der griechischen Kirche vom Purgatorium R 42 (3); Röhm, Protestantische Lehre vom Antichrist H 91 (2,40).

Die Heiligen- und Reliquienverehrung behandeln: Beissel, Die Verehrung der Heiligen und ihrer Reliquien in Deutschland bis zum Beginn des 13. Jahr-

hunderts F 90 (2) und während der zweiten Hälfte des M A 92 (1,90), und Bruder, Die Reliquienverehrung in der kath. Kirche Dl 81 (0,75). Endlich sei angeführt J. N. Schneider, Die chiliastische Doktrin und ihr Verhältnis zur christl. Glaubenslehre R 59 (3,60), welche indes eine Apologetik für den Chiliasmus darstellt.

15. Als besonders nützlich wird sich dann auch eine **Dogmengeschichte** für den Priester erweisen. Man wähle zwischen der kürzeren, jedoch vortrefflichen Dogmengeschichte der kath. Kirche von Zobl J 65 (9) und der ausführlichen vierbändigen Dogmengeschichte von Schwane, umfassend die vornizänische Zeit II F 92 (7,50 g 9,25), die patristische 66 ff (9), die mittlere 82 (9) und die neuere 90 (5). J. Bach behandelte die Dogmengeschichte des Mittelalters streng wissenschaftlich 2 W 73 (18,10). Schäzler schrieb über die Bedeutung der Dogmengeschichte R 84 (2,80); Katschthaler über Begriff, Nutzen und Methode derselben J 82 (0,80); Dörholt Über die Entwicklung des Dogma u. den Fortschritt in der Theologie M 92 (0,90).

16. Will sich ein Priester über die **Geschichte der Dogmatik,** der kath. Theologie überhaupt und der kath. Theologen informieren, so werden ihm hiezu dienlich sein: Busse, Grundriß der christlichen Literatur von ihrem Ursprung an bis zur Erfindung und Ausbreitung der Buchdruckerei 2 M 28 f; G. Schmitt, Die Apologie der ersten 3 Jahrhunderte in historisch-systematischer Darstellung Mz 90 (3); ferner die einschlägigen Werke von Karl Werner: Geschichte der apologetischen und polemischen Litteratur der christlichen Theologie 5 S 61 ff (43,75); Beda der Ehrwürdige W 81 (3); Alcuin und sein Jahrhundert 81 (5); Gerbert von Aurillac, Die Kirche und Wissenschaft seiner Zeit 81 (4); Der h. Thomas von Aquino R 58 (31,50) in 3 B, von denen der 1. sein Leben u. seine Schriften, der 2. seine Lehre, der 3. die Geschichte des Thomismus behandelt; Giambattisto Vico W 81 (4); Die

Scholastik des späteren Mittelalters 4 W 81 ff (43); im einzelnen: 1. Johannes Duns Scotus (10); 2. Die nachscotistische Scholastik (11,60); 3. Der Augustinismus in der Scholastik des späteren M A (6,40); 4. Der Endausgang der mittelalterlichen Scholastik und der Uebergang der Scholastik in ihr nachtridentinisches Entwicklungsstadium (15); Franz Suarez und die Scholastik der letzten Jahrhunderte 2 R 60 f (12); Geschichte der Theologie in Deutschland seit dem Trienter Konzil bis zur Gegenwart II Mch 89 (8,40). Kurze Notizen über einzelne Theologen und ihre Werke finden sich in H. Hurters vorzüglichem, bereits in II. Aufl. erscheinendem, freilich mehr für Bibliotheken berechnetem Nomenclatorius literarius recentioris theologiae, die Zeit von 1563 bis 1820 umfassend, 3 J 71 ff, 1. Bd. der II. Aufl. 92 (12), sowie im Freiburger Kirchenlexikon und im Handlexikon für kath. Theologie von Schäfler. Zur Sentenzenliteratur ist zu nennen Gietl, Die Sentenzen Rolands nachmals Papst Alexander III. F 91 (9); zur neueren Geschichte der Theologie Al. Schmid, Wissenschaftliche Richtungen auf dem Gebiete des Katholizismus in neuester u. gegenwärtiger Zeit Mch 62 (5,40) und Desselben Wissenschaft und Autorität 68 (3,60) sowie die beiden schon S. 43 genannten Schriften von Schäzler.

17. Von neueren Schriften **polemischen** Charakters seien angeführt: Döllinger, Kirche und Kirchen, Papsttum u. Kirchenstaat Mch 61 (4); die beiden schon S. 27 f genannten ausgezeichneten Werke von Rosen; die bekannten Hamburger Briefe von Gottlieb, betitelt Christ u. Antichrist 3 Bn 89 ff (11,10); Jarisch, Populäre polemische Dogmatik oder populäre Apologie in Gesprächsform II R 80 (6); Westermayer, Luthers Werk i. J. 1883 oder der heutige Protestantismus in seinem Verhältnis zu Katholicismus und Christentum Mz 83 (1,50); Röhm, Zur Charakteristik der protestantischen Polemik der Gegenwart H 89 (1,20) und Zur Charakteristik des Protestantismus in Vergangen-

heit und Gegenwart 92 (7); Hanf, Wo ist die Wahrheit? Vorurteilsfreie Prüfung des Glaubens der Reformatoren gegenüber der kathol. Kirche II R 83 (3); Kirche oder Protestantismus? Von einem deutschen Theologen IV Mz 83 (4); Balmes, Protestantismus und Katholizismus in ihren Beziehungen zur europäischen Civilisation 2 II R 88 (9); Tondini, Anglikanismus, Altkatholicismus und die Vereinigung der christlichen Episkopalkirchen Mz 75 (0,60); A. Egger, Die angebliche Intoleranz der kathol. Kirchendisciplin V E 89 (0,15); endlich die seit 89 in Bn erscheinenden grünen Heftchen, betitelt Katholische Flugschriften zur Wehr und Lehr (per Nr. 0,10), aus welchen wir nur herausgreifen Nr. 1. Luther und die Ehe; 4. Die Segnungen der Reformation; 21. Die Protestkirche zu Speyer; 25. und 26. Das Heil außer der Kirche; 30. Toleranz der Kalvinisten; 35. Die gemischten Ehen.

18. **Irenischen** Zwecken dienen u. a. nachgenannte Schriften des Bischofs Konrad Martin: Wozu noch die Kirchenspaltung? IV Mz 70 (1), ferner: Ein bischöfliches Wort an die Protestanten Deutschlands, zunächst an diejenigen meiner Diöcese über die zwischen uns bestehenden Kontroverspunkte in 2 Tln: 1) Die Lehre von der Kirche; 2) die Lehren der Kirche III P 64 (3), Volksausgabe 66 (1,20); Zweites bischöfliches Wort an die Protestanten Deutschlands &c. II 66 (1,80); ferner die Schriften des Konvertiten Krafft: Kirchliche Wiedervereinigung. Versuch einer zeitgemäßen populären Darstellung des zwischen Katholiken und Protestanten obwaltenden Glaubensunterschiedes Mz 71 (1,35); Zwölf Thesen behufs einer möglichen kirchlichen Wiedervereinigung in Deutschland, Neuburg 74 (0,40); Zwölf weitere Thesen zur Herbeiführung einer wirklichen kirchlichen Wiedervereinigung (0,60); Kurzer, gründlicher Unterricht für Nichtkatholiken, welche aus eigenem Antriebe sich mit der katholischen Kirche wiederzuvereinigen wünschen (1,50); dann Evers, Licht und Schatten.

Kleine Bilder aus den Erinnerungen eines weiland lutherischen Schulrektors und Pfarrers Mz 89 (3,60); Hammerstein, Erinnerungen eines alten Lutheraners III F 90 (2,60 g 3,50); Hoensbroech, Neue Briefe an einen Protestanten II Tr 90 (0,50); Steigenberger, Taube der Flut. Evangelische Briefe eines Katholiken A 90 (0,75); Höhler, Religionskrieg in Sicht? Ein Wort zum Frieden unter den christlichen Konfessionen in Deutschland II Tr 91 (1); Ein Wort zum Frieden in dem konfessionellen Kampfe der Gegenwart. Von einem evangelischen Theologen II Fk 90 (0,80); Ruhrauns, Ut omnes unum sint. Ein Wort zur Wiedervereinigung der getrennten Konfessionen mit der Mutterkirche P 92 (0,45); endlich Ratisbonne, Antworten auf die Fragen eines Israeliten unserer Zeit R 90 (0,80).

Denselben Zweck verfolgt die seit 1861 erscheinende Monatsschrift „Ut omnes unum. Auf daß alle eins seien“, Korrespondenzblatt zur Verständigung und Wiedervereinigung der getrennten Christen, Erfurt (jährlich 4 M).

19. Was endlich die **Symbolik** betrifft, so ist der erste und klassische Symboliker unter den Katholiken Deutschlands Möhler geworden durch seine oft aufgelegte „Symbolik oder Darstellung der dogmatischen Gegensätze der Katholiken und Protestanten“ R 71 (2,25); dazu erschienen von demselben Verfasser mit Rücksicht auf die Angriffe der Gegner: Neue Untersuchungen der Lehrgegensätze zwischen den Katholiken und Protestanten 81 (1,60), wozu Raich noch „Ergänzungen“ herausgab Mz 89 (1,80). Ferner enthalten Darstellungen der Lehrgegensätze zwischen den Katholiken und Protestanten die S. 49 erwähnten Schriften des Bischofs Konrad Martin, sodann Rampon, Die Unterscheidungslehren der Katholiken und Protestanten 2 II R 73 (6,75); F. Schmitz, Unterscheidungslehren der kath. Kirche und der Protestanten Mz 89 (0,12, 12 Ex. 1); Röhm, Konfessionelle Lehrgegensätze 5 H 83 ff (24,40); Häckler, Kontroverskatechismus

Kp 84 (1,50); Scheffmacher, Licht in den Finsternissen, Kontroverskatechismus Str 92 (g 2). Einen „Katechismus der christkatholischen Lehre für den Konvertitenunterricht", der lediglich in Kürze das enthält, was ein kath. Christ wissen soll, ohne auf die Unterscheidungslehren selbst näher einzugehen, gab Gronheid heraus, Breslau II 87 (0,80). Schließlich sei noch genannt: Römisch-katholischer Katechismus von Dr. Martin Luther Wz 83 (0,20), d. i. eine Sammlung jener Stellen, in welchen Luther auch nach seinem Abfalle die kath. Lehre noch bekannte und verteidigte.

V. Moraltheologie.

1. Ohne Zweifel ist das Kompendium über Moraltheologie jenes Werk der Bibliothek des Seelsorgers, das er am öftesten zur Hand nimmt und zu Rate zieht. Im allgemeinen wird sich jenes Lehrbuch der Moral am geeignetsten erweisen, welches Theorie und Praxis in angenehmer Form zu verbinden weiß. Wir empfehlen zur Anschaffung für den Kandidaten des Priestertums Pruner, **Lehrbuch der kath. Moraltheologie** II F 83 (10 g 11,75), hervorragend durch spekulative und praktische Tendenz sowie durch Gründlichkeit und Präcision, oder, wenn ein lateinisches Werk vorgezogen wird, entweder Gurys wertvolles, viel verbreitetes, sich eng an die Methode des h. Alfons anschließendes Compendium theologiae moralis in einer der besseren Ausgaben: der römischen 72, französischen von Dumas 75, Lyoner 90 (9,60), Regensburger V 74 (9,30), und besonders jener von Ballerini mit reichlichen und guten Anmerkungen 2 Rom. IX 87 (18,20), auch deutsch von Wesselack R 68 (9,60), oder Lehmkuhls vorzügliches Compendium theologiae moralis III F 91 (7 g 8,50).

2. Behufs **Erweiterung** der Bibliothek raten wir in erster Linie zu Lehmkuhl, Theologia moralis 2 VI

F 90 (16 g 20), ein ausgezeichnetes Werk, in welchem der Priester in allen Moralfragen genauen und zuverlässigen Aufschluß finden und das ihm viele Freude machen wird.

3. Will der Priester, wie es wünschenswert ist, noch weiterhin seine Bibliothek nach dieser Richtung ausbauen, so empfehlen wir ihm als ein sehr nützliches Buch zu eifrigem Studium die Theologia moralis des h. Alfons von Liguori in der neuesten Ausgabe von Haringer 8 II N 81 (20); ferner desselben berühmten, für den Beichtstuhl gut verwendbaren Homo apostolicus 4 N 62 (5,50), welcher in keiner priesterlichen Bibliothek fehlen soll.

4. Von anderen Lehrbüchern der Moraltheologie in deutscher Sprache sind anzuführen: Simar, Lehrbuch der M. II F 77 (5,40), J. Schmid, Lehrbuch der k. M. II N 78 (6), beide kurz und präcis; Linsenmann, Lehrbuch der k. M. F 78 (8,40), der besonders moderne Verhältnisse berücksichtigt; Schwane, Allgemeine Moraltheologie F 85 (3) und Specielle Moraltheologie 78 bzw 85 (9), letzteres umfangreicher als die vorgenannten; neuestens Rappenhöner, von dessen Allgemeiner Moraltheologie vorläufig erst der erste Teil vorliegt, die Lehre über Freiheit, Gesetz, Gewissen M 91 (2,95.) Eine gründliche „Allgemeine Moratheologie" mit vielen praktischen Fällen verfaßte auch Scheicher N 85 (7).

Ältere Lehrbücher der Moraltheologie, und deshalb von untergeordnetem Werte sind: Probst, Kath. Moraltheologie 48 ff, Fuchs, System der christl. Sittenlehre 51, Werner, System der christl. Ethik, 50 ff 3 Tle 1. Teil II, 2. u. 3. T neue Titelaufl. N 88 (17,75); Martin, Lehrbuch der k. Moral V P 65; Jocham, Moraltheologie 52 ff, Bittner, Lehrbuch der k. M. 55, Fricker, System der christl. M. 60, Friedhoff, Allgemeine M. 60, specielle 65; endlich Rietter, Breviarium der christl. Ethik 66.

5. Von lateinischen Lehr- und Handbüchern der Moraltheologie sind ferner zu erwähnen E. Müller, Theologia moralis 3 V W 86 ff (18), sehr zu empfehlen; Scheicher, Compendium repetitorium theologiae moralis 90 (4); Elbel, Theologia moralis per modum conferentiarum 3 II von P. Bierbaum P 91 f (20 g 26); Hilarius, Compendium theologiae moralis 2 V R 90 (9,60); Gabriel de Varceno, Compendium theologiae moralis 2 VII Taurini 84 (10,40); D'Annibale, Summula theologiae moralis 3 II 81 ff (12,80); Haine, Theologiae moralis elementa 4 Löwen 81 ff (9); J. Staller, Epitome theologiae moralis 2 Br. 83 u. 85 (8); Rohling, Medulla theologiae moralis F 75 (3); Werner, Enchiridion theologiae moralis 63; Palásthy, Theologia morum catholica 61, Kenrick, Theologia moralis 60, Hähnlein, Principia theologiae moralis 60, Dieckhoff, Compendium ethicae christianae theologiae 52 ff etc. Ferner verdienen noch immer Beachtung die Theologia moralis von Laymann und die bekannte Medulla theologiae moralis von Busembaum, welch letztere 1645 zum ersten Male erschien und seitdem mehr als fünfzigmal aufgelegt wurde.

6. Neben Gurys Kompendium sind gleichfalls im engen Anschluß an die Methode und Lehre des h. Alfons verfaßt die Moralwerke von Waibel, Moraltheologie nach dem Geiste des h. Alphons 8 R 39 mit reicher Kasuistik; Kardinal Gousset, Moraltheologie Paris. 45, deutsch von Lennartz 2 R 69 (12,75) und Dischinger 2 R 51 (8); Scavini, Theologia moralis universa, mit Anmerkungen und Anhängen von Del Vechio, fortgeführt von Ninzatti, XII Novara 90; Aertnys, Theologia moralis juxta doctrinam s. Alphonsi 2 II P 90 (8) und Marc, Institutiones morales seu S. Alphonsi doctrina moralis ad usum scholarum accommodata 2 VI Rom. 91 (10,40), letztere eine der besten lateinischen Moraltheologien.

7. Die **Verwaltung des Bußsakramentes** behandeln Tappehorn, Anleitung zur Verwaltung des

h. Bußsakramentes III Tl 86 (4 g 5), ferner Aertnys, Theologia pastoralis complectens practicam institutionem confessarii. Tornaci P 92 (2,50); sodann Haringer, Anleitung zur Verwaltung des Bußsakramentes R 51 (2,75); Segneri, Unterweisungen für Beichtväter 52 (1,50); Ed. Herzog, Die Verwaltung des h. B. P 58 (3,75); J. Reuter, Der Beichtvater in allen seinen Amtsverrichtungen III 70 (4,50) auch lateinisch u. d. T. Neoconfessarius erschienen (4,50); Leonardus von Porto Mauritio, Unterweisungen für Beichtväter II 78 (0,75); Reth, Vademecum für Beichtväter 82 (1,65); Lorinser, Lehre von der Verwaltung des h. Bußsakramentes II Br 83 (4,50) und Salvatori, Praktische Unterweisung für jüngere Beichtväter R 87 (2,40). Die „Praxis confessarii" des hl. Alfons ist in R 62 (5,60), hier auch in deutscher Sprache u. d. Titel: Der Beichtvater 2 IV 83 (3,50), sowie in Paris bei Vivès erschienen (3 fr.).

Die kurze „Anweisung an die Beichtväter zur Verwaltung des Bußsakramentes" vom hl. Franz von Sales erschien separat in St 86 (0,20).

Erklärungen zur Konstitution „Apostolicae sedis" gab Avancini M 73 (1,25).

Sehr gut für den Seelsorger zu gebrauchende Schriftchen sind noch: N. J. Hoffmann, Fragenordnung bei Abnahme der Generalbeichten von Personen weltlichen Standes P 79 (0,60); Pruner, Verwaltung des Bußsakramentes bei Missionen A 88 (0,20); Pickert, Das dreifache Pastoralkreuz oder die Gelegenheits-, Gewohnheits- und Rückfallssünde nach ihrer moralischen und pastorellen Seite dargestellt P 70 (2); endlich seien angeführt Vitozzi, Der h. Alfons und die Lossprechung der zweifelhaft disponierten Rückfälligen R 76 (0,50) und Pruner, De jurisdictione ecclesiae in foro interno ac de casuum reservatione Ei 65 (3).

Beichtlehren edierten Bergamo V von Ohler

Mz 86 (1,80); Kerschbaumer III R 86 (0,75) und Röggl VIII 92 (3,30 g 4,10).

Schließlich sei für Ordensobere und Ordensbeichtväter genannt: Franco, Das päpstliche Dekret „Quemadmodum omnium" erklärt und begründet. Aus dem Ital. von M. Huber II R 92 (1,20).

8. Als specifisch **kasuistisches** Werk ist aus neuerer Zeit besonders zu nennen Gury, Casus conscientiae in praecipuas quaestiones theologiae moralis 2 VIII Lugd. et Par. 91 (8), R 64 (6,30), auch deutsch erschienen 3 R 54 (10); weniger wertvoll ist Supp, Kasuistik in und außer dem Beichtstuhl 2 II Mz 59 (10).

9. Die **Ascetik** als Anleitung zur Ascese behandelt Scaramelli, Directorium asceticum, deutsch u. d. T. Anleitung zur Ascese 4 II R 67 (16,50), sehr zu empfehlen, sowie desselben „Unterscheidung der Geister zu eigener und fremder Seelenleitung" II R 88 (3); kürzer Ribet, Die christliche Ascetik. Aus dem Franz. Mz 1 (4,50); Morotius, Cursus vitae spiritualis facili ac praecipua methodo perducens hominem ab initio conversionis usque ad apicem sanctitatis R 91 (2,40); ferner Ratte, Grundsätze für inneres Leben und Seelenleitung II Dl 81 (0,75); Kleine praktische Ascetik für Kleriker L 73 (1,20); Praktische Ascese, vorgetragen im Luxemburger Seminar II R 75 (3); Ascetische Vorträge, 3. Reihenfolge (1,10); endlich Grundkötter, Anleitung zur christlichen Vollkommenheit, insbesondere nach der Lehre des h. Thomas von Aquin III 91 (4 g 6).

10. Die **Mystik** behandeln Schram, Instit. theol. myst., ferner Waibel A 34, Görres, Die christliche Mystik 5 II R 79 und Scaramelli, Anleitung in der mystischen Theologie 3 R 53 (9,60). Die Mystica theologia von Thomas a Vallgornera hat Berthier neu herausgegeben.

Über ascetische und mystische Schriften soll später gehandelt werden.

11. Von **Specialschriften** über einzelne Teile der Moraltheologie nennen wir: Wirthmüller, Die

moralische Tugend der Religion F 81 (7) und desselben Abhandlung über das Sittengesetz Wz 78 (0,80); F. J. Stein, Historisch-kritische Darstellung der pathologischen Moralprinzipien und einiger ihrer vornehmsten Erscheinungsformen auf dem socialen Gebiete 79 (5); Delama, Tractatus de conscientia, Tridenti 90 (0,50); J. Hoppe, Das Gewissen R 75 (4,80); Simar, Das Gewissen und die Gewissensfreiheit F 74 (1,20); Die Lehre vom Gewissen in der Scholastik des XIII. Jahrhdts. I. Tl.: Die Franziskanerschule 85 (1,50); Der Aberglaube II K 77 (1,20); Sasse, Die Lehre vom ersten und größten Gebot des Christentums P 85 (2); Zwerger, Der Glaube als göttliche Tugend, oder die Pflicht zu glauben in ihrer Begründung, Erfüllung und Übertretung II Gr 88 (2 g 2,40); Glaube und Leben. Von einem Priester der Gesellschaft Jesu R 85 (6); Nirschl, Gedanken über Religion und religiöses Leben Wz 84 (3); Th. Peters, Drei Gewissensfragen in Betreff der liberalen Zeitungen beantwortet II M 76 (0,50); Göpfert, Der Eid Wz 83 (4,50); Ph. Hergenröther, Die Sonntagsheiligung vom religiösen, socialen und hygienischen Standpunkt Wz 78 (1); Dupanloup, Sonntagsruhe und Sonntagsheiligung. Deutsch von Hilpisch, Wiesbaden 74 (1,40); Ph. Hergenröther, Der Gehorsam gegen die weltliche Obrigkeit F 77 (1,40); Patiß, Die ganze Weltordnung ruht auf dem Gehorsame II R 83 (4,50); Das Martyrium in der kathol. Kirche Mz 74 (3); Paulus in seinen apostolischen Tugenden dargestellt R 81 (4,80); Die Wallfahrten in ihrer providentiellen Bedeutung für unsere Zeit Mz 75 (1,20); Linsenmayer, Entwicklung der kirchlichen Fastendisziplin bis zum Konzil von Nicäa Mch 77 (2,50); Schiesl, Der objektive Unterschied zwischen Tod- und läßlicher Sünde A 91 (1,60); Tappehorn, Die läßliche Sünde Dl 83 (0,75); Inhofer, Der Selbstmord A 86 (6); Hötzl, Jakob und Esau, Typik und Kasuistik Mch 81 (1,80); Marres, Compendium doctrinae theologicae de justitia, Ruraemundae 91, ein Auszug aus des

Verfassers größerem Werk über diesen Gegenstand; Gestel, De justitia et lege civili. Groningae 89 (3,50); Schwane, Die theologische Lehre über die Verträge M 72 (3); Lönartz, Die Restitutionspflicht des Besitzers fremden Gutes Tr 85 (2,30); Funk, Geschichte des kirchlichen Zinsverbotes T 76 (3).

12. Als Bücher über und gegen die **Freimaurerei** seien angeführt: Die Encyklika Leos XIII. über die F. vom 20. April 84, lat. und deutsch II Trier 85 (0,40; lat. 0,20; deutsch 0,20); Pachtler, Der Götze der Humanität oder das Positive der F. F 75 (6) und Der stille Krieg gegen Thron und Altar oder das Negative der F. II Am. (5); Beuren, Die innere Unwahrheit der F. Mz 84 (2,40); Taxil, Die Drei-Punkte-Brüder. Ausbreitung und Verzweigung, Organisation und Verfassung, Ritual, geheime Zeichen und Thätigkeit der F. 2 F (Schweiz) 86 f (7); Derselbe, Der Meuchelmord in der F. Sz 91 (5); Ossieg, Der Hammer der F. am Kaiserthrone der Habsburger Am 75 (1,20); Brück, Die geheimen Gesellschaften in Spanien und ihre Stellung zu Kirche und Staat von ihrem Eindringen in das Königreich bis zum Tode Ferdinands VII. Mz 81 (5,50). — Von kleinem Umfange sind: Segur, Die Freimaurer, was sie sind, was sie thun und was sie wollen V Mz 78 (0,50); Alban Stolz, Akazienzweig für die Freimaurer II F 63 (0,30) und Mörtel für die Freimaurer IV 76 (0,60); Dupanloup, Die F. Mz 75 (1); Kleinen, Die F. nach dem schottischen Ritus Tr 87 (0,90); Geheimnisse der F. V P 84 (1); Das dunkle Treiben der F. an der Hand des Rundschreibens des Papstes Leo XIII. 85 (0,30); Freimaurerei und Sozialdemokratie oder: Ist außer der Sozialdemokratie auch die F. nachweisbar religiös-, staats- und gesellschaftsgefährlich? IV St 91 (1)

VI. Kirchenrecht.

1. Von den **Lehrbüchern des Kirchenrechts** ist zuerst zu nennen und besonders zu empfehlen jenes von F. H. Vering, Lehrbuch des kathol., orientalischen und protestantischen K. R. mit besonderer Rücksicht auf Deutschland, Österreich und die Schweiz III F 92 (14 g 15,75), ein Werk, in welchem alle in das Kirchenrecht einschlägigen Fragen mit großer Gewandtheit und Präzision behandelt sind. Zugleich zeichnet sich dasselbe durch eine reiche Litteraturangabe aus.

2. Andere hier aufzuführende, ohne Ausnahme vorzügliche Lehr- und Handbücher des Kirchenrechts zunächst in deutscher Sprache sind von älteren Verfassern: Permaneder, Handbuch des gemeingültigen k. Kirchenrechts, IV bearbeitet von Silbernagl Ld 65 (12); F. Walter, Lehrbuch des K. R. aller christlichen Konfessionen XIV von Gerlach Bo 71 (10); von neueren: Silbernagl, Lehrbuch des kathol. Kirchenrechts zugleich mit Rücksicht auf das im jetzigen deutschen Reiche geltende Staatskirchenrecht II R 90 (8); Gerlach, Lehrbuch des k. KR. V von F. X. Schulte P 90 (9); Phillips, Lehrbuch des KR. III R 81 (13,60), ein Auszug aus desselben Verfassers großem, gediegenen KR. in 7 Bd 55 ff (66,70), fortgesetzt von Vering 8. B. 1. Abtlg. 89 (8); Ph. Hergenröther, Lehrbuch des k. KR. F 88 (6); Lämmer, Institutionen des k. KR. II F 92 (8); R. v. Scherer, Handbuch des KR. Gr 85 ff. (1. B 14; 2. B 1. A. 5,60); J. Weber, Kompendium des k. KR. III A 88 (4,30 g 5,10); Mahl-Schedl-Alpenburg, Grundriß des k. KR., mit Berücksichtigung der österreichischen Gesetzgebung W 90 (4,50); endlich J. Winkler, Lehrbuch des KR. mit besonderer Rücksicht auf die Schweiz II Luzern 78 (5,40). Schließlich ist noch anzuführen Bischof Konrad Martins populärer „Katechismus des römisch-katholischen KR." M 75 (2).

3. Ein sehr tüchtiges Kompendium des KR. in **lateinischer** Sprache verfaßte Aichner, Compendium juris ecclesiastici ad usum cleri ac praesertim per imperium austriacum in cura animarum laborantis VII Br 90 (9,60); Vering übersetzte Phillips Lehrbuch des KR. III R 75 (15); bekannt sind die Praelectiones juris canonici von Santi II 92 (14,40) und de Angelis, Romae 77—91. Nilles veröffentlichte: Selectae disputationes academicae juris ecclesiastici J 86 (2) und Laurin eine Introductio in corpus juris canonici nebst kurzer Einführung ins corpus juris civilis F 89 (4,50 g 5,80).

4. Über das **Eherecht** besitzen wir von J. Weber eine Reihe trefflicher Schriften, nämlich: Katechismus des kath. ER. in Fragen und Antworten III F 87 (2,10 g 2,70) mit Beispielen; Die katholischen Ehehindernisse samt Ehescheidung und Eheprozeß mit Berücksichtigung der staatlichen Ehehindernisse in Deutschland, Österreich u. der Schweiz. Ein vollständiges praktisches Eherecht für den Kuratklerus IV 86 (8 g 10); Das in Deutschland, der Schweiz und Österreich geltende staatliche ER. A 77 (1,60); Das staatliche Eherecht in Württemberg (1,20). Ferner sind anzuführen Heiner, Grundriß des k. ER. II M 92 (3,60 g 4,20); Knopp, Vollständiges kath. ER. IV R 73 (6,75). Für Österreich schuf Kutschker ein fünfbändiges „ER. der k. Kirche nach Theorie und Praxis" W 56—58 (36); kleineren Umfang haben M. Binder, Praktisches Handbuch des k. ER. für Seelsorger in Österreich, IV von Scheicher, F 91 (6 g 7,80) und Grießl, Kirchliche Vorschriften und österreichische Gesetze und Verordnungen in Eheangelegenheiten II Gr 91 (2,40).

Ein ausgezeichnetes lateinisches Eherecht schuf Gasparri, Tractatus canonicus de matrimonio, 2 Par. 91 (13 fr.). Ferner sei genannt Feije, De impedimentis et dispensationibus matrimonialibus, sowie auf die bereits oben (S. 46) angeführten Schriften über das Ehesakrament verwiesen.

J. Müllendorff verfaßte eine „Methode zur Auffindung der Ehehindernisse bei mehrfacher Blutsverwandtschaft“ Gr 88 (0,50).

Eine umfassende Geschichte des kanonischen Eherechts bis zum Verfall der Glossenlitteratur schrieb Freisen II P 92 (20); Leinz behandelte Der Ehevorschrift des Konzils von Trient Ausdehnung und heutige Geltung F 88 (2); Huhn Die neuere Geschichte der Ehescheidung Mch 91 (0,30).

Noch sind anzuführen die beiden monumentalen Werke von Roskovány: Matrimonium in ecclesia catholica potestati ecclesiasticae subjectum cum amplissima collectione monumentorum et literaturae 2 Nitriae 71 (20) u. De matrimoniis mixtis inter catholicos et protestantes 6 v 54—71 (58) nebst Supplementa 9 t 88 ff (110).

5. Über den **Cölibat** besitzen wir gute Abhandlungen von Clarus R 41 (6), Laurin W 80 (3,20), Jak. Schmitt 70 (4. Heft der Hülskampschen „Zeitgemäßen Broschüren“), sowie eine sehr umfassende historisch-kanonistische von Roskovány: Coelibatus et Breviarium, duo gravissima clericorum officia, e monumentis omnium seculorum demonstrata 11 Nitriae 61—81 (112) nebst Supplementa (wie oben).

6. Ueber die kirchliche **Baupflicht** wird öfters ein Aufschluß für den Geistlichen erwünscht sein. Die kanonischen Bestimmungen hierüber geben die oben angeführten Lehrbücher des Kirchenrechts in Kürze an. Die nachbenannten Spezialwerke befassen sich in ihrem ersten Teile meist auch mit der kirchlichen Baupflicht nach kanonischem Recht. So Permaneder, Die kirchliche Baulast, III von Riedle, Mch 90 (2,40), welches im 2. Teile die Bestimmungen des bayrischen Partikular-Rechts behandelt; ferner P. G. Schmitt, Die Kultusbaulast mit besonderer Berücksichtigung der Partikularrechte in Franken R 88 (2,50) und Kreitner, Die Baulast der Filialkirche zur Mutterkirche nach kanonischem und bayerischem Rechte A 92 (Selbstverlag).

In Bayern werden in Fragen über die kirchliche Baupflicht weiterhin stets mit Nutzen zu Rate gezogen werden: Das bayerische Landrecht, sowie dessen Kommentar von Kreittmayr; sodann Eglise, Die Pflichten der baulichen Unterhaltung R 32 (vergr.): Diendorfer, Die Baupflichtsfrage bei den organisierten Pfarreien in Bayern, mit besonderer Rücksicht auf die Hand- u. Spanndienstleistung der Pfarrgemeinde nach bayr. Landrecht Mz 82 (0,75); Burghard, Zur Lehre von der kirchlichen Baupflicht, zugleich mit einem Repertorium der Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes und der höchsten Verwaltungsstellen in Bayern Er 84 (3); ferner Stingl, Pfarrverwaltung und Silbernagl, Verfassung und Verwaltung sämtlicher Religionsgenossenschaften in Bayern (s. S. 61 Nr. 8). Einen Kommentar zum Gesetze „die Sicherung, Fixierung und Ablösung der auf dem Zehentrechte lastenden kirchlichen Baupflicht betreffend", schrieb Permaneder Er 52 (1,20); eine Anleitung zur Berechnung des Naturalwertes einer Baupflicht findet sich in Burghards obengenanten Buche; Beispiele von Berechnungen über Baukanon 2c. in Permaneders kirchlicher Baulast.

Mehrere andere hier einschlägige Fragen finden sich im „Archiv für kath. Kirchenrecht" behandelt, worüber die Register desselben einzusehen sind.

7. Über Verwaltung des **Kirchenvermögens** handeln: Krick, Handbuch der Verwaltung des K. V. in Bayern diesseits des Rheins, II Ps. 80 (3); Schilgen, Das kirchliche Vermögensrecht und die Vermögensverwaltung in den kath. Kirchengemeinden der gesamten preußischen Monarchie, 1. B.: Die Rheinprovinz im Geltungsbereiche des bürgerlichen Gesetzbuchs Napoleons II P 91 (3,20); Hermes, Die Verwaltung des K. V. in den kath. Kirchengemeinden Preußens II K 91 (3); für württembergische Verhältnisse ist berechnet: Landauer, Das Gesetz betr. die Vertretung der kathol. Pfarrgemeinden und die Verwaltung ihrer Vermögens-

angelegenheiten vom 14. Juni 1887, Ellwangen 89 (4,70).

Krick behandelte auch in einem eigenen Werke Das kath. Pfründewesen in Bayern II Pf 91 (5,40). Eine Anleitung zur Berechnung der Interkalarfrüchte erledigter katholischer geistlicher Pfründen verfaßte (zunächst für Bayern) Anton Stadler Mch (1,60) und Oltenburger Bb 91 (1).

8. Die **Pfarr- und Kirchenverwaltung** betreffen ferner: Stingl, Bestimmungen des bayerischen Staates über die Verwaltung des kathol. Pfarramts diesseits des Rheins 2 II Mch 90 (16 g 19); Silbernagl, Verfassung u. Verwaltung sämmtlicher Religionsgenossenschaften in Bayern III R 93 (8); Helfert, Anleitung zum geistlichen Geschäftsstyl nach dem gemeinen und österreichischen Kirchenrechte XI Pr 92 (8); Dannerbauer, Praktisches Geschäftsbuch für den Kuratklerus Österreichs W 92 in 24 Lfgn (à 0,72); Grießl, Kirchliche Vorschriften und österreichische Gesetze u. Verordnungen in den Matrikelnangelegenheiten Gr 91 (4); Riedle, Die Kirchenverwaltung in Landgemeinden Mch 82 (0,60); d. i. eine Belehrung für Kirchenpfleger und Kirchenverwaltungsmitglieder in Bayern; endlich Brandenburg, Die Geschäftsverwaltung des kath. Pfarramts im Gebiet des preußischen Landrechts Bn 92 (3) und Heiner, Die kath. Kirchenvorstände und die Gemeindevertretungen in Preußen II P 85 (1).

9. Als **kirchenrechtliche Monographien** seien angeführt: Bohl, Die Religion vom politisch-juridischen Standpunkte aus P 74 (3,75); Grundkötter, Die Verfassung der Kirche M 71 (2,25); nachfolgende das Verhältnis zwischen **Kirche und Staat** betreffende Werke: De Luise, De jure publico seu diplomatico Ecclesiae catholicae, Neapoli 77 (10); Hergenröther, Katholische Kirche und christlicher Staat II F 74 (6); Moulart, Kirche und Staat, oder die beiden Gewalten, ihr Ursprung, ihre Rechte und ihre Grenzen Mz 81

(10); **Balve**, Kirche und Staat in ihren Vereinbarungen auf dem Grunde des Kirchenrechts, Staatsrechts und Völkerrechts II R 81 (5); **Hammerstein**, Kirche und Staat vom Standpunkte des Rechtes aus F 83 (2,40) und Ecclesia et status juridice considerati Tr 86 (3,20); S. **Brunner**, Kirchen- und Staatsgedanken III W 89 (0,50) und besonders **Roskovány**, Monumenta catholica pro indepedentia potestatis ecclesiasticae ab imperio civili 13 Nitriae 47—49 (131) nebst Supplementa; ferner Ph. **Schneider**, Die Lehre von den Kirchenrechtsquellen II R 92 (2,60); sodann folgende die einzelnen hierarchischen **Stufen des Priestertums sowie die Träger der Kirchenämter** behandelnden Werke: W. **Reuter**, Das Subdiakonat A 90 (4); J. N. **Seidl**, Der Diakonat R 84 (3); **Desselben** Schrift: Die Gottverlobung von Kindern in Mönchs- und Nonnenklöstern oder de pueris oblatis Mch 72 (1,40); A. **Schröder**, Entwicklung des Archidiakonats bis zum XI. Jahrhdt. A 90 (1,80); Die **Papstwahl**, ihre Formen, historische und staatsrechtliche Entwicklung M 72 (0,50); **Sägmüller**, Die Papstwahlen u. die Staaten von 1447 bis 1555, eine kirchenrechtlich-historische Untersuchung über den Anfang des staatlichen Rechts der Exklusive in der Papstwahl T 90 (4,80); **Derselbe**, Die Papstwahlbullen und das staatliche Recht der Exklusive 92 (6,40); **Grimaldi**, Les Congrégations Romaines, Siena 90 ($5^1/_2$ fr.); Ph. **Schneider**, Die bischöflichen Domkapitel, ihre Entwicklung und rechtliche Stellung im Organismus der Kirche II M 92 (4); F. S. **Pez**, Der Bischof u. das Domkapitel, oder die wechselseitigen Beziehungen der Bischöfe und ihrer Kapitel Pf 75 (1); **Heiner**, Die kanonische Obedienz oder der Diözesanklerus und sein Bischof P 82 (1); **Lingg**, Geschichte des Instituts der Pfarrvisitationen in Deutschland Kp 88 (1); **Heim**, Die Residenzpflicht der Pfarrer, Kuraten und aller, welche ein mit der Cura animarum verbundenes Benefizium inne haben A 88 (1,80); ferner **München**, Das **kanonische Gerichtsverfahren**

und Strafrecht 2 II D 74 (13); R. v. Scherer, Von der Prozeßfähigkeit der kirchlichen Institute Mz 81 (0,80); Ph. Hergenröther, Die Appellationen nach dem Dekretalenrechte Ei 75 (2,25); Heiner, Die kirchlichen Censuren P 84 (5,40); Droste, Kirchliches Disciplinar- u. Kriminalverfahren gegen Geistliche P 82 (3; sodann Neher, Die **Bination** nach ihrer geschichtlichen Entwicklung und nach dem heutigen Recht R 74 (2,25); Köppler, Priester und Opfergabe; moralisch-canonistische Erfordernisse für den Celebrans Mz 86 (1,65); H. J. Schmitz, Die Bußbücher und die **Bußdisziplin** der Kirche Mz 83 (15); endlich K. Schmidt, Die **Konfession der Kinder** nach den Landesrechten im Deutschen Reiche F 90 (8).

Die **weltliche Herrschaft des Papstes** betreffen u. a. folgende Werke: Moy de Sons, Die weltliche Herrschaft des Papstes und die rechtliche Ordnung in Europa R 60 (0,60); Schrödl, Die Notwendigkeit der weltlichen Herrschaft und Souveränität des hl. Stuhles 62 (2,20); Manning, Die Unabhängigkeit des heiligen Stuhles Bn 78 (1,80); Hoensbroech, Der Kirchenstaat in seiner dogmatischen und historischen Bedeutung II F 89 (1); Resch, Das Papsttum und das Völkerrecht Gr 89 (1); Hergenröther, Der Kirchenstaat seit der französischen Revolution F 60 (3,60) Duerm, Vicissitudes politiques du pouvoir temporel des Papes de 1790 à nos jours, Lille 90; Der italienische Raubzug wider Rom im September 1870 M 71 (1,50) u. s. f.

10. Die **periodische Zeitschrift** kirchenrechtlichen Inhalts: „Archiv für kath. Kirchenrecht mit besonderer Rücksicht auf Deutschland, Österreich-Ungarn und die Schweiz", begründet von Frhr. Moy de Sons, herausgegeben von F. H. Vering, Mz, jährlich 6 Hefte (7 M), verdient eine warme Empfehlung.

11. Ein „Lexikon des Kirchenrechts" verfaßte A. Müller R 51 (21).

VII. Kirchengeschichte.

1. Von den **Lehrbüchern der Kirchengeschichte** halten wir zunächst zum Zwecke des Studiums für das am meisten zu empfehlende jenes von Brück V Mz 90 (11). Es ist klar und bündig gehalten und für gewöhnliche Bedürfnisse vollauf genügend.

2. Von größerem Umfange ist das Handbuch der allgemeinen Kirchengeschichte von Kardinal Hergenröther 3 F 84 ff (34 g 39,25), welches in seiner III Auflage unter dem Texte auch die Quellenangaben enthält, ein vortreffliches Werk sowohl zum Nachschlagen wie zum Studium und deshalb zur Erweiterung der Bibliothek sehr zu empfehlen.

3. Eine handliche gute Kirchengeschichte ist auch das zweibändige Werk von J. Alzog, neu bearbeitet von Kraus X Mz 82 (16). Kritisch gehalten ist das Lehrbuch der Kirchengeschichte für Studierende von F. X. Kraus III Tr 87 (11 g 12,60); ebenso das Lehrbuch der Kirchengeschichte von Funk II Ro 90 (6 g 7,50), beide präcis und wohlgegliedert. Das Handbuch von Hortig ist leider veraltet.

4. Von lateinischen Kirchengeschichten nennen wir Vascotti, Institutiones historiae ecclesiasticae novi foederis IV W 81 (11); Kopallik, Historia ecclesiae catholicae O 84 (6); ferner B. Jungmann, Dissertationes selectae in historiam ecclesiasticam 7 t R 80 ff (28,70).

5. Eine **Propädeutik der Kirchengeschichte** für kirchenhistorische Seminare und zum Selbstunterricht verfaßte Nirschl Mz 88 (4,40). Über Die christliche Geschichtsauffassung handelt Hipler K 84 (1,80).

6. Als **Kirchengeschichte größeren Umfangs** ist Rohrbachers Universalgeschichte der katholischen



Kirche in 30 Bänden anzuführen, welche in deutscher Bearbeitung zu Münster erscheint.

7. **Kleinere Kirchengeschichten,** besonders zu Schulzwecken geeignet, besitzen wir u. a. von Gröne: Kompendium der Kirchengeschichte R 69 (4,80), Abriß derselben (1,20); Feßler, Geschichte der Kirche Christi IV W 77 (2,40); Alzog Mz 68 (4,80); Lüdtke 3 II Dz 92 (4,60); Siemers IX M 88 (2,50); Mach: Grundriß der KG für Gymnasien R 79 (2,60), Abriß der KG in Erzählungen II 88 (0,80); Sattler: Abriß der KG II Mch 90 (2), Auszug aus der KG 86 (0,60); Kaltner II Pr 92 (1,70); Thiel VI Bg 90 (g 1,25); F. Fischer V W 88 (1,20); Kirstein Mz 85 (1,60); Le Maire IV R 84 (1,20); Pider VI J 85 (1,60); Wappler IV W 77 (4); Wolfsgruber II 84 (2,72); Dreher II Mch 90 (1,20); Pell R 86 (2,20) u. Wedewer IV F 91 (1,50 g 1,75); Wilmers' Handbuch der Religion, Deharbe's Erklärung des Katechismus, die „Katholische Religionslehre für die obersten Klassen der Gelehrtenschulen und für gebildete Stände“ II R 92 sowie die meisten übrigen Religionshandbücher enthalten auch eine gedrängte Kirchengeschichte. Im Anschluß an sein Handbuch verfaßte Wilmers auch eine größere „Geschichte der Religion als Nachweis der göttlichen Offenbarung und ihre Erhaltung durch die Kirche“ 2 VI M 91 f (9 g 11), ebenso empfehlenswert als Hilfsmittel für den Unterricht wie zur Selbstbelehrung für gebildete Laien.

8. **Kirchengeschichten in populärer Darstellung für das Volk** besitzen wir von Rolfus, Kirchengeschichte oder Geschichte des Reiches Gottes von Erschaffung der Welt bis auf unsere Tage, für die katholische Familie bearbeitet III F 88 (8 g 10); Robitsch, Geschichte der christlichen Kirche in populärer Darstellung IV R 89—91 (12); in kleinerem Umfange von Beutter, Geschichte der h. kath. Kirche, dem kath. Volke erzählt F 91 (3 g 3,60) und Businger, Christus in seiner Kirche. Kirchengeschichte für Schule und Haus E 79 (1,20).

9. Zur Erweiterung der priesterlichen Bibliothek gehört auch eine **Konziliengeschichte.** Wir nennen zunächst Bischof Hefele's Konziliengeschichte, nach den Quellen bearbeitet mit guten Registern, 7 B, von welchen 6 in II., zum Teile von Knöpfler besorgter Auflage vorliegen; von der Fortsetzung des schönen Werkes betr. das Tridentinum hat Hergenröther noch 2 B veröffentlicht. Die Geschichte des Tridentinums von Pallavicino ist auch in deutscher Übersetzung erschienen 8 R 35 f (18). Das 19. allgemeine Konzil in Bologna behandelte separat Vermeulen R 92 (2,40). Die Verhandlungen und Beschlüsse der neueren Konzilien sind enthalten in der ausgezeichneten Laacher-Konziliensammlung: Acta et decreta sacrorum Conciliorum recentiorum F 70—90, 7 B; der 5. B. enthält die deutschen Konzilien, der 8. alle erreichbaren auf das Vatikanische Konzil bezüglichen Dokumente von Bedeutung.

Das **Vatikanum** betreffen ferner: Cecconi, Geschichte der allgemeinen Kirchenversammlung im Vatikan, I. B: Vorgeschichte desselben, deutsch von Molitor R 73 (6); K. Martin, Omnium Concilii Vaticani, quae ad doctrinam et disciplinam pertinent, documentorum collectio P 73 (4); Acta et decreta sacrosancti et oecumenici Concilii Vaticani F 71 (2,50); Feßler, Das Vatikanische Konzilium, dessen äußere Bedeutung und innerer Verlauf W 71 (1); Manning, Die wahre Geschichte des Vatikanischen Konzils Bn 77 (2,50); K. Martin, Die Arbeiten des Vatikanischen Konzils III P 73 (1,50); Heinrich, Das erste dogmatische Dekret des vatikanischen Konzils übersetzt und erklärt M 70 (0,90). Endlich bilden treffliche Orientierungsschriften Scheebens dreibändige Konzilszeitschrift, betitelt: Das ökumenische Konzil vom Jahre 1869 R 69 ff (9), sowie „Das ökumenische Konzil, Stimmen aus Maria Laach“ 2 F 69—71 (10,80) u. s. w. Eine Erklärung der beiden dogmatischen Konstitutionen des Vatikanums erhielten wir jüngst von Granderath, Consti-

tutiones dogmaticae ss. oecum. Concilii Vaticani, ex ipsis ejus actis explicatae atque illustratae 92 (2,80).

10. Eine **Papstgeschichte** verfaßte Gröne 2 II R 75 (13,20); einen Abriß der Papstgeschichte Hergenröther Wz 79 (0,60), eine kurze Geschichte der Päpste Boylesve, deutsch Mz 86 (2,25). Schneele edierte Die römischen Päpste in chronologischer Aufeinanderfolge, Lippach 82 (0,80); Schrödl eine Geschichte der Päpste und der römischen Kirche in der Urzeit des Christentums Mz 73 (4); Pastor begann eine ausgezeichnete Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters 1. B II F 91 (10 g 12), 2. B 89 (10 g 12).

Von **Monographien einzelner Päpste** seien angeführt: Wolfsgruber, Gregor der Große, Saulgau 90 (6 g 7,50); Bonsmann, Gregor d. G. P 90 (1); Dahmen, Das Pontifikat Gregor II., D 88 (1,80); Gfrörer, Gregor VII. und sein Zeitalter 8 S 59 ff (85); Montalembert, Gregor VII., Mönch, Papst und Heiliger, deutsch von Müller R 85 (1,80); Kerner, Alexander III. F 74 (1,20 g 1,40); Felten, Gregor IX. 86 (6); Falloux, Pius V. R 73 (4,20); Lorentz, Sixtus V. und seine Zeit Mz 52 (5); S. Klein, Sixtus V., nach dem größeren Werke v. Hübners bearbeitet F 73 (1,50); Fr. Hurter, Geschichte Innocenz III. und seiner Zeitgenossen 4 II Hamburg 43 (45); Brischar, Innocenz III F 83 (2 g 2,20); Höfler, Papst Adrian VI. W 80 (10); Kardinal Wiseman, Erinnerung an die letzten vier Päpste (Pius VII., Leo XII. Pius VIII. u. Gregor XVI.) III R 58 (2,70). Das Leben Pius' IX. beschrieben Hülskamp in seinem schönen Piusbuch IV M 75 (4 g 7), Zardetti Fk 79 (5,40), Rütjes, Oberhausen 77 (12 bzw 4), Stepischnegg W 79 (13) und Wappmannsperger R 78 (10); jenes Leo's XIII. Galland P 88 (1), O'Reilly, deutsch von Weinand, K 87 (12 g 16), de Waal M 78 (4,50 g 7,50) und vom Beginne seines Pontifikates bis auf die Gegenwart Schlichter 92 (4,50 g 5,75—8,50).

11. Eine **Ordensgeschichte** ist zuweilen ein er-

wünschtes Buch; das klassische Werk über die Orden bildet Helyot, Histoire des ordres monastiques religieux et militaires et des congrégations séculières de l'un et de l'autre sexe, 8 Paris 1714—19. Danach sind bearbeitet die Ordensgeschichten von Biedenfeld, Brockhoff, Henrion, deutsch von Fehr 2 T 45 (9,75) und neuestens Bertouch, Kurzgefaßte Geschichte der geistlichen Genossenschaften und der daraus hervorgegangenen Ritterorden, Wiesbaden (F) 88 (3,60 g 4,60).

Von **Ordensmonographien** seien angeführt: Montalembert, Die Mönche des Abendlandes vom h. Benedikt bis zum h. Bernhard 7 B, deutsch R 60—78 (46,80); Wilpert, Die gottgeweihten Jungfrauen in den ersten Jahrhunderten der Kirche nach den patristischen Quellen und den Grabdenkmälern F 92 (18); Pfannenschmidt, Illustrierte Geschichte der Trappisten P 73 (4); Eubel, Geschichte der oberdeutschen (Straßburger) Minoritenprovinz Wz 86 (4); B. Hammer, Die Franziskaner in den Vereinigten Staaten Nordamerikas K 92 (2,50); H. Koch, Die Karmelitenklöster der niederdeutschen Provinz 13.—16. Jahrhundert F 89 (3); Gratian von Linden, Die Kapuziner im Elsaß einst und jetzt 90 (1); Steidl, Die Missionen der Kapuziner in der Gegenwart, Meran 90 (2); Knecht, Der ehrw. Johann B. de la Salle und das Institut der Schulbrüder F 79 (1,80 g 2).

Das Hauptwerk über den **Jesuitenorden** bildet noch trotz seiner Mängel Crétineau-Joly, Histoire de la Compagnie de Jésus, 6 III Par. 59, deutsch W 45—52; dazu Buß, Die Gesellschaft Jesu und ihr Zweck Mz 53. Von neueren Werken seien angeführt: Dokumente zur Geschichte, Beurteilung und Verteidigung der Gesellschaft Jesu R 41 f (15); Daurignac, Geschichte der Gesellschaft Jesu von ihrer Stiftung an bis auf unsere Tage 63 (6); Der Jesuitenorden, seine Gesetze, Werke und Geheimnisse R 72 (0,50); Die Jesuiten nach dem Zeugnisse berühmter Männer II R 91 (1,20); Duhr,

Jesuitenfabeln II F 92 (7,20 g 8,60); Hoensbroech, Warum sollen die Jesuiten nicht nach Deutschland zurück? Eine Frage und eine Antwort II (1,20). Platzweg edierte: Lebensbilder deutscher Jesuiten in auswärtigen Missionen P 82 (3). Vgl. Tavagnutti, Bibliotheca catholica Societatis Jesu W 91 (0,60), welche ein Verzeichnis aller von 1830—91 über den Jesuitenorden katholischerseits verfaßten Werke enthält.

Über die Redemptoristen bieten hauptsächlich die unten angeführten Biographien des h. Alfons von Liguori, sowie des P. Hofbauer Aufschluß. Mader behandelte Die Kongregation des allerheiligsten Erlösers in Österreich W 87.

12. Über die **christlichen Missionen** besitzen wir ein Werk von Marshall, deutsch von Reiching, 3 R 63 (8,70), auch in Mz erschienen (12); ferner eine Geschichte von Henrion, deutsch 4 R 47—52 (24); Hahn K 57 ff, Kalker, Er 67 ff, P. Wittmann, Die Herrlichkeit der Kirche in ihren Missionen seit der Glaubensspaltung, eine allgemeine Geschichte der katholischen Missionen, 2 A 41 u. s. w. Viele Nachrichten und Notizen bieten auch die „Annalen zur Verbreitung des Glaubens“, die „Jahrbücher des Kindheit-Jesu-Vereins“, die „Katholischen Missionen“. O. Werner verfaßte einen katholischen Missionsatlas II F 85 (4 g 5); Dahlmann edierte: Die Sprachkunde und die Missionen 91 (1,70); Pieper: Die Propaganda-Kongregation und die nordischen Missionen im 17. Jahrhunderte K 86 (1,80).

13. **Konvertitenbilder** erhielten wir von Bischof Räß, Die Konvertiten seit der Reformation nach ihrem Leben und ihren Schriften, 13 R 66—80 (96), bis zum Beginne des 19. Jahrh. reichend; Konvertitenbilder aus dem 19. Jahrh. verfaßte Rosenthal 3 II 68—72 (39,15); der 1. Bd, die Konvertiten Deutschlands umfassend, erscheint eben in III. Auflage. „Konvertitenbilder aus dem Volke“ edierte F. Bach Mz 79 (1.) Kurze Konvertitenbilder erschienen jüngst

sowohl unter dem Titel „Rückkehr zur Mutter“, kleine Konvertitenbilder von Rebbert P 91 (1. bis 11. Heft à 0,15), als „Dein Reich komme zu uns“, Konvertitenbilder, den Katholiken zur Erbauung, den redlich suchenden Protestanten als Leitstern treuherzig erzählt, Heiligenstadt 91 (1. bis 3. Bdch à 0,15). Dazu kommen noch eine ganze Reihe Konversionsgeschichten einzelner Männer und Frauen.

14. Was die **Kirchengeschichte einzelner Länder** betrifft, so verfaßte Gams die Kirchengeschichte von Spanien 3 R 62—79 (38,80), Frind jene von Böhmen, 4 Pr 64—78 (30,40); Bellesheim jene von Schottland 2 Mz 83 (20) und Irland 3 Mz 90 f (49). Für die Kirchengeschichte Ungarns sind äußerst wertvoll die Monumenta Vaticana historiam regni Hungariae illustrantia Wz 85—91 (117). Die Kirchengeschichte Deutschlands behandelte Friedrich, 2 Bb 67 f, die Geschichte der kath. Kirche im Großherzogtum Baden seit 1803 bis zur Gegenwart Maas F 91 (10). Manche vortreffliche Diöcesan- und Bischofsgeschichten füllen die in dieser Beziehung für uns noch bestehende Lücke aus.

15. Von **größeren kirchenhistorischen Specialwerken** seien angeführt: Kraus' Charakterbilder aus der Kirchengeschichte Tr 79 (9); Döllingers herrliche, nach Form und Inhalt ausgezeichnete Werke: Heidentum und Judentum R 57 (12) und Christentum und Kirche in der Zeit der Grundlegung II R 68 (6,60); die mehr belletristisch gehaltenen Bilder aus der Geschichte der Kirche von Ida Hahn-Hahn: Die Martyrer III Mz 74 (4), Die Väter der Wüste II 64 (4), Die orientalischen Kirchenväter 59 (4) u. St. Augustinus 66 (3); Montalemberts schon genannte „Mönche des Abendlandes“; Gfrörer, Gregor VII. und sein Zeitalter 7 R 59—61 (75); Kobler, Katholisches Leben im Mittelalter 2 J 87 f (12,40); Denifle, Die Universitäten des Mittelalters Bn I. Bd 85 (24); nachfolgende die **Reformation** und **Luther** be-

handelnde Werke: **Döllinger**, Die Reformation, ihre innere Entwicklung und ihre Wirkungen 3 R 47—51 (18,50); **Derselbe**, Luther F 90 (0,40); **Evers**, Luther, Lebens und Charakterbild von ihm selbst gezeichnet 6 Mz 84—91 (37,50 g 48); **Herrmann**, Luthers Leben II R 84 (3,60); **Leogast**, Luther und seine Zeit 83 (1,60); **Germanus**, Reformatorenbilder, Historische Vorträge über katholische Reformation und Luther F 83 (4); **Janssens** Geschichte des Deutschen Volkes; **Grisar**, J. Lainii disputationes Tridentinae J 86 (12); **Kerssenbroick**, Geschichte der Wiedertäufer zu Münster i. W. II M 81 (6); **Pastors** schon erwähnte Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des MA gehört zu den bedeutendsten literarischen Erscheinungen der Neuzeit. Ferner sei erinnert an **Bellesheim**, Kardinal Allen und die englischen Seminare auf dem Festlande Mz 85 (6); die den **Hexenwahn** betreffenden Schriften von K. **Haas**, Die Hexenprozesse T 65 (1,20); **Diefenbach**, Der Hexenwahn vor und nach der Glaubensspaltung Mz 86 (6); **Rapp**, Die Hexenprozesse und ihre Gegner in Tirol II Br 91 (1,60); die auf **Galilei** bezüglichen Werke von **Grisar**, Galileistudien R 82 (7), **Schanz**, Galilei und sein Prozeß Wz 78 (0,80); L. **Schuster**, Johann Kepler und die großen kirchlichen Streitfragen seiner Zeit Gr 88 (4). Die **neuere Zeit** betreffen: **Hohoff**, Die Revolution seit dem 16. Jahrhdt. im Lichte der neuesten Forschung F 87 (9 g 10,20); **Jörg**, Geschichte des Protestantismus in seiner neuesten Entwicklung 2 F 58 (10,50) u. Der Irvingianismus Mch 56 (1,50); **Brück**, Geschichte der kath. Kirche im XIX. Jahrh., 1. u. 2. B: Geschichte der kath. Kirche in **Deutschland** Mz 87 u. 89 (13,60); endlich den **Kulturkampf** **Majunke**, Geschichte des Kulturkampfes in Preußen-Deutschland P 86 f (7,95).

Andere kirchenhistorische Monographien von kathol. Autoren sind: **Treppner**, Das Patriarchat von Antiochien von seinem Entstehen bis zum Ephesinum Wz 91

(4); Fehr, Staat u. Kirche im fränkischen Reiche bis auf Karl den Großen W 69 (10); Heimbucher, Die Papstwahlen unter den Karolingern A 89 (4); Ebner, Die klösterlichen Gebetsverbrüderungen bis zum Ausgange des karolingischen Zeitalters R 90 (2); Niehues, Geschichte des Verhältnisses zwischen Kaisertum und Papsttum im Mittelalter 2 M 77 u. 87 (12); Schnitzer, Berengar von Tours Mch 90 (6); Schrörs, Hinkmar von Rheims F 84 (10); Ibach, Der Kampf zwischen Papsttum und Königtum von Gregor VII. bis Calixt II. Fk 84 (3); Zisterer, Gregor X. u. Rudolf von Habsburg mit besonderer Berücksichtigung der Frage über die Stellung von Sacerdotium und Imperium F 91 (3); Scheuffgen, Beiträge zur Geschichte des großen Schismas 89 (2); Knöpfler, Die Kelchbewegung in Bayern unter Herzog Albrecht V. Mch 91 (6); Gasquet, Heinrich VIII. und die englischen Klöster 2 Mz 90 f (15); Spillmann, Die englischen Märtyrer unter Heinrich VIII. F 87 (2,25) und Die englischen Märtyrer unter Elisabeth bis 1583 F 87 (4,20); Kobler, Die Märtyrer und Bekenner der Gesellschaft Jesu in England während der Jahre 1580 bis 1681 J 86 (5,60); Alexander, Die englischen Märtyrer während und seit der Reformation P 88 (0,75); A. Zimmermann, Maria, die Katholische F 90 (2,20) und Die Universitäten Englands im XVI. Jahrhundert 89 (1,80) u. s. f.

16. In die Kirchengeschichte einschlägige **Biographien** sind u. a. Holzwarth, Julian der Abtrünnige F 74 (0,90 g 1,10); O. Schütz, Der h. Thomas Becket, Erzbischof von Canterbury F 80 (1 g 1,20); Unkel, Berthold von Regensburg K 82 (1,80); Grube, Johannes Busch 81 (1,80); Lindemann, Johannes Geiler von Kaisersberg 77 (1,40 g 1,60) und Angelus Silesius 76 (1,50 g 1,70); Baumstark, Thomas Morus F 79 (2), Isabella von Castilien und Ferdinand von Aragonien 74 (1,80 g 2), Philipp II. König von Spanien (2), Kaiser Leopold I. 73 (1,50 g 1,70), Bartholomäus de las Casas

79 (1,60 g 1,80) und Daniel O'Connell II 73 (1,80); F. Binder, Charitas Pirkheimer II 78 (1,80 g 2); Schaching, Maximilian I. von Bayern F 76 (2 g 2,20); Bumüller, Wallenstein 80 (0,90 g 1,10); Diel, Friedrich von Spee 72 (1,20); Schwicker, Kardinal Pázmány K 88 (1,80); J. Bader, Fürstabt Martin Gerbert von St. Blasien F 75 (1,20 g 1,40); Keym, Prinz Eugen von Savoyen, bearbeitet nach Arneth II 74 (1,50 g 1,70); Duhr, Pombal 91 (2,30); Karker, Kardinal von Cheverus 76 (1,80 g 2) und Reginald Pole 74 (0,90 g 1,10); J. Hergenröther, Kardinal Maury Wz 78 (2,40); Kreiten, Voltaire F 78 4,95); S. Brunner, Josef II. (2 g 2,40); Wolfsgruber, Kardinal Migazzi, Saulgau 91 (15 g 18); Galland, Görres F 76 (g 6,40); O. Riedl, Ludwig I. König von Bayern 88 (1,20 g 1,50); S. Klein, Erzherzog Maximilian von Österreich-Este, bearbeitet nach J. N. Stöger 75 (1,20 g 1,40); Janssen, Friedrich Leopold Graf zu Stolberg III F 82 (5 g 6,20); Baudri, Kardinal Geissel und seine Zeit K 81 (5); (Förster), Kardinal und Fürsterzbischof Diepenbrock III R 78 (2,50); Leben und Briefe von Johann Theodor Laurent, Titularbischof von Chersones, apostolischer Vikar von Hamburg und Luxemburg, von seinen Freunden mit einem Vorwort von K. Möller 3 Tr 87 ff (12,50) u. s. w. Zur neueren deutschen Kirchengeschichte bieten auch manchen Stoff die verschiedenen Biographien des Centrumsführers Windthorst, ferner J. Fäh, Frhr. v. Franckenstein F 91 (0,80); Pfülf, Mallinckrodt F 92 (8); Ringseis, Erinnerungen, 4 R 86 ff (17); Michael, Ignaz von Döllinger J 92 (6) u. s. f. Vgl. auch die unten folgenden Lebensbeschreibungen einzelner Heiliger.

17. Von **Zeitschriften kirchenhistorischen Inhalts** nennen wir: das ausgezeichnete Archiv für Litteratur- und Kirchengeschichte des Mittelalters, herausgegeben von Denifle und Ehrle, F pro Band von je 4 Heften 20 M; das Historische Jahrbuch der

Görresgesellschaft, jährlich 4 H. (12, für Mitglieder 8 M); De Waal und Finke, Römische Quartalschrift für christliche Archäologie u. für Kirchengeschichte, Rom (F), jährlich 4 H. (16); die Kirchengeschichtlichen Studien von Knöpfler, Schrörs und Sdralek P., von denen bisher drei Lfgn. (ein Band) vorliegen: Funke, Benedikt XI. (2,60); Sdralek, Wolfenbüttler Fragmente zur Kirchengeschichte des Mittelalters (4,60); und Mönchemeier, Amalar von Metz, sein Leben u. seine Schriften (5,60); die im Auftrage der Görresgesellschaft und in Verbindung mit ihrem römischen Institut herausgegebenen Quellen und Forschungen aus dem Gebiete der Geschichte, die Stimmen aus Maria Laach, die Historisch-politischen Blätter und andere periodisch erscheinende Zeitschriften, welche auch kirchengeschichtliche Abhandlungen enthalten.

18. Die **kirchliche Statistik** haben zum Gegenstande: die jährlich in Rom erscheinende Gerarchia cattolica; O. Werner, Katholischer Kirchen-Atlas F 88 (5 g 6), Katholischer Missions-Atlas II 85 (4 g 5) und Orbis terrarum catholicus, sive totius ecclesiae catholicae et occidentis et orientis conspectus geographicus et statisticus 90 (10 g 11); ferner Gams, Series episcoporum ecclesiae catholicae quotquot innotuerunt a beato Petro Apostolo R 73 (26,40) mit einem Supplement: Hierarchia catholica Pio IX. pontifice Mch 79 (6).

VIII. Pastoraltheologie.

1. Von den **Lehrbüchern der Pastoraltheologie** ist den Kandidaten des Priestertums besonders zu empfehlen Schüch, Handbuch der Pastoraltheologie VIII F 92 (10,80 g 12,80), ausgezeichnet durch einfache, aber bestimmte und korrekte Sprache und Fülle des Inhalts.

2. Eine gleichfalls vorzügliche Pastoral ist jene von

Ricker, Leitfaden der Pastoraltheologie II W 71 (7,20). Etwas kürzer als jene Schüchs ist sie gleichwie diese wegen ihres reichen und korrekten Inhalts bestens zu empfehlen. Andere gleichfalls kürzer gehaltene, aber nicht minder tüchtige Lehrbücher der Pastoraltheologie sind Benger, Kompendium der Pastoraltheologie II R 73 (9) und Kerschbaumer, Lehrbuch der katholischen Pastoral II W 71 (4). Ferner ist anzuführen Andr. Gaßner, Pastoral, Sz 81 (12,40).

3. Von **größerem Umfange** und deshalb zur Erweiterung der Bibliothek zu empfehlen sind Amberger, Pastoraltheologie 3 IV R 85 ff (21 g 28), voll von geistvollen und zum Nachdenken anregenden Gedanken, und Benger, Pastoraltheologie II von Klarmann 2 R 91 (18), von hohem praktischen Werte.

4. Ferner ist anzuführen Neth, Handbuch der Verwaltung des Priesteramtes, II R 88 (5,40), ein Werk, das gleichsam eine Ergänzung zu den genannten Pastoraltheologien bildet, indem es sich mit Materien, welche anderswo nur kurz behandelt werden, eingehend und gründlich befaßt, z. B. über Kultusgebäude, heilige Gefäße, Paramente, Kirchenmusik, Meßopfer, Sakramente und kirchliches Begräbnis.

5. Zum Studium für **Weihe- und Cura-Examen sowie den Pfarrkonkurs** empfehlen sich Togni, Instructio pro sacris ecclesiae ministris doctrinae specimen daturis, seu brevis delineatio eorum, quae in examine pro sacris ordinibus et pro cura animarum suscipienda frequentius proponuntur II J 76 (1,60), Thomae ex Charmes Compendium theologiae ad usum examinandorum, ed. Essen R 79 (4,80) und Jehly, Handbuch für den k. Pfarrkonkurs oder Katechismus der k. Theologie II R 89 (4,20).

6. Als **Bücher für die Seelsorge,** aus deren Studium und Lektüre der Priester mannigfachen Nutzen zur Verwaltung sowohl der fremden als eigenen Seel-

sorge schöpfen wird, möchten wir einzelne besonders empfehlen.

Zunächst ist es Gregor des Großen Regula pastoralis R 82 (lat. 2,50), welche jeder Priester besitzen soll. Hettingers schönes Buch: Timotheus, Briefe an einen jungen Theologen F 90 (4 g 5,60), bietet den Kandidaten des Priestertums reiche Belehrung. Die „Theorie der Seelsorge" von Probst II B 85 (2) und desselben „Verwaltung des hohenpriesterlichen Amtes" II (2) sind zwei sehr empfehlenswerte Werkchen.

Weiterhin sind zu nennen die hier einschlägigen Schriften von Kerschbaumer: Paterfamilias, d. i. eine Pastoral in Beispielen II R 76 (6) und Missionarius apostolicus, d. i. pastorale Lebensbilder, Reisemiscellen u. Abenteuer II 87 (2,70); Buohler: Aus dem Priester- u. Seelsorgerleben für Priester u. Seelsorger R 61 ff (6), Lehr- und Wanderjahre 62 (0,90), Bilder aus dem Pfarrerleben (1) und Charakterbilder aus dem kathol. Priester- und Seelsorgerleben II 89 (2,70); Dubois: Der praktische Seelsorger IV Mz 78 (3,50) und: Der heilige Priester oder die Notwendigkeit der priesterlichen Heiligkeit und die Mittel, um sie zu erlangen und zu vervollkommnen R 72 (3); Cramer, Der apostolische Seelsorger, oder der Seelsorger, wie er sein soll und wirken soll II Dl 91 (3 g 4,50); Der katholische Seelsorger, geschildert von einem emeritierten Pfarrer R 81 (7,50); Jais, Bemerkungen über Seelsorge auf dem Lande, neu herausgegeben von Köhler u. d. T.: Handbuch des Seelsorgers für Amt und Leben 2 R 70 bis 76 (6); Frassinetti, Praktische Anleitung für angehende Seelsorger Lz 74 (3,75), auch mit dem Titel: Praktisches Handbuch für den angehenden Pfarrer J 77 (1,60); Melcher, 99 Pastorationsbriefe an einen Pfarrer 2 R 80 (6); Hermann, Eine pastorale Erzählung in Briefen von einem Seelsorgspriester der Erzdiöcese Salzburg Fr 78 (2,50); J. Leitner, Aus meines Regens



Dr. Josef Katschthaler,

Weihbischof in Salzburg.

Schatzkästlein R 69 (2,25); Muzzarelli, Von den Pflichten eines Seelenhirten in Zeiten der Drangsale der Kirche 85 (0,65).

Ein eingehendes betrachtendes Studium verdienen endlich die Schriften: Rosmini-Serbati, Konferenzen über die Priesterpflichten oder Vorträge bei geistlichen Exercitien R 83 (5,40); Baluy, Leitsterne für das Leben und Wirken des Priesters 60 (1,50), auch u. d. T.: Lebensrichtschnur des Priesters in seinem Privat- und öffentlichen Leben A IV 90 (1,20); **Manning**, Das ewige Priestertum II Mz 92 (2).

Bazzanella's Manuale für das Seelsorge-Amt, deutsch von Steck, Trient 92 (8,70) enthält eine umfassende — zunächst für Österreich berechnete — Anweisung zum geistlichen Geschäftsstil.

7. Auf dem weiten Gebiete der seelsorglichen Praxis ist es vor allem die **Krankenseelsorge**, welcher der Priester alle Aufmerksamkeit zuwendet. Das Notwendigste hierüber enthalten die genannten Lehrbücher der Pastoraltheologie. Separat behandelte die h. Ölung der Verfasser dieses Buches in einer eigenen für die praktische Seelsorge berechneten Monographie „Die h. Ölung“ R 87 (1,60). Ludewig brachte die kirchliche Lehre von der Generalabsolution II R 82 (2,25) zur Darstellung.

8. Als **Krankenbücher zum Gebrauche des Priesters** sind besonders anzuführen: Comes pastoralis ad usum sacerdotum in functionibus sacris passim obviis, et praesertim in cura infirmorum ac morientium P 78 (1,50); Ott, Vademecum für Priester am Krankenbette VIII R 91 (1,60 g 2,10), mit Belehrungen, Gebeten und Zusprüchen nach P. Cochem u. a. und vielen Beispielen aus der Geschichte u. dem Leben; Feller, Manuale der Krankenseelsorge A 79 (3), reichhaltig; Tappehorn, Der Priester am Kranken- und Sterbebette II P 86 (1,40); Bennewald, Praktisches Hilfsbuch für kathol. Priester am Krankenbette II M 72 (2,50); Der

gute Hirt am Kranken- und Sterbebette R 78 (1,80); Cura infirmorum, Agende und Gebetbuch für den Priester am Krankenbette II Aa 80 (0,60 g 1); Löffler, Infirmus eram et visitastis me. Ein Handbuch für Priester am Kranken- und Sterbebette Lp 76 (2); A. Eberle, Der Seelsorger als Tröster am Kranken- und Sterbelager der Gläubigen II R 53 (3,60); Waibel, Kath. Krankenbuch zum Gebrauche für Geistliche sowie für alle Krankenfreunde und für die Kranken selbst II Kp 74 (1,50); Galura, Die h. Schrift in der Hand des Kranken wie des Seelsorgers am Krankenbette, neu bearbeitet von Rolfus Mz 76 (2); endlich Cochems Krankenbuch, den Gesunden sowohl als den Kranken sehr nützlich und heilsam, ein Handbüchlein für Priester und Volk, neu herausgegeben von A. Maier II F 90 (1,60 g 2,20).

Trost- und Lehrbücher für die Kranken selbst, welche auch der Priester zu Zusprüchen am Krankenbette wohl gebrauchen kann, s. im Anhange.

Für die **Umgebung der Kranken** empfiehlt sich sehr der Schutzengelbrief Nr 75: Christliche Hausordnung beim Versehen eines Kranken, Do (0,01; 100 St. 0,50); ferner das Blättchen: Allgemeine Vorschriften, welche beim Versehen von Kranken die dabei Anwesenden zu beobachten haben V F 89 (6 Exemplare 0,12), zum Verteilen geeignet; endlich Geistliche Krankenpflege. Ein Wegweiser für kath. Christen zu wirksamer Erfüllung ihrer geistlichen Liebespflicht gegen kranke und sterbende Angehörige P 91 (0,30).

9. Wünscht der Priester ein **pastoralmedizinisches Werk,** so seien ihm empfohlen die für gewöhnlich ausreichenden Schriften von Falger, Der Priester am Krankenbette, eine faßliche Belehrung über die wichtigsten Krankheiten und Zufälle des Menschen rc. III M 71 (0,50); Nußbaum, Eine kleine Hausapotheke III Bn 83 (1,50) und desselben „Erste Hilfe bei Verletzungen" (Separatabdruck aus Gutbrod, Die Kinder-

bewahranstalt) III A 86 (0,20). Von den größeren „Pastoralmedizinen“ von Capellmann VIII Aa 91 (3 g 4), auch lateinisch erschienen IX 92 (3), Stöhr III F 87 (6 g 7,75) und Olfers 81 (2,80 g 4) behandelt Stöhr am eingehendsten all das, was sich auf die Gesundheit des Priesters selbst bezieht; in dieser Richtung ist auch sehr zu empfehlen L. Schmitz, Der Mensch und dessen Gesundheit F. 84 (4 g 4,60), ein hygienisches Buch für jeden Gebildeten, sowie desselben Gesundheitslehre für Eltern, Geistliche und Erzieher Aa 89 (5), billige Ausg. 92 (3 g. 4) und Gesundheitsspiegel für Jedermann Fr 91 (0,50); ferner Lauterer, Lehrbuch der Pflege des menschlichen Körpers in gesunden und kranken Tagen II F 92 (g. 3). Schilling schrieb über die hauptsächlichsten chronischen Krankheiten des Klerus Mch 68 (2,50). Kneipp, „Meine Wasserkur“, „So sollt ihr leben“, und desselben „Ratgeber für Gesunde und Kranke“, sind bekannt. Auf Capellmanns Schrift „Fakultative Sterilität ohne Verletzung der Sittengesetze“ XII Aa 90 (0,50) dürfen Eheleute unter bestimmten Verhältnissen wohl im Beichtstuhl aufmerksam gemacht werden. Schließlich sei noch erwähnt Ricker, Pastoral-Psychiatrie zum Gebrauche für Seelsorger II W 91 (2).

10. Für Abhaltung des **Brautexamens** empfiehlt sich für den Seelsorger ein in Dingolfing erschienenes „Regelbüchlein“ VI 83 (0,20). Ausführlich behandeln das Brautexamen Försch, Das praktische Brautexamen II Wz 84 (1,20) und namentlich Gaßner, Das h. Sakrament der Ehe. Ausführlicher Unterricht über die Ehe für Brautleute und Verehelichte, nebst kurzgefaßtem Brautunterricht in Form einer seelsorglichen Ansprache III R 75 (2,60). Försch schrieb sein Brautexamen in Form einer Ermahnungsrede an die Brautleute; das Büchlein ist vom Seelsorger gut zu benützen, es behandelt den Gegenstand erschöpfend, doch muß sich der Priester bedeutend kürzer fassen, auch ist es in einzelnen Partien zu drastisch geschrieben. Viel edler und

6*

noch ausführlicher gehalten ist Gaßners Schrift; das eigentliche Brautexamen findet sich auf S. 314 bis 322 und die Belehrung über die Standespflichten auf S. 374 bis 390. Dieses Buch ist entschieden dem Priester zur Anschaffung zu empfehlen. Noch besitzen wir ein Brautexamen von Krick Pf 83 (0,60), breit und drastisch gehalten, ferner von Hertlein B 83 (0,50), Rhode u. d. T. Die Ehe für Brautleute und alle, welche Brautleute werden wollen R 76 (0,20); Beſtlin u. d. T. Der christliche Ehestand T 47 (1,20), Kniep: „Unterweisungen und Gebete für kathol. Brautleute" E 73 (0,70) und Lauterborn P 87 (0,60).

Den **Brautleuten** selbst wird man niemals ein Buch für das Brautexamen in die Hand geben, sondern hierfür lediglich die Repetition des Katechismus empfehlen. Verlangen sie dennoch etwas, rate man ihnen zum obengenannten „Regelbüchlein" oder zu Klingls schönen „Lehren für christliche Ehegatten" IX A 90 (0,25 g. 1,20 bis 2) oder zu Sickingers praktischem Büchlein für Braut- und Eheleute: „Sicherer Weg zu einer glücklichen Ehe" II Dl 86 (0,60).

Zur **Vorbereitung auf den Ehestand** eignet sich F. Peters, Beruf und Vorbereitung zum Ehestande Mz 87 (1).

Als **Andenken an die Trauung** seien bestens empfohlen Hauser, „Ein Trauungsandenken. Zur Vor- und Rückerinnerung, ein Lehr- und Gebetbuch für Braut- und Eheleute" IV Do 88 (0,80 g. 1,30—4); die zum Verschenken an jede Brautperson so geeigneten „Gedenkblättchen" von Hauser, Schutzengelbrief Nr 2 Do (0,03; 100 St. 2 M); die in Rixheim erschienenen „Kurzen Ermahnungen für christl. Eheleute" (das Stück 0,20, per Dutzend 2 M); das schöne Brautgebetbuch: Myrthenblüten, kath. Gebet- und Andachtsbuch für die christl. Frau mit Unterweisungen über das h. Sakrament der Ehe IV Dl 91 (2); endlich die Schriften von F. Peters, Die Pflichten der Eheleute Mz 89 (1) und

Dupanloup, Die christliche Ehe E 80 (g. 1,60), d. i. eine Belehrung für Eheleute. Berrisch, Die christliche Ehe und Heilmittel gegen unglückliche Ehen R 72 (2,10) bildet eine für den Priester oft gut zu gebrauchende Pastoraldissertation.

Als **Hochzeitsgeschenk** ist Goffine je nach Wunsch in einer der gewöhnlicheren oder in einer feineren Ausgabe am meisten zu empfehlen.

Eine Belehrung für katholische Braut- und Eheleute über **„Die Civilehe“** schrieb M. Ludwig Mz 85 (0,40). Delaspée edierte das zuweilen zu gebrauchende Schriftchen: Die Pflicht der kirchlichen Trauung, Beherzigung für Brautleute Fk 90 (0,20). Die Civilehe behandeln ferner Hirschel, Drei Fragen über die C. Mz 78 (0,75) und Geschichte der C. in Frankreich 73 (1); K. Martin, Die christliche und die C. 84 (0,40); Sauzet, Die C. und die kirchliche Ehe 73 (0,90); Ph. Hergenröther, Die Civilehe M. 70 (0,80); Biseck, Die C. vor dem Forum des Rechtes und Gewissens Pr 84 (2); endlich ein Anonymus in der Schrift: Die Civilehe in ihrer Berührung mit der kirchlichen Ehe R 75 (1).

11. Ein sehr praktisches, wegen der Wichtigkeit der Sache vom Seelsorger an die betreffenden Personen zu verteilendes Schriftchen ist betitelt: **Unterricht über die Spendung der Nottaufe** und über die Standespflichten der Hebammen. Von einem Priester der Erzdiöcese Freiburg. II F 92 (0,35 g 0,40).

12. Ein Unterricht über die **Aussegnung** der christlichen Mütter und Erklärung des betreffenden kirchl. Ritus erschien in A 91 unter den Gebetsperlen (0,05).

13. Gute Dienste werden dem Seelsorgspriester auch folgende Schriften leisten: Über die christlichen **Müttervereine,** besonders für Priester und Seelsorger Mz 75 (0,35) und Prattes, Die christlichen **Standesbündnisse,** deren Wesen und Errichtung, Leitung und Nutzen Gr 91 (1).

14. Zuweilen mag erwünscht sein, Kenntnis zu besitzen von dem Buche von Jacobs, Die **Besserung des Verbrechers** und die Bekämpfung des Verbrechens in und außer dem Gefängnisse D 89 (1,50 g 2,30). Daneben mögen genannt sein zwei vom Verein „Arbeiterwohl“ in Mch-Gladbach gegen den verderblichen **Branntweingenuß** herausgegebene treffliche Schriftchen: Der Schnaps, K (0,20) und Keiter, Von Stufe zu Stufe, letztere in Form einer Erzählung.

14. Die Frage: Beerdigung oder **Verbrennung der Leichen** behandeln: Alex. Besi, Die Beerdigung oder Verbrennung der Leichen 2c. M 89 (1,50); ferner L. Schütz, Die Leichenverbrennung, Frankfurter Broschüren, Neue Folge III B. 1882, Nr. 6; Berndorf, Beerdigung oder Verbrennung der Leichen? Nr. 47 der Kathol. Flugschriften zur Wehr und Lehr (0,10) und Stimmen aus Maria Laach 1892: Zur Beurteilung der Feuerbestattung.

16. Ein anderes in die Pastoral einschlägiges, für den Priester praktisches Schriftchen ist noch: Card, Über die Fälschung der sakramentalen Substanzen W 79 (1).

17. Zur **Verteilung an das Volk** seien besonders empfohlen die Schutzengelbriefe: Nr. 24: Fastnachtsfeier für das christliche Volk (0,03, 100 St. 2); 66: Ärgernisse am Kirchweihfeste (0,01: 100 St. 0,50); 68: Das Volk und seine Priester (0,03, 100 St. 2), mit Beilage: Gebet um Priester (0,01, 100 St. 0,50); Nr. 56: Etwas für arme Leute (0,03, 100 St. 2); Nr. 89: Wer ist ein rechter Pilger und wer nicht? Ein Wort an kath. Wallfahrer (0,02, 100 St. 1); Nr. 109: Das Gebetläuten; Nr. 130: Der Meineid (je 0,03, 100 St. 2); Nr. 135: Am häuslichen Herd, etwas über Wirtshaussitzen und Nachtschwärmen; Nr. 124: Die gemischten Ehen (je 0,06, 100 St. 4).

18. Noch erübrigt, auf ein für jeden Priester recht praktisches Büchlein hinzuweisen: nämlich Über **Testamente der Geistlichen** und Laien II P 84 (0,60).

Auch Gaduels „Praktisches Exercitienbüchlein für Priester" enthält einen Abschnitt über das Testament der Geistlichen. Die Errichtung letztwilliger Verfügungen nach dem bayerischen Landrechte behandelte Krick Pf 92 (1).

IX. Predigtlitteratur.

1. **Homiletik.** Schon während der theologischen Studien wird sich für den Kandidaten des Priestertums zur Vorbereitung auf das Predigtamt das Studium einer Homiletik empfehlen. Aber auch der Seelsorger selbst wird mit großem Nutzen ein Werk über Homiletik studieren. Er wird hiedurch auf so manches aufmerksam werden, das ihm sonst nie auffallen und nie bekannt würde. Von den Werken für Homiletik empfehlen wir an erster Stelle: Schleiniger, Die Bildung des jungen Predigers nach einem leichten und vollständigen Stufengange IV von Racke F 91 (3 g 4,40). Von größerem Umfange ist J. Jungmann, Theorie der geistlichen Beredsamkeit 2 II F 83 u. 85 (12 g 15,50), akademische Vorlesungen, welche der Verfasser an der Universität Innsbruck hielt, tief ausholend und gründlich, inhaltlich tadellos, alle einschlägigen Fragen vollständig behandelnd.

Weiterhin wird der Priesteramtskandidat sowie der Priester selbst hohen Nutzen schöpfen aus: Hettinger, Aphorismen über Predigt und Prediger F 88 (4 g 5,80); Alban Stolz, Homiletik als Anweisung, den Armen das Evangelium zu predigen, herausgegeben von J. Schmitt, F 85 (2,40 g 3,80), „eine Specialhomiletik, worin hauptsächlich gezeigt wird, wie man dem eigentlichen Volke, wie man auf dem Dorfe predigen müsse;" Schleiniger, Grundzüge der Beredsamkeit mit einer Auswahl von Musterstellen aus der klassischen Litteratur IV 83 (3,20 g 4,40) und Das kirchliche Predigtamt nach dem Beispiele und der Lehre der Heiligen und der größten Redner III 80 (7,50 g 9); Ernesti, Anleitung zur geistlichen Beredsamkeit R 81 (2,80); Molitor, Vorträge über

geistliche Beredsamkeit Mz 60 (1,80); Nißl, Die Disposition der Rede, in besonderer Rücksicht auf die geistliche Rede R 75 (3) und Racke, Die Verwaltung des Predigtamtes mit Berücksichtigung der gegenwärtigen Zeitverhältnisse F 92 (1).

Andere zum Teile ältere und kürzere Werke über Homiletik haben wir vom h. Franz von Sales R 50 (1,20), von Fenelon (2), Fluck (3), Bellefroid 48 (3), Laberenz 44 (3,75) u. a. Meunier gab heraus: Die Lehre vom Predigtthema P 92 (1,50).

Eine lateinische Homiletik edierte Drecker, Praecepta eloquentiae in usum scholae II Bo 80 (2,50). Himmelstein edierte: Vademecum für Prediger. Aussprüche bewährter Geistesmänner über das Predigtamt Wz 83 (0,60).

2. **Musterpredigten** zum Studium der Homiletik besitzen wir von Schleiniger, Muster des Predigers II F 82 (8,40 g 10); Fr. Petz, Homiletik u. Rhetorik in Beispielen nebst kurzen Regeln Ps 76 (3); Brischar, Die kathol. Kanzelredner Deutschlands seit den drei letzten Jahrhunderten 5 R 67 ff (48,90); Nickel und Kehrein, Beredsamkeit der Kirchenväter 4 R 44 ff (27) u. s. w.

3. Kehrein edierte auch eine **Geschichte der kath. Kanzelberedsamkeit** der Deutschen von der ältesten bis zur neuesten Zeit R 43 (11) in 2 Bdn, von denen der erste die Geschichte, der zweite Proben enthält. Andere in die Geschichte der Kanzelberedsamkeit einschlägige Werke sind: L. Ackermann, Die Beredsamkeit des h. Johannes Chrysostomus Wz 89 (1,40); Ricker, Das Perikopen-System, Versuch einer genetischen Entwicklung desselben in der römischen Kirche in den ersten 6 Jahrhunderten W 92 (2,40); Köllner, Geschichte der Predigt in Deutschland von Karl dem Gr. bis zum Ausgange des 14. Jahrhunderts, herausgegeben von Linsenmayer Mch 86 (5,80); Unkel, Berthold von Regensburg, Vereinsschrift der Görresgesellschaft K 82 (1,80); Hipler, Die deutschen Predigten und Katechesen der Ermländer Bischöfe Hosius und Kromer 85 (4 g 5); Schönbach, Altdeutsche Pre-

digten 3 Gr 86—91 (à 9) und Über eine Grazer Handschrift lateinisch-deutscher Predigten 90 (3,20).

4. **Vorbereitung für die Predigt** im allgemeinen. Groß ist die Erhabenheit des kirchlichen Predigtamtes. Nicht bloß natürliche Wahrheiten, sondern Gottes Wort wird auf der Kanzel vorgetragen, und zwar zum erhabensten Zwecke, die Ehre Gottes und das Heil der Seelen zu fördern. Aus der Erhabenheit und der Bedeutung des Predigtamtes folgt die Pflicht genauer Vorbereitung für dasselbe. Die entferntere Vorbereitung schließt in sich eifriges Schrift- und Väterstudium, tägliche gewissenhafte Betrachtung, geistliche Lesung, Studium der Dogmatik, Moral und der Kirchengeschichte (Legende), der Homiletik und verschiedener Musterpredigten, dann Eifer im Beichtstuhle und in der Seelsorge überhaupt, endlich auch die Erwerbung von philosophischen und naturwissenschaftlichen Kenntnissen. Zur näheren Vorbereitung gehört ein gründliches Studium der zu haltenden Predigt. Man improvisiere nicht; begnüge sich für gewöhnlich nicht, bloß eine Skizze anzufertigen, sondern arbeite jede Predigt genau und vollständig und bei guter Zeit aus! Nicht ist zu empfehlen, eine gedruckte Predigt, wie sie ist, zu memorieren. Auch die beste Predigt paßt nicht für jeden Prediger. Den größten Eindruck macht immer jene Predigt, welche man selbst erdacht, überlegt, bearbeitet hat. Denn hier wirkt die Individualität mit. Die Zuhörer merken, daß man vom Vorgetragenen überzeugt, von der Wahrheit begeistert ist. Wenn möglich trage man hin und wieder eine Predigt für sich selbst mit den notwendigen Aktionen vor. Dann wird die Predigt besser und eindringlicher. Ist es möglich, hierzu einen Konfrater beizuziehen, so versäume man es nicht!

5. Notwendig für den Prediger ist eine **Konkordanz.** Gut ist eine Verbal-, noch besser eine Realkonkordanz. Ein unerschöpflicher Schatz von Wissensgold liegt hier verborgen; er braucht nur erhoben und bearbeitet zu werden. Keine Priesterbibliothek ohne Kon-

kordanz! Wir empfehlen zunächst Lueg, Biblische Realkonkordanz 2 R 86 (12,60), die beste deutsche Bibelkonkordanz; ferner B. Lang, Das biblische Repertorium 41 (1,75). Eine gute und umfangreiche lateinische Bibelkonkordanz ist jene von Dutripon, neuerdings von Coornaert. Die Aurifodina universalis von P. Robert O. Cap. erstreckt sich auch auf die Väter und Konzilien und ist gleichfalls sehr empfehlenswert. Kürzer ist Himmelstein, Ährenlese aus den Schriften der h. Väter und Kirchenlehrer zum Gebrauche für Prediger und Katecheten R 76 (6,30). Vorzüglich die Heiligen berücksichtigt eine neu erscheinende deutsche Realkonkordanz von Kotte, Christliche Schule der Weisheit oder Aussprüche und Erklärungen der Heiligen und anderer vorzüglicher Geisteslehrer über verschiedene Gegenstände des geistlichen Lebens in alphabetischer Ordnung K 88 ff in ca 23 Heften (à 0,80; I. Bd. 5,60 g 7,40). Hierzu kommen noch verschiedene ältere lateinische Konkordanzen. Sehr ist anzuraten, daß sich der Priester selbst über die einzelnen Materien eine Sammlung von Schrift- und Väterstellen, von geistvollen Aussprüchen der Heiligen und berühmter Männer anlegt. Die Schriftlesung, die geistliche Lesung, die Heiligenlegende sowie die Lektüre überhaupt werden ihm hierfür den Stoff liefern.

5. Von **Predigtskizzen** und reinen Materialien empfehlen wir besonders das hin und wieder antiquarisch zu bekommende Spicilegium von J. Klaus 2 Aug. Vind. 1733—56. Eine deutsche Bearbeitung hiervon erschien u. d. T.: Klaus, Predigten auf alle Sonn- und Festtage über die Hauptwahrheiten der kath. Religion, in 4 Jahrgängen oder Bdn. F 58—62 (18). Ferner sind hier zu nennen: P. Tobias Lohner, Bibliotheca manualis concionatoria 5 Par. 69 ff (fr. 60), ein großes Materialienlexikon ähnlich wie V. Houdry, Bibliotheca concionatoria, deutsch u. d. T.: Biblisch-patristische Konkordanz für Prediger und Katecheten R 62 (6); Schouppe, Adjumenta oratoris sacri VI Brux. 65 (4,40), eine aus-

gezeichnete Skizzensammlung; Zarbl, Predigtentwürfe 4 R 48 ff (24); Hafen, Eintausend Entwürfe zu Predigten II Lindau 65 (7,80); Fuhlrott, Materialien für Prediger und Katecheten in alphabetischer Ordnung II R 92 in ca. 24 Lieferungen (à 1,20); Populäre Predigtentwürfe in Bildern und Gleichnissen auf alle Sonn- und Festtage sowie auf die vorzüglichsten Bruderschafts- und Patroziniumsfeste, herausgegeben von einem ehemaligen Prediger der Diöcese Augsburg 3 R 73 (17,40) u. a.

6. **Predigtlexika** verfaßten Th. Wiser, Vollständiges Lexikon für Prediger und Katecheten 16 R 62 (72,60); Hauber mit demselben Titel 5 A 30 f (24); Krönes, Homiletisches Reallexikon oder alphabetisch geordnete Darstellung geeigneter Predigtstoffe 14 II R 72 (40,80) u. a.

7. **Beispielsammlungen** für Predigten sind: L. Mehler, Beispiele zur gesamten christkath. Lehre 6 VII R 87 (15); Alban Stolz, Schreibende Hand auf Wand und Sand III F 79 (2,75); Herbst, Christenlehre in Beispielen R 47 (6,50) und Katholisches Exempelbuch oder die Lehre der Kirche in Beispielen III (13,50); Ehmig, Neue Gleichnisse, Beispiele und Erzählungen über die kath. Glaubens- und Sittenlehre 4 R 67 ff (19,50); Himmelstein, Ein Buch der Weisheit. Bilder und Gleichnisse zum Gebrauche für Prediger und Katecheten 3 Wz 79 ff (5,40); Kotte, Gleichnisse und Sinnbilder zur christkath. Lehre R 64 (7,20); Biermann, Das Buch der Beispiele M 79 (5); und Die Gebote Gottes und der Kirche in Beispielen 68 (1,20); J. E. Schmid, Historischer Katechismus 3 IX R 63 (8,10); P. Lechner, Beispiele christlicher Vollkommenheit und heroischer Tugend aus dem Leben der Heiligen 72 (4,50); Kist, Exempelbuch für Priester und Volk 2 Mz 84 (8,40). Auch Kists „Hausapotheke“, 1. B: Familienleben IV 85 (3,60) enthält viele brauchbare Beispiele.

Huguet edierte Beispiele über die Andacht zur seligsten Jungfrau 2 II R 87 (5,40), über die Andacht

zum h. Joseph 61 (1,95), zum allerheiligsten Herzen Jesu 63 (2,55), zur heiligen Eucharistie 64 (3,30), endlich über die christliche Vollkommenheit 69 (4,20).

In neuester Zeit veröffentlichte J. A. Keller nachfolgende in Mz 84 ff erschienene Exempelbücher:

1) 150 Mariengeschichten III (2,50).

2) 160 Geschichten von der Macht und Fürbitte des h. Joseph III (2).

3) 193 Erzählungen zum Lob und Preis des heiligsten Altarssakramentes II (3,20).

4) 175 Erzählungen von dem großen Nutzen der Verehrung des h. Herzens Jesu II (2,75).

5) 220 Engelsgeschichten II (2,25).

6) 160 Armenseelengeschichten II (2,25).

7) 300 Strafgerichte Gottes und Zufälle, welche keine Zufälle sind II (3).

8) 150 Rosenkranzgeschichten II (2,50).

9) 100 St. Antoniusgeschichten (1).

10) 70 Beweise von den Segnungen des h. Bußsakramentes und Märtyrer des Beichtsiegels (1,80).

11) 70 lehrreiche Geschichten für Erstkommunikanten III (1,20).

12) 80 Sterbebilder von Priestern (2,50).

13) 83 Sterbescenen von Laien (2,50).

14) 280 interessante Zeit- und Sittenbilder (3,20).

15) 260 Beispiele zum vierten Gebot Gottes (3).

16) 100 Höllengeschichten (1,50).

17) 280 Beispiele zu den 7 Werken der leiblichen Barmherzigkeit (3,60).

18) 370 Beispiele zu den 7 Werken der geistlichen Barmherzigkeit (3,60).

19) 440 merkwürdige und seltsame Todesarten (3).

20) 230 auffallende Akte der göttlichen Vorsehung und Strafgerechtigkeit (2,50).

21) 150 lehrreiche Beispiele und Geschichten zum h. Sakrament der Taufe (1,80).

22) 80 lehrreiche Geschichten und Erzählungen zum h. Sakrament der Firmung (1,80).

Ein Exempellexikon für Prediger und Katecheten gab A. Scherer heraus 4 J 73 ff (25).

8. **Periodisch erscheinende Blätter** mit Predigten und Predigtskizzen sind:

a) Blätter für Kanzelberedsamkeit W jährlich 10 Hefte (7,20). b) Prediger und Katechet R 12 H (5,75). c) Kanzelstimmen Wz 12 H (6). d) Chrysologus P 12 H (5,70). e) Philothea Lp 12 H (5,50).

Gut zu gebrauchen sind auch noch die früher erschienenen Schriften: St. Hedwigsblatt S 60 ff, sowie dessen Fortsetzung Neues St. Hedwigsblatt B, ferner Die Kanzel R 67 ff s. u. Nr. 16.

9. Ein nach 116 Materien systematisch geordnetes und mit einem Autoren- und Stichwortregister versehenes Verzeichnis der kath. Predigtlitteratur der Jahre 1862—90 hat Tavagnutti u. d. T.: **Die Kanzel** herausgegeben III W 90 (1).

Fertige Predigten.

10. **Perikopische Predigten.** Zunächst seien genannt und empfohlen die Predigten der hochwürdigsten Bischöfe: Ehrler, Das Kirchenjahr II 3 F 78 ff (25,50; mit dem 4. B: Fastenpredigten 31,50), hervorragend durch wissenschaftliche Tiefe und schöne Sprache; Schork, Die Wahrheiten des Christentums, 3 Hefte Wz 90 f (3), gut apologetisch und zeitgemäß; Ketteler, Predigten 2 Mz 78 (12), edel nach Form und Inhalt; Konrad Martin, Kanzelvorträge 1. und 2. B. P 82 f (12,50), lebendig und geistvoll, von bewegender Wärme; Heinrich Förster, Predigten auf die Sonntage V 2 R 78 (6), Der Ruf der Kirche in der Gegenwart, Zeitpredigten auf die Sonntage 2 IV 79 (6), und Abschiedsgabe, Predigten auf die Sonn- und Festtage 2 R 80 (7), in einem höheren Stile gehalten; Eberhard, Kanzelvorträge, 6. B: Pre-

digten über das Sonn- und Festtagsevangelium II F 92 (4,50), überaus geist- und gemütvoll; Rudigier, Geistliche Reden, 1. B: Sonntagspredigten Li 86 (4), herzlich und überzeugend; M. Binder, Predigten, Homilien, Ansprachen 2 St. Pölten 91 (10,20); Katschthaler, Predigten und kurze Ansprachen 1. Abtlg Sz 92 (0,90); endlich Colmar, Gesammelte Predigten 7 R 84 (11,60), wovon der 1., 4. und 5. Cyklus Sonntagspredigten enthält, welche den Beinamen „apostolisch" erhielten, ernst und würdevoll, doch hin und wieder mit zu strengen Ansichten.

11. Vorzügliche Predigten sind ferner: Jakob Schmitt, Kath. Sonn- und Festtagspredigten 1. Jahrg. IV F 90 (6 g 7,40), 2. Jahrg. III 87 (6,70 g 8,10), ausgezeichnet durch Klarheit und praktischen Wert; Breiteneicher, Sonn- und Festtagspredigten 2 R 78 (10) und Kanzelvorträge auf alle Sonn- und Festtage Dl 85 (6), sehr ansprechend durch originelle und doch natürliche Einteilung, Schönheit der Ausführung und Verwendung des Alten Testamentes; von demselben besitzen wir auch: Das Alte Testament und die christlichen Grundlehren in Kanzelreden dargestellt 2 R 79 (10); Molitor, Predigten auf die Sonn- und Festtage 2 Mz 81 (10), kurz und poesievoll; Weninger, Originelle kurz gefaßte praktische Predigten 10 Mz 80 ff (57), 1. B: Sonntagspredigten III 80 (6), in einzelnen Partien gut verwendbar; Schmülling, Sonn- und Festtagspredigten 4 II M 84 (27), einfach, kernig, durch glückliche Verbindung von Moral und Dogmatik sowie Originalität hervorragend; Kleutgen, Predigten 2 II R 80 u. 85 (5,40), gut theologisch; Fuhlrott, Predigten auf alle Sonn- und Festtage 69 (6,60) und Neue Predigten ꝛc. 2 R 87 (7,50), tüchtig; Pottgeisser, Predigten auf die Sonn- und Festtage mit einem Anhang von Fastenpredigten III P 92 (4,80), sehr populär, gründlich und innig; Lierheimer, Die Parabeln und Wunder in den Sonntagsevangelien R 68 (4,20), und Leib und Seele II 78 (5,40), herzlich; Patiß, Predigten auf alle Sonn-

tage des Kirchenjahres 2 II J 75 (6), gut moralisch; Klasen, Kanzelvorträge A 90 (3), Neue Folge 1. Heft Mch 91 (1,20), formschön und begeistert; Kröll, Kanzelreden 3 II Kp 89 (19), gut brauchbar; Joh. Riedl, Ausgewählte leichtfaßliche Predigten 3 Gr 85 ff, 1. B: Predigten auf alle Sonn- u. Festtage des Herrn III (3,60), leicht zu verwenden; Busl, Predigten, 9. B. 1. Tl.: Predigten auf die Sonntage R 88 (9,50 g 10,50), beliebt; Schuen, Predigten für das k. Kirchenjahr P 78 ff, 1. Bd: Sonntagspredigten (3) u. 2. Abtlg. des 2. Bds: Predigten für die Sonntage und die Fastenzeit (4), ins Einzelne gehend u. praktisch; Toussaint, Predigten auf alle Sonntage Mz 84 (4), warm; Sickinger, Sonntagspredigten L 81 (3,50), sehr geeignet; Gretsch, Predigten 4 F 80 f (14), gleichfalls gut aufgenommen.

12. Mehr nur Skizzen und Gerippe, diese aber in einer sehr brauchbaren Form, bieten die sehr zu empfehlenden Werke von P. Müller, Bausteine für die christliche Kanzel Wz 76 (6); Tappehorn, Erklärung und Predigtentwürfe zu den sonn- und festtäglichen Evangelien 2 Dl 83 (10,60) und Zollner, Entwürfe für alle Sonn- und Festtage 3 R 74 (14,40). Noch seien erwähnt die Populären Predigtentwürfe in Bildern und Gleichnissen auf alle Sonn- u. Festtage, sowie auf die vorzüglichsten Bruderschafts- und Patroziniumsfeste, herausgegeben von einem ehemaligen Prediger der Diöcese Augsburg 3 R 73 (17,40).

13. Andere Sonntagspredigten sind: Lorinser, 3 R 66 f (18,60); Wohlmann, Predigten auf alle Sonn- und Festtage 3 R 71 (9); Pázmány, Predigten auf die Sonn- und Festtage 2 W 74 (9); Seb. Knoll, Predigten auf die Sonntage des Kirchenjahres II Br 71 (4, 80); Reischl, Predigten auf die Sonn- und Festtage 2 Mch 76 ff (10,80); Graser, Predigten auf alle Sonn- und Festtage 2 III L 82 (10,50); Habighorst, Kurze Predigten für die Sonn- und Festtage R 71 (4,50); Ruland, Predigten W 78

(erm. Pr. 2 M); Marmon, Kurze Kanzelvorträge auf die Sonn- und Festtage nebst Gelegenheitsreden 2 R 86 (5,50); Dalhoff, Predigten auf die Sonn- u. Festtage nebst Zeit- u. Gelegenheitsreden P 84 (5); Putschögel, Predigten auf alle Sonn- und Festtage W 85 ff, in 3 Jahrgängen (à 3,60); Perpeet, Predigten auf die Sonn- und Festtage des kath. Kirchenjahres Mz 86 f (4,50); Rostadt, Auserlesene Sonntagspredigten M 85 (4); Riotte, Kurze Predigten auf die Sonn- und Festtage R 66 (3,75) und Neue kurze Predigten 68 (3,75); Beyr, Predigten auf alle Sonn- und Festtage, Klagenfurt 71 f in 3 Jahrgängen (à 5 M); H. Kolberg, Sonntagspredigten Dl 92 (4); J. Ohler, Predigten auf die Sonn- u. Festtage des Kirchenjahres Mz 92 (5); endlich von einem ungenannten Geistlichen: Predigten auf alle Sonn- und Festtage, mit Vorrede von Zollner R 84 f, 6 Bdchn (à 1,80).

14. Gut verwendbar zu Sonntagspredigten sind: Hirscher, Betrachtungen über die sonntäglichen Evangelien V T 62 (6,50); Laurent: Das h. Evangelium Jesu Christi nach Matthäus, Markus, Lukas u. Johannes, übersetzt und erklärt F 78 (8) und Deppe, Die Sonntagsevangelien M 89 (6), eine ausführliche Erklärung derselben nach den hl. Vätern und einzelnen geschätzten Homileten.

15. Volkspredigten edierten: Patiß, Volkspredigten 2 II J 85 (6); Zollner, Predigten für den Bürger und Landmann 2 IV R 87 (9); Westermayer, Bauernpredigten 56 (6,75); J. N. Müller, Volkspredigten Br 68, 1. B.: Sonntagspredigten (4,80), 2.: Festtagspredigten (4,80); Kerschbaumer, Sonntagspredigten eines Volksmissionärs IV 92 (4,80), ohne Ausnahme in ihrer Art recht gediegene Werke.

Kanzelvorträge an gebildete Katholiken haben wir von Dieringer Mz 44 (7,50).

16. Größere Predigtwerke sind: Gemminger, Die Kanzel, 7 Jahrgänge ausgewählter Predigten R 67 ff (16), blumenreich; H. Hurter, Schönheit und

Wahrheit der katholischen Kirche dargestellt in Predigten, 9 Jahrgänge R 71 ff (18), gründlich und begeisternd; Zollner, Neue Bibliothek für Prediger oder Der Prediger auf sieben Jahre 7 R 79 ff (34), von mannigfachem Inhalte, mit gebührender Berücksichtigung der Episteln und sehr ausführlich; Hungari, Musterpredigten 13 III 74 (64,80), welche jedoch nicht alle diesen Titel verdienen; Pösinger, Kanzelvorträge 12 W 77 ff (erm. Pr. 25,50); Charitas, Katholische Sonntags-, Fest-, Gelegenheits- u. Fastenpredigten beliebtester Kanzelredner, gesammelt und herausgegeben von Jarisch II W 74 ff (41,40); A. Scherer, Bibliothek für Prediger IV F 88 ff, 1.—.4 B.: Die Sonntage des Kirchenjahrs (28 g 36), eine reichhaltige homiletische Erklärung der sonntäglichen Evangelien nebst einer großen Auswahl von Predigtskizzen.

Als Auszug aus Scherers Bibliothek für Prediger erschien: Scherer und R. Bucher, Homiletische Erklärung der sonn- und festtäglichen Evangelien nebst einschlägigen liturgischen Abhandlungen zum Gebrauche für Priester und Laien F 56—61 in 7 Lieferungen. Die ersten 4 enthalten die Sonntagspredigten (9); die 5. Lieferung enthält die Feste des Herrn (3,30); die 6. Lieferung die Feste Mariä (2); die 7. Lieferung Feste der Heiligen und Kirchweihfest (1,60).

17. Gute **„Homilien** über die Sonn- und Festtagsevangelien“ besitzen wir von Nickel, Die evangelischen Perikopen an den Sonntagen exegetisch-homiletisch bearbeitet 18 Fk 53 ff (63); ferner von demselben: Homilien über die Evangelien der Sonn- und Festtage des Kirchenjahres 2 Mz 63 (8,70); von S. Brunner, Homilienbuch für die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres 3 R 51 ff (10,75); Bihler II 47 (5,25); Bischof Konrad Martin m. d. T.: Theophilus 2 III P 76 (erm. Pr (1,50); Wolfgarten, Dreifacher Jahrgang ganz kurzer Homilien F 86 (1,50); von einem kathol. Landpfarrer: Homilien auf alle Sonn- u. Festtage 81 (3);

über die Sonntagsevangelien von Bischof Förster 2 IV R 79 (6). Bischof Eberhard suchte das Alte Testament homiletisch zu verwerten, vgl. seine Kanzelvorträge, 2. u. 3 Bd.: Vorträge über das 1.—5. Buch Mosis. Ferner erhielten wir Übersetzungen der Homilien Beda des Ehrwürdigen von Dischinger R 54 (6,60) und des seligen Canisius von H. Haid 2 R 44 ff (18). Vgl. auch Dippel, Das Kirchenjahr, Deppe, Die Sonntagsevangelien, Scherers Bibliothek für Prediger, in der sich je an erster Stelle eine Erklärung des heil. Evangeliums findet, endlich unter Nr. 21: Epistelpredigten.

18. Gute **Festtagspredigten** sind: Fuhlrott, Fest- und Gelegenheitspredigten 2 R 65 (5); Sickinger, Die großen Kirchenfeste der katholische Kirche L 80 (1,50); Patiß, Predigten auf die Feste des Herrn, über dessen Heiligtümer und Diener IV F 81 (3); Westermayer, Populäre Predigten auf sämtliche Feste des Kirchenjahres Mz 82 (10,50); Hertlein, Festtagspredigten, II B 75 (4); S. Knoll, Predigten auf die Festtage des Kirchenjahres II Br 74 (6); Kerschbaumer, Festtagspredigten eines Volksmissionärs III des Jahres nebst einer Anzahl der üblichsten Gelegen-92 (3); Toussaint, Predigten auf die Hauptfeiertage heitsreden Dl 88 (2,50); Maßl, Fest- u. Gelegenheitspredigten, 4. Tl.: Die Festtage des Herrn in ihren Geheimnissen, dargestellt durch allgemein faßliche Predigten für Stadt und Land II R 90 (3); Winter, Heilige Geheimnisreden auf die Festtage des Herrn Wz 70 (8); Eisenring, Festpredigten und Homiletische Beiträge für verschiedene Festanläße im Kirchenjahr A 91 (4,50); Weninger, Festtagspredigten, 2. B. seiner Originellen kurz gefaßten praktischen Predigten Mz II 81 (5,40); Rudigier, Festtags- und Gelegenheitspredigten, 2. B. seiner Geistlichen Reden Li 87 (5,20); Riedl, Predigten auf die Feste des Herrn, Mariens und der Heiligen, 2. B. seiner Ausgewählten leichtfaßlichen Predigten, III Gr 92 (4); J. N. Müller, Festtagspredigten,

2. B. seiner Volkspredigten Br 86 (4,80); Bischof Konrad Martin, Fest- und Gelegenheitspredigten, 3. B. seiner Kanzelvorträge P 83 (6) und Festreden, 4. B. derselben (3,60); Busl, Predigten auf die Feste unseres Herrn III R 92 (6); Schuen, Festtagspredigten, 1. Abtheilg. des 2. B. seiner Predigten für das kath. Kirchenjahr P 87 (4) u. s. w. Von Hungaris Musterpredigten enthält der 1.—4. B. Predigten auf die Feste des Herrn; von Scherers Bibliothek für Prediger der 5. B. IV (8 g 10) betitelt: Die Feste des Herrn; von Bourdaloues Predigten der 7. u. 8. Bd.; von Vieiras Predigten der 9. B. auf die Feste des Herrn; von Texiers Sämtlichen Predigten der 2. B. u. d. T.: Predigten auf die Feste Christi und der allerseligsten Jungfrau. Himmelstein edierte Fasten- und Festpredigten nebst einigen Gelegenheitsreden R 75 (3,75). Die Sämtlichen Festtagsreden des heil. Bernhard erschienen auch in deutscher Übersetzung 2 R 47 (9).

Zum Schlusse sei noch verwiesen auf Deppe, Die Festevangelien P 92 (6), ausführlich erklärt nach den Schriften der heil. Väter und verschiedener Homileten, sowie auf Albers, Blütenkränze auf die Festtage Gottes und der Heiligen, bis jetzt 3 Bde P 89 ff 12,10).

19. **Gelegenheitspredigten.** Wir nennen: Manning, Kirchliche Gelegenheitsreden 3 P 79 (8,10); Fuhlrott, Gelegenheitspredigten R 77 (2,40); A. Steiner, Gelegenheitsreden, W 83 (1,60); Nagelschmitt, Gelegenheitsreden, 3 B.: Reden bei verschiedenen Veranlassungen, 1. Tl 77 (3); Zollner, Ziegler, Klasen, Gelegenheitsreden 2 R 81 u. 88 (9,60); Weninger, Anreden und Predigten für verschiedene Festlichkeiten und Einweihungen, 10. B. seiner „Originellen kurzgefaßten praktischen Predigten“ Mz 88 (4,20); Riedl, Gelegenheitspredigten bei verschiedenen Kultushandlungen, 3. B. seiner Ausgewählten leichtfaßlichen Predigten II Gr. 87 (4); Bischof Konrad Martin, 3. Cyklus seiner Kanzelvorträge: Fest- u. Gelegenheitspredigten (6) und

5. Cyklus: Gelegenheitsreden (4,20); Scherer, 8. B. seiner Bibliothek für Prediger III (7,60); endlich Texier, Predigten über verschiedene Veranlassungen, 9. B. seiner Sämtlichen Predigten.

20. **Predigten nichtdeutscher Autoren.** Schon wiederholt sind Predigten nichtdeutsch sprechender Autoren angeführt und empfohlen worden; hier sollen dieselben kurz zusammengestellt werden.

Von lateinischen Predigten nennen wir nur das wahrhaft unerschöpfliche, herrliche Werk des P. Matthias Faber, S. J., Concionum Opus tripartitum 5 Neap. 58 ff und 6 Par. 90 (64) seu Conciones in Evangelia et festa totius anni 10 Aug. Taurin. 79 ff. (64), dessen Besitz eine ganze Bibliothek anderer Predigtwerke aufwiegt.

Von französischen Predigten verdienen wegen ihres Reichtums an schönen originellen Gedanken und ihrer klaren oratorischen Darstellung unsere besondere Beachtung die Predigten der großen Kanzelredner Bourdaloue, Massillon, Bossuet, Mac-Carthy, Jean-Jean, Texier, Fénelon, Maury, Vianney, P. Felix, Fléchier, Lacordaire, Monsabré und andere. Von mehreren derselben besitzen wir auch deutsche Übersetzungen, so von Bourdaloue 14 II R 71 ff. (39); Mac-Carthy 2 II R 92 (8); Jean-Jean, Texier 10 R 71 ff. (36); Vianney, Pfarrer von Ars, Predigten auf die Sonn- u. Festtage, 4 R 84 f. (14,40), mit vielen treffenden Beispielen; Lacordaire 2 D 47 ff (8,75); P. Felix, Bossuet, Klosterreden R 73 (1,80); Massillon, 12 auserlesene Fastenpredigten als Muster der Kanzelberedsamkeit IV R 66 (2,25), Monsabré u. s. w.

Weiter sind zu nennen der Portugiese Vieira 13 R 40—77 (66), der Spanier Ludwig von Granada 5 II 68 f (15); der Engländer Murray II K 64 f (6); die Italiener Segneri, Der Christ in seinem Gesetze unterrichtet oder christliche Sittenreden (s. S. 105), Predigten im Apostolischen Palaste R 57 (3), Fastenpredigten 2 II 80 (7,50) und Lobreden 52 (3,75),

Bordoni 9 R 49 ff (29,55), Ventura, 14 R 47 ff (45,40), wovon die 4 letzten B die Parabeln des Evangeliums enthalten 71 (10,20); endlich Agostino da Montefeltro, von welchem deutsch vorliegen: Predigten, übers. von Drammer, 4 Mz 90 ff, 1. B.: Die Wahrheit IV (2,50), 2.: Jesus Christus und die christliche Wahrheit III (2,25), 3.: Katholische Wahrheiten III (2 , 4.: Glaube und Liebe oder Die Heilung der Schäden der modernen Gesellschaft II (1,50); ferner Predigten, übers. von Seeböck J 89 (3,60) und Kanzelreden, Cyklus: Mailand 1890, übers. v. Obic, Budapest 90 (3).

21. **Epistelpredigten.** Epistelpredigten besitzen wir von Bischof Pankratius v. Dinkel, Homilien über die Episteln R 48 (6,50), von Bihler, Epistelpredigten 4 R 49 ff (7), Knors, Homilien (nach St. Chrysostomus) 54 (4,80) und Sladeczek, Exegetische Erbauungsreden über Episteln und Lektionen W 88 (4).

Gut zu verwerten sind sodann für Epistelpredigten des h. Chrysostomus Homilien über die Briefe des h. Paulus, deutsch von Bischof Arnoldi 9 R 52 ff (37,50), ferner Dieringers gediegenes Werk: Das Epistelbuch der Kirche, theologisch erklärt 3 Mz 63 (18), endlich Hirscher, Betrachtungen über sämtliche sonntägliche Episteln 2 F 60 ff (5,60). Vgl. auch Dippel, Das katholische Kirchenjahr.

22. **Katechetische Predigten.** Stoff zu katechetischen Predigten bieten zunächst der Römische Katechismus und die später noch zu nennenden Erklärungen des Katechismus.

Fertige katechetische Predigten besitzen wir von Wermelskirchen 3 Aa 84 ff (16,50 g 21); Busl 3 II R 89 f (29,50 g 31,50); Brynych 4 R 87 f (14,40); neuestens von Schwillinsky u. d. T.: Leichtfaßliche Christenlehrpredigten für das kathol. Volk 3 Gr 91 (12). Weiters verfaßten katechetische Predigten: Zollner: Das kath. Christentum in seinem Glauben, seinen Ge-

boten u. Gnadenmitteln oder Katechismuspredigten in 4 Jahrgängen, jeder zu 2 Bdn., R 58—62 (32—40), ausgezeichnet durch Fülle von Material und klare Disposition: nach denselben sind bearbeitet: Katechetische Predigten auf alle Sonn- u. Festtage, in 2 Jahrgängen 4 R 64 f (18); sodann Gams 2 R 62 (7,50); Richter 63 (3,60); Menne, Leichtfaßliche katechetische Reden (Christenlehren) eines Dorfpfarrers an die Landjugend 3 III Lindau 72 (6); P. Sp. Leitner, Der geistliche Wegweiser für das kath. Volk oder Erklärung des Katechismus in 159 kurzen Kanzelvorträgen 3 R 73 (14,40); A. Göbel, Exegetisch-katechetisches Predigtbuch 3 W 75 ff (erm. Pr. 8 M); Schuen, Der Katechismus auf der Kanzel 3 P 79 ff (6,25); Melcher, 150 Cycluspredigten nach den drei Hauptstücken des Katechismus zum Gebrauche für Prediger und Katecheten 3 Kp. 88 ff. (9,60). G. Glaser edierte: Katechetische Predigt-Entwürfe auf Grundlage des Deharbeschen Katechismus Pf 89 (2,50); Gaile: Katechetische Predigten über den Glauben, den h. Geist und die Tugend, Leutkirch 83 (2). Schließlich seien noch genannt: Maßl, Ausführliche katechetische Predigten über den ganzen kath. Katechismus 5 R 66 ff (20,40) und Künzer, Der römische Katechismus in Kanzelvorträgen, 5 Jahrgänge 66 ff (20,40).

23. **Apologetische Predigten.** Hier verdient an erster Stelle genannt zu werden: Ehrler, Apologetische Predigten über die Grundwahrheiten des Christentums 3 F 77 f (13,50). Weiterhin sind anzuführen: Greith, Apologien in Kanzelreden über katholische Glaubenswahrheiten R 47 (3) und: Die katholische Apologetik in Kanzelreden, auch unter d. T.: Neue Apologien in Kanzelreden ꝛc. 2 II R 85 (7); Füßl, Die h. kathol. Kirche, das große Werk Gottes 91 (4,50 g 6); Prattes, Glaube und Kirche Gr 92 (2,40) und P. Felix, Der Fortschritt durch das Christentum R 58 f (5,40) und: Der Fortschritt durch die Religion 69 (2,25).

Katschthalers 2. Serie: „Predigten u. kurze Ansprachen", enthält 6 Predigten über die Geistigkeit und Unsterblichkeit der Seele Sz 92 (1,20).

Vgl. auch die Nr. 27 aufgeführten christologischen Predigten.

Hierher kann ferner gerechnet werden: Thuille, Der Mensch! Eine Reihe anthropologischer Predigten II R 78 (4,50), sowie Krönes, Die Naturwissenschaft im Dienste des Predigers 72 (1,20).

Vgl. auch die nächste Nr.

24. **Vorträge an studierende Jünglinge und Akademiker** besitzen wir von Erdinger, Festtagsexhorten für die studierende Jugend W 71 (2); Harrer, Erbauungsreden für studierende Jünglinge, 2 Jahrgänge R 73 f (à 3,30); Mach, Erbauungsreden zunächst für Studierende, 4 Jahrg. 78—80 (20,70); Peuker, Vorträge für die studierende Jugend Mz 80 (2,50) und Erbauungsreden für die studierende Jugend. Neue Folge J 88 (2,40 ; Mark, Exhorten zunächst für die studierende Jugend Br 2 Jahrg. 86 u. 88 (à 3,60); Atzberger, Der Glaube F 91 (3 g 4,60), letztere apologetischen Inhalts.

Dazu kommen noch die vorzüglichen Konferenzen von Krier über: Der Beruf II F 90 (2), Das Studium und die Privatlektüre III 92 (2), Die Höflichkeit III 92 (1,20 g 1,70) und Der Geist des Konviktes 89 (0,80).

Material findet sich ferner in den früher genannten Apologien, sodann in den Werken von Nicolas u. s. w.

25. **Missionspredigten.** Herrliche Missionspredigten besitzen wir aus mittelalterlichen Tagen von Berthold von Regensburg, Missionspredigten II R 73 (6,60), zeitgemäß für die Sonn- und Festtage bearbeitet von Fr. Göbel 2 R 83 f (8); aus neuerer Zeit von Kronenberger, neu herausgeg. von Westermayer 3 II 48 (7,50) und Blin 8 R 56 ff (12); aus neuester Zeit von Wohlmann, Predigten und Standesunterweisungen bei Missionen und Renovationen 72 (2,70);

Weninger, Missionspredigten Mz 85 (6) und Erneuerung der Mission 86 (6); J. P. Toussaint, welcher u. d. T.: „Rette deine Seele“ II Dl 85 (3 g 4) 50 gediegene Predigten veröffentlichte, von denen die ersten fünf auch separat erschienen: Die Mission im eigenen Hause 81 (0,50); Hägeli, Predigten bei einer achttägigen Mission F 86 (1,20); endlich von Wörnhart, Predigten über das christliche Leben, Mch (St) 90 (9).

Hier sind einschlägig die bei Gelegenheit von Jesuitenmissionen zu München, Augsburg, Hannover rc. gehaltenen und im Drucke erschienenen Predigten der Missionäre. Wir nennen: Roh, 15 Predigten, gehalten zu München im Jahre 1866, III Mch 88 (1,50); Roh, 21 Vorträge in der St. Clemenskirche zu Hannover i. J. 1860, V P 92 (1) u. s. f.

26. **Dogmatische Predigten.** Neben vielen bereits unter den perikopischen Predigten genannten Werken sind hier anzuführen: Königsdorfer, Katholische Geheimnis- u. Sittenreden auf alle Sonn- u. Festtage nebst Gelegenheitsreden, in 4 Jahrgängen R 66 ff (à 6,60); Mattner, Dogmatische Predigten 2 B 80 f (4,50); Westermayer, Zeitgemäße Glaubens- und Sittenpredigten 2 II R 47 (11); Erzbischof Schork, Die Geheimnisse unseres h. Glaubens Wz 92 (1); Thuille, Populäre Predigten über die wichtigsten Wahrheiten der h. Religion F 79 (6); Dursch, Katholisch-dogmatische Predigten auf alle Sonn- u. Festtage 2 T 52 (10); endlich die drei ersten Teile von Juan de Avilas sämtlichen Werken 56 ff (15,30).

Vgl. auch die Predigten über die h. Sakramente Nr. 31 auf S. 106 f.

27. **Predigten über die Person Christi.** Die eben aufgezählten dogmatischen Predigten enthalten auch manche Predigt über die Person Jesu Christi. Speciell behandeln dieselbe: Bischof Laurent, Christologische Predigten 2 Mz 60 (12) und desselben Werk: Jesus Christus, die Wahrheit, der Weg und das Leben D 50

(1,50); Erzbischof Schork, Die Gottheit Jesu Christi Wz 92 (1); Kardinal Wiseman, Jesus Christus und die allerseligste Jungfrau R 64 (3,30); Rive, Die Feste unseres Herrn Jesu Christi 2 R 82 (6,80); Besson, Der Gottmensch, Konferenzen Wz 90 (3); ferner Künzer, Christologische Predigten R 64 (5,10).

Vgl. auch die früher angegebenen Schriften über die Person des Gottmenschen.

28. **Moralpredigten.** Aus vielen hierher gehörigen Werken sei nur der bedeutenderen gedacht. Wir beginnen mit dem besten, mit Segneri, Christliche Sittenpredigten oder Der Christ in seinem Gesetze unterrichtet 7 R 55 ff (23,25); Hunolt, Sittenlehre der evangelischen Wahrheiten 12 II 78 (40) und Benedien, Fruchtbringender Himmelstau, d. i. geist- und lehrreiche Predigten auf die Sonn- und Festtage in 4 Jahrgängen 59 ff (à 7,50). Ferner sind zu nennen: Kienle, Kurzgefaßte Sittenreden F 78 (6), Kardinal Wiseman, Einblicke in die christliche Sittenlehre R 65 (3,30); Lierheimer, Die zehn Gebote Gottes 3 R 69 f (13,50), sehr zu empfehlen; Erdinger, Religiöse Vorträge über die zehn Gebote J 73 (0,70); Krick, 48 Kanzelvorträge über die christlichen Tugenden Pf 91 (4,50), letztere mit reichem Inhalte und fleißiger Benützung der Kirchenväter; endlich Monsabré, Die Versuchung, übers. von Drammer Wz 92 (1,50).

29. **Liturgische Predigten.** Für liturgische Predigten bieten Missale und Brevier sowie die übrigen liturgischen Bücher geeigneten Stoff.

Gedruckte liturgische Predigten sind: Zollner, Das kath. Christentum in seinen heiligen Handlungen, Zeiten und Orten, 2 Jahrgänge in 4 Bdn, R 69 f (15,75); Seb. Knoll, Das Leben der Kirche, dargestellt in liturgischen Predigten 5 S (R) 63 ff (20,70); Kardinal Wiseman, Die vornehmsten Lehren und Gebräuche der kathol. Kirche, übersetzt von Haneberg III R 67 (6,75); Ehmig, Liturgische Unterweisungen in 109 populären

Predigten P 61 (erm. Pr. 1,20); J. Haberl, Gebräuche u. Ceremonien der kath. Kirche 2 W 62 (5,40); endlich Dippel, Das kathol. Kirchenjahr in seiner Bedeutung für das christliche Leben, 5 P 89 f (36,95).

Zwölf Kanzelvorträge, betitelt: Die Glocke u. ihre Bedeutung in der kath. Kirche erschienen zu Do (0,60). Vgl. auch den nächsten Abschnitt: Liturgische Bücher.

30. **Predigten über die h. Messe** haben wir von Badoire, Das h. Meßopfer in dogmatischen, historischen u. moralischen Predigten II R 51 (5,65); Zill, Die Feier des h. Meßopfers dargestellt in einer Reihe von Predigten, 58 (1,95); Feigerle W 61 (2); Bäcker, Predigten über die h. Messe P 67 (2,70); Breiteneicher (s. u. Nr. 31), und Lierheimer, Jesus für uns II R 90 (3,60). Neben letzteren beiden ist besonders wegen der Tiefe des Inhalts und der Auffassung zu empfehlen: Thalhofer, Handbuch der kath. Liturgik, 2. Bd. 1. Abteilung F 90 (4), welche die Liturgie des h. Meßopfers behandelt und zu Predigten über die h. Messe wohl zu gebrauchen ist; fertige Predigten u. d. T.: „Die h. Messe und das kath. Priestertum," sollen aus Thalhofers Nachlaß demnächst erscheinen. S. auch S. 117.

Sehr gut zu verwenden sind auch die schönen Betrachtungen über die h. Messe von Platzweg II P 77 (4), sowie die unten angeführten Erklärungen der h. Messe.

31. **Predigten über die heiligen Sakramente.** Die h. Sakramente behandelten in Predigten: Breiteneicher, Die Sakramente (u. das h. Meßopfer) R 69 u. 80 (9,60); Lierheimer, Gnade und Sakramente 87 (4,50); Peinlich, Die Weihe des Lebens von der Wiege bis zum Sarge W 61 (2) und Adalb. Schmid, Die sieben Sakramente R 49 (4,15).

Das heiligste Altarssakrament betreffen: Lierheimer, Jesus mit uns, Predigten über das h. Sakrament des Altars, II R 87 (2,70) und: Jesus in uns, Predigten über die heil. Kommunion 71 (2,70); H.

Kolberg, Glaube und Liebe im hl. Altarssakramente, 10 Predigten über die h. Eucharistie Tl 91 (0,60); Weninger, 5. Bd. seiner Predigten Mz 83 (4); Westermayer, 12 dogmatische Predigten über die Gegenwart Christi im Altarssakramente R 54 (1,25); ferner (nebst dem Bußsakrament) Sickinger, Versöhnung und Gnade 75 (3) und Großmann, Kanzelvorträge über die h. Sakramente der Buße und des Altars F 62 (1,20). Vgl. die unten S. 125 angeführten Fronleichnamsreden.

Das h. Bußsakrament behandelt neben Sickinger u. Großmann auch Lierheimer, Das h. Bußsakrament R 74 (3,75). Beispiele bei Keller, Exempelbücher Nr 10, s. oben S. 92.

Die kathol. Lehre vom Ablasse behandelte in 15 kernigen Predigten Westermayer R 55 (1,80).

Die Ehe betreffen: A. Eberhard, Die Ehe in der kathol. Kirche R 46 (2); Wiser, Die gemischten Ehen 41 (2); Sommer, 9 Predigten über den christlichen Ehestand P 75 (0,80) und Neue Predigten über die kirchlichen Ehegesetze u. über die gemischten Ehen von einem Pfarrer der Diözese Trier R 71 (1,75). S. auch Trauungsreden S. 127.

Tauf- und Firmungsreden s. S. 124.

32. Material für **Marienpredigten** bieten die Dogmatik, die liturgischen Bücher, die kirchlichen Gebete und Andachten zur Gottesmutter, sowie die verschiedenen Marienleben. Wir besitzen solche von Hirscher, Leben der seligsten Jungfrau u. Gottesmutter Maria VI F 79 (2 g 2,60), auch als Geschenk für Frauen sehr geeignet, Businger, Cochem, Rohner, Gehlen, und für Kinder von Berthold s. unten im Anhange. Gleichfalls gut für Marienpredigten verwendbar ist Lehner, Die Marienverehrung in den ersten Jahrhunderten II St 86 (6), ein Werk, das jeder Bibliothek zum Schmucke gereicht. Für dogmatische Predigten über Maria kann ferner mit Nutzen gebraucht werden

das schöne Werk von Nicolas: Die Jungfrau Maria 3 R 56 ff (11,25); ferner Gayer, Maria, ihre Stellung im Reiche Jesu Christi 86 (3,20) und J. Jungmann, Zur Verehrung U. L. Frau, namentlich ihrer Unbefleckten Empfängnis II F 79 (1,20); des h. Bonaventura Spiegel der allerseligsten Jungfrau Maria oder Erklärung des englischen Grußes R 80 (1,50); für moralische Predigten St. Alfons v. Liguori, Die Herrlichkeiten Mariens VI 91 (4); Arias, Nachfolge der allersel. Jungfrau Maria P 71 (0,80); Füßl, Die allerseligste Jungfrau u. Gottesmutter Maria als Vorbild christlicher Tugenden R 73 (3,60); Saintrain, Maria, die immerwährende Hilfe der Menschen P 76 (2,25) und Die Herrlichkeiten U. L. Frau von der immerwährenden Hilfe J 84 (1,40); Grignon de Montfort, Die wahre Andacht zur seligsten Jungfrau R 88 (2,25), u. d. T.: Die vollkommene Andacht zu Maria F (Schweiz) 92 (0,90), in leichtfaßlicher Weise geordnet und dargestellt von P. Joseph Maria vom heiligsten Sakramente (2,50) und Faber, Marianischer Blumenstrauß R 90 (2,40).

Ferner möchten wir hier für Beispiele zu Marienpredigten neben Huguet u. Keller (Nr. 1) s. S. 91 f noch verweisen auf Gg. Ott, Marianum d. i. Legende von den lieben heiligen und gottseligen Dienern U. L. Frau und den berühmtesten Gnadenorten der hohen Himmelskönigin X R 77 (11,25 g 13,35 bis 17 M), sowie auf die Werke: Marianischer Festkalender auf alle Tage des Jahres. Mit Legenden der eifrigsten Diener und Dienerinnen Mariens und der Beschreibung der berühmtesten marianischen Gnadenorte 2 R 66 (8,70)*) und Marianisches Kirchenjahr Mz 83 (3 g 4,20).

---

*) Zur Geschichte und Beschreibung der **Wallfahrtsorte** seien außerdem genannt: Rudniki, Die berühmtesten Wallfahrtsorte der Erde P 91 (5) und Wolff, Besuche bei U. L. Frau A 92 (3).

Endlich leisten dem Marienprediger gute Dienste J. Frey, Marianische Bilder, unter denen die h. Schrift, die h. Väter und frommen Geisteslehrer die seligste Jungfrau Maria uns vorstellen P 85 (1,20), J. F. M. Schmitz, Die Gottesmutter in der h. Schrift und Überlieferung, (Sagen, Lieder und Betrachtungen) R 88 (0,75) und Al. Schäfer, Die Gottesmutter in der h. Schrift M 87 (4,25).

Geschichtliches über die Marienfeste s. im Kirchenlexikon II. Aufl. 8. Bd. S. 802 ff, ferner bei Holweck, Fasti Mariani F 92 (4,80 g 5,80).

33. Ein Verzeichnis der marianischen Litteratur überhaupt nebst den Marienpredigten bieten: G. Kolb, Wegweiser in die marianische Litteratur, zunächst für Maivorträge und Vereinsansprachen. Eine Sammlung vorzugsweise deutscher Werke der vier letzten Jahrzehnte, nebst Winken zu deren Benützung F 88 (2) und Tavagnutti, Mariologische Biographie. Verzeichnis der wichtigsten über die allerseligste Jungfrau Maria von 1837—90 erschienenen Werke, Predigten u. Andachtsbücher, mit besonderer Berücksichtigung der Rosenkranzverehrung W 91 (0,80).

34. Fertige Marienpredigten liegen in großer Menge gedruckt vor. Der 5. u. 6. B. der Bibliothek für Prediger v. Scherer IV 91 (8 g 10), der 5. u. 6. Bd. der Musterpredigten v. Hungari, der 7., 8., 10. u. 13. B. der deutschen Ausgabe Vieiras, der 2. Texiers, endlich der 3. Teil der Werke Avilas enthalten Marienpredigten. Lanz edierte eine „Auswahl alter marianischer Predigten" in 7 Bdn. R 54 ff (à 3,60). Ferner besitzen wir gute Marienpredigten von Gemminger 73 (3,10), Patiß V J 90 (4,20), Marckard (7 Jahrgänge auf die 7 vornehmsten Frauentage) II R 81 (5,50); Ehmig J 67 (3); Fox Tr 80 (4,50), Kerschbaumer W 64 (2,40), Maßl R 52 (3,50), Wohlmann, Lobreden auf die allerseligste Jungfrau Maria 71 (2,70), Laurent, Mariologische Predigten Mz 70

(3) und: Die heiligen Geheimnisse Mariä 56 (8); Weninger, Marianische Festreden, 4. Bd. seiner Predigten Mz 82 (5,40): Busl, 2. Bd. seiner Predigten II Am 88 (5,25 g 6,25); Kröll, 4. B. seiner Kanzelreden, auch u. d. T.: Mariengrüße Kp 85 (7,80) sowie 1. Bd. seiner „Neuen Kanzelreden" St 90 (6), Bischof Colmar, 6. Cyclus seiner Predigten; J. N. Müller, 3. B. seiner Volkspredigten Br 88 (2,40): Krombholz W 72 (erm. Preis 2 M): Ventura, Die Mutter Gottes, Mutter der Menschen R 52 (2,75) u. s. w.

Von kleinerem Umfange sind: Fuhlrott, Marienpredigten R 77 (1,50); Röhm, Predigten auf die Feste der seligsten Jungfrau Ps 79 (2): J. Ohler, Predigten auf die Festtage Mariens und auf das Schutzfest des h. Josef Mz 91 (2); Breiteneicher, Juwelenkranz zu Ehren der allerseligsten Jungfrau. Predigten über den englischen Gruß Dl 86 (1): Sickinger, Die Marienfeste, Betrachtungen auf alle Feste der Herz-Mariä-Bruderschaft Ps 77 (1,50); Schäper, Siehe da deine Mutter. Marienpredigten 80 (0,75); Schwan, Marienreden. Drei Jahrgänge auf die sechs vornehmsten Frauentage R 63 (1,20); Kardinal Wiseman, Jesus Christus und die allerseligste Jungfrau Mz 56 (3,30), sowie die anonym erschienenen Fünf Predigten zu Ehren der Himmelskönigin an ihren Hauptfesten Dl 88 (0,75).

Schließlich sei auf die unten folgenden Maipredigten verwiesen.

35. **Heiligenpredigten.** Stoff bietet die Legende der Heiligen.

Fertige Heiligenpredigten edierten: Schleiniger, Die Heiligenfeste. Auswahl aus meist älteren Predigern des In- und Auslandes 3 F 88 ff. I. Bd.: Apostel u. Märtyrer; II. Bd.: Bekenner; III. Bd.: Jungfrauen, Witwen, Magdalena, Engel, Allerheiligen, Allerseelen (à Bd. 6 g 7,50); Fuhlrott, Patrocinienpredigten für die Patrons- oder auch gewöhnlichen Festtage der be-

kanntesten und beliebtesten Heiligen der Kirche II P 92 (4 g 5); Patiß, Predigten auf die Feste von Heiligen IV F 82 (3,40); Laurent, Hagiologische Predigten 2 Mz 66 u. 71 (10); Röhm, Predigten auf die Feste der Heiligen A 76 (1,20); Busl, 3. Bd. seiner Predigten II Am 87 (6,75 g 7,75); Weninger, 7. Bd. seiner Predigten (Apostel, Ordensstifter, Landespatrone, Schutzheilige) 2 Mz 84 (8); ferner A. Scherer, 7. B. seiner Bibliothek für Prediger II F 69 (10,50); sowie die Ausländer: Jean-Jean, Texier (4. u. 5. Bd. seiner Sämtlichen Predigten) und Vieira, enthalten im 11. und 12. Bde.

Weiter seien noch erwähnt: Maßl, 1., 2. u. 5. Bd. seiner Fest- und Gelegenheitspredigten R 53 ff (à 3,50); Dinkel, Predigten über die Evangelien auf die Tage des Herrn, die Feste der Heiligen, bei besonderen Anlässen und Fastenpredigten, Er 53 (9); Köhler, Legendenpredigten über die sonntäglichen Evangelien R 68 (2,70); Künzer, Aus dem Leben der Heiligen, 5. Bd. seines Römischen Katechismus in Kanzelvorträgen 70 (4,80) und Schwäbl, Geschichts- und Gelegenheitspredigten 2 III 52 (6).

Ventura edierte Predigten über Die Frauen des Evangeliums 2 R 59 f (6,60).

Von Hunolt erschienen „Drei Predigten zu Ehren des h. **Josef**" separat M 71 (0,50); Beispiele für Josephipredigten bieten Huguet s. o. S. 91, Keller Nr 2, s. o. S. 92, sowie Otts Josephibuch R 80 (6 g 7,50). Schröteler verfaßte: Apostologie. 50 Kanzelvorträge über die 12 h. **Apostel.** Mit einem Anhange: Neue Gelegenheitspredigten D 78 (4,50).

Aloysiuspredigten besitzen wir von L. Mehler R 65 (3), Patiß, Der h. Aloysius, 6 Predigten F 56 (0,55) und Lamezan, Die Hauptmomente des Lebens. 6 Kanzelvorträge auf die sechs aloysianischen Sonntage mit Lobrede auf den h. Aloysius III F 92 (1,20).

Vgl. auch die Lebensbeschreibungen des heil.

Aloysius (unter „Heiligenlegende“) sowie die Gebet- und Erbauungsbücher zu Ehren des h. Aloysius (im Anhange).

36. **Frühlehren.** Von Frühlehren seien angeführt: Wolfgarten, Ganz kurze Frühreden für 3 Jahrgänge Mz 92 (5,20); Heffner, Kurze Frühreden auf alle Sonn- u. Festtage, neu herausgegeben von Clericus II P 89 (5,85); Jox, Kurze Frühpredigten über die Glaubens- u. Sittenlehre Dl 84 (4 g 5); Th. Wiser, Der Frühprediger 2 R 62 (erstes Bdch. 1 M, das zweite vergriffen); Jos. Ziegler, Frühlehren 70 (1,80); Gg. Ackermann, Kurze Frühpredigten 4 II 41 f (à 1,50); Hehel, Die christkatholische Lehre in Frühpredigten 3 II 61 (9,60); J. Rudolph, Kurze Volkspredigten 4 R 43 ff (10); Maßl, Kurz u. Gut in Frühlehren, I. Bd.: Frühlehren über die sonntäglichen Evangelien III 57 (2,50), II. Bd.: Frühlehren für die Festtage II 67 (3,50); Riotte, Kurze Predigten 66 (3,75) und Neue kurze Predigten 68 (3,75); Habighorst, Kurze Predigten 71 (4,50); endlich Dreer, Frühlehren im Geiste des seligen Vaters Jais in 3 Jahrgängen II 62 ff (11,85).

37. **Advent- und Weihnachtspredigten.** Wir besitzen sehr empfehlenswerte „Predigten für die Advent- und Weihnachtszeit“ von Schmülling (1. Bd. seiner Sonn- und Festtagspredigten), ferner gediegene „Weihnachtspredigten in zwei Cyclen“ von Patiß II J 82 (2,60). Außerdem sind Adventpredigten enthalten in der ersten Serie der „Predigten und kurzen Ansprachen“ von Katschthaler Sz 92 (0,90), im 1. Bde. Vieiras, im 3. Bde. Bourdaloues, separat erschienen II R 73 (3), endlich im 6. Bde. der Sämtlichen Predigten Texiers, betitelt: „Der dreifache Fluch der Sünde, Predigten für die h. Adventzeit“.

38. Die Litteratur der **Fastenpredigten** ist eine ungemein große. Wir notieren zunächst größere Werke, als: Breiteneicher, Die Passion des Gottmenschen 2 R 71 u. 76 (8,70), der 1. Bd. erschien 89 in II (3,30),

und Die Stationen des heiligen Kreuzweges II 83 (3), letztere von ganz vorzüglicher Schönheit; Bischof Arnoldi Tr 68 (2,25); Zill, Die Passion des Herrn A 69 (9); Patiß, Fastenpredigten III F 89 (4); Westermayer, Passionspredigten 8 R 54 ff (16,20); Molitor, Predigten für die h. Fastenzeit Mz 82 (3,60); Costa, Himmelsstufen R 90 (2,70); Coret, Fastenpredigten über das bittere Leiden und Sterben Jesu 87 (4,50); Grönings, Die Leidensgeschichte unseres Herrn Jesu Christi erklärt und auf das christliche Leben angewendet F 89 (3 g 4); Leonard a Porto Maurizio, Missionspredigten in der Fastenzeit 2 R 92 (6); Der Fastenprediger, I. Jahrgang: Ein sechsfacher Cyclus von Predigten für die h. Fastenzeit 90 (4), II. Jahrgang: Ein vierfacher Cyclus rc. 92 (4); Kerschbaumer, Fastenpredigten eines Volksmissionärs Br 82 (3,60); E. Fischer, Ausgewählte Gelegenheits- u. Fastenreden berühmter österreichischer Kanzelredner F 83 (4,50); Weninger, Fastenpredigten (6. Bd. seiner Predigten) Mz 84 (4); Krombholz, Fastenpredigten W 71 (erm. Pr. 2,50); endlich Himmelstein, Predigten für die h. Fasten- und Osterzeit (1. Bd. seiner Predigten auf alle Sonn- und Festtage) II R 63 (3,30), Bußpredigten II 69 (3,75), Früchte des Kreuzes 58 (3,75) und Fasten- und Festpredigten nebst einigen Gelegenheitsreden 75 (3,75).

Von bereits genannten Predigtwerken enthalten Fastenpredigten u. a. der 1. B. der Kanzelvorträge des Bischofs Eberhard, betitelt Fastenvorträge II Tr 80 (5,50), der 4. B. v. Bischof Ehrlers Kirchenjahr F 80 (6); der 2. u. 3. Cyclus der Predigten des Bischofs Colmar; der 6. B. der Kanzelvorträge des Bischofs Konrad Martin P 86 (4,80); der 8. B. der Predigten von Busl II R 91 (6 g 7); der 4. B. v. Gretsch F 81 (3,50); der 2. B. v. Schmülling.

Von den Predigtwerken der großen Ausländer enthalten Fastenvorträge der 4., 5. u. 6. B. Bour-

daloues 3 II R 74 (9); der 7. u. 8. Texiers R 75 (7,20); der 2. bis 6. Teil Vieiras; der 7. u. 8. Venturas; der 6. u. 7. Jean-Jeans; ferner seien angeführt Hunolt, Fastenpredigten in 8 Cyclen II P 73 ff (5, 40); Segneri, Fastenpredigten 2 II R 80 (7, 50); Thuille, Ein Cyclus Fastenpredigten Br 77 (1,20); Perpeet, Fastenpredigten in 4 Cyclen M 84 ff (3,20); Trento, Fastenpredigten II F 60 (3); Pereira, Morgen- und Abendfastenpredigten R 42 (1,75).

Königsdorfer edierte: Homiletische Predigten auf alle Werktage der h. Fastenzeit 2c. R 73 (3). Ferner sei noch aufmerksam gemacht auf Hirscher, Betrachtungen über sämtliche Evangelien der Fasten mit Einschluß der Leidensgeschichte VIII T 48 (3), sowie auf Reithmeier, Erklärung der Episteln und Evangelien der h. Fastenzeit nach den Kirchenvätern und anderen guten Schriftauslegern R 51 (2,10).

39. **Im einzelnen** wurden in Fastenpredigten behandelt: Der Christ in der h. Fastenzeit von Fuhlrott R 79 (1); Die Geheimnisse unseres h. Glaubens (Dreifaltigkeit, Schöpfung, Menschwerdung Christi, Leiden Christi, Altarssakrament, Auferstehung und ewiges Leben) von Erzbischof Schork Wz 92 (1); Gott und seine Eigenschaften von Sickinger Mz 76 (2); Lamezan, Die Vollkommenheiten Gottes P 82 (2); Wöhr, Gottes Eigenschaften geoffenbart im Leiden unseres Heilandes Gr 92 (1); Gumppenberg, Die Vollkommenheiten Gottes betrachtet im Widerschein des Leidens und Todes Christi A 92 (1,20); Der Engelsturz von Costa R 80 (1,30); Das Sechstagewerk der Weltschöpfung von einem Missionär und Ordenspriester Kp 92 (1); Die Gottheit Jesu Christi von Erzbischof Schork Wz 92 (1); Hansjakob, Jesus von Nazareth, Gott in der Welt und im Sakramente II F 92 (1,50); Gumppenberg, Jesus Christus betrachtet in seinen alttestamentlichen Vorbildern A 90 (1,20); Die Leidensgeschichte Jesu von Bacher III R 78 (0,75); Setzer W 74 (2,40); Mach, Bilder

aus der Leidensgeschichte Christi 82 (1,80); L. Neumann, 6 Fastenpredigten über das Leiden und den Tod Christi B 79 (0,60); Wermelskirchen, Das bittere Leiden Christi III Aa 83 (1); H. Linden, Das bittere Leiden Christi 86 (0,75); Adamski, Der Ölberg Mz 89 (1,80); Ginal, 3 Serien Ölbergsbetrachtungen für die Fasten-Donnerstage Kp 89 (0,90 g 1,30); Schwingshackl, Das dornengekrönte Haupt unseres Herrn Jesu Christi Gr 92 (1); Nagelschmitt, Der Todesgang Jesu nach Golgatha P 92 (1); E. Koch, Der Leidensgang Jesu von Gethsemane nach Golgatha R 62 (1); Prattes, Streiflichter über das bittere Leiden Christi 89 (1,20); Lierheimer, Der leidende Jesus 65 (1,50); E. Bierbaum, 6 Predigten über die blutigen Geheimnisse des Leidens Christi P 80 (1); A. Abt, Die Geheimnisse des schmerzhaften Rosenkranzes II Wz 91 (1); Kinkel, Die Geheimnisse des Leidens und Sterbens Jesu Christi Mz 69 (1,50); Costa, Blicke nach Golgatha R 69 (1,50); Zardetti, Christus am Kreuze Lz 78 (1); Ginal, Der Opfertod Jesu nach dem Berichte der vier Evangelisten erklärt und betrachtet R 68 (3); Der h. Kreuzweg von Maßl R 62 ff, 7 einzelne Hefte (1—3 à 1 M, 4—7 à 0,75); F. Ziegler 61 (2,70), Hoppe II P 78 (1,60); Breiteneicher (s. o.), Steigenberger, Die Kreuzfahrt des Lebens A 86 (1) und Stabell, Der Kreuzweg des Herrn, unser Lebensweg II R 78 (1,20); Die sieben Worte Christi am Kreuze von Bellarmin R 38 (1,50), Lorinser 52 (1,50), Wiser II 66 (2), Lierheimer 78 (1,65), Mach II 80 (1,50), Martin II P 92 (0,40); E. Bierbaum, Das Wort vom Kreuze 84 (1); Prattes, Die Liebe Jesu in ihrem Kampfe und Siege auf Kalvaria W 84 (1,50), Nagelschmitt P 92 (1); Vidmar, Das Testament unseres Erlösers W 75 (1,20) und Ungenannt, Das h. Testament Christi am Kreuze Br 74 (0,80); Die Leidenswerkzeuge des Herrn von Mache B 81 (1); Das Kreuz von Künzer II R 61 (1,20), Perpeet M 84 (0,80), L. Schütz P 76 (1,50) und Kerschbaumer Br 74

(0,65); Das Heil des Kreuzes von Meer, Im Kreuz ist Heil B 73 (0,90) und Prattes, Nur im Kreuz ist Heil R 83 (1,20); Die Feinde des Kreuzes Christi von Wiesinger W 87 (2, 40): Die Erde, die Heimat des Kreuzes, von Diessel R 90 (1): Die letzten Dinge des Menschen von Wohlmann R 74 (1,20); Costa, Memento mori R 76 (1), Grundkötter Dl 82 (0,60), Maliske B 82 (0,75), Kardinal Rauscher W 88 (1,60), Diessel, Der Tod, der Sünde Sold R 92 (1,20), Hinterlechner, Der Christ im Sterbebette II Sz 84 (1,20), Paulhuber, Bilder des Sterbens II R 86 (1,15) und Kappen, Der Himmel M 71 (1). Speziell das Weltgericht mit seinen Ursachen, Vorzeichen und Folgen behandelte J. Sigmund, Das Ende der Zeiten mit einem Nachblick in die Ewigkeit für Prediger und gebildete Laien Sz 92 (4,20). Weiter sind die letzten Dinge u. a. behandelt in Leonards a Porto Maurizio Missionspredigten in der Fastenzeit (s. o. S. 113). Missionspredigten enthalten ferner: Nellessen, Die h. Mission während der Fastenzeit II R 84 (2); Brynych, Rette deine Seele! 85 (1,80); Wohlmann, Über das Heilsgeschäft des Menschen 74 (1,20) und Über die Bestimmung des Menschen 73 (1,20); Hinterlechner, Der Kampf um die Seele Sz 86 (0,70); Hebenstreit, Das menschliche Leben eine Reise aus der Zeit in die Ewigkeit Gr 71 (1). Die Sünde behandelten in Fastenvorträgen: Costa, Stimmen des Heiles R 73 (2,70); Manning, Die Sünde und ihre Folgen P 76 (1,50); Kohout, Das Leiden Christi und die Sünde Li 90 (1,80); Fuhlrott, Keine Sünde mehr! Fastenpredigten in 4 Jahrgängen R 58 ff (4,20), wovon der erste mit 6 Predigten über die Todsünde neu erschien 92 (0,90); Grundkötter, 7 Fastenpredigten über die Sünde M 79 (1); Prattes, Adam, wo bist du? oder der Weg des Verderbens und der Weg des Heiles, dargestellt in Adam u. Christus R 82 (1,20); Die sieben Hauptsünden von Hunolt P 73 (0,75); Th. Klein B 78 (1,20) und Gumppenberg A 91

(1,20); Die Buße und das Bußsakrament von Ungenannt, Die Buße in Passionsbildern Dl 81 (0,60), Hunolt, Von der Buße P 83 (2,10), Westermayer, Die Ohrenbeicht, ein göttliches Institut, erhaben über alle Einwendungen R 52 (1,25); Lierheimer und Sickinger (s. o. S. 107); Füßl, Das kostbare Blut Christi und seine Beziehung zum h. Bußsakrament Ld 89 (1); Leop. Schuster, Der gute Hirte und Maria Magdalena, 2 Cyclen Fastenpredigten Gr 91 (1,40). Fuhlrott, Anleitung zu einer vollkommenen Gewissenserforschung und einer guten Osterbeichte R 90 (0,90); Hansjakob, Meßopfer, Beichte und Kommunion F 91 (1,80). Über das h. Meßopfer und Altarssakrament vgl. außer Hansjakob noch die oben S. 106 genannten Predigten; ferner Rost, Die h. Messe in 14 Fasten- und 1 Ostermontagpredigt W 92 (2) und Giordano, Das eucharistische Leben und das ewige Königtum Christi F 74 (0,80). Die Kirche behandeln Dannecker T 55 (1,20); Hansjakob, Die wahre Kirche Christi 90 (1,50); Mattner, Die Kirche als das Reich Gottes B 80 (0,75); Denifle, Die kath. Kirche und das Ziel der Menschheit Gr 72 (1,60); Schork, Die Kirche Wz 91 (1); Jos. Schneider, Der kirchl. Geist und der Kirche oberster Lehrer, Priester und Hirt Dl 89 (1,20); Hansjakob, Die Toleranz und Intoleranz der k. Kirche F 90 (1,50). Andere gedruckte Fastenpredigten sind: Ricker, Immortalitas, Betrachtungen über die Unsterblichkeit der Seele W 71 (1,80); vgl. auch Katschthaler, Predigten und kurze Ansprachen, 2. Serie Sz 92 (1,20); J. Schäfer, Das Gewissen P 72 (1); E. Bierbaum, 6 Predigten über das Gebet P 79 (1); Wessely, Die 7 Gaben des h. Geistes F 62 (0,75); E. Bierbaum, 6 Predigten über die Verehrung des heiligsten Herzens Jesu M 76 (1); Lorinser, Das h. Herz Jesu, 7 Fastenpredigten und eine Jahresschlußpredigt B 67 (1,60); Perpeet, Über den Fall und die Auferstehung Petri M 85 (0,80); Molitor, Das Gleichnis von den klugen und thörichten Jungfrauen

Mz 72 (1); Fuhlrott, Der unfruchtbare Feigenbaum R 74 (1); J. Ohler, Die Parabel vom verlorenen Sohne Mz 89 (1,20), auch von Zill bearbeitet R 60 (1,20); Lamezan, „Wollet nicht lieben die Welt!“ II P 82 (1,50); Dannecker, Die acht Seligkeiten T 80 (1); Wiesinger, Die 14 Nothelfer in ihren Bildern und Gegenbildern aus der Leidensgeschichte W 71 (2,40). Die christliche Familie, Kindererziehung, Pflichten der Kinder, Herrschaften und Dienstboten betreffen: H. Förster, Die christliche Familie V R 72 (1); Ullrich, Die christl. F. Wz 78 (1,50); Sickinger, 6 Vorträge über Kinderzucht Dl 80 (1,50); Hunolt, Von der Erziehung der Kinder P 80 (0,75); Fuhlrott, Das vierte Gebot oder die Pflichten der Kinder gegen die Eltern mit vielen Beispielen R 81 (1); Hunolt, Pflichten der Kinder, Herrschaften und Dienstboten, der Eheleute P 86 (1,80). Zeitpredigten sind: Zollner, Sechs Wehen der Zeit (Abnahme des Glaubens, Haß gegen die Kirche, schlechte Presse, Weltsinn, Genußsucht und Lüge) R 92 (1,20); Nagelschmitt, Die Zeichen der Zeit P 91 (1) und Die Hauptgebrechen der Zeit P 91 (1); W. Schuler, Die Hauptübel unserer Zeit und deren Heilung R 64 (1,80); Hansjakob, Die Wunden unserer Zeit und ihre Heilung F 92 (1,80); Wiesinger, Judas, der Nihilist, in der Leidens- und in der Zeitgeschichte Mz 90 (2,50). Für Predigten über die sociale Frage eignen sich: Bischof Ketteler, Die großen socialen Fragen der Gegenwart Mz 78 (1,50); V. Kolb, Konferenzen über die sociale Frage II W 91 (1,80); H. J. Schmitz, Die 8 Seligkeiten des Christentums und die Versprechungen der Socialdemokratie Mch-Gladbach 91 (2) und Tobias, ein Vorbild für die Katholiken der Gegenwart, Predigten über unsere Pflichten gegenüber den socialen Gefahren II Mz 92 (1,80); F. W. Woker, Christentum und Socialdemokratie, Predigtentwürfe, I. Reihe P 91 (1,40); endlich Gemminger, Christliches Alphabet für Handwerker R 65 (1,20).

40. **Maipredigten** erschienen von: Dilgskron,

Foederis arca R 83 (2) und Die Heimsuchung der allerseligsten Jungfrau Maria 85 (2); Patiß, Vorträge über das Magnificat für die Maiandacht J 83 (2,60), Maria, die große Familienmutter 56 (1,45) und 30 Predigten über die Leiden Mariä, der Königin der Märtyrer R 84 (5,40); Gemminger, Marienblumen VI Ingolstadt 89 (1,20 g 2,20) und Die Braut des Hohenliedes R 68 (1,80); Thim, 31 Betrachtungen über das Ave Maria 87 (2,25), Die Marienfeste, 32 Vorträge für die Maiandachten 88 (2,70) und Das Salve Regina erklärt durch die h. Schrift, die h. Väter und die Erfahrung 89 (2,40); S. Knoll, Das Salve Regina in 31 Vorträgen 60 (3,30); Künzer, Maria unser Vorbild in der Nachfolge Christi in 31 Predigten während des Maimonates 73 (2,10); Hünner, U. L. Frau in 32 Vorträgen III 87 (2,50 g 3,30); A. Kurz, Monat Mariä oder Predigten auf alle Tage des Monats Mai W 90 (2,40); J. Ziegler, Maipredigten: Das salomonische starke Weib mit Benützung der Schriften der h. Brigitta, des h. Bernhard u. anderer h. Väter R 90 (1,20); Stecher, Mater admirabilis, J 85 (4), 32 Maivorträge dogmatischen Inhalts; Weickum, Beata quae credidisti! 31 Betrachtungen über das apostolische Symbolum für die Maiandacht P 72 (1,50); Vidmar, Die 7 Worte der seligsten Jungfrau, 7 Vorträge nebst einer Schlußbetrachtung für die Maiandacht W 77 (1,60); Sklenczka, Sub tuum praesidium! 7 Maipredigten 90 (1); Kerschbaumer, Maria, die Mutter vom guten Rate, Betrachtungen zum Vorlesen bei der Maiandacht II J 83 (1,60), Neue Folge W 91 (1,20); K. Jäger, Der Marienmonat R 55 (2,40); Baden, 31 Marienpredigten für den Maimonat 78 (2,40); Schnepf, 31 Marienpredigten für alle Tage des Monats Mai, St. Pölten 84 (3); Segula, Die Maiandacht eines Jerusalempilgers, 31 Betrachtungen II Gr 92 (1,20) u. s. w. Anonym erschienen: Das Magnificat in Predigten für die Maiandacht R 80

(1,35) und Die heiligen Frauen des Alten Testamentes als Vorbilder der Mutter Gottes für die Maiandacht bearbeitet 86 (1,80).

41. Den Rosenkranz behandelten in Predigten: Vieira 2 R 77 (10); F. Neumayr 53 (3) und Frings in 2 Abtlgn.: 1) Erklärung des Rosenkranzes 83 (1,80); 2) Die 15 Geheimnisse nach ihrem dogmatischen und moralischen Inhalte 86 (2,25).

Andere Bücher über den Rosenkranz sind: Ph. Hammer, Der Rosenkranz eine Fundgrube für Prediger und Katecheten, bis jetzt 2 Bde. P 90 u. 92 (à 3,60); Jos. Walter, Der h. Rosenkranz, ein Belehrungs- und Erbauungsbüchlein samt Erklärung der lauretanischen Litanei V Br 91 (0,80 g 1,30—2,40); Bischof Konrad Martin, Die Schönheiten des h. Rosenkranzes Mz 76 (1,50); Patiß, Der h. Rosenkranz, dessen Wesen, Zweck und Gebrauch II J 86 (0,50); Salzano, Der Rosenkranzmonat Dl 85 (0,50 g 0,75); Der h. Rosenkranz, eine Maiandacht in 32 Betrachtungen J 92 (1); Der Rosenkranzmonat, Betrachtungen über die Geheimnisse des Rosenkranzes nach P. Lacordaire A (1,50 g 1,80—3,70); G. Daniel, Das Rosenkranzgebet, das Gebet der Not Mz 74 (1,20); Bronchain, Wunder des h. Rosenkranzes 87 (1,50); Pradel, Rosenkranzbüchlein II Tr 85 (1,50); Monsabré, Kurze Betrachtungen zum Gebrauche beim h. Rosenkranzgebete Br 88 (2); L. Ackermann, Des Priesters Rosenkranz Dl 83 (0,75); P. Thom. Esser, U. L. Frauen Rosenkranz erklärt P 89 (3,60); Meistermann, Der Rosenkranz, sein Wesen u. Wert u. die Art u. Weise, ihn zu beten u. zu betrachten P 91 (1); Frings, Die Verehrung der sel. Jungfrau Maria durch den hl. Rosenkranz Mch 81 (2,50); Axinger, Handbuch der Rosenkranzandacht II R 83 (2). S. auch unten die Betrachtungen für den Maimonat.

42. Die lauretanische Litanei wurde zu Kanzelvorträgen bearbeitet von S. Knoll R 67 (3,90);



Künzer 60 (2,10); Kist III Mz 85 (3). A. Kurz R 84 (6); Kröll, 5. B. seiner Kanzelreden Kp 88 (6,35); Beyr, Betrachtungen über die l. L. in 2 Monaten, Maipredigten Gr 73 (3) und Geretsmatt, Maiandacht in 31 Betrachtungen über die l. L. E 90 (g 1,20).

Außerdem besitzen wir Erklärungen derselben von J. Walter, Kurze Erklärung d. l. L. Br 91 (0,20); Himmelstein, Die l. L. erklärt Wz 76 (1,20); Rachberger, Die l. L. R 78 (3).

43. Die Gnadenstätte von Lourdes wählte als Thema von Kanzelreden: Alex. Weninger, Die Wunder von Lourdes R 81 (2,60); ferner erschien eine Reihe hierherbezüglicher Vorträge u. d. T.: Maria-Lourdes-Predigten, gehalten anläßlich des 1. bayr. Pilgerzuges i. J. 1891 in der Basilika und an der Grotte zu Lourdes St. 91 (0,50).

Stoff bieten u. a.: Hofele, U. L. Frau von Lourdes, Betrachtungsbuch II Leutkirch 88 (1,50 g 2); Segur, Die Wunder von Lourdes II Mz 91 (1,20); Lasserre, U. L. Frau v. Lourdes, deutsch v. M. Hoffmann VI F 91 (3 g 3,60) u. Die Wunder v. Lourdes Mz 84 (3); Schott, Die Wunder von Lourdes II St 87 (7,20 g 9); F. Hense, Lourdes und seine Wunder III P 90 (2,40); Clarke, Lourdes und seine Wunder E 90 (g 1,60); Seeböck, U. L. Frau von Lourdes oder die Erweise der göttlichen Erbarmungen durch Maria V J 90 (1,60 g 2,20); Chrzaszcz, Maria von Lourdes, Geschichte des Gnadenortes Lourdes mit einer Novene zu Ehren U. L. Frau, Großstrehlitz 90 (1,20); Boissarie, Lourdes und seine Geschichte vom medizinischen Standpunkte aus, deutsch von H. und S. Euringer II A 92 (2,70); M. Eberle, Lourdes und seine Wunder 92 (0,40); Hauser, Lourdes, die Wunderstätte der Gegenwart, ein Pilger-, Gebet- und Betrachtungsbuch II 92 (0,80).

44. Zu Maipredigten eignen sich ferner die bereits S. 107 angeführten Marienpredigten sowie die unten genannten Betrachtungen für den Monat Mai.

Beispiele, von denen in jede Maipredigt eines eingeflochten werden soll, bieten Huguet s. v. S. 91 und Keller, Exempelbücher Nr 8.

Die übrige Litteratur s. bei Kolb, Wegweiser in die marianische Litteratur, zunächst für Maivorträge und Vereinsansprachen F 88 (2).

45. **Herz-Jesu-Predigten.** Zuerst einige Litteratur über die Herz-Jesu-Andacht überhaupt.

Ältere Schriften sind: Croiset, La dévotion au Sacré Coeur de N. S. Jésus-Christ, Dijon 1689, oft aufgelegt und übersetzt, z. B. von Hausherr Dl 88 (4) und Hattler R (2,40); Gallifet, De cultu SS. Cordis, Romae 1726, deutsch herausg. von Hattler, Über die Andacht zum hochheiligsten Herzen J. Chr. J 84 (1,60); Marques, Defensio cultus SS. Cordis Jesu, Venet. 1781.

Von den zahlreichen neueren Schriften hierüber seien genannt: Kardinal Manning, Die Andacht zum heiligsten Herzen Jesu, ihre Bedeutung und dogmatische Grundlage K 75 (0,75); Jos. Jungmann, Fünf Sätze zur Erklärung und wissenschaftlichen Begründung der Andacht zu den h. Herzen Jesu und Mariä J 69 (1,20) und Die Andacht zum h. Herzen Jesu und die Bedenken gegen dieselbe II F 85 (0,40); F. X. Leitner, Ein Wort über den Gegenstand der Andacht zum h. Herzen Jesu 74 (1,50); Noldin, Die Andacht zum h. Herzen Jesu für Priester und Kandidaten des Priestertums IV J 90 (1,30); Hattler, Geschichte des Festes und der Andacht zum h. Herzen Jesu II R 77 (1,60); Patiß, Die Verehrung des göttl. Herzens Jesu V J 86 (2 g 2,60 bis 3,40); Meschler, Die Andacht zum göttl. Herzen Jesu F 86 (1,50); Franciosi, Begründung und Übung der Andacht zum h. Herzen Jesu P 76 (1,20); Schmude, Die Andacht zum h. Herzen Jesu III W 75 (2,40); Meistermann, Die Andacht zum h. Herzen Jesu, nach ihrem Ursprunge, Wesen und Zwecke dargestellt und begründet P 91 (0,60). Auch Bischof Konrad Martin veröffentlichte ein kleines Schriftchen: Die Lehre und

Übung der Andacht zum göttl. Herzen Jesu K 76 (0,55). Für gewöhnliche Verhältnisse wird Noldins ausgezeichnete Schrift genügen. Vergl. auch den Artikel „Herz-Jesu-Fest“ von Nix im Kirchenlexikon II, 5. B. S. 1921 ff.

Lateinische Schriften aus neuerer Zeit sind: Martorell et Castella, Theses de cultu SS. Cordis Jesu II Barcinonae 77; Leroy, De SS. Corde Jesu ejusque cultu tractatus philosophicus, historicus, dogmaticus et asceticus, Leodii 82, eine sehr gründliche Abhandlung; Nilles, De rationibus festorum sacratissimi Cordis Jesu et purissimi Cordis Mariae libri quatuor 2 V J 85 f (15,20), die vollständigste Schrift in diesem Betreffe; Nix, Cultus ss. cordis Jesu sacerdotibus praecipue et theologiae studiosis propositus II F 91 (1,60 g 2,30) und De cultu ss. Cordis notiones quaedam theologicae II A 86 (0,20).

Vergl. auch die Schriften über die selige Maria Margaretha Alacoque sowie Le Doré, Les Sacrés Coeurs et le Vénérable Jean Eudes, premier apôtre de leur culte, 2 p., 1: étude historique, 2: étude théorique, Par. 91, endlich die unten aufgeführten Herz-Jesu-Bücher.

46. Fertige Herz-Jesu-Predigten haben wir von Costa, Dem Herzen Jesu! Eine Sammlung von Vorträgen R 78 (3,50); Thiem, Predigten auf die Feste des h. Herzens Jesu u. der allerseligsten Jungfrau Maria 47 (2,25); Patiß, Die Schule des göttlichen Herzens Jesu, 25 Homilien, R 86 (6), 50 kleine Homilien über die großen Erbarmungen des göttl. Herzens Jesu 84 (6,40), Die Erbarmungen des göttlichen Herzens über Maria Magdalena 77 (1,80) und Die Thränen Christi offenbaren die Gefühle seines Herzens, 12 Vorträge, 77 (1,80); F. Frank, Auf zum Herzen Jesu! Abhandlungen, Vorträge u. Predigten, 3 Jahrgänge Wz 77 ff (à 2,40), Die Liebesseufzer zum göttl. Herzen Jesu in 25 Volkspredigten erklärt II P 89 (2,80) und Die Herz-Jesu-Litanei dem christlichen Volke in Predigten erklärt

Dl 90 (4); Lorinser, Das h. Herz Jesu B 67 (1,60) und E. Bierbaum, 6 Predigten über die Verehrung des hl. Herzens Jesu M 76 (1) wurden bereits oben S. 117 unter den Fastenpredigten genannt.

Beispiele s. Huguet oben S. 91 und Keller, Exempelbücher Nr. 4.

47. Für Festpredigten auf **Dreifaltigkeit** edierte P. Müller eine „Fundgrube für Festpredigten auf Dreifaltigkeit" Tr 81 (1,60).

48. **Taufreden.** Fertige Taufreden finden sich im 3. B. der Gelegenheitsreden von Nagelschmitt P 77 (3), ferner in Sickingers Anreden am weißen Sonntage (s. u.). Geeignete Motive bietet der Taufritus in Fülle. Vgl. auch J. A. Keller, 150 lehrreiche Beispiele u. Geschichten zum h. Sakrament der Taufe Mz 92 (1,80).

49. **Firmungsreden** haben wir gleichfalls von Nagelschmitt a. a. O., sodann von C. P. Clasen, Der h. Geist in seinen Wirkungen in dem h. Sakrament der Firmung Dl 82 (0,60), anonym sind solche von einem Priester der Erzdiöcese Köln erschienen m. d. T.: Das heil. Sakrament der Firmung P 67 (0,80). Wesseln, Die 7 Gaben des h. Geistes F 62 (0,75), wurde schon unter den Fastenpredigten genannt.

Material bieten: Nepefny, Die heilige Firmung Ps 69 (2); Heimbucher, Die h. Firmung, das Sakrament des h. Geistes in dogmatischer, historischer u. liturgischer Beziehung A 89 (4); Manning, Vernunft und Offenbarung oder das Wirken des heiligen Geistes auf Erden R 67 (2,70) und Die innere Sendung des hl. Geistes in ihren Wirkungen P 77 (3); Coulin, Der hl. Geist F 81 (6 g 6,40); Gaume, Die Lehre vom h. Geiste 2 R 64 f (12,30); Zardetti, Die kirchliche Sequenz: Komm', heiliger Geist! in frommen Betrachtungen erweitert F 82 (0,80); endlich Joh. Schneider, Die sieben Gaben des heil. Geistes in ihren Wirkungen auf das praktische Leben nebst einem vollständigen Gebetbuch zu Ehren des hl. Geistes IV Dl 90 (1 g 1,50).

Beispiele für Firmungsreden finden sich bei J. A. Keller, 80 lehrreiche Geschichten und Erzählungen zum h. Sakrament der Firmung Mz 92 (1,80).

50. Anreden bei der **ersten heiligen Kommunion.** Wir besitzen empfehlenswerte Anreden zur Kommunion u. a. von: Lierheimer, Kleine Anreden vor der h. Kommunion III R 92 (0,90); Jung, Jesus kommt! III A 84 (2); Sickinger, Anreden am weißen Sonntage III Kp 87 (2,40 g 2,80); Fuhlrott, Die erste h. Kommunion R 83 (1,20); Nagelschmitt, Die Feier der ersten h. Kommunion III P 78 (g 4); Paasch, Anreden für den Tag der ersten heil. Kommunion der Kinder Aa 82 (1,60); Bäcker, Predigten für die erste h. Kommunion Mz 65 (1,80); endlich von einem Pfarrer des Bistums Augsburg Vierzig Anreden zur Feier der ersten hl. Kommunion bei dem vor- und nachmittägigen Gottesdienste Kp 64 (1,50).

Beispiele: Keller, Exempelbücher Nr. 11 (s. o. S. 92); vgl. auch unten im Anhange die Gebetbücher ꝛc. für Erstkommunikanten.

51. **Fronleichnamsreden.** Predigten zum Lobe und Preise des allerheiligsten Altarssakramentes veröffentlichten: M. Ludwig, Das hochheilige Altarssakrament in Predigtentwürfen Mz 79 (3,75 mit einem Anhange: Anreden an die Erstkommunikanten; Grothe, Kommunionreden P 74 (1,20); Lierheimer, Jesus mit uns, Predigten über das hl. Altarssakrament II R 90 (2,70) und Jesus in uns, Predigten über die hl. Kommunion 71 (2,70); Fuhlrott, Das allerheiligste Altarssakrament und der kath. Christ 80 (1,50); Wenjnger, Predigten zu Ehren des allerheiligsten Sakramentes, 5. Bd. seiner Originellen kurzgefaßten praktischen Predigten Mz 83 (4); Prattes, Die Herrlichkeiten des allerheiligsten Sakramentes, ein zweifacher Predigtcyclus für das 40-stündige Gebet R 88 (1,65); H. Kolberg, Glaube u. Liebe im hl. Altarssakrament Dl 91 (0,60); S. Knoll, Erinnerung an die Karwoche 1862, Mch 62

(1,20); Avila, Reden auf das heiligste Altarssakrament 2 R 81 (10,20). Vgl. auch den 3. Bd. von Schmüllings Sonn- und Festtagspredigten.

Stoff bieten: Bongardt, Die Eucharistie in ihrer Herrlichkeit u. Segensfülle II P 81 (3); Menne, Das allerheiligste Sakrament als Sakrament, Opfer u. Kommunion 73 ff (3,50); Mich. Müller, Das allerheiligste Sakrament des Altars, unser größter Schatz R 71 (0,60); Roger, Triumph des allerheiligsten Altarssakramentes 65 (3,30); F. W. Faber, Das heiligste Altarssakrament II 61 (4,50; Volksausgabe 3 M); Huguet, Wirkungen des heiligsten Sakramentes des Altares II S 71 (2,70) u. Betrachtungen über das allerheiligste Altarssakrament 63 (2,25); Balthasar, Das Geheimnis aller Geheimnisse im allerheiligsten Sakramente des Altars II F 82 (3 g 3,70); Gayer, Das hochheilige Denkmal göttlicher Liebe, Erwägungen über das allerheiligste Altarssakrament A 86 (2 g 3); Boudon, Die Liebe Jesu im h. Sakramente des Altars R 83 (1,40); Kinane, Der wahre Pelikan oder die Liebe Jesu im allerh. Altarssakrament F 80 (2 g 2,70); Coulin, eucharistische Blumen R 83 (2,50); J. Walter, Das allerheiligste Sakrament, das wahre Brot der Seele Br 87 (2); Fox, Die Liebe des eucharistischen Heilandes oder Betrachtungen für gottliebende Seelen geistlichen und weltlichen Standes für jeden Tag des Monats II Dl 88 (2); Lercari, Jesus mein Alles, der eucharistische Monat, 31 Kommunionbetrachtungen II 85 (0,60 g 1,20); endlich Segur, Die heil. Kommunion in ihrem öfteren würdigen Empfange VIII Mz (0,20).

Beispiele für Fronleichnamsreden finden sich zahlreich in Gg. Otts schönem Eucharistiebuch R 70 (9 g 11) sowie bei Huguet vgl. oben S. 91, Keller, Exempelbücher Nr. 3 s. oben S. 92 und Albers, Siehe, dein König kommt zu dir P 89 (1,60 g 2).

Anreden an Mitglieder der Bruderschaft zur beständigen Anbetung des allerheiligsten Sakramentes gab Busl heraus, Am 88 (1,20).

52. **Primizpredigten** edierten: Hettinger, Das Priestertum der kath. Kirche R 51 (3); Maßl, Priester und Volk 40 (3,40); ferner finden sich solche im 8. B. der Gelegenheitspredigten von Scherer sowie in P. Müllers vortrefflichen Bausteinen für die christliche Kanzel. Von Thalhofers nächstdem zu erwartenden Predigten: Die heilige Messe und das kathol. Priestertum Kp 93 wurden viele auf Primizen gehalten. Ferner sind zu Primizpredigten geeignet drei u. d. Titel: Priester und Volk erschienene Predigten über den Priesterstand und die Pflichten des christlichen Volkes gegen die Priester P 91 (0,60). Der Beachtung wert ist auch L. Jungs Schriftchen: Maria, die göttliche Mutter, als Vorbild des kath. Priestertums S 53 (0,75).

Vgl. noch die Predigten über die h. Messe S. 106.

53. **Trauungsreden.** Wir besitzen solche von Mattner, Trauungsreden B 83 (3), welcher in 92 Nummern eine reiche Auswahl von Predigten über dogmatische Materien und für die verschiedenen Stände der Brautleute bietet, von Gemminger II W 85 (2) und Nagelschmitt im ersten Bd. seiner Gelegenheitsreden P 74 (2,80); ferner sammelte Frint Sonn-, Festtags- u. Trauungsreden R 58 (2,50.)

Vgl. auch die Predigten über das h. Sakrament der Ehe auf S. 107.

54. **Standespredigten.** Solche erhielten wir von Weninger im 3. Bde. seiner Predigten, 2 Abteilungen Mz 80 (8); ferner edierte Zollner Christkatholische Standeslehren 4 R 55 (7,80) und Schuen Bausteine zu Standesunterweisungen für Verehelichte und Unverehelichte 78 (6,75).

Vgl. auch Prattes, Die christlichen Standesbündnisse Gr 91 (1).

Für Müttervereine veröffentlichte M. Ludwig u. d. T.: „Die christliche Mutter" Entwürfe zu Vorträgen über die Pflichten christlicher Mütter Mz 80 (3) und Sickinger sechs zeitgemäße Vorträge mit dem

Titel: Christliche Kinderzucht Dl (1,50). Vergl. auch oben S. 85.

Für Frauen überhaupt eignen sich: Dupanloup, Die großen Pflichten der christlichen Frau. Konferenzreden Mz 81 (3) und Landriot, Die fromme Frau. Konferenzen für Frauen, die in der Welt leben 89 (8).

Für Jugendbündnisse und besonders Jungfrauenvereine nennen wir: Pletl, Wesen u. Wirken der Jugendbündnisse. Zwei ältere Predigten in verbesserter Auflage A 90 (0,40); Patiß, Ansprache in der marianischen Kongregation der Jungfrauen R 83 (4); M. Ludwig, Die christliche Jungfrau. Entwürfe zu Vorträgen über die Pflichten christlicher Jungfrauen für die Kanzel und Jungfrauenvereine 88 (2,70).

Exhorten für Klosterfrauen gab Speil heraus II Br 91 (3).

Für Handwerker veröffentlichte Gemminger 25 Vorträge u. d. T.: Christliches Alphabet für Handwerker R 65 (1,20).

55. Anreden an **Tertiaren** (des h. Franziskus) erschienen in R 83 (1,80); ferner edierte Wörnhart 57 Predigten über den dritten Orden bei Tertiarenversammlungen Sz 85 (1,50 g 2,10) und Prattes Konferenzen für die Mitglieder des 3. Ordens u. d. T.: Der neue Herzenskalender J 87 (0,60). Siehe auch Wörnharts Predigten über das christliche Leben oben S. 104.

56. **Allerseelenpredigten.** Solche sind: Graßl, 12 Allerseelenpredigten R 91 (1); Fuhlrott, Der Allerseelentag. 7 Predigten gehalten auf dem Gottesacker III 77 (1,20); Joaneser, Armenseelenpredigten II P 88 (1,80); L. Mehler, Grabreden, Armenseelenpredigten und Grabschriften II R 88 (4,50); endlich L. Fritz, Das Officium defunctorum in homiletischen Vorträgen erklärt 2 R 88 (7,80).

Materialien bieten das Totenoffizium, der Be-



gräbnisritus, die Missae defunctorum, die verschiedenen Armenseelenandachten, ferner die im Anhange genannten Allerseelenbücher.

Beispiele: Keller, Exempelbücher Nr. 6, 12, 13, 19 (s. oben S. 92).

57. **Leichenreden.** Zuerst ein Wort über Leichenreden überhaupt! Leichenreden haben ihre Vorteile und Nachteile. Sie bieten Gelegenheit, Verstorbenen ein verdientes Lob zu spenden; den Hinterbliebenen Worte des Trostes zu sagen, also eine Christenpflicht zu erfüllen; das Volk (und insbesondere laue Christen!) über Wahrheiten der Religion oft gerade beim erschütterndsten Anlasse zu belehren und denselben ein Memento mori zuzurufen; endlich zum Gebete für die Verstorbenen aufzufordern. In größeren Städten bleiben jedoch Leichenreden immer eine Last für den Klerus wegen der großen Zahl der Leichen, und weil es in der Regel an Gelegenheit fehlt, sichere Nachrichten über einen Verstorbenen einzuziehen. Im allgemeinen dürfte zu sagen sein: Eine Leichenrede werde nicht eingeführt! Besteht sie jedoch, sei sie a) vorbereitet, b) kurz, c) der Wahrheit durchaus entsprechend, d) salbungs- und gemütvoll! Man mache keinen Unterschied zwischen Klassen! Beim Begräbnis von Kindern genügt für gewöhnlich die im Rituale angegebene Ermahnung.

58. Der Stoff für eine Leichenrede kann aus dem Leben des Verstorbenen, aus besonderen Umständen (schneller Tod, wo? in welchem Alter? langes Leiden, Bedeutung der Leiden u. s. w.), sowie aus dem Totenoffizium, dem Begräbnisritus und den Missae defunctorum geholt werden. Wir verweisen auf die unten genannten Erklärungen des Officium defunctorum sowie auf die homiletischen Vorträge hierüber von Fritz (s. o. Nr. 56 S. 128).

59. Fertige gedruckte Grabreden werden hin und wieder mit Nutzen angesehen werden. Die Lobreden Massillons, Venturas und anderer Ausländer ver-

dienen unsere Bewunderung. Wir empfehlen deshalb J. Lutz, Trauerreden von Bossuet und Fléchier mit einigen anderen Lob- und Trauerreden von Bourdaloue, Mascaron, Maury und Fénelon nebst einer vollständigen Geschichte der Trauerreden T 47 (8,50). Von deutschen Werken nennen wir: Heimbach, Schaubühne des Todes A 81 (4,50), ein Werk, in welchem gute Gedanken in reicher Abwechslung zu finden sind; Franke, Die kath. Leichenrede. Eine reichhaltige Sammlung ɀc. R 56 (1,20); die gut verwendbaren Grabreden von Mattner B 81 (4); jene von J. Neumaier R 47 (1,25); die Begräbnisreden von Nagelschmitt im 2. u. 4. Bd. seiner Gelegenheitsreden P 83 u. 85 (5,60); die Einhundertsechzig Entwürfe zu Grab- oder Leichenreden zumeist für arme und niedriggestellte Leute von Hafen II Lindau 69 (1,80); L. Mehler, Grabreden ɀc. wie oben Nr. 56; endlich 42 kurze Leichenreden bei verschiedenen Anlässen von einem Priester der Diöcese Rottenburg II R 92 (1,50).

Materialien bieten die obengenannten Allerseelenpredigten, sowie Krüll, Die h. Schrift über das Ende des Menschen, d. i. eine ausführliche Sammlung biblischer Sprüche über Sterben und Tod Mz 73 (1,50); W. Schneider, Das Wiedersehen im anderen Leben II P 84 (3,60); Blot, Das Wiedererkennen im Himmel V Mz 81 (1); Monsabré, Das künftige Leben K 90 (2,25) und Die andere Welt (2,80); H. Werner, Blicke ins Jenseits IV B 92 (1,80).

X. Liturgische Bücher.

1. Zu den notwendigsten liturgischen Büchern des Priesters gehören: Brevier, Rituale (wenigstens jenes der Diöcese) und Diurnale. Man sehe bei Anschaffung derselben auf großen, leicht leserlichen Druck dieser so oft gebrauchten Bücher und kaufe erst, nachdem man

hiervon Einsicht genommen hat. Ein Quartbrevier ist wegen des großen Druckes besonders für die Nachtzeit und für schwache Augen zu empfehlen.

2. Was nun zuerst das **Brevier** betrifft, so möchten wir sowohl wegen der Authentie des Textes als wegen der schönen Ausstattung und gefälligen Schrift besonders empfehlen Pustets Breviarium Romanum, in verschiedenen Formaten erschienen: in **12°** in 4 Bdn. als editio IV. post typicam R 91 (Ausgabe I auf Chinapapier 24 M; Ausgabe II auf italienischem Handpapier 32 M; Einbände hierzu 14—36 M); in kleinerem Format, nämlich in dem handlichen **18°** Format R 89, welche Ausgabe demnächst neu erscheint, sowohl in 4 Bden als editio V. post typicam (16 M; Einbände hierzu 10—34 M) als auch in 2 Bdn. als editio novissima; ferner in **4°** (sog. Quartbrevier) mit großer Textschrift sowohl in 4 Bden als editio I. post typicam R 91 (Ausgabe I 48 M; Ausgabe II mit 4 Farbenbildern 56 M; Einbände hierzu 28—60 M) als auch in 2 Bden editio II post typicam (Ausg. I 32 M; Ausg. II mit 4 Farbenbildern 36 M; Einbände hierzu 15—36 M).

Eine billige Ausgabe des Breviarium Romanum in 1 Bd erschien in Kp (4 g 7 bezw. 9,50; gebd. in 2 Bdn. als Reisebrevier 9 bezw. 12,50; in Reise-Einbd. à la Bädeker 9,50).

Bei Pustet in R erschien auch ein sehr handliches Reisebrevier: Breviarium Romanum totum ad itinerantium commoditatem in diversos fasciculos distributum in 18° 85 (15 g 7 bzw. 10 M. mehr).

Ein Breviarium parvum ex Breviario romano collectum et ad usum quotidianum in festis per annum accomodatum erschien in Kp 81 (1 g 2,80); eine neue, umgearbeitete Auflage ist in Vorbereitung.

Das römische Brevier in deutscher Sprache edierte Janner R 90 (16 g 22—38).

Die neuen Votivoffizien besitzen wir u. a. in

schöner Taschenausgabe von Dessain in Mecheln 84 (g 1,20), ferner von Pustet II R 88 (1,50).

Die neuen Rubriken des Brevier und Missale erschienen in R 83 (0,50): Rubricae generales et speciales Breviarii et Missalis reformatae.

3. Von den Ausgaben des **Diurnale** sei empfohlen Pustets Horae Diurnae in 32°, ed. III. post typicam 93 (2,40 g 3,10—4,80) und desselben Prachtdiurnale in 4°, ed. II. post typicam 92 (8 g 11—15).

Ein Diurnale parvum sive epitome ex horis diurnis, continens psalmos quotidie recitandos et Commune Sanctorum unacum officio B. M. V. per annum atque orationibus propriis Sanctorum erschien in P 89 (1,50 g 1,90—2,50); ferner in R 78 (0,80), betitelt Epitome ex Horis diurnis, jedoch ohne die Orationen.

4. Wünschenswert ist sodann für jeden Priester ein Missale, ebenso ein Rituale Romanum. Ersteres wünschen wir oft zum eigenen Gebrauche bei Darbringung der h. Messe; die Meßformularien sollen hin und wieder studiert werden; auch empfiehlt es sich, die Tagesmesse einmal zum Gegenstande der Morgenbetrachtung zu machen.

5. Von den verschiedenen Ausgaben des **Missale** möchten wir wieder das Pustetsche Missale Romanum besonders empfehlen, gleichfalls in mehreren Ausgaben erschienen: in Kleinfolio ed. V. post typicam R 92 (Ausgabe 1ᵃ auf starkem Maschinenpapier 21 M; Ausgabe 1ᵇ auf italienischem Handpapier 30 M; Ausgabe 2 mit Farbenbildern 26 M; Einbände hierzu 14—80 M); in Quarto (für kleinere Altäre, in Kapellen 2c.) R 92 (Ausg. 1 16 M; Ausg. 2 mit Farbenbildern 21 M; Einbände hierzu 10—80 M; in Großfolio (Prachtausgabe) R 82 (Ausg. I auf Maschinenpapier 36 M; Ausg. II auf italienischem Handpapier 48 M; Einbände hierzu 17—134 M); in Octavo (zum Handgebrauche in Seminarien) ed. II. post typ. R 87 (7 M; Einbände hierzu 2,50—8).

Ein anderes schönes Missale erschien in Tournai in Kleinfolio (je nach der Qualität des Papiers 30 bezw. 40 Fr.), welches sich ebenso wie das hier edierte Brevier und Diurnale durch eine im altdeutschen Stile gehaltene schöne Ausstattung, sowie durch Druck und Papier empfiehlt.

Die Pustetschen Missae pro defunctis in Kleinfolio 74 sind gleichfalls in zwei Ausgaben zu haben (A. I 2; A. II mit schönerem Titelbild 4; Einband hierzu 3,50 bis 6,40).

Für levitierte Ämter erschienen bei Pustet separat Epistolae et evangeliae totius anni in Kleinfolio 84 (15 g 27—33).

Zum Gebrauche für Priesteramtskandidaten sowie zum Studium des Priesters selbst nennen wir neben dem Pustetschen Missale Romanum in Octavo 87 (7 M; Einband hierzu 2,50—8) das Missale parvum sive Missale romanum in breviorem et commodiorem formam redactum et variis devotionum exercitiis auctum II R 77 (3,40).

Missalien für Studierende und Laien s. im Anh.

Separat erschienen: Rubricae generales Missalis Romani juxta nuperrimam ss. rituum congreg. editionem. Accedunt orationes pro praeparatione ad missam atque gratiarum actione. Turin. (To) 91 (1).

6. Bei Pustet erschien auch eine officielle Ausgabe des **Rituale Romanum,** editio III post typicam 91 (4,80 g 6,80—8,80), zugleich eine Collectio Benedictionum enthaltend.

Ferner ein Rituale parvum continens sacramentorum administrationem, infirmorum curam et benedictiones diversas ad sacerdotum curam animarum agentium usum commodiorem ex Rituali Romano excerptum II 89 (1,20 g 1,60).

7. Ferner erschien bei Pustet ein **Benedictionale Romanum** III 84 (2,10 g 2,70—4).

Die vom päpstlichen Stuhle approbierten und allein kirchlich erlaubten Benediktionen finden sich auch in dem

von Jos. Schmid in alphabetischer Ordnung angelegten Promptuarium benedictionum Ps 75 (2).

Das Exorcistat betrifft die Monographie Bischofbergers: Die Verwaltung des Exorcistats nach Maßgabe des römischen Benediktionale II Leutkirch 84 (0,75).

8. Andere vom Priester oft zu gebrauchende liturgische Bücher sind das Vesperale, das Officium Nativitatis, das Officium Hebdomadae sanctae, das Officium defunctorum, endlich das Processionale.

Wir verweisen wieder auf das Pustetsche **Vesperale** Romanum, in zwei Ausgaben erschienen in Rot- und Schwarzdruck 88 (5 g 6,40 und 8,20) und in Schwarzdruck 90 (3 g 4,40 und 6,20), sowie die ebend. erschienene Epitome ex Vesperali Romani 90 (1,70 g 2,70).

Das **Officium Nativitatis** D. N. J. Chr. cum cantu ex Antiphonario Rom. erschien gleichfalls in Rot- und Schwarzdruck R 87 (0,80 g 1,10) sowie in Schwarzdruck (0,50 g 0,80).

Ebenso das **Officium Hebdomadae sanctae** (in Rot- u. Schwarzdruck 3,60 g 5—6,60; in Schwarzdruck 2,40 g 3,30 und 4,60).

Ferner das **Officium defunctorum** R 87 (in Schwarzdruck 0,60 g 0,90; in Rot- und Schwarzdruck 0,90 g 1,20) zugleich mit dem Ordo Exsequiarum.

Andere Ausgaben desselben sind: Nehr, Off. def. mit einem Anhange verschiedener häufig vorkommender Gesänge u. Responsorien, ein Handbuch für Kantoren, Chorregenten u. Lehrer II R 88 (1 g 1,50); Officium defunctorum, Ausgabe mit großen, sehr leicht leserlichen Lettern R 88 (1,20 g 2); dasselbe in Taschenausgabe, (0,60 g 1); B. Schäfer, Officium defunctorum lateinisch und deutsch M 89 (1 g 1,75 und 2,25); Officium defunctorum, Choramt für die Abgestorbenen, lateinisch und deutsch P 89 (0,50), Mch (0,40); lediglich deutsch u. d. T.: Offizium, d. i. Tagzeiten für die Verstorbenen A 83 (0,40 g 0,80), R 61 (0,40) u. s. w.

Ein sehr praktisches Buch ist ferner: Treich, Der

kirchliche Begräbnisritus, nebst dem Ritus des liturgischen Gottesackerbesuches während des Jahres und am Allerseelentage. Manuale für Priester, Chorregenten und Sänger Ei 89 (1).

Endlich ist anzuführen das Pustetsche Processionale Romanum IV 91 (1,20 g 1,50 und 3).

Die Initia quatuor evangeliorum cum suis versibus et orationibus pro processionibus erschienen auch in Mch 65 (0,80 g 1,20).

9. Liturgische Bücher zum Gebrauche des Bischofs sind das **Pontificale** Romanum (sine cantu) R 91 (4,80 g 6,80—8,80); cum cantu 88 (9 g 11—25); eine andere Ausgabe ist von Mühlbauer F 74—76 (10); ein Caeremoniale Episcoporum erschien in R 86 (3 g 4,40—7).

Separat erschienen: Ritus solemnis pro clerico faciendo et pro ordinibus minoribus et majoribus conferendis . . . ad majorem episcoporum commoditatem concinnatus. Cum cantu. R 91 (10 g 15); ferner: Pontificalis Romani Ritus seu Ordines frequentius usitati ad majorem episcoporum commoditatem in parva volumina apte digesti. Cum Cantu. R 69—75 (37); endlich Ritus benedictionis et impositionis primarii lapidis pro ecclesia aedificanda, consecrationis ecclesiae et altarium et benedictionis signi vel campanae ex Pontificali Romano depromptus R 88 (2 g 2,50), in Folio 92 (g 23).

10. Andere noch zu erwähnende liturgische Bücher sind:

Kyriale sive Ordinarium Missae R 87 (in Rot- u. Schwarzdruck 0,60 g 0,90; 85 in Schwarzdruck 0,40 g 0,70); Graduale de Tempore et de Sanctis 89 (in Rot- und Schwarzdruck 5 g 6,40 und 8,20; 91 in Schwarzdruck 3 g 4,40 und 6,20); Octavarium Romanum 83 (4 g 7—9); Compendium Antiphonarii et Breviarii 92 (3,80 g 5,20); Compendium Gradualis et Missalis Romani 86 (3 g 4,20); Directorium chori ad usum omnium Ecclesiarum, in quibus Officium divinum

juxta Ritum S. Romanae Ecclesiae cantari solet II R 89 (6 g 7,40—8,20); Officium parvum B. M. V. R 89 (0,40 g 0,70); dasselbe mit dem Officium Defunctorum, den 7 Bußpsalmen und den Litaniae majores 91 (1 g 2).

11. **Preces ante et post missam** pro opportunitate sacerdotis dicendae erschienen bei Pustet in bequemem Taschenformat (0,80) und in 4⁰ (2 g 3,20—5.) Den Übungen, wie sie das Missale vorzeichnet, ist eine reiche Auswahl von Ablaß- und anderen Gebeten angeschlossen, weiterhin Hymnen, die drei approbierten Litaneien u. s. w. Demselben Zwecke dient Wacker, Mensis eucharisticus sive preces ante et post missae celebrationem P 89 (2 g 3), welches für jeden Tag des Monats andere Gebete enthält; ferner ein in St. Pölten erschienenes Buch: Preces ante et post missam, accedunt tractatus asceticus de sacrificio missae auctore Bona nec non hymni, litaniae etc. cum appendice continente: Meditationes et pia suspiria ante et post missae celebrationem auctore S. Alphonso in lingua vernacula 91 (3); endlich W. Lüben, Eucharistischer Monat für Priester, 31 Vorbereitungen zur h. Messe nebst Gebeten und Danksagungen Mz 92 (1,50).

12. Als **priesterliches Vademecum** sei endlich empfohlen der schon angeführte Comes pastoralis ad usum sacerdotum in functionibus sacris passim obviis P 78 (1,50), ferner das ebd. erschienene Vademecum in usum sacerdotum, continens s. baptismum, s. viaticum et s. unctionem administrandi ritum II 76 (1,60).

13. In eine Priesterbibliothek gehört sodann auch eine **Liturgik.** Eine ausgezeichnete Liturgik in lateinischer Sprache ist de Herdt, Sacrae liturgiae praxis VII Löwen 83 (8); ein umfassendes Kompendium derselben verfaßte Falise, Liturgiae practicae compendium II R 76 (7,60). In deutscher Sprache erhielten wir von Thalhofer ein leider nicht zum Abschluß gelangtes „Handbuch der kath. Liturgik“ F 87 1. B (10 g 11,75); 2. B 1. Abtlg 90 (4), welches seines gediegenen In-

haltes, seiner Reichhaltigkeit und Klarheit wegen jedem Priester zum Studium empfohlen sei.

Andere in die Liturgik einschlägige, ohne Ausnahme vorzügliche Werke sind: Hartmann, Repertorium Rituum. Übersichtliche Zusammenstellung der wichtigsten Ritualvorschriften für die priesterlichen Funktionen V P 86 (12); Höflinger, Manuale rituum XII R 86 (2,40), Directorium rituum 54 (1) und Casus liturgici ad usum neocuratorum 53 (1,25); Sutor, Liturgia sacra ecclesiae Romanae seu Ritus exactus servandus in celebratione Missarum, recitatione divini officii et administratione sacramentorum P 72 (4,50); S. Alph. M. de Liguori, Liber de caeremoniis missae II R 88 (2,60); Hausherr, Compendium Ceremoniarum sacerdoti et ministris sacris observandarum in sacro ministerio III F 91 (1,50); Hörl, Libellus divini cultus pro ecclesiae et linguae latinae cultoribus R 78 (1,50); ferner Reth, Kleines liturgisches Repertorium 81 (1,65) und „Handbüchlein des Ritus bei der h. Messe und anderen kirchlichen Funktionen" II 90 (2); endlich Meßmer, Rubriken des Breviers und der h. Messe 1. T. Ei 80 (1).

Probst edierte: Die kirchlichen Benediktionen und ihre Verwaltung T 57 (3).

Eine kurze „Anleitung zum Breviergebet" schrieb Rieforth M 71 (0,30).

14. Zur **Geschichte der Liturgie** und Liturgien verweisen wir auf die bekannten Werke von Renaudot, Assemani etc.; von Neueren sei genannt Duchesne, Origines du Culte chrétien Par. 89 (8 Fr.). Probst behandelte die ältesten römischen Sakramentarien und Ordines M 92 (9); Hoeynck die Geschichte der kirchlichen Liturgie des Bistums Augsburg A 89 (8 g 10).

Manche Anregungen bietet dem Priester auch B. Schäfers Schrift: Einheit in Liturgie und Disciplin für das katholische Deutschland! II M 92 (1).

15. Des weiteren verdienen für das Studium und die Lektüre des Priesters warm empfohlen zu werden

von lateinischen Schriften über die **h. Messe:** Benedicti P.P. XIV. De sacrosancto sacrificio missae libri tres, denuo ed. J. Schneider Mz 79 (4,80), deutsch R 57 (3), und Bona, De sacrosancto sacrificio missae tractatus asceticus R 63 (1,50), St. Pölten 91 (3); von deutschen: Gihr, Das h. Meßopfer, dogmatisch, liturgisch und ascetisch erklärt V F 92 (7 g 8,25), ein ausgezeichnetes, überaus belehrendes, auch für Predigten über die h. Messe wohl zu verwertendes Buch; Kössing, Liturgische Erklärung der h. Messe III R 69 (7,60); Kreuser, Das h. Meßopfer geschichtlich erklärt II P 53 (3); Holzwarth, Briefe über das h. Meßopfer Mz 73 (3); Bacuez, Das h. Meßopfer und der Priester Mz 73 (3,50); Guéranger, Erklärung der Gebete und Ceremonien der h. Messe, deutsch herausgegeben von Heinrich 84 (2 g 2,40); ferner das große Werk Binterims: Die vorzüglichsten Denkwürdigkeiten der christkatholischen Kirche 7 II 40—42 (68).

Populäre Erklärungen der h. Messe besitzen wir von Cochem, (in zahlreichen Ausgaben 1,65—2); Jos. Walter, Die h. Messe, der größte Schatz der Welt IV Br 89 (1,60); Weickum, Das h. Meßopfer, dessen Inhalt und Feier S 65 (4); N. Kneip, Erklärung des h. Meßopfers für das christliche Volk R 76 (0,60 g 1); Segur, Die Ceremonien der h. Messe erklärt Mz 76 (0,75); A. Hauser, Die h. Messe nach Wort und Geist der Kirche. Zugleich ein Gebetbüchlein für Jung und Alt IV Do 91 (1). Für Studierende berechnet ist Lüdtke, Erklärung des h. Meßopfers II Dz 92 (1). Über die Erhabenheit und den Wert der h. Messe handeln Leonard a Porto-Maurizio, Der verborgene Schatz oder kurze Unterweisung über die Vortrefflichkeit, Notwendigkeit und den Nutzen der h. Messe, Steyl 91 (g 2) und Kiesser, Die Gnadenschätze der h. Messe für Lebende und Abgestorbene III Dl 91 (1 g 1,50).

Gihr erklärte auch die Sequenzen des römischen Meßbuches dogmatisch und ascetisch F 87 (6 g 7,75);

Eberle schrieb u. d. T.: „Der Tricenarius des h. Gregorius“ eine Abhandlung über den Gebrauch der sogenannten gregorianischen Messen R 90 (1).

16. Das **Kirchenjahr und der Kultus** der Kirche wurde ausführlich behandelt zunächst von Guéranger in seinem zwölfbändigen, von Heinrich deutsch herausgegebenen Werke: Das Kirchenjahr Mz 74 ff (58). Populär gehalten sind: Rippel, Die Schönheit der katholischen Kirche, dargestellt in ihren äußeren Gebräuchen, neubearbeitet von Himioben XXII Mz 85 (2,60), wohlfeile Ausgabe Osnabrück 93 (1 g 1,50); Staudenmaier, Der Geist des Christentums dargestellt in den h. Zeiten, in den h. Handlungen und in der h. Kunst VIII 80 (3,60), mehr für Gebildete; Kist, Das christliche Kirchenjahr 71 (3,75); Jocham, Das kirchliche Leben des kath. Christen Mch 59 (0,35 g 0,90); K. Martin, Das Kirchenjahr in seinen Festen und festlichen Zeiten P 80 (0,80); A. Petz, Das kath. Kirchenjahr für Schule und Haus IV R 83 (0,90 g 1,30); Seisl, Die Geleise des Kirchenjahres 75 (0,60); Donin, Liturgisches Kirchenjahr oder das große kath. Kirchenjahr für alle Stände II Gr 77 (erm. Pr. 2 M); Profittlich, Das kathol. Kirchenjahr. Kurze Unterweisungen über die Festzeiten und die Sonn- u. festtäglichen Episteln u. Evangelien Tr 81 (2); Dippel, Das kath. Kirchenjahr in seiner Bedeutung für das christl. Leben. Praktische Materialiensammlung für Kanzelredner, geistliche Lesung für Laien 5 R 89 f (36,95); Mehler, Die Feier des h. Jahres oder faßliche und deutliche Erklärung des kath. Kirchenjahres und seiner Festzeiten. Ein Handbuch für Katecheten und Lehrer R 72 (2,55); Löper, Die h. Zeiten, Handlungen und Gebräuche der kath. Kirche II Dz 90 (2,70); Mette, Kathol. Populär-Liturgik, R 73 (4,50); Mach, Erklärung der h. Gebräuche der kathol. Kirche R 82 (0,65); Gibbons, Der Glaube unserer Väter oder die Lehren und Gebräuche der kathol. Kirche erklärt und verteidigt E 78 (1,95); Ernesti, Die Kirche

in ihrem Liede, ihren Festen, ihrem Opfer R 83 (2); Storch, Der Kultus der kathol. Kirche erklärt V St 81 (0,80); Terklau, Der Geist des kathol. Kultus X W 75 (1,40); endlich zum Gebrauche an Gymnasien und anderen höheren Lehranstalten: F. Fischer, Lehrbuch der kathol Liturgik X 89 (1,20); Wappler, Kultus der kathol. Kirche VII 83 (1,60); Kempf, Liturgik für die mittleren Gymnasialklassen II P 92 (0,90); Mach, Kath. Liturgik R 81 (1,35); Malkmus, Das kathol. Kirchenjahr II F 90 (0,60 g 0,85) und Mehler, Faßliche und deutliche Erklärung des kathol. Kirchenjahres in Fragen und Antworten R 72 (0,40); zum Gebrauche an Volks- und Bürgerschulen: F. Fischer, Die Ceremonien der kathol. Kirche XVII W 91 (0,60), Bergmann, Liturgik IV Br 91 (0,50) und andere noch später zu nennende Schriftchen.

Über das Gotteshaus und was es mit seinen einzelnen Teilen will und bedeutet, besitzen wir eine empfehlenswerte Volksschrift von David, Das Haus des Herrn II P. 91 (0,80).

17. Über das **Breviergebet** besitzen wir außer dem S. 63 genannten monumentalen Werke Roskoványs Abhandlungen von Probst: Brevier und Breviergebet II T 78 (3,30) und Lehre vom liturgischen Gebete II B 92 (2). Ferner sei genannt Bole, Die h. Messe und das Breviergebet, zur Förderung von Verständnis und Andacht beim Vollzuge vornehmlich in ihrem Organismus dargestellt II Br 88 (2); Bacuez, Das Brevier vom Standpunkte der Frömmigkeit betrachtet Mz 92 (5,40), jedem Priester sowie Priesteramtskandidaten sehr zu empfehlen; Muzzarelli, Das Breviergebet. Ein Beitrag zur Heiligung des Priesters. Nach dem Italienischen von O'Byrn R 60 (0,75); Tersch, Lesebuch für Priester, welche mit Andacht und Frucht das Brevier persolvieren und die h. Messe lesen wollen I. Bd.: Aperi, Psalterium, Ordo missae. B 91 (7,50); Schober, Explanatio critica editionis Breviarii Romani

R 91 (2,60 g 3,40), welches zugleich eine vortreffliche Abhandlung über das Breviergebet überhaupt und insbesondere über seine geschichtliche Entwicklung enthält.

Die Geschichte des Breviergebetes haben ferner zum Gegenstande: Pleithner, Älteste Geschichte des Breviergebetes oder Entwicklung des kirchlichen Stundengebetes bis in das 5. Jahrhundert Kp 87 (4,20); Bäumer, Geschichte des Breviers im „Katholik" 1891: A. König, Das neue Offizium zum h. Rosenkranzfeste. Ein Beitrag zur Geschichte und Dogmatik des Breviers, Br 91 (0,60). Eine umfassende Geschichte des Breviers von Batiffol steht in Aussicht.

Eine Erklärung des Officium parvum B. M. V. besitzen wir von Speil, Die kleinen Tagzeiten der h. Jungfrau, Br 68 (0,20), eine ausführlichere und gründlichere von Hötzl, Das keine Officium U. L. Frau Mch 76 (2,50), eine leichtfaßliche gleichfalls empfehlenswerte von Ackerl Sz 84 (1 g 1,60) und besonders von B. Schäfer, Das kleine Officium der seligsten Jungfrau M 92 I. Bdchn.: Lat. u. deutscher Text (1 g 1,75 u. 2,25), II. Bdchn.: Erklärung des Textes (2 g 2,75 u. 3,25). Als Ergänzung hiezu edierte Schäfer auch das Officium defunctorum, lat. u. deutsch (1 g 1,75 u. 2,25). Das Totenoffizium erklärte kurz für den praktischen Gebrauch Keferloher Mch 73 (0,90), ferner Hoeynck Kp 92 (2,80).

Besonders seien die in A. erschienenen Intentiones et orationes ante horas canonicas dicendae empfohlen (0,10), vier Blättchen zum Einlegen ins Brevier, auch deutsch zu haben.

18. Eine Schrift über den **Altar** und Altarbau ist sicher jedem Priester erwünscht. Wir besitzen ein ausgezeichnetes Werk von Andr. Schmid, Der christliche Altar und sein Schmuck, archäologisch-liturgisch dargestellt R 71. Dieses leider vergriffene Werkchen behandelt den Altar nach Geschichte und Konstruktion und enthält zugleich Winke für den Altarbau.

Ferner sind empfehlenswert: F. J. Schwarz, Der christliche Altar St 85 (1,50), d. i. eine gedrängte Darstellung der liturgischen Vorschriften über den Altarbau, der Arten der Altäre zugleich mit praktischen Winken für Altarbauten, und Rösen, Der Altar und der Chorraum nach den liturgischen Vorschriften und den Anforderungen der Kunst M 85 (1). Gute Dienste bei Altarbauten leisten sodann Laib und Schwarz, Studien über die Geschichte des christlichen Altars St 57, ferner das herrliche Werk Münzenbergers: Zur Kenntnis und Würdigung der mittelalterlichen Altäre Deutschlands Fk (8 Lfgn. à 6 M).

Schriften, welche den Altarschmuck betreffen, sind jene von Rütter, Die Pflanzenwelt im Dienste der Kirche: 1) Die Pflanzenwelt als Schmuck des Heiligtums und Fronleichnamsfestes im allgemeinen und besonderen III R 91 (140); 2) Die besten Altarblumen im Topf und ihre Specialkultur II 86 (1,40); 3) Die besten Altarblumen im Garten und ihre Kultur und Verwendung R 86 (1,40). Geschichtlich behandelte dasselbe Thema Reiners, Die Pflanze als Symbol und Schmuck im Heiligtum von den frühesten Zeiten bis jetzt nebst praktischen Winken zur Anordnung und Beschaffung des Blumenschmuckes R 86 (3).

19. Was die **liturgischen Gewänder** betrifft, so handelt hievon Thalhofer in seinem Handbuch der Liturgik I 856—911 sehr ausführlich; ebenso Gihr in seinem Buch „Das heilige Meßopfer". Bekannt ist das wertvolle Werk von Bock, Geschichte der liturgischen Gewänder des Mittelalters 3 Bde. Bo 56 ff (1. B. vergriffen; 2. B. 15; 3. B. 8); auch Bischof Hefele schrieb über die Geschichte derselben im 2. B. der „Beiträge zur Kirchengeschichte, Archäologie und Liturgik" T 65 (8,60). Rinaldi-Bucci edierte: De insignibus episcoporum commentaria R 91 (1,20).

Praktischen Zwecken dienen: Die Kultgegenstände der Kirche. Vorschriften des h. Karl Borro-

mäus über Gestalt, Form und Material derselben. Von einem Trierer Geistlichen Tr 74 (2): Tönissen, Fingerzeige für Paramentenvereine, nach den kirchlich gutgeheißenen Bestimmungen zusammengestellt Essen 79 (Selbstverlag); C. Geiger, Notizen über Stoff, Gestalt und Größe der h. Geräte und Gewänder II Mch 63 (0,60) und Von der Reinhaltung und Reinigung der h. Geräte und Gewänder II 75 (0,50).

20. „Über die Geschichte und Bedeutung der **Wachslichter** bei den kirchlichen Funktionen" schrieb Mühlbauer A 74 (2,70).

21. Für **Kirchen- und Altarweihe** besitzen wir neben dem schon S. 135 genannten Pustet'schen Ritus . . . consecrationis ecclesiae et altarium 88 (2 g 2,50) folgende deutsche Büchlein: Richrath, Die Ceremonien und Gebete bei der feierlichen Einweihung einer Kirche K 70 (0,50); Studerus, Die feierliche Einweihung einer Kirche, Friedhof- und Glockenweihe in ihren Gebeten und Ceremonien E 89 (1,20); Die feierliche Einweihung einer Kirche in ihren Gebeten und Ceremonien W 86 (0,36).

Die **Bischofsweihe** nach dem römischen Pontifikalbuch edierten J Stahl II Wz 84 (0,30), H. Haid Mch 56 (0,40), Arenhold Fu 81 (0,30), Leonardus M 89 (0,30); endlich erschien in Trier 90 (0,20) Die Bischofsweihe und in F 82 (0,30) Die Bischofsweihe und die Übergabe des Pallium an einen Erzbischof nach dem römischen Pontifikale.

Für die niederen Weihen, die Subdiakonats-, Diakonats- und **Priesterweihe** erschienen folgende Handbücher: Ritus Ordinum Minorum et Majorum etc. R 84 (0,80 g 1,30—4,80); Die Erteilung der h. Weihen lateinisch und deutsch V Mz 76 (0,40) und K. A. Geiger, Die 7 h. Weihen nach dem römischen Pontifikale A 88 (0,40 g 0,60).

Schöne Belehrungen und Betrachtungen zum Gebrauch der Ordinanden verfaßte Bacuez u. d. T.: Die

h. Weihen des Subdiakonats, des Diakonats und des Priestertums Mz 92 (2), auch noch für die bereits Ordinierten gut verwertbar; zu demselben Zwecke edierte Baluy sein Handbuch für junge Kleriker oder: Geistesübungen als Vorbereitung auf den Empfang der h. Weihen R 65 (4,50). Zardetti edierte Die Priesterweihe und ihre vorbereitenden h. Weihen nach Lehre und Liturgie der kathol. Kirche E 90 (1,20).

Für die h. **Firmung** gab Riedle heraus: Die Spendung des h. Sakramentes der Firmung nach dem römischen Pontifikale Mch 86 (0,60).

22. Für die Verrichtungen in der **Karwoche** nennen wir Haberl, Officium Hebdomadae Sanctae et Octavae Paschae. Die Feier der h. Kar- und Osterwoche. Lateinisch und deutsch für Gebet und Gesang II R 92 (3 g 3,70 bis 5); Riedle, Der Ritus der h. Funktionen in der Karwoche Mch 82 (1).

Für die Funktionen der h. Karwoche in Kirchen mit nur einem Geistlichen ist das auf Befehl Benedikts XIII. edierte Memoriale Rituum zu gebrauchen R 62 (1), deutsch für Organisten und Mesner ebd. (1).

23. Der **liturgische Dienst eines kathol. Lehrers** mit Ausnahme des Organistendienstes fand durch Conrad eine gute Bearbeitung Wz 86 (1,20 g 1,60).

24. Reihen wir daran die vielen und meist recht empfehlenswerten Schriften, welche den Dienst der Mesner und Ministranten betreffen.

Für **Mesner** erschien ein „Küsterbüchlein" R 76 (0,50 g 0,65) und P II 81 (1), ein Handbüchlein für kathol. Mesner R 76 (0,50); ferner sind zu nennen Stoff, Der kathol. Küster Mz 81 (2 g 3); Vennewald, Der kathol. Küster K 79 (0,75); Mennel, Instruktion oder Unterweisung für die kathol. Mesner, Leutkirch 85 (2,20 g 2,50); Rieger, Handbüchlein zu den gewöhnlich vorkommenden katholisch-kirchendienstlichen Verrichtungen für Mesner und Cantoren, Straubing 90 (1); endlich Le Maire, Kurze Anleitung zum

Kirchendienste nebst kurzer Erklärung des Kirchenjahres, zunächst für Lehrerbildungsanstalten, Speyer 90 (1). Zunächst österreichische Verhältnisse behandelt: A. Steiner, Der Kirchendienst. Eine Anleitung für Mesner und Kirchendiener W 90 (1,60). A. Leiter schrieb ein „Ceremonienbüchlein für Sakristane und Ministranten" F 75 (1); Buohler edierte ein Vollständiges Rubrikenbüchlein für den kathol. Mesner II R 65 (0,50).

Speciell den Dienst eines **Ministranten** betreffen: Die Offizien des Thuriferars, der Akolythen und der Ceroferare bei feierlichen Ämtern. Von einem Priester der Gesellschaft Jesu, F 86 (0,50); C. Geiger, Der Dienst der Akolythen und Laien-Ministranten bei der stillen Konventmesse, dem feierlichen Amte und der Vesper Mch 60 (0,60); Derselbe, Der Dienst des Akolythen und des Laien-Ministranten bei der Privatmesse (0,30); Buohler, Vollständiges Rubrikenbüchlein für Ministranten III R 76 (0,50). Hausherr, Compendium Ceremoniarum (sacerdoti et) ministris sacris observandarum in sacro ministerio ist schon unter Nr. 13 genannt worden.

Für jene Kleriker, welche bei Pontifikalfunktionen Dienste zu leisten haben, verfaßte Mühlbauer eine Instructio practica R 58 (3,30).

Gewöhnliche, einfache Ministrantenbüchlein sind: Jäggle, Der gute Ministrant II Lindau 77 (0,25); Faustmann, Handbüchlein für Ministranten Wz 84 (0,10); Rottbeck, Der fromme Meßdiener IV Dl 84 (0,50); Der gut unterrichtete Ministrant IV R 83 (0,10, per Dutz. 0,75); Der Engel am Altare V Do 82 (g 0,30), sehr zu empfehlen; Anleitung zum Ministrieren II F 84 (0,40 g 0,80—1,40); Handbüchlein für Ministranten R 76 (0,30 g 0,45); Regelbüchlein für Ministranten IX F 76 (0,12 g 0,22 und 0,25); Ministrierbüchlein Mz 68 (0,10) u. s. w.

C. Fischer gab hübsche „Beispiele aus dem Leben frommer Meßdiener" heraus IV F 81 (0,80 g 1,10).

25. Einen erhabenen Zweig der Liturgik bildet die **kirchliche Musik,** deren Förderung sich der Priester über alles angelegen sein lassen soll.*) Eine Reihe trefflicher Schriften für die liturgische Musik begeisterter Autoren sind hier anzuführen. Wir nennen zunächst die wichtigeren Lehrbücher des Chorals, als: Haberl, Magister choralis IX R 90 (g 1,40) mit einzelnen geschichtlichen Notizen, jedem Priester und Organisten zu empfehlen; Kienle, Choralschule II F 90 (2 g 2,40) und (als Auszug hieraus) Singübungen zum Choralgesange II (0,40); Kirnberger, Lehr- und Übungsbuch des Gregorianischen Choralgesanges III Fr 88 (3), Schweitzer, Manuale cantus choralis. Handbüchlein des Choralgesanges III. Abdruck F 83 (0,60 g 0,80); Cohen, Manuale chori sive modi cantandi in missa et officio divino R 91 (0,40 g 0,70); G. V. Weber, Manuale cantus ecclesiastici Mz 78 (1); F. Schmidt und Diebels, Theoretisch-praktische Unterweisung in der kathol. Kirchenmusik M 75 (2); Riesorth, Kurze und leichtfaßliche Musiklehre für angehende und wirkliche Kleriker M 71 (1); Maas, Vademecum für Choralsänger Kp 88 (0,30 g 0,40); endlich Tresch, Das Notwendigste und Wichtigste über und vom Gregorianischen Choral II Ei 91 (0,75). Einen hohen praktischen Nutzen gewähren dem Chordirigenten die Schriften: Mitterer, Die wichtigsten kirchlichen Vorschriften für kathol. Kirchenmusik III R 91 (1); Krutschek, Die Kirchenmusik nach dem Willen der Kirche. Eine Instruktion für Chorregenten III (2); Joos, Der Rubrizist in der kathol. Kirche bei dem Altar-, Chorgesang und Orgelspiel sämtlicher Gottesdienste 2c. nebst vollständiger Belehrung über Recitation Kp 90 (2,40); Diebels, Der musikverständige Organist P 90 (6 g 8),

*) Über die Stellung der liturgischen Musik im Gebäude der h. Theologie schrieb jüngst Schauerte, De Musices sacrae justitia P 92 (0,60).

1. T.: Die Melodik und Harmonik der Kirchenmusik, 2. T.: Die Kirchenmusik in harmonisierten Gesängen ꝛc.; Schmetz, Die Harmonisierung des gregorianischen Choralgesanges. Ein Handbuch zur Erlernung der Choralbegleitung D 87 (3 g 4); Piel, Harmonielehre. Unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen für das kirchliche Orgelspiel zunächst für Lehrerseminarien II 90 (3,50 g 4) mit 4 Übungsheften 90 f (2); Haller, Kompositionslehre für polyphonen Kirchengesang mit besonderer Rücksicht auf die Meisterwerke des 16. Jahrhunderts R 91 (6,40 g 7,60); Krieger, Musica Ecclesiastica catholica. Die kath. Kirchenmusik. Eine leichtfaßliche Darstellung der allgemeinen Musik-, Harmonie- und Kompositionslehre nach den Grundsätzen der Meister wahrer kirchlicher Tonkunst F 72 (5,40). Schließlich möchten wir noch verweisen auf Mettenleiter-Rißl, Faßliche und praktische Grammatik der kath. Kirchensprache III R 85 (2), welche ein oft erwünschtes, nützliches Buch für jeden weltlichen Kantor bilden dürfte.

Sehr belehrend für Priester bzw. Chorregenten und Sänger sind sodann: Jos. Selbst, Der kath. Kirchengesang beim h. Meßopfer II R 90 (1,60 g 2,60); Böckeler, Gregoriusbuch. Wesen und Eigenschaften der kathol. Kirchenmusik Aa 91 (2); Schlecht, Die liturgische Musik nach dem Ceremoniale episcoporum, Bregenz 90 (0,50); Battlogg, Die liturgischen Gesangsgebete beim Hochamte R 75 (0,50); Karner, Der Klerus und die Kirchenmusik W 88 (3). Zur Verteilung empfiehlt sich Hauser, Ein Wort an kathol. Kirchensänger und deren Chordirigenten Do (Schutzengelbrief Nr. 87, 0,6; 100 St. 4), ferner Schutzengelbrief Nr. 45: Singet dem Herrn (0,1; 100 St. 0,50).

Zum Abonnement seien allen Musikfreunden und besonders dem hochwürdigen Klerus empfohlen: die beiden vom Cäcilienvereine herausgegebenen Monatsschriften Musica sacra und Fliegende Blätter für kathol. Kirchenmusik (jährlich nur 2 M) mit Musik-

beilagen, ferner Haberls Kirchenmusikalisches Jahrbuch (2 M) zum Besten der Musikschule in R, endlich Katschthalers Kirchenmusikalische Vierteljahrsschrift Sz (jährlich 2 M).

Zuweilen dürfte auch ein Werk über Geschichte der Kirchenmusik dem Priester erwünscht sein. Wir nennen in dieser Beziehung Schlecht, Geschichte der Kirchenmusik R 71 (5,50); Katschthaler, Kurze Geschichte der Kirchenmusik R 92 (5 g 6,20); Sittard, Kompendium der Geschichte der Kirchenmusik St 81 (4 g 5); Gabler, Die Tonkunst in der Kirche. Kirchenmusikalische Exkurse Li 83 (3); Pothier, Der gregorianische Choral, seine ursprüngliche Gestalt und geschichtliche Überlieferung, Tournai 81 (4); Germ. Morin, Der Ursprung des gregorianischen Gesanges, deutsch von Elsässer P 92 (2,80); Schmetz, Dom Pothiers Liber gradualis, seine historische und praktische Bedeutung Mz 84 (1,20); Schafhäutl, Ein Spaziergang durch die liturgische Musikgeschichte der kathol. Kirche Mch 87 (2,50); K. A. Beck, Geschichte des kathol. Kirchenliedes K 78 (3); ganz besonders W. Bäumker, Das kathol. deutsche Kirchenlied in seinen Singweisen von den frühesten Zeiten bis zum Ende des 18. Jahrhunderts 3 F 83—91 (23 g 30); endlich A. Walter, Franz Witt, Gründer und erster Generalpräses des Cäcilienvereins. Ein Lebensbild R 89 (2).

Ein Lexikon der kirchlichen Tonkunst verfaßte Kornmüller II R 91 1. T. (4,50 g 5,50); 2. T. unter der Presse; ein kürzeres Musikalisch-liturgisches Wörterbuch Kothe B 90 (1,60 g 1,80).

Viele Belehrung und Anregung bieten dem Freunde des Volksgesanges in der Kirche: Dreves, Ein Wort zur Gesangbuchfrage F 84 (1,70) und: Archaismen im Kirchenliede 89 (1); Desselben Gesangbüchlein geistlicher Lieder: O Christ hie merk! 85 (0,70 g 0,90); Mohrs bekannte Gesangbücher, dazu dessen „Psälterlein“ III R 92 (1,20 g 1,70—3,20) und „Einleitung

und Quellennachweis zum „Psälterlein" II 91 (1 g 1,80); ferner Gabler, Geistliche Volkslieder. 714 religiöse Lieder mit 387 Melodien. II. Aufl. der „Neuen geistlichen Nachtigall" Li 90 (4); endlich Galle, Erklärung kathol. Kirchenlieder. Ein Hilfsbuch für Lehrer und Seminaristen III B 91 (1).

26. Zur Erklärung und Geschichte der kirchlichen **Hymnen** ist besonders zu nennen Dreves, Analecta hymnica medii aevi 13 Lp 88 ff (106,50); ferner Kayser, Beiträge zur Geschichte und Erklärung der alten Kirchenhymnen 2 P 81. 86 (9,40); Lipp, Die Hymnen des Cistercienserbreviers übersetzt und erklärt W 90 (5); endlich das hymnologische Lexikon von John Julian, A Dictionary of Hymnology, London 92 (42) und das Repertorium hymnologicum von Chevalier, Louvain 92, bis jetzt 2 Fascikel.

27. Unentbehrlich dürfte für den Priester ein **Buch über die Ablässe** sein. Sehr zu empfehlen ist Beringer, Die Ablässe, ihr Wesen und Gebrauch. Auf Grund der Arbeiten und früheren Auflagen von A. Maurel und J. Schneider nach der letzten Auflage der römischen Raccolta von 1886 vermehrt und umgearbeitet X P 92 (6,80), welches auch eine eingehende Belehrung über die Bruderschaften, über den dritten Orden und das Rosenkranzgebet enthält.

J. Schneider edierte auch: Rescripta authentica Sacrae Congregationis indulgentiis sacrisque reliquiis praepositae necnon summaria indulgentiarum R 85 (7,20); Haringer gab u. d. T.: Die geistliche Schatzkammer 87 (4,50) eine autorisierte Übersetzung der Raccolta heraus; eine kurze Zusammenstellung sämtlicher mit Ablässen versehenen Gebete veröffentlichte derselbe u. d. T.: „Gebet- und Ablaßbuch" 79 (1,80); B. Schneider edierte ein Ablaßbrevier oder vollständiges Ablaß- und Andachtsbuch Mch 81 (3 g 3,60—6).

Neher schrieb über den Ablaß des privilegierten Altars: Altare privilegiatum R 61 (1,80).

Noch sind zu empfehlen eine Reihe zur Verteilung an Kranke, Kinder rc. geeignete Schutzengelbriefe, nämlich Nr. 64: Kurze Ablaßgebete, 103: Sammlung kurzer Ablaßgebete für Schulkinder von J. Groß (je 0,1; 100 St. 0,50), 104: Goldenes Himmelsschlüsselein, Ablaßgebete für jung und alt, von J. Groß u. Nr. 111: Ablaßbüchlein zum Troste der Kranken, Sterbenden und Abgestorbenen von J. Groß (je 0,6; 100 St. 4 M); ferner eine Sammlung von Gebeten, durch deren Verrichtung Ablässe gewonnen werden können Mch (100 Exempl. 3 M), gleichfalls zur Verteilung, besonders an Kranke und deren Umgebung sehr geeignet: endlich Gobat, Liebesopfer für die armen Seelen im Fegfeuer M 85 (0,40), ebenfalls eine Sammlung von leicht zu gewinnenden und den armen Seelen zuwendbaren Ablässen.

Den Portiunkula-Ablaß betreffen: P. Bonifatius von Mainz, Der große Portiunkula-Ablaß XVII P 91 (0,20) und: Gnadenschatz oder Andacht, um bei dem Portiunkulafeste den vollkommenen Ablaß zu gewinnen VI Mz (0,12).

Eine Sammlung der besten und gebräuchlichsten Stoßgebete gab J. A. Keller heraus Kp74 (1 g 1,75).

XI. Priesterliche Gebetbücher.

1. Das priesterliche Gebetbuch ist in hervorragender Weise das Breviarium. Außer den kirchlichen Offizien enthält dasselbe einige herrliche Gebete und Andachtsübungen. Wir nennen die Litaniae, ferner die Orationes ante et post missam am Ende des Breviers. Das Itinerarium clericorum soll kein Priester, der eine Reise antritt, zu beten unterlassen.

2. Neben dem Brevier ein besonderes Gebetbuch zum Privatgebrauch zu besitzen, wird der Wunsch wohl jedes Geistlichen sein. Sehr gut und praktisch ist Jos.

Schneider, Manuale sacerdotum, neu bearbeitet von Lehmkuhl XII K 90 (6 g 8—10,50), welches im ersten Teile Gebete und Betrachtungen, im zweiten liturgische und pastorelle Anweisungen enthält. Ein dreibändiges, gleichfalls sehr zu empfehlendes priesterliches Gebet- und Betrachtungsbuch haben wir sodann von J. Schmitt mit dem Titel: „Manna quotidianum sacerdotum sive preces ante et post missae celebrationem, cum brevibus meditationum punctis pro singulis anni diebus III F 91 (9 g 12,60). Ferner sind zu nennen: (Sterler) Preces ad usum quotidianum sacerdotum R 72 (1,20), mit kurzen Betrachtungen und schönen Gebeten, namentlich aus Ludwig Blosius; Manuale pii sacerdotis complectens preces et pietatis exercitia, excerpta ex operibus S. Alphonsi 87 (1,80); Arvisenet, Memoriale sacerdotum Mz 61 (1,40) und Pf III 85 (2,20); Lessii Recollectiones precatoriae desumptae ex XIV libris de perfectionibus moribusque divinis F 92 (0,50 g 0,80); ein von einem Priester des Dominikanerordens herausgegebenes Compendium perfectionis sacerdotalis R 85 (1,80) u. a.

Besondere Erwähnung und Empfehlung verdient auch Goeser, Preces et meditationes ante et post missam, precibus piisque exercitiis in usum sacerdotis quotidianum adjectis II T 84 (3 g 4) und Vendrickx, Sacerdos devote celebrans SS. Missae sacrificium, Mecheln 66 (1) mit Betrachtungen und Gebeten vor und nach Celebration der h. Messe für 30 Tage.

3. Zunächst für Seminarien berechnet ist das schöne Buch von Al. Schlör, Clericus orans atque meditans Gr 83 (3). Ferner sind für Seminaristen berechnet und diesen sehr zu empfehlen: Manuale precum in usum theologorum F 86 (3 g 4,20); Jos. Schneider, Manuale clericorum, in quo habentur instructiones asceticae liturgicaeque ac variarum precum formulae ad usum eorum, qui in seminariis clericorum versantur IV R 92 (4,20 g 4,90 u. 5,60); Gaduel, Die

Gedächtnistage des Seminaristen und Priesters, Mz 71 (0,75), aus dem Französischen von Meer, eine Anleitung, den Gedächtnistag der h. Taufe, der ersten h. Kommunion, der h. Weihen 2c. auf geeignete Weise zu begehen, nebst einem Anhange lateinischer Gebete: Derselbe, Praktische Unterweisungen und Ratschläge für Seminaristen Kp 84 (0,50); endlich Bacuez, Ferienbuch für Seminaristen Mz 91 (3).

XII. Betrachtungsbücher.

1. Ein großes Gewicht ist auf den Besitz von Betrachtungsbüchern zu legen. Über den Wert der Betrachtung selbst kein Wort! Wer nicht betrachtet, schreitet rückwärts, wird vielleicht lau und kalt. Eine tägliche, fleißige, mit System unternommene Betrachtung wird uns von allen geistlichen Übungen am meisten frommen. Die Betrachtung liefert auch reichen Stoff für die Predigt und die Belehrung im Beichtstuhle.

2. Schon im Seminare muß man betrachten lernen und die Betrachtung gewissenhaft üben. Die praktische Anleitung eines Vorstandes und eine pünktliche Uebung nach den gegebenen Grundsätzen ist die beste Lehrmeisterin der Betrachtung. Von gedruckten **Anleitungen** zur Betrachtung nennen wir hier: Roothaans vortreffliches kleines Schriftchen: „Über die rechte Art und Weise, die geistliche Betrachtung zu verrichten III R 91 (0,50); Crasset, Anleitung zum betrachtenden Gebete 57 (0,60); P. D. Beck, Art und Weise, wie man eine Betrachtung anstellen soll 71 (0,40); Seeböck, Der goldene Schlüssel zum innerlichen Gebet Sz 85 (0,20); endlich Simler, Ein Führer in Übung des innerlichen Gebetes R 88 (1,80).

3. Als speciell **priesterliche** Betrachtungsbücher sind hier folgende anzuführen. In deutscher Sprache: Zuerst Chaignon, Betrachtungen für Priester, ein nach

jeder Hinsicht vorzügliches Werk mit gleichmäßiger Benützung von Schrift und Vätern, welches im Besitze eines jeden Priesters sein soll. Wir haben zwei deutsche Ausgaben, eine von Lenarz in 5 Bdn., VI Tr 88 ff (12,50), der Chaignons Betrachtungen auch im Auszuge bearbeitete 83 (3), die andere von Mitterrutzner, gleichfalls in 5 Bdn., IV Br 91 f (12). Sodann Jlg, Tugendspiegel für Priester und Ordensleute, 2 Altötting 77 (6); Al. Schlör, Betrachtungen für Priester und Kleriker über den Inhalt der h. Evangelien, neu herausgegeben von Stradner 3 Gr 89 (10), beide sehr zu empfehlen; W. Cramer, Das Kirchenjahr oder Betrachtungen auf alle Tage des Kirchenjahres nach dessen Festen und Evangelien 2 M 77 (7), welches viel Material bietet; Chevassu, Betrachtungen für Geistliche, gezogen aus den Episteln und Evangelien der heiligen Messe auf alle Tage ꝛc. Tr 60 ff (14,70), sehr passend zur Vorbereitung auf die heilige Messe; Meschler, Das Leben unseres Herrn Jesu Christi in Betrachtungen 2 II F 92 (7,50 g 10,70), bestens aufgenommen; Müllendorff, Entwürfe zu Betrachtungen nach der Methode des h. Ignatius, zunächst für Kleriker J 86 ff, von ergreifender Schönheit, bis jetzt 7 Bdchn.: 1. die Bergpredigt (1,20), 2. das Ziel der Gerechten (1,60), 3. Weihnachtsfestkreis (2,30), 4. Begebenheiten aus dem öffentlichen Leben Jesu (1,80), 5. die Parabeln des Herrn (1,50), 6. das Leiden und Sterben unseres Herrn (2,30), 7. die Auferstehung und Himmelfahrt des Herrn (1,80); Adjutus, Betrachtungsbuch für Priester 4 S 61 ff (9), kurz, gedankenreich, auch für die Predigt gut verwendbar; St. Alfons von Liguori, Die ewigen Wahrheiten: Tod, Gericht, Himmel und Hölle und die Mittel des Heils 2 R 52 (3,50); der 1. Bd. mit dem Titel: Die Vorbereitung zum Tode ꝛc. erschien auch separat Gr 85 (2 g 3), ferner V R 91 (2), Dl 91 (1,20 g 2), mit zahlreichen Schrift- und Väterstellen, besonders für den Prediger geeignet; Belon, Die Voll-

kommenheit des geistlichen Standes oder Betrachtungen über die Pflichten des Klerus 2 R 54 (5); endlich Kugler, Der Priester nach dem Geiste der katholischen Kirche, III von Vogl, 86 (3,75).

4. In lateinischer Sprache: Scotti Meditationes ad usum cleri per singulos anni dies, sumptae ex dominicarum evangeliis. 4 F 54 (8,40), mit starker Benützung der Väter; Segneri, Meditationes selectae et succinctae pro singulis anni diebus R 74 (4,50), wie das vorgenannte von den Italienern hochgeschätzt; L. de Ponte, Meditationes de praecipuis fidei nostrae mysteriis, de hispanico in latinum translatae a M. Trevirino, de novo editae cura Lehmkuhl 6 F 89 f (13,60 g 18,40), in compendium redactae R 77 (6,30), in compendium redactae et auctae a Frison Br 92 (4), von vorzüglichem Werte; Patiss, Materiae meditationum et concionum ex evangeliis et epistolis dominicarum in singulos hebdomadarum dies per totum annum distributae 4 R 87 (12); Busaei Enchiridion piarum meditationum de Christi vita et passione, de SS. Eucharistia, de SS. Corde Jesu etc. R 78 (6,45) etc.

5. Für **Ordensmänner** berechnet sind: Vercruysse, Neue praktische Betrachtungen für alle Tage des Jahres über das Leben Jesu Christi 2 P IV 89 (6); Stix, Kurze Betrachtungen für jeden Tag des Jahres, vorzüglich zum Gebrauch für Ordensgeistliche und Klosterfrauen II R 71 (3,80); J. Philipp, Betrachtungen über das Ordensleben 2 Dl 91 f. S. auch unten Nr. 21.

6. Auf **allgemeiner Basis** gehalten sind die Betrachtungen von: Hammerstein, Betrachtungen für alle Tage des Kirchenjahres 2 II F 92 (8,50), praktisch und tiefempfunden; Challoner, Betrachtungen über die vorzüglichsten Glaubens- und Sittenlehren auf alle Tage des Jahres 2 III R 74 (3), übersetzt von Ehrensberger 79 (4,50 g 6), kurz; Nouet, Der betende Christ R 61 (3,90), gut psychologisch; Wahl, Betrachtungen für Geistlich und Weltlich auf alle Tage des Jahres 3 R 74 f

(13,50), sehr gut; Lancicius, Betrachtungen für alle Tage des ganzen Jahres und die vorzüglichsten Feste nebst 9 Betrachtungen zu Ehren des Herzens Jesu, R 77 (3,20), F (4), voll guter Gedanken, die jedoch nicht verarbeitet sind; Boissien, Betrachtungen für alle Tage des Kirchenjahres über das Evangelium Jesu Christi, neu herausgegeben von Zorell, 2 Bde. (von 4) erschienen R 93 (à 2 M), durch Kürze, Einfachheit und den Geist tiefer Frömmigkeit ausgezeichnet; Patiß, Das verborgene Leben Jesu Christi als Vorbild für unsere Selbstheiligung R 91 (6 g 8), warm empfundene Erwägungen; Avancinus, Betrachtungen über das Leben und die Lehre Jesu Christi nach den 4 Evangelien auf alle Tage des Jahres, öfters erschienen, in der vorzüglichen Bearbeitung von Zollner 2 R 67 (6,60), ferner F 77 (4 g 4,60), lateinisch III Taurini (R) 92 (1,60) 2c., kurz, aber kernig; Chenart, Betrachtungen über die vorzüglichsten Pflichten des christlichen und priesterlichen Lebens nebst einer leichten Methode zur Übung des innerlichen Gebetes Mz 89 (4,50); Lohmann, Betrachtungen auf alle Tage des Jahres 2 P 84 (8), die III. gänzlich umgearbeitete Auflage des Handbuches der wahren Frömmigkeit von Vercruysse, und: Das Opfer des Neuen Bundes, Betrachtungen für Gebildete jeden Standes 92 (1), empfehlenswert; endlich die auch deutsch erschienenen, wertvollen, jedoch etwas breit angelegten Betrachtungen des schon unter Nr. 4 genannten Asceten Ludwig de Ponte 6 II R 68 (19,50), von denen auch verschiedene Teile separat erschienen sind, z. B.: Der vollkommene Christ 4 R 85 f (8). Arnaja edierte nach de Ponte Betrachtungen über das Leben und Leiden Jesu Christi M 73 (4).

7. Ferner sind zu nennen: Mändl, Christus der Gottes- und Menschensohn. Kurze Betrachtungen auf alle Tage des Jahres F 79 (2); Grou, Jesus und Maria, eine Anleitung zur christlichen Vollkommenheit 2 R 58 (2,40) und: Die Wissenschaft des Kreuzes 64

(0,45), sehr tief gehend und schwer verständlich; Bail, Die Theologie des h. Thomas von Aquin in Betrachtungen 5 Mz 68 ff (18,75), schwer; Toussaint, Betrachtungen für jeden Tag des Kirchenjahres, gezogen aus den Werken des h. Alfons 2 Dl 70 (3 g 4); C. Tanner, Betrachtungen, in 3 Teilen: Der fehlerhafte, der reumütige, der tugendhafte Mensch R 63 ff (1,80); letztere beide Werke wohl zu empfehlen.

8. Für die **Advent- und Weihnachtszeit** empfehlen sich besonders das vorzügliche Werk von Clemens, Das Kindlein von Bethlehem, Mz 85 (6), Betrachtungen über die Menschwerdung und Kindheit Jesu Christi; ferner Patiß, Das verborgene Leben Jesu Christi als Vorbild für unsere Selbstheiligung R 91 (6) in täglichen Erwägungen von der Advent- bis zur Fastenzeit; endlich des h. Alfons schönes Büchlein: Die Menschwerdung und Kindheit unseres Herrn Jesu Christi III R 60 (1,50), zugleich ein Gebetbuch.

9. Für die h. **Fastenzeit** nennen wir nachfolgende Betrachtungsbücher über das **Leiden und Sterben Jesu Christi:** Clemens, Die Liebe des Gekreuzigten, II Mz 84 (6 g 7,50); St. Alfons, Die Erlösung, auch u. d. T.: Jesus Christus betrachtet im Geheimnisse der Erlösung III R 58 (2,25); De Ponte, Passionsbüchlein, herausgegeben von Mohr VI R 87 (1,50 g 2—8) und in größerer Schrift dasselbe u. d. T.: Im Kreuze Heil (1,80 g 2,50 u. 3,20); Houben, Betrachtungen ꝛc., bearbeitet nach Mohren II K 56 (1,60); Palma, Geschichte der Passion, nach den vier Evangelisten oder Betrachtungen über das Leiden und Sterben Jesu Christi R 81 (2,80 g 3,40); Fuchssteiner, 40 kurze Betrachtungen IV 76 (0,40 g 0,70); Hevenesi, Tropfen aus dem Leidenskelche des Herrn oder Betrachtungen auf alle Tage der Fastenzeit III P 91 (1,50 g 2); Saint-Jure, Jesus, der Gekreuzigte, das Buch der Auserwählten R 71 (2,40); Pinart, Krippe und Kreuz II Mz 80 (2); Kist, Kreuz und Kreuzweg, Betrachtungsbuch Mz 86 (4,50 g 6); Colom-

bière, Betrachtungen über das Leiden Jesu Christi 88 (0,65); Mändl, Das Leiden und Sterben Jesu Christi in 52 Betrachtungen II Aa 75 (1); Lohmann, Betrachtungen rc. P 88 (2); Lennig, Betrachtungen rc. III Mz 84 (3 g 4); Stanyhurst, Geschichte des Leidens und Sterbens Jesu Christi mit Vorrede und Gebeten von Haneberg III Münchner Bücherverein (1,50 g 2,10 bis 3,20), in Betrachtungen verarbeitet u. d. T.: Das bittere Leiden Jesu Christi in Betrachtungen E 87 (2); Thomas von Jesu, Das bittere Leiden Jesu Christi während seines ganzen Erdenlebens, II von Fecke M 70 (3), gleichfalls in Betrachtungen verarbeitet u. d. T.: Die Leiden unseres Herrn Jesu Christi in 50 Betrachtungen 2 III R 81 (7,20), Arnaja, s. o. Nr. 6; Crasset, Anmutige Betrachtungen für alle Tage der Fastenzeit R 70 (2,70); W. Cramer, Auf nach Salems Höhen! oder Die heiligen Stätten und Stunden des Leidens unseres Herrn in 40 Betrachtungen IV Dl 86 (0,50 g 0,75); Eming, Fasten- und Osterbüchlein, d. i. 53 Betrachtungen über das Leiden und Sterben, die Auferstehung und Himmelfahrt des Herrn für die Fasten- und Osterzeit II Dl 92 (0,60 g 1,80); Antonelli, Die letzten Stunden unseres Herrn am Kreuze Dl 85 (0,50 g 0,75); Eisenring, Kurze Betrachtungen über die täglichen Fastenevangelien R 92 (0,80) u. s. w.

Auch Breiteneichers Passion des Gottmenschen s. o. S. 112 bietet reiches Material. Ferner enthält des h. Alfons von Liguori Buch: Der vollkommene Christ, deutsch von Passy XV W 92 (3) 16 Betrachtungen über das Leiden Christi.

Betrachtungen und Gebete für die sechs Sonntage der h. Fastenzeit von einem Priester der Erzdiöcese Köln erschienen in Dl (0,20).

S. noch die im Anhange D Nr. 31 genannten Bücher für die h. Fastenzeit.

10. Für den Monat **Mai** eignen sich zu Betrachtungen: Der heilige Rosenkranz, eine Maiandacht

in 32 Betrachtungen von einem Priester der Diöcese Breslau F 77 (1); Rousseau, Erhebungen des Geistes und Herzens über die Geheimnisse des h. Rosenkranzes P 85 (1,40); A. Göbel, Marienleben in den Geheimnissen des h. Rosenkranzes, Maiandacht nach den Betrachtungen der gottseligen Katharina Emmerich W 79 (2,40); die oben S. 120 f unter „Maipredigten" erwähnten Schriften über den h. Rosenkranz und die lauretanische Litanei; ferner Füßl, 31 Betrachtungen über den englischen Gruß Am 75 (2) und: Die allerseligste Jungfrau und Gottesmutter Maria als Vorbild christlicher Tugenden R 73 (3,60); Denis, Der Monat der Himmelskönigin oder das Salve Regina in 32 Betrachtungen Aa 84 (2,40); Krukowski, Salve Regina. Kurze Betrachtungen Mz 86 (1,50); Die kleinen Tagzeiten zu Ehren der unbefleckten Empfängnis Mariä, kurze Betrachtungen für den Mai 87 (1,50), Die h. Geheimnisse des Rosenkranzes, Betrachtungen für den Mai 88 (1,50); Maiblumen als Sinnbilder der Tugenden Mariens, ferner die 7 Freuden und 7 Schmerzen Mariens, kurze Betrachtungen für den Monat Mai, Bielitz 89 (1,20); Toussaint, Maria, die seligste Tugendkönigin, oder 32 kurze Maibetrachtungen über die Tugenden der h. Mutter Gottes Dl 89 (0,50); Eberl, Marienlob, 31 Erwägungen über das Leben und die Vorzüge Mariä Mz 87 (1,50 g 2,20); S. Knoll, Leiden und Freuden der Gottesmutter Maria in Betrachtungen für den Marienmonat Do 77 (1,80 g 2,30); Volckxsom, Marienverehrung, Betrachtungen, um den Monat Mai und die Feste der allerseligsten Jungfrau zu feiern R 87 (3 g 4); Coudenhove, Eine Maiandacht, bestehend aus Betrachtungen über 32 marianische Gnadenbilder II W 92 (1,20 g 2); die Büchlein: Maiandacht für Verehrer Mariens in kurzen Betrachtungen von einem Marienkinde II Gr 91 (g 0,80); Die Maiandacht in Betrachtungen über das Leben Mariä für Kirche und Haus II F 85 (1,50 g 2,20) und Maiandacht in Betrachtungen über

die notwendigsten Wahrheiten der Religion Br 81 (1,20); sodann Die Herrlichkeiten Mariä vom h. Alfons, übersetzt von Schmöger, s. o. S. 108; die daraus gezogenen (Gebete und) Betrachtungen von Schepers R 84 (0,80 g 1,10); ferner J. Philipp, Betrachtungen über das Leben, die Tugenden und Vorzüge Mariens auf alle Feste, für jeden Tag des Monats Mai und für alle Samstage des Jahres 78 (5,40).

Zehn Betrachtungen über die Unbefleckte Empfängnis Mariens nach dem Italienischen des J. Riva nebst einem kurzen Berichte der Erscheinung der seligsten Jungfrau in Lourdes und einem Anhange verschiedener Gebete erschienen in Br 92 (0,80).

Vgl. ferner Marienpredigten und Maipredigten.

11. Für den **Herz-Jesu-Monat** empfehlen sich besonders: Effinger, Die Nachfolge des heiligsten Herzens Jesu E 84 (g 1,10—1,30); St. Omer, Das heiligste Herz Jesu nach dem h. Alfons IV E 82 (g 1,30 bis 2,60); Saintrain, Das Herz Jesu nach der h. Schrift R 67 (1,50 g 2—3,30); Hausherr, Perlenkranz aus der Schatzkammer des Herzens Jesu. Erwägungen, Beispiele und Gebete aus den Schriften und Briefen der seligen Margaretha M. Alacoque IV Dl 90 (1 g 1,50); Massaruti, Das durchbohrte Herz Jesu an das Herz der Ordensperson. 33 Betrachtungen zur Erneuerung des Geistes der Vollkommenheit II Br 90 (1,20). Herz-Jesu-Monat, Andacht in kurzen Betrachtungen für Verehrer des Herzens Jesu von einem Marienkinde Gr 89 (g 1,25); Herz-Jesu-Andacht für den Monat Juni. 30 Erwägungen in Zwiegesprächen Dl 90 (0,40); Hagg, Herz-Jesu-Gabe. Betrachtungen über die Bitten der Herz-Jesu-Litanei F 87 (2,80); Ginther, Das h. Herz Jesu, ein Spiegel der Liebe und des Schmerzes. 35 Erwägungen und Abhandlungen W 83 (2); Huguet, Monat des h. Herzens Jesu für innerliche Seelen mit einer Betrachtung auf den ersten Freitag eines jeden

Monats und einer Auswahl von Ablässen und Gebeten II R 71 (1,60); Hattler, Liebst du mich? Doppelfrage in Betrachtungen über das göttliche Herz Jesu beantwortet II 79 (1,20 g 1,85); endlich und namentlich Gautrelets Herz-Jesu-Büchlein von Mohr VI R 89 (1,50 g 2—6,40), in größerem Drucke m. d. T.: „Herz-Jesu, meine Zuflucht!" erschienen II R 87 (2 g 2,70—4) und desselben: Der Monat des h. Herzens Jesu in 33 Betrachtungen II Am 75 (0,75) u. s. w.

Vgl. auch die oben S. 122 ff und die im Anhange aufgeführten Herz-Jesu-Bücher.

12. Betrachtungen über die h. Messe und das heiligste **Altarssakrament** siehe Nr. 15, ferner Fronleichnamsreden oben S. 125 f.

13. Für den Monat **Juli** eignet sich: Jos. Schneider, Das kostbare Blut unseres Herrn Jesu Christi III R 88 (1,80 g 2,30—3,60), 31 Betrachtungen nebst einem Gebetbuch zu Ehren des kostbaren Blutes.

14. Für den Monat **Oktober** nennen wir: Der Rosenkranzmonat. Betrachtungen über die Geheimnisse des Rosenkranzes, von einem Priester des Ordens vom h. Dominikus nach P. Lacordaire A 92 (1,50 g 1,50—3,70, mit Gebetsanhang g 2 u. 3,70). S. auch oben S. 120.

15. **Besondere Materien** behandeln noch: Coulin, Der h. Geist, Betrachtungen F 81 (6 g 6,40); Derselbe, Die Jungfräulichkeit, Betrachtungen F 83 (3 g 4); Meschler, Die Gabe des h. Pfingstfestes, Betrachtungen über den h. Geist II 92 (3,50 g 5); Zardetti, Die kirchliche Sequenz: Komm', heiliger Geist, in fromme Betrachtungen erweitert F 82 (0,80 g 1,50); Platzweg, Betrachtungen über die h. Messe II P 77 (4); Lohmann, Das Opfer des Neuen Bundes, Betrachtungen über das Kreuzopfer und das Meßopfer P 92 (1); Menne, Das allerheiligste Sakrament des Altars als Sakrament, Opfer und Kommunion 3 P 73 ff (3,50); Lennig, Betrachtungen über das h. Vaterunser und den englischen



Dr. Valentin Thalhofer,

Dompropst in Eichstätt, † 17. September 1891.

Gruß Mz 69 (1); Wolfsgruber, Das Vaterunser in 10 Betrachtungen W 79 (2).

16. Für **Laien** dürften am meisten zu empfehlen sein: Avancinus in der Bearbeitung von Zollner (Nr. 6), Ilgs Tugendspiegel (Nr. 3), ferner Singer, Geistliche Betrachtungsuhr IV F 85 (g 1,50—2,50) mit einem Gebetbuche von Seeböck, Coulin, Das Jahr des frommen Gläubigen 5 (Advent bis Fastenzeit einschließlich) R 81 f (20,70) und Lohmann s. Nr. 15.

Für jüngere Leute sind die auch vom Münchener kathol. Bücherverein zu beziehenden Werke: Nazareth u. Bethlehem oder das Jugend- u. Stillleben Jesu E 78 (1,30) und Gethsemane und Golgatha oder das Leiden Jesu 75 (1,80) anzuraten; für die reifere weibliche Jugend Bourdon, Der christliche Tag 2 P 71 (7).

Betrachtungen für Kinder siehe im Anhange S. 241 f.

17. Ein unübertreffliches Büchlein für **Exercitien**, für Priester und Laien zugleich passend, ist Manresa oder die geistlichen Übungen des h. Ignatius, in zahlreichen Ausgaben erschienen, z. B. R 68 (3), frei bearbeitet von F. A. Schmid ebd. V 90 (3 g 3,60) u. s. w.

Von Erläuterungen und Überarbeitungen derselben nennen wir: Die geistlichen Übungen des h. Ignatius, nach der lateinischen Ausgabe des P. Roothaan wörtlich ins Deutsche übersetzt und mit einem Auszuge aus dessen Noten von J. Leitner R 55 (2,25); Hettinger, Die Idee der geistlichen Übungen nach dem Plane des h. Ignatius R 53 (3); Rinn, Die ewigen Wahrheiten der geistlichen Übungen des h. Ignatius 2 II R 78 (9); Judde, Betrachtungen aus dem Exercitienbüchlein des h. Ignatius R 55 (1,80) und desselben gedankenreiche Große Exercitien, frei aus dem Französischen bearbeitet von einem Mitgliede des Kapuzinerordens Mz 85 (4,20); Brucker, Des h. Ignatius geistliche Exercitien für Gläubige jeden Standes III F 90 (1,80 g 2,70) und: Die geistlichen Exercitien des h. Ig-

natius mit Zusätzen und Erläuterungen aus den Schriften des h. Franz von Sales J 85 (2,70); Mehlem, Die geistlichen Übungen des h. Ignatius zum Privatgebrauche für Priester M 84 (2) mit Plänen für 6-, 5-, 4- und 3tägige Exercitien; endlich Weninger, Exercitia spiritualia S. Ignatii de Loyola meditationibus illustrata ad usum cleri tam regularis quam saecularis Mz 83 (2).

18. Andere Exercitienbüchlein für Kleriker sind: Deharbe, Examen ad usum cleri in gratiam praecipue sacerdotum sacra exercitia obeuntia V R 83 (2 g 2,50); Roder, Considerationes pro reformatione vitae etc. II F 91 (1 g 1,80); Rudigier, Exercitia spiritualia III Li (2,40); St. Alfons von Liguori, Der Priester in der Einsamkeit III R 91 (2), Des gottseligen Bischofs Wittmann Exercitien für Priester und Priesteramtskandidaten, Straubing 45 (vergr.); Valuy, Handbuch des Priesters in der Einsamkeit II St 92 (1,50 g 2), mit einer Reihe von Exercitien für jeden Monat; Cochem, Geistliche Übungen oder jährliche Exercitien zur Erneuerung des Geistes Mz 80 (1,80 g 2,20); Bourdaloue, Betrachtungen und Unterricht für die geistlichen Übungen R 76 (3,60); Gaduel, Praktisches Exercitienbüchlein für Priester Dl 83 (0,35 g 0,60); Pergmayr, Betrachtungen in der geistlichen Einsamkeit IV R 78 (2,25); Smetana, Geistliche Übungen zum Gebrauche für Mitglieder geistlicher Gemeinden Wz 76 (1,80); endlich P. M. Colom, Die geistlichen Exercitien R 53 (2,70), ohne Ausnahme sehr brauchbare und großen Nutzen bringende ascetische Werke.

Exercitien zur Vorbereitung auf den Empfang der h. Weihen verfaßte Mast R 91 (1,20). Ferner eignet sich hierfür wie überhaupt für Exercitien Bacuez, Die h. Weihen des Subdiakonats, des Diakonats und des Priestertums Mz 92 (2), sowie die übrigen Schriften dieses Autors.

Ein schönes Gebetbüchlein für Exercitien brachte

J. N. Stöger, Das Bündnis des Friedens mit Gott J 55 (1,20).

Der 10. Bd. von Texier's Sämmtlichen Predigten enthält: Vorträge zum Gebrauche bei den h. Exercitien.

19. Für monatliche Exercitien eignen sich neben Valuy: Tronson, Partikularexamina Mz 69 (4); P. Bonifatius von Mainz, Geistliche Einsamkeit und monatliche Vorbereitung auf den Tod III 89 (1); Schouppe, Praxis recollectionis, Löwen (1); Seeböck, Der Baum des Lebens mit 12 Früchten, eine monatliche Übung des Partikularexamens Sz 91 (0,25).

Für zehntägige Exercitien: Dalier, Gott und ich R 71 (0,40); P. Bonifatius von Mainz, Philagia, Mz 85 (3) und Smetana, Geistliche Übungen für 10 Tage III Wz 77 (2,40).

Für neun Tage ist berechnet: Van der Hart, Exercitienbüchlein für Geistliche und Laien R 85 (1).

Für acht Tage: Patiß, Geistesübungen für acht Tage aus den Exercitien des h. Ignatius II J 89 (2); ferner enthält St. Alfons von Liguori, Der vollkommene Christ, deutsch von Passy XV W 92 (3) geistliche Übungen auf 8 Tage.

Für fünf Tage: Ratte, Fünftägige geistliche Übungen E 79 (0,60).

Für drei Tage: Fr. Neumayr, Geistesübungen oder dreitägige Einsamkeit (Triduum sacrum) für die Weltgeistlichen und Seminaristen, Lindau 73 (0,75); L. Steiner, Dreitägige Geistesübungen für Seelsorgspriester R 82 (80 g 1,20); Prattes, Exercitien für Priester W 85 (1,80) und Zech, Lichtvolle Priesterexercitien R 79 (3).

Für zwei Tage: Schutzengelbrief Nr. 94: Betrachtungen für eine zweitägige Geisteserneuerung Do (0,03; 100 St. 2 M).

Für einen Tag besitzen wir Exercitien von Tenback, Ein Tag für Gott und die Seele, Mz 77 (0,90);

Arthur Martin, Der Vorabend der Ewigkeit Mz 64 (0,50); sowie anonym u. d. T.: Ein Tag in der Einsamkeit als Vorbereitung auf einen guten Tod J 84 (0,50).

20. Exercitienbüchlein für Weltleute verfaßten: Crasset, Der Christ in der Einsamkeit III W 49 (1,50); F. S. Hoffmann, Der Christ in der Einsamkeit R 65 (0,90) und Seeböck, Exercitienbuch für monatliche und jährliche Geisteserneuerung, allen Christen zum Gebrauche Sz 90 (3,60 g 4,80). In Dl erschien: Drei Tage dem Gebete und Nachdenken gewidmet. Ein Exercitienbüchlein für Weltleute, geschöpft aus den Schriften des h. Alfons (0,60).

21. Exercitien für Ordensleute gab Judde heraus J 66 (2,80); ferner Ratte, Fünftägige geistliche Übungen zunächst für Ordensleute E 77 (0,60). Weiterhin eignen sich hierfür: Cotel, Katechismus der Gelübde F 81 (0,60); Jocham, Des h. Franz von Sales Betrachtungen für jährliche Geisteserneuerung II R 92 (0,40 g 0,60); Saint-Jure, Das Leben im Ordensstande 2 II 74 (5,70); P. Lechner, Des Ordenslebens Wesenheit und Würde, Rechte und Pflichten 72 (4,80); Bellecius, Dreitägige Geistessammlung, eingerichtet für Ordenspersonen R 87 (0,75 g 1); anonym erschienen: Zwei Reihen geistliche Übungen für Ordensfrauen Mch 74 (1). Ferner ist hiefür zu gebrauchen Ludger, Die klösterliche Tagesordnung, Anleitung für Laienbrüder und Ordensschwestern II R 90 (1,50).

Für Klosterfrauen sind ferner bearbeitet: Fourier, Bild einer vollkommenen Ordensfrau II R 82 (1 g 1,50—2,20); Ravignan, Geistliche Übungen für Klosterfrauen Mz 64 (1,20); Leguay, Die vollkommene Ordensfrau III Mz 91 (2,70) u. Die Novizenmeisterin, ihr Amt und ihre Pflichten 64 (1,80); Basso, Die vollkommene Ordensfrau, oder die wahre klösterliche Tugend 2 R 67 (5,70); Bild einer wahren Klosterfrau, nach dem Französischen von Allioli III R 76 (1,20); Vor-



bereitung auf den Tod für Ordensfrauen II Fu 88 (0,50); Schönbold, Mittel zur Beförderung des geistlichen Lebens für Klosterfrauen und solche Seelen, die in der Welt Gott eifrig dienen wollen IV Mz 89 (0,50).

Betrachtungen auf alle Tage und Feste des Jahres zum Gebrauche der Klosterfrauen über das Leben unseres Herrn erschienen in Saarlouis 5 III 84 (10); sehr empfehlenswert sind zu diesem Zwecke auch die Kurzen Betrachtungen für jeden Tag des Jahres von Stix II R 71 (3,80).

XIII. Literatur für geistliche Lesung.

1. Für die geistliche Lesung des Priesters, welche derselbe keinen Tag unterlassen und als ein wichtiges Mittel zur Bildung des Herzens betrachten soll, nennen wir an erster Stelle die **Nachfolge Christi** von Thomas von Kempis. Schon als Student und besonders als Kandidat der Theologie wird sich der Priester mit jenem Buche bekannt und vertraut gemacht haben, das nach Fontenelles Ausspruch „das schönste Werk ist, das je aus Menschenhand kam; denn das Evangelium kam nicht aus Menschenhand.“

Eine billige Ausgabe der Nachfolge Christi erschien z. B. in Aachen 88 (0,50), ferner im Münchener kathol. Bücherverein (0,40); eine Ausgabe mit großem Druck ebd. (1,05). Eine besonders schöne Ausgabe ist in Augsburg erschienen (3 g 5—7); eine wahre Prachtausgabe der Nachfolge Christi, in der Übersetzung von G. Görres, mit Holzschnitten nach Zeichnungen von Führich, ist in Leipzig erschienen, Volksausgabe 84 (9); eine andere Prachtausgabe mit Illustrationen von Commans erschien in D (20 g 22,50 bis 32). Weiterhin ist noch eine gute Übersetzung von P. B. Niedermayer zu erwähnen, erschienen in 3 Ausgaben: Min.-Ausg. R 74 (0,50),

Oktavausg. 75 (1,60), mit Betrachtungen von H. Wedewer 80 (2,30).

2. Weiters wird der Priester für seine Bibliothek sich beschaffen: Alfons **Rodriguez**, Übung der christlichen Vollkommenheit und Tugend, ein wahrhaft goldenes Buch, das den größten Segen verbreitet hat, gleichfalls in mehreren Ausgaben erschienen, übersetzt von Jocham 3 III R 79 (7,20 g 8,70 und 9,60), von Kleyboldt 3 IV Mz (10,80), im Auszuge 2 III M (3) und R 91 (3).

3. Zur **gelegentlichen Lektüre** sei folgende Auswahl herzlich empfohlen: Jos. Schneider, Lectiones quotidianae de vita, honestate et officiis sacerdotum et clericorum etc. R 70 (4,40); Rudigier, Vita beati Petri Apostoli XXXVI lectionibus sacerdotibus maxime proposita Li 90 (5,20); Rogacci, Von dem Einen Notwendigen 3 R 57 ff (19,80), ein großes mustergültiges Werk; Brucker, Die Kunst mit Gott zu verkehren, nach den Schriften des P. Rogacci und des P. Boutault II F 89 (1,50 g 2,20); Lehen, Der Weg zum inneren Frieden XII F 89 (2,25 g 3); Lombez, Über den Seelenfrieden III R 62 (2,25), F 76 (1,80) und öfter, und desselben Schrift: Über die Freuden der christlichen Seele II R 65 (1,50); Deharbe, Die vollkommene Liebe Gottes in ihrem Gegensatze zur unvollkommenen 2c. R 56 (3); Graf Stolberg, Ein Büchlein von der Liebe F 90 (0,90 g 1,20); Surin, Ausgewählte geistliche Zwiegespräche oder Unterricht über die christliche Vollkommenheit für Personen jeden Standes P 92 (3) und: Das geistliche Leben auf Grundlage des Buches der Nachfolge Christi R 63 (2,55); Cotel, Grundsätze der christlichen und religiösen Vollkommenheit, deutsch von A. Menzel Fr 92 (2); Bonefons, Echte Gottseligkeit oder Mittel, zur christlichen Vollkommenheit zu gelangen II 87 (0,80); Gaudentius, Christliche Ascese oder kurze Anleitung zur christlichen Vollkommenheit 87 (1 g 1,50 und 2,40); Hoffelize, Geistliche Ratschläge für Seelen, welche nach der Voll-

kommenheit streben Mz 92 (3); Fr. Peters, Der Richterstuhl. Eine Hochschule christlicher Tugend und Vollkommenheit 92 (2); Rogacci, Über den vertraulichen Umgang mit Gott 75 (0,90) und Die Kunst, heilig zu werden 74 (0,75); Saint-Omer, Führer für Seelen, um die große Kunst des Heils, das Gebet zu lernen, deutsch von Breisdorff M 91 (2); Kreuzberg, das Gebet, das große Gnadenmittel in der kathol. Kirche II Mz 81 (3); Kard. Melchers, Eine Unterweisung über das Gebet für kathol. Christen III F 77 (0,20); das schöne Buch Scheebens: Die Herrlichkeiten der göttlichen Gnade nach P. Nieremberg IV F 85 (3 g 3,60); Weihbischof Cramer, Unser Adel oder die Kindschaft Gottes Dl 92 (3); ferner Nieremberg, Beweggründe zur Liebe Jesu F 77 (1 g 1,40) und desselben Schriften: Das göttliche Leben oder der königliche Weg zur Vollkommenheit II Steyl 90 (g 1,50) und: Das Buch des ewigen Lebens, Jesus der Gekreuzigte 90 (g 0,30); Kinane, Der wahre Pelikan oder die Liebe Jesu im allerheiligsten Altarssakramente F 80 (2 g 2,70); Gerardin, Die fromme Seele in ihren Beziehungen zu Jesus im h. Sakramente Sz 89 (0,60); Pinart, Krippe und Kreuz oder die Liebe Jesu in dem Werke der Erlösung II Mz 80 (2), u. d. T.: Die göttliche Liebe im Erlösungswerke Aa 80 (2,40); Boudon, Die Heilskraft des Kreuzes Mz 85 (1,50), besonders für Leidende und Versuchte; Hense, Die Versuchungen und ihre Gegenmittel nach den Grundsätzen der Heiligen und der großen Geisteslehrer II F 92 (4,50); Scupoli, Der geistliche Kampf III R 84 (0,60 g 1); Croiset, Die Täuschungen des Herzens in jedem Range und Stande. Nach dem Französischen von Hattler R 89 (1,80); Quadrupani, Anleitung für fromme Seelen zur Lösung der Zweifel im geistlichen Leben, herausgegeben von E. Bierbaum IV F 91 (1 g 1,60); Cattaneo, Vorbereitung auf einen guten Tod 3 R 88 ff (7,20 g 9); endlich Méric, Das

andere Leben Mz 82 (4,20) und: Das Wiederfinden im Himmel (0,75).

4. Von den Schriften **älterer Heiliger, Seliger und anderer berühmter Geisteslehrer** seien für die geistliche Lesung genannt: Des h. Augustins Betrachtungen, einsame Gespräche und Handbüchlein, Mch-Bücherverein (0,25, g 0,55—1,70), Ausgabe von Ratte F 91 (1,50 g 2,40), desselben Bekenntnisse II R 90 (1,50) und Ostergruß an die Freunde der christlichen Liebe, Saulgau 91 (2); Johannes Climacus, Die Leiter zum Paradiese II R 74 (3); Albertus Magnus, Über den innigen Anschluß an Gott, Steyl 90 (0,75); Handbuch von den wahren oder vollkommenen Tugenden oder Paradies der Seele, Mch-Bücherverein (0,25 g 0,70 bis 1,50), Dl (g 1,50); St. Bernhard von Clairvaux, Ein Buch von der Liebe Gottes, deutsch von P. Grillenberger P 92 (0,60); St. Bonaventura, Ausgewählte kleinere Schriften, übersetzt von Ecker, als: Der Baum des Lebens und Ein Büchlein von der Vollkommenheit M 81 (1,60), ersteres auch F 86 (1,50 g 1,80), Der Zuchtspiegel u. a. P 74 (0,75), Sünde und Tugend Dl 80 (0,90) u. s. w.; Bechte, Von den vier letzten Dingen vom ehrwürdigen Dionysius dem Karthäuser, Steyl 89 (1); Geist des h. Franz Xaver, d. i. Ausgewählte Stellen aus den Briefen des Heiligen, zusammengestellt von Hoensbroech P 91 (0,50); Ludwig von Granada, Die Lenkerin der Sünder VII 2 Aa 76 (4,50); Bellarmin, Ascetische Schriften 6 P 70 ff (10,75); separat: Die Kunst, gut zu sterben II 88 (1,60) und: Von der ewigen Glückseligkeit der Heiligen Str 90 (1,50); die schönen Schriften des h. Franz von Sales und über denselben: Die Philothea oder Anleitung zum gottseligen Leben, besonders Laien zu empfehlen, in verschiedenen Ausgaben erschienen, Aa 91 (0,75), Mch-Bücherverein (0,40 g 0,70—1,60), R 67 (0,50), neu übersetzt von Permanne II A 85 (2,40); sein Theotimus oder die Liebe Gottes, übers. von Brucker II 2 F 77 (7), von



Silbert II 2 R 76 (5); Trostgedanken in den Prüfungen und Versuchungen des inneren Lebens IV 87 (1,80); Geistlicher Führer frommer Seelen 84 (0,90); Geistesübungen nebst Anleitung zur Selbstprüfung 81 (0,40 g 0,60); Grundsätze und Ratschläge Ld 85 (g 1,20); Ausgewählte Briefe R 78 (3 g 3,75); ferner: Camus, Der Geist des h. Franz von Sales 77 (3); Die Perlen des h. Franz von Sales 70 (1); Brucker, Der Geist des h. Franz von Sales P 84 (2,10), Die Lehre des h. Franz von Sales von der wahren Frömmigkeit II F 79 (2,25), Der vollkommene Christ nach der Lehre des h. Franz von Sales A 92 (2) und Die Pflichten des christlichen Lebens aus den Schriften des h. Franz von Sales A 90 (1,70 g 2,40); endlich Boulangé, Studien über den h. Franz von Sales 2 Mch 61 f (6); Kroeffges, Theotimus, Blütenlese aus den Werken des h. Karl Borromäus Tr 83 (2,20); St. Alfons von Liguori, Der vollkommene Christ P 84 (1,80), übersetzt von Hugues IX R 82 (1,80 g 2,40), ferner von Passy XV W 92 (3); Übung der Liebe zu Jesus Christus Mz 82 (1 g 2); Das große Gnadenmittel des Gebetes R 80 (0,40 g 0,70); Die wahre Braut Jesu Christi oder die geheiligte Ordensperson VII 85 (3); Schule der christlichen Vollkommenheit für Welt- und Ordensleute aus den Werken des h. Alfons von Leick 86 (4,60); Fénelons Geistliche Schriften II 3 R 86 f (11,40); Brucker, Das innere Seelenleben nach Fénelons Schriften II E 84 (2,30) u. a.

5. Von **neueren Autoren** seien angeführt und warm empfohlen unseres gegenwärtig glorreich regierenden h. Vaters Büchlein: Die Übung der Demut III F 92 (g 0,65); Gaud, Die christliche Hoffnung und ihre Bedeutung für das innere Leben Kp 92 (1,50 g 2); Mailly, Die christliche Einfalt Mz 92 (1,50); F. W. Fabers Schriften: Alles für Jesus oder die leichten Wege zur Liebe Gottes R 87 (3); Das heiligste Altarssakrament oder die Werke und Wege Gottes III 85

(4,50); Der Fortschritt der Seele im geistlichen Leben II 65 (4,50); Der Schöpfer und das Geschöpf oder die Wunder der göttlichen Liebe II 71 (4,05); Das kostbare Blut oder der Preis unserer Erlösung 60 (3); Der Fuß des Kreuzes oder die Schmerzen Mariens 69 (4,05); Bethlehem 61 (4,50); Unterricht im geistlichen Leben 59 (3); Die Schule des h. Philipp Neri 61 (2,55) u. s. w., sowie über ihn: P. Bernhard vom h. Sakramente, Geist des Oratorianers Faber. Perlen aus seinen Schriften in systematischer Ordnung 89 (3). Ferner die Schriften des P. Stöger, Die Himmelskrone VII R 84 (2,25), Die Pilgerreise zum Himmelreich II 69 (4,50), Die Liebe Gottes zur Übung des innerlichen Gebetes VI 76 (1,20), Unsere liebsten Gedanken, ein Blick nach Jenseits II 75 (2,25), Das Glück einer gottgeweihten Braut V 86 (1); einige von Segur: Das Leben des Christen in Jesus Christus Mz 67 (1), Das Leben Jesu Christi in den Christen (1), Unsere Größe in Jesus Christus 70 (3,75), Die Frömmigkeit und das innere Leben, 7 Hefte R 67—79 (6,45), sodann Hattlers schönes „Wanderbuch für die Reise in die Ewigkeit" 2 D 83 f (16 g 20), wie dessen jüngst erschienenes „Christkatholisches Hausbrot" 2 F 92 (7,50 g 10 u. 12), ungemein lehrreich und wertvoll für Priester und Volk; auch mehrere der Schriften des Bischofs Konrad Martin, wie: Die acht Seligkeiten P 81 (0,80), Blicke ins Jenseits II Mz 78 (1,50) u. s. w.; weiterhin Holzwarths Stunden kathol. Andacht 4 S 67 (17,25); Chaignons Büchlein: Der Priester am Altare V Mz 73 (1,50); endlich Klenks Lebensgeschichte des Pfarrers Vianney von Ars R 72 (1,50), sowie die beiden, gleichfalls Vianney betreffenden Schriften: Der Geist des Pfarrers von Ars R 65 (0,90) und: Das innere Leben des . . . Pfarrers von Ars 67 (2,25).

6. Hierher gehören auch in Auswahl die Schriften der **Mystiker**, als: Denifle, Das geistliche Leben, Blumenlese aus den deutschen Mystikern des XIV. Jahr-

hunderts III Gr 88 (5 g 6); Seuse's Schriften, nach den ältesten Handschriften herausgegeben von Denifle, I. Bd. Deutsche Schriften 3 A 78 ff (12); Das Leben und die Offenbarungen der h. **Brigitta** 4 R 65 (13,80), auch im Auszuge erschienen u. d. T.: „Blütenlese aus den Schriften der h. Brigitta" Mz 77 (3) und „Himmlisches Manna für heilsbegierige Seelen" von Schmöger R 84 (2); der h. **Gertrud** „Gesandter der göttlichen Liebe" F 76 (4), die von Bischof Konrad Martin herausgegebenen Blumen aus dem Garten der h. Gertrudis P 80 (0,80) und das oft erschienene „Gertrudenbüchlein"; die Schriften der h. **Theresia** 5 III R 70 (13), im Auszuge erschienen 67 (3); das Büchlein „**Theresienjahr** oder geistliche Lesungen für alle Tage des Jahres, entnommen den Schriften der h. Theresia" II Gr 90 (1,80); die Schriften des h. **Johannes vom Kreuz** 2 R 58 (8,10), ferner: Die Geistliche Stadt Gottes, Leben der jungfräulichen Gottesmutter nach ihren Offenbarungen an **Maria von Jesus zu Agreda** 2 II R 93 (unter der Presse), im Auszuge von Vogl 90 (3 g 4); endlich Anna Katharina **Emmerichs** Leben Jesu 3 II 79 f (10,50 g 13,50), im Auszuge 79 (3 g 4), in einer Prachtausgabe von Schmöger zugleich mit den Gesichten der Seligen über die Geheimnisse des Alten Bundes IV 92 (14 g 17,60—44), wovon wieder ein Auszug erschienen ist 84 (4).

7. Ganze **Sammlungen ascetischer Schriften** für geistliche Lesung u. s. w. erschienen u. d. T.: **Perlen katholischer Ascetik** R 88 ff., bisher 10 Bdchn. umfassend, nämlich: 1. Des h. Bernhard Gedanken und Betrachtungen (1,50), 2. Carafa, Erhebungen des Herzens zu Gott (1,80), 3. Der h. Katharina von Siena Weg zur christlichen Tugend (2), 4. Ludwig von Granada, Einkehr in Gott auf der Bahn des geistlichen Lebens II (2), 5. u. 6. Geistliche Übungen nebst Unterweisungen und Regeln für die Kongregation der Liebhaber Jesu und Mariä von Leonard da Porto Mauricio (4,80),

7. O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns! Neuntägige Andacht zu Ehren der unbefleckten Empfängnis Mariä VIII (1,50), 8. Quadrupani, Anweisung zur Beruhigung ängstlicher Seelen IV (1), 9. Quadrupani, Praktische und moralische Anweisungen zu einem christlichen Leben IV (0,60), 10. Der Beruf zum Ordensstande, in kurzen Abhandlungen rc. von St. Alfons II (1,50). Ferner u. d. T.: „Bücher für das gottselige Leben, herausgegeben von mehreren Geistlichen. Würzburg 85 f 3 Bdchn. umfassend: 1. Scupoli, Der geistliche Kampf (1,20), 2. Jamin, Über die Gewissenszweifel (1); 3. Drexelius, Goldenes Buch oder die Kunst, hier lange, dort ewig zu leben (1,40). Endlich u. d. T.: Kleine ascetische Bibliothek, Mch 87, gleichfalls 3 Bdchn. enthaltend: 1. Liebesbüchlein für dankbare Verehrer des bitteren Leidens und Sterbens Jesu Christi und Seiner gebenedeiten Mutter Maria, hauptsächlich nach den Gesichten der Anna Katharina Emmerich (1,80 g 2,40); 2. Lob- und Dankbüchlein für fromme Verehrer des Lebens und Leidens Jesu Christi, nach einer alten Handschrift v. J. 1510 (1,50 g 2,20); 3. Rosmini, Grundzüge der christlichen Vollkommenheit (0,60 g 1,12).

8. Für den **Priester** eignen sich zur geistlichen Lesung auch die S. 80 f aufgezählten Bücher für die Seelsorge, ferner die meisten oben angegebenen Betrachtungsbücher, endlich die jüngst erschienene Schrift: Von den göttlichen Eigenschaften und von der Seligkeit, zwei dem h. Thomas von Aquin zugeschriebene ascetische Abhandlungen, übersetzt von Abert Wz 93 (1,30).

9. Für das christliche **Volk** empfehlen wir zu diesem Zwecke zunächst Goffines Evangelienerklärung, die gleich aufzuführenden Heiligenlegenden, sodann das Buch von Hense: Geheiligtes Jahr, d. i. Lehren und Beispiele der Heiligen in kurzen Lesungen für alle Tage des Jahres II F 91 (2,40 g 3,30); Hattlers Wanderbuch und Christkatholisches Hausbrot, die noch weiter

im Anhange genannten Hausbücher, die Nachfolge Christi, die Philothea des h. Franz von Sales, ein Büchlein betitelt: Der kleine Hausprediger, Mch-Gladbach 91 (0,90); ferner Bischof Zwergers Schriften: Die Schätze des römisch-kathol. Christen III Gr 92 (g 1,20), Die Kirche Jesu Christi in ihrer Wesenheit und in ihren Beziehungen zur Menschheit (g 2,40); Die Reise in die Ewigkeit IV (g 1), Der Glaube als göttliche Tugend II (2,40), Die schönste Tugend und das häßlichste Laster IV 91 (2,40); Tappehorn, Die Kunst reich zu werden Dl 91 (0,40); Geistlicher Hausschatz für fromme Seelen P jährlich 4—5 Hefte (2,40).

10. Für jüngere Leute, besonders unsere **Studierenden** kann nicht genug zur abendlichen Lesung empfohlen werden das prächtige, gut psychologische und herzliche Buch von Doß, Gedanken und Ratschläge, gebildeten Jünglingen zur Beherzigung F VIII 92 (3 g 4,20—6,50). Daneben seien genannt desselben Verfassers Büchlein: Die Perle der Tugenden V Mz 89 (g 1,20); Hausherr, Die drei h. Jugendpatrone und Marienverehrer Berchmans, Aloysius und Stanislaus II 92 (2,20); eines der unten anzuführenden Leben des h. Aloysius und des h. Stanislaus, die Lebensbeschreibung des h. Johannes Berchmans von Cepari R 88 (2,40), Hausherr III 88 (0,70 g 1), Höver, Dl 88 (2) oder Patiß II W 88 (2); Zwerger, Die schönste Tugend und das häßlichste Laster IV Gr 91 (2 g 2,40), nicht zu vergessen der Nachfolge Christi, welche eine Lieblingslektüre unserer Studierenden für das ganze Leben bilden soll; speciell für Klerikalseminaristen Gaduels Praktische Anweisungen und Ratschläge für Seminaristen Kp 84 (0,50).

11. **Über die Standeswahl und den Beruf** besitzen wir Monographien von: Damanet, Die Standeswahl P 66 (2,50), besonders für die Zöglinge eines bischöflichen Konviktes passend; Flesch, Die Standeswahl und der Beruf zum Priestertum insbesondere,

Warendorf 89 (0,60); Doß, Die Standeswahl im Lichte des Glaubens und der Vernunft III Mz 92 (0,80); Praxmarer, Maria vom guten Rat. Ein Büchlein über die Standeswahl J 86 (1,20); Malou, Regeln für die Wahl eines Lebensstandes Mz 63 (1,80); Clericus, Die Standeswahl III 81 (0,75), ein Volksbüchlein für die Eltern; Krier, Der Beruf, 24 Konferenzen II F 90 (2).

Den Beruf zum Ordensstande betreffen: Brouwer, Der Beruf zum Ordensstande Aa 82 (0,25); Leguay, Der Beruf zum Ordensstande II Mz 89 (1,80); Leonard, Die klösterliche Tagesordnung, Anleitung für Laienbrüder und Ordensschwestern; die täglichen Übungen ihres h. Standes im rechten Geiste zu verrichten, zugleich auch Belehrung über den h. Ordensstand für solche, die nur erst die Absicht hegen, sich als Laien einem Orden anzuschließen II R 90 (1,50), endlich St. Alfons von Liguori, Der Beruf zum Ordensstande in kurzen Abhandlungen, Betrachtungen und Briefen, 10. Bdchn. der „Perlen kathol. Ascetik" II 90 (1,50).

12. Dazu kommen noch eine ganze Reihe **periodisch erscheinender Zeitschriften** ascetischen Inhalts, als:

Sendbote des göttlichen Herzens Jesu F jährlich 12 Hefte (2).

St. Franzisci-Glöcklein J jährlich 12 Hefte (1,20).

Der Marien-Psalter Dl jährlich 12 Hefte (1,20).

Marien-Blüten Wz jährlich 12 Hefte (1).

Monat-Rosen J jährlich 12 Hefte (2).

Maria Kevelaer und Muttergottesrosen Mch-Gladbach jährlich 12 Hefte (1,20).

Ave-Maria Aa jährlich 12 Nr. (1).

Maria-Hilf! M jährlich 12 Hefte (1).

Monatshefte zu Ehren Unserer Lieben Frau vom hh. Herzen Jesu Sz jährlich 12 Hefte (2).

Bogen des lebendigen Rosenkranzes, Steyl jährlich 12 Nr. (1,50).

Echo der Annalen Unserer Lieben Frau von Lourdes Do jährlich 12 Nr. (1,60).

Sendbote des h. Joseph W jährlich 42 Nr. (1,80).

Stimmen vom Berge Karmel Gr jährlich 12 Hefte (2).

St. Benedikts-Stimmen Pr (Wz) jährlich 12 Hefte (2).

St. Norbertus-Blatt W jährlich 12 Nr. (2,40).

St. Franziskus-Blatt Limburg jährlich 12 Nr. (1).

St. Angela-Blatt W jährlich 12 Nr. (1,50) u. s. w.

XIV. Heiligenlegenden.

1. Lektüre und Studium der Heiligenlegende sind für den Priester nützlich zur eigenen Belehrung und Erbauung, dann für die Predigt und Katechese.

Den ersten Rang unter den **größeren Heiligenlegenden** behauptet jene von P. M. Vogel, Lebensbeschreibungen der Heiligen Gottes auf alle Tage des Jahres, in einfach schöner Sprache geschrieben, vielfach aufgelegt, z. B. 2 XI R 90 (9,60 g 12,60), 2 III M 75 (8,50). Andere Heiligenlegenden sind: Bitschnau, Das Leben der Heiligen Gottes II E 81 (12,50 g 16—24), für das Volk berechnet; Florentini, Leben der Heiligen Gottes 4 II Wz 78 (10 g 15), für den Priester sehr geeignet; Stabell, Lebensbilder der Heiligen 2 S 65 (9), kritisch und durch schöne Sprache hervorragend; Alban Stolz, Legende oder der christliche Sternenhimmel F in 8⁰ V 72 (12 g 15), in 4⁰ IX 87 (8 g 10 bis 15), mit Stolz'scher Originalität behandelt und mit seltenen Heiligen; Croiset, Leben der Heiligen W 78 (14,40); Donin, Leben und Thaten der Heiligen Gottes 6 IV Gr 78 ff (20,80, ermäßigter Preis 16 g 19), Räß und Weis, Leben der Heiligen Gottes 2 IX Mz 83 (7,20).

Zunächst für das Volk berechnet sind außer Bitschnau (s. o.): Ott, Legende von den lieben Heiligen Gottes 2 II R 86 (8 g 10 u. 11,60), in 4° XXVII 91 (10,50 g 12,60—24), und Leben und Thaten der Heiligen, zuerst von einigen kathol. Geistlichen der Schweiz, dann von Sintzel, jetzt von J. G. Dreer neu bearbeitet 4 R 58 ff (12).

2. Von **kleinen Heiligenlegenden** nennen wir: Rütjes, Leben der Heiligen nebst Betrachtungen und Gebeten für alle Tage des Jahres sowie auf die beweglichen Kirchenfeste. Nach dem Lat. des P. Grosez III P 92 (3,60 g 4,80) mit schönem großen Druck, besonders Laien zu empfehlen; Bellesheim, Kleine Nachfolge der Heiligen K 79 (4,50 g 6), mit einer kurzen Legende und einem geistlichen Zuspruch für jeden Tag des Jahres; Hense, Kleine Heiligenlegende in täglichen Lesungen und Betrachtungen nach P. Grosez 2 II F 89 (6 g 8); Seeböck, Kleine illustrierte Heiligenlegende auf jeden Tag des Jahres E 87 (6 g 7 u. 8); Jungnitz, Legende der Heiligen für Schule und Haus III B 90 (1,50 g 2); Bestlin, Legende der Heiligen für kathol. Schulen und Familien III Lp 83 (2 g 2,50; mit 6 Farbendrucken 5 M); Kniep, Lebensgeschichte der Heiligen Gottes H 79 (5); Höhne, Kurzer Lebensabriß der Heiligen auf jeden Tag des Jahres III Stolberg 87 (6 g 7); Derselbe, Leben der Heiligen für das kathol. Volk Aa 91 (1,20 g 1,50).

Eine Auswahl von Heiligenleben bieten: Anderdon, Heiligenbilder F 88 (2) und A. Werser, Edelreben im Weinberge der Kirche oder die Heiligen und die Gottbegnadigten R 87 (3,50).

Daras behandelte Die Heiligen und Seligen des 18. Jahrhunderts 2 P 77 f (4,50).

J. N. Buchmann edierte: Leben heiliger Weltleute E 90 (g 2,40).

Endlich sind zu nennen: Hausherr, Lebensbilder aus dem Stande der Laienbrüder der Gesellschaft Jesu

u. d. T.: Die geheiligte Handarbeit Mz 73 (2,70); Himmelstein, Lebensbilder von Heiligen aus dem Gewerbsstande u. d. T.: Die geheiligten Gewerbe Do 76 (0,30); L. Lang, Die Handwerkspatrone, ihre Legenden und kurze Notizen über einzelne Handwerke Mch 69 (0,50).

3. Heiligenlegenden für **Kinder** sind: Hattler, Katholischer Kindergarten IV F 89 (5,40 g 7), mehr für die Eltern zur Belehrung der Kinder sowie für den Katecheten geeignet; derselbe, Blumen aus dem kathol. Kindergarten VI 90 (1 cart. 1,30 g 2), vom Verfasser selbst aus seinem Kindergarten für den Gebrauch der Kinder ausgewählt; Musterbilder für Kinder von einem Priester der Diöcese Trier R 80 (0,80), ein empfehlenswertes Büchlein; Donin, Jugendspiegel für Jung und Alt in heiligen Lebensbildern aus allen Jahrhunderten R 72 (4,20), eine Kinderlegende für alle Tage des Jahres, besonders für die christliche Mutter geeignet; Koneberg, Himmelwärts fürs Kinderherz. Kinderlegende für die lieben ganz Kleinen, die auch Größere mit Nutzen lesen können, III R 89 (2,10 g 2,70), sehr zu empfehlen; Falk, Kinderspiegel. Tugendbeispiele aus dem Leben heiliger Kinder XVIII Am 84 (g 0,50); Fortner, Fromme Kinder II Mz 83 (g 2); Mönch, Das Himmlische Jerusalem. Heiligenlegende für die kathol. Jugend Wz 86 (g 5). Siehe auch Jungnitz und Bestlin unter Nr. 2.

4. Die Heiligen **einzelner Länder** behandeln, und zwar jene Deutschlands: J. Leitner, Deutschland in seinen Heiligen 6 R 73 f (8,80); Heitemeyer, Die Heiligen Deutschlands II P 92 (3,20 g 4,20 und 5), sehr zu empfehlen; Kempf, Heiligenleben mit besonderer Berücksichtigung der Heiligen Deutschlands Mz 72 (4,50); A. Werfer, Deutsches Legendenbuch T 45 (2,60); jene Bayerns: Jocham, Bavaria sancta Mch 61 f (2,05 g 3,10); Stamminger, Franconia sancta W 81 (7 g 10, feine Ausg. 10,50); Jak. Hofmann, Die Heiligen

und Seligen des Bistums Würzburg Wz 89 (1,80); jene Westfalens: Krimphove, Die Heiligen und Seligen des Westfalenlandes, Ölde 86 (2,40); die der Diöcese Trier: Mohr, Die Heiligen der Diöcese Trier Tr 92 (2,50); jene Österreichs: Zenotty, Die Schutzheiligen Österreichs W 81 (5,50), Die besonderen Schutzheiligen des Erzherzogtums Österreichs (2,20), Unterösterreichs (0,70).

5. Über die **Schutzheiligen** im besonderen handeln: Zenotty, Die Schutzheiligen der verschiedenen Stände, Gewerbe und Handwerke W 87 (2); L. Lang, Die Handwerkspatrone Mch 69 (0,50); Samson, Die Schutzheiligen P 90 (4) und Die Heiligen als Kirchenpatrone und ihre Auswahl für die Erzdiöcese Köln und für die Bistümer Münster, Paderborn, Trier, Hildesheim und Osnabrück P 92 (4,20).

6. Die Geschichte und Verehrung der h. **vierzehn Nothelfer** betreffen: H. Weber, Die Verehrung der h. 14 Nothelfer, ihre Entstehung und Verbreitung Kp 86 (2); Buchmann, Die h. 14 Nothelfer E 89 (1); Pösl, Legende von den h. 14 Nothelfern II R 91 (2) und L. Lang, Die 14 Nothelfer, ihre Legenden und Bilder Mch 69 (0,30).

Die **Märtyrer des Beichtsiegels** beschrieb Schuler in 8 Lebensbildern Wz 92 (0,50).

7. Die Heiligen und Seligen des **III. Ordens** des h. Franziskus sind behandelt von: Ausserer, Seraphisches Martyrologium, enthaltend kurze Lebensumrisse jener geistlichen Söhne und Töchter des h. Franz Seraph, welche von der Kirche der Zahl der Heiligen oder Seligen bereits eingereiht wurden, oder welche im Rufe der Heiligkeit lebten und starben Sz 88 f (10); Eberl, Seraphisches Rosengärtlein. Kleine Legende der Heiligen aus den drei Orden des h. Franz von Assisi in kurzen Erwägungen und Lesestücken auf alle Tage des Jahres Mz 89 (3,60 g 4,80); endlich Winkes, Seraphischer Tugendspiegel oder Leben der Heiligen aus den drei

Orden des h. Franziskus Seraphikus auf alle Tage des Jahres 2 Heiligenstadt 89 (6), auch in einer Volksausgabe in 1 Bd. erschienen 91 (g 3).

8. Ein lateinisches **Martyrologium,** das sicher eine Zierde der priesterlichen Bibliothek bilden würde, erschien in R 74 (8,40), auch deutsch 60 (6). Eine Monographie hierüber verfaßte Laemmer, De Martyrologio Romano. Parergon historico-criticum 78 (2,40).

9. Ein fünfbändiges, gutes und vollständiges **Heiligenlexikon,** welches oft zum Nachschlagen erwünscht ist, besitzen wir von Stadler, Heim und Ginal A 56 bis 82 (41,30).

10. Ein Verzeichnis der von 1840—80 erschienenen **Legenden einzelner Heiliger,** betitelt Hagiologia ist in F 80 erschienen (0,60); ein noch größeres derartiges Verzeichnis edierte Tavagnutti, Hagiographie W 90 (1,80).

Hier seien genannt die Lebensbeschreibungen der heiligen und seligen:

Albertus Magnus von Sighart R 57 (5,55), Hertling K 80 (2) und Ungenannt K 80 (1,50); Aloysius von Cepari V R 90 (2), illustriert und mit Nachträgen von Schröder E 91 (8 g 10), Meschler III F 91 (2,50 g 3,60) und Niederegger Fr 91 (1,20); Alfons von Liguori von Dilgskron 2 R 87 (8), Gisler E 87 (2), Ungenannt P 86 (0,75) und Schepers R 83 (2); Ambrosius von Baunard F 73 (5,80); Antonius v. Padua von Coleridge Mz 77 (1,20), Seeböck 78 (4), G. Meier E 81 (g 1,30) und Ungenannt II R 76 (2,70); Benno von P. K. P. Will, Dresden 87 (1); Bernardin v. Siena von Toussaint R 73 (3,30); Bernhard von Hüffer I. Bd. M 86 (5), Wurm P 91 (1,20) und B. Kolb W 91 (0,40); Bonaventura von Vicenza P 74 (2); Bonifatius von J. A. Zimmermann E 72 (2,25), Buß Gr 80 (3,40) und Pfahler R 80 (6); Bruno von Tappert L 72 (4); Cyprian v. Peters R 77 (8) und Fechtrup M 78 (5); Dominikus v. Lacordaire

II R 71 (2,25) und Drane D 90 (2,80 g 3,60); Fidelis v. Sigmaringen von Augscheller, Bregenz 89 (0,80); Franz v. Assisi von Thomas von Celano Wz 82 (1), Bonaventura R 74 (1,20), Ausserer II J 83 (1,20) und Chérancé E 85 (2,25 g 3); Franz v. Sales von Clarus 2 II R 87 (7,20) und Ungenannt Am 76 (1,20); Franz Xaver von de Vos (Leben und Briefe) 2 R 77 (9), W. Reithmeier II R 81 (2,25) u. Greff E 85 (1,50 g 2); Fridolin von Leo F 86 (2); Fulgentius von Mally W 85 (1,40); Gotthard von Sulzbeck R 63 (1,80); Gregor d. Gr. von Wolfsgruber, Saulgau 90 (6 g 7,50) und Bonsmann P 91 (1); Hermann Joseph von Kaulen II Mz 81 (1); Hubert von Heggen, Elberfeld 74 (1,25); Johann v. Gott von Wilmet R 56 (1,95); Johann Nepomuk von Schmude J 83 (1); Johannes Chrysostomus von Ungenannt Br 91 (1,60); Johannes Franziskus Regis von Toussaint Mz 82 (2); Joseph von Champeau-Sickinger E 87 f (10 g 12 u. 16); Kajetan von Lüben R 83 (4); Karl Borromäus von Kröffges Mz 73 (1,50) und Ah E 88 (g 2,40); Klemens Maria Hofbauer von G. Müller W 77 (0,80), Haringer II R 80 (3,20 g 4), Schepers Sz 87 (0,60) und Bauchinger II W 91 (3); Konrad von Marbe III F 76 (0,40); Laurentius v. Brindisi von N. Stock Br 82 (1,60); Leopold von B. A. Egger W 85 (6); Liborius von Mertens P 73 (4); Liudger von Hüsing M 78 (3), Pingsmann F 79 (3) und Krimphove M 86 (1,80 g 2); Ludwig Bertrand von Fauré Dl 81 (0,75); die h. Martyrer Marcellinus und Petrus von P. Bruder Mz 78 (2); Martin v. Tours von A. Kaiser R 80 (0,60); Maximilian von Ransauer W 78 (0,48); Nikolaus von E. Schnell, Brünn 83 ff (6,25); Nikolaus von der Flüe von Ah E 87 (4 g 6); Odilo von Ringholz, Brünn 85 (3); Oswald von Wille Pf 86 (0,50); Otto von J. A. Zimmermann F 75 (1,80) und Looshorn Mch 88 (6, im Auszuge 1,20); Paulinus von Nola von Buse 2 R 55

(8,55) und Lagrange Mz 82 (4,80); Paulus in seinen apostolischen Tugenden dargestellt von Patiß R 81 (4,80); Petrus von Janvier E 79 (3,60 g 4,10); Petrus Canisius von Cl. Beck E 81 (g 0,65), Marcour F 81 (1,10) und Hausherr III 89 (0,60); Petrus Claver von Fleuriau R 88 (3) und Höver Dl (1,50); Petrus Damiani von Kleinermanns, Steyl 82 (2,25); Petrus Faber von Cornely F 73 (1,20); Philippus Benitius von Toussaint Dl 86 (1,20); Philippus Neri von Capecelatro F 86 (3 g 3,80); Raiso von Blattmann St 92 (1); Rochus von A. König E 86 (g 0,35); Rupert von P. Bruder Dl 83 (2); Severin von S. Brunner W 79 (erm. Pr. 1,60); Severus von Oppermann P 78 (1,20); Simon Stock von Monbrun R 88 (1,50); Stanislaus Kostka von Arndt R 88 (1,20) und Zenner V W (g 1,60); Sturmi von Kuhlmann P 90 (1,20); Thomas v. Aquin von Joyau P 91 (2) und K. Werner s. S. 50; Ulrich von Raffler Mch-Bücherverein (0,15 g 0,30 und 0,40) und Stützle II A 80 (0,40); Vincenz v. Paul von Maynard R 77 (2,40) und G. Meier E 79 (g 1,60); Willibrord von Alberdingk-Thijm M 63 (3), Krier III L 76 (0,30) und Müllendorff R 68 (0,90); Wolfgang von J. Schindler Pr. 85 (3 M).

Agnes von Santini R 84 (2,20) und Ungenannt II J 77 (0,90); Amalia von Heidinger W 77 (1,20); Angela Merici von Hubert Mz 81 (1,50) und Ungenannt J 92 (6); Bertha von P. Bruder, St. Rupertusbüchlein Dl 83 (2); Brigitta v. Schweden von Schwester Bernardina II A 88 (3), E. Ringseis R 90 (1,50) und G. Binder Mch 91 (2,20 g 2,60); Cäcilia von Konrad Martin Mz 78 (1,20); Crescentia von Kaufbeuren von Jeiler Dl 75 (3); Elisabeth von Alban Stolz V F 83 (3 g 4,40, Prachtausgabe 6 g 7,50, abgekürzte Ausgabe 1,20 g 1,50), Montalembert II E 88 (9,60 g 13) und Diefenbach Fk 84 (15); Franziska v. Chantal von Clarus II R 91 (6) und Ungenannt 71 (0,75); Franziska Romana von Stelzer

Mz 88 (4,80 g 6,60); Germana von Alban Stolz II F 89 (0,60); Hedwig von F. Becker 72 (1,50); Hildegard von Schmelzeis 79 (6); Ida von Hüsing M 80 (1); Johanna Maria vom Kreuze von Beda Weber III R 77 (3,40); Katharina v. Alexandrien von Mielot E 86 (12 g 18 u. 24); Katharina v. Siena von Capecelatro Wz 73 (2,55), Malan 2 II R 74 (6,75), Leonrod K 80 (3,60 g 4,20) und Drane Dl 87 (5); Klara vom Kreuze von Ungenannt R 82 (2); Lioba von Zell II F 73 (0,60); Maria Franziska von den fünf Wunden von Richard II Mz 81 (3) und Ungenannt Mz 75 (0,60); Marzellina von Macherl Kp (1,50 g 2,20); Monika von Romanelli II Do (0,50); Notburga von Ungenannt Br 81 (1,20) und Hattler III Do (0,40 g 0,60); Paula von Lagrange II Br 80 (4,60); Philomena von Darche R 83 (3,30) und Nelk 86 (0,75); Theresia von ihr selbst Aa 68 (4,50), R 70 (2,30), von Hofele 82 (2,70), Pingsmann K 86 (1,80) und Marie-Josef E 88 (2,40); Ursula von A. G. Stein K 79 (1,20), Walburga von A. Schneider R 80 (1,50); Zita von Hahn-Hahn Mz 78 (0,75).

11. Zum Schlusse sei noch aufmerksam gemacht auf die in E erschienenen **Kurzen Lebensbilder von Heiligen** von M. Redeatis, je ein Bild mit Legende, à 10 Pf., bis jetzt 18 Nrn umfassend, nämlich: 1. Maria, 2. Anna, 3. Katharina, 4. Klara, 5. Cäcilia, 6. Elisabeth, 7. Juliana, 8. Karl Borromäus, 9. Otto, 10. Hermann Joseph, 11. Aloisius, 12. Franz von Assisi, 13. Margaretha, 14. Mathilde, 15. Heinrich, 16. Benedikt, 17. Wilhelm, 18. Paulus.

XV. Katechismen und Erklärungen derselben. Katechetik.

1. Die **Katechismen** für deutsche Volksschulen sind verschieden nach den einzelnen Diöcesen. Der ver-

breitetste ist Deharbe, Anfangsgründe der kathol. Lehre für die kleineren Schüler R 90 (0,06 g 0,10), Kleiner Katechismus der kathol. Religion für die unteren Klassen der Volksschule 83 (0,10 g 0,15) und Kathol. Katechismus mit einem Abrisse der Religionsgeschichte für die Volksschule 91 (0,30 g 0,45). Die übrigen Katechismen für die Volksschule sollen hier nicht angeführt werden. Als besonders vorzüglicher Katechismus möge jedoch der für das Bistum Eichstätt vorgeschriebene erwähnt werden R (0,30 g 0,40). Ferner machen wir aufmerksam auf den hübschen kleinen „Katechismus für Laien und Kinder beschrieben“ von Canisius Mch 68 (0,15).

2. Von Religionshandbüchern für höhere Lehranstalten nennen wir zunächst Deharbe, Großer Katechismus der kathol. Religion R 86 (0,55 g 0,70); sodann Wilmers' prächtiges Kurzgefaßtes Handbuch der kathol. Religion III R 91 (3,20 g 4), auch für den Gebrauch des Laien bestimmt; ferner: E. Braun, Römisch-kathol. Religionslehre für Schullehrerseminare W 85 (3); Drechsl, Kathol. Glaubenslehre mit Berücksichtigung der Liturgie für die unteren Klassen der Mittelschulen III W 90 (g 1,50); Dreher, Kleine kathol. Christenlehre für die unteren Klassen höherer Lehranstalten F 91 (0,60 g 0,70), Leitfaden der kathol. Religionslehre für höhere Lehranstalten (1,50), Lehrbuch der kathol. Religion für Obergymnasien, Sigmaringen (4,80, mit Abriß der Kirchengeschichte 6); Dubelman, Leitfaden für den kathol. Religionsunterricht an höheren Lehranstalten IX Bo 84 (2,40); F. Fischer, Kathol. Religionslehre für höhere Lehranstalten XVI W 89 (1); Habingsreither, Lehrbuch der kathol. Religion für höhere Schulen und Schullehrerseminare F 81 ff. (6); Hake, Kathol. Katechismus für untere und mittlere Klassen höherer Schulen F 85 (0,70 g 0,80), Handbuch der allgemeinen Religionswissenschaft 75 und 87 (6), Chrestomathia sacra für mittlere Gymnasialklassen 87 (0,25), Kathol. Apologetik für Gymnasialprima 90 (2,40

g 2,85); **Hiltensberger**, Leitfaden zum Unterricht in der kathol. Religion für Latein- und Gewerbschulen 2c. Kp 77 (1,50); A. **König**, Handbuch des kathol. Religionsunterrichts für die mittleren V F 90 (2,50 g 2,90) und Lehrbuch für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen, 4 Kurse IV bzw V 88 f (5,50 g 6,25); **Leinkauf**, Kurzgefaßte kathol. Glaubens- und Sittenlehre zum Gebrauche in der 1. Klasse der Mittelschulen X W 90 (1); **Mach**, Lehrbuch der kathol. Religion für die 1. und 2. Klasse der Realschulen R 84 (1,70), Kathol. Religionslehre für Bürgerschulen 82 (0,80), Kurzgefaßtes Lehrbuch der kathol. Religion für untere 80 (1,45) und für obere Klassen der Gymnasien 80 f (5,20); **Maliske**, Kathol. Glaubens- und Sittenlehre für mittlere Klassen der Gymnasien F 85 (2,50); Bischof Konrad **Martin**, Lehrbuch der kathol. Glaubens- und Sittenlehre XV Mz 73 (6); **Schouppe**, Handbuch der Religionslehre für mittlere und höhere Lehranstalten L 80 (3); **Wappler**, Kathol. Religionslehre VIII W 81 (4) und Lehrbuch der kathol. Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, 3 Tle., IV bzw. V und VII 82—86 (8,80); **Wedewer**, Lehrbuch für den kathol. Religionsunterricht in den oberen Klassen höherer Lehranstalten I bzw. II F 85 und 90 (3,40, mit Grundriß der Kirchengeschichte 4,90); andere Religionshandbücher für höhere Lehranstalten edierten **Schlünkes**, **Siemers**, **Stadlbaur**, **Wies** u. s. w. Anonym erschien eine **Kathol. Religionslehre** für die vier obersten Klassen der Gelehrtenschulen und für gebildete Männer II R 90 (3,20 g 4) in Fragen und Antworten, sowie das in Bayern eingeführte, gleichfalls vorzügliche **Lehrbuch der kathol. Religion**, zunächst für Gymnasien III Mch 87 (g 2,90).

A. **Walter** edierte: Der kathol. Religionsunterricht an den humanistischen Gymnasien, Beitrag zur Didaktik und Methodik desselben R 93 (1,40 g 2,20).

3. Von **Erklärungen des Katechismus** ist die

beste jene von Deharbe. Wir besitzen von ihm eine größere Erklärung seines Kathol. Katechismus 3 V P 88 (9,30), wozu als 4. Bd. dessen Religionsgeschichte erschienen ist III 77 (2,70), auch für Predigten, besonders katechetische, sehr gut zu verwerten, und eine kürzere Erklärung seines kleinen Katechismus, V von Wittenbrink u. d. T.: Deharbe's Kürzeres Handbuch zum Religionsunterricht in den Elementarschulen, als Kommentar zum neuen Katechismus für Köln, Breslau, Trier und Münster P 92 (5 g 6,40).

Einen ganz kurzen Kommentar zum kleinen Deharbeschen Katechismus edierte H. J. Reitmayer, Katechesen über den kleinen Deharbeschen Katechismus Mz 64 (0,50); einen sehr vorzüglichen größeren Kommentar hierzu Jak. Schmitt VIII F 92 (2,20 g 3,40). Letzterer schrieb auch eine ebenso zu empfehlende Erklärung des mittleren Deharbeschen Katechismus 3 VIII 92 (15 g 19,20); Bruno eine kurze Erklärung desselben Kp 86 f (2,10). Von großer Vollendung sind die Vollständigen Katechesen für die untere Klasse der kathol. Volksschule von Mey VIII F 92 (g 4,50), wozu apart erschienen ist: Der Religionsunterricht für die ersten Schuljahre nach den Katechesen von Mey 90 (0,25 g 0,30). Gediegen sind auch die (älteren) Christkatholischen Katechesen für die drei ersten Schuljahre von Fritz IV T 85 (4), kürzer als Mey, sowie desselben Katechetisches Handbüchlein für die zwei ersten Schuljahre V 85 (2). Ein treffliches, zu Geschenken an Gebildete sehr zu empfehlendes Handbuch zu Deharbes Katechismus und ein Lesebuch zum Selbstunterricht ist Wilmers Lehrbuch der Religion 5 IV M 92 (26,60 g 32,15).

Ferner sind zu nennen: A. Schäffler, Christenlehre über den ersten Unterricht von Gott für die lieben Kleinen II R 77 (4); Reger, Handbüchlein zu den „Anfangsgründen der kathol. Lehre" für die kleinen Schüler (1.—3. Schuljahr) R 89 (1,20 g 1,60); J. Schuster, Auslegung des kleinen Katechismus (2,30), der 5. auch

separat erschienene Band seines Werkes: „Katechetisches Handbuch" III bzw IV F 60 (18,60); Cochem, Kinderlehrbüchlein, oder Auslegung des kathol. Catechismi Mz 86 (1,50); Dreher, Kathol. Elementarkatechesen über die zwölf Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses II F 92 (1,50), über die Sittenlehre 90 (1,20 g 1,45), über die Gnadenmittel (1,40 g 1,65); Sauter, Vollständige Katechesen für Kinder des ersten und zweiten Schuljahres, Spaichingen 74 (0,60); Keilmann, Katechesen zu Deharbes Katechismus Mz 84 (4), kurz und praktisch; Zenotty, Ausgearbeitete Katechesen für die erste, zweite und dritte Klasse der Volksschule 5 F 75 (20); Der praktische Katechet in Kirche und Schule, eine Sammlung vollständig ausgearbeiteter Katechesen nach dem kathol. Katechismus 3 Wz 81 (21,60); Die kathol. Glaubens- und Sittenlehre in kurzen Erklärungen und Beispielen. Ein katechetisches Handbuch ꝛc. von einem Priester der Diöcese Basel. Solothurn 88 (4,80).

Des weiteren seien nachfolgende ohne Ausnahme vorzügliche Lehr- und Handbücher zu einzelnen Diöcesankatechismen angeführt: Glattfelter, Lehrbuch der kathol. Religion im Anschluß an den Katechismus der Diöcesen Trier, Köln, Münster und Breslau 2 Tle.: 1. Tl. B 90 (1,20 g 2,50), 2. Tl. Tr 91 (0,80 g 1,20), besonders zum Gebrauche derjenigen Schüler, welche später als Volksschullehrer diesen Katechismus gebrauchen müssen; Waldeck, Lehrbuch der kath. Religion auf Grundlage des in den Diöcesen Breslau, Köln, Münster und Trier eingeführten Katechismus zum Gebrauche an Lehrer- und Lehrerinnenseminarien und an höheren Lehranstalten, sowie zur Selbstbelehrung F 90 (4 g 4,65); Katechetische Skizzen im Anschluß an den neuen kathol. Katechismus für die Diöcesen Breslau ꝛc. Herausgegeben von Hower, Laven, J. W. Weber Tr 2 Tle. 89 und 91 (2,80), für den priesterlichen Katecheten bestimmt; ferner J. G. Huber, Der kleine Katechismus. Katechesen über den kleinen Kate-

chismus in Fragen und Antworten für die kathol. Volksschulen in Österreich (2. bzw. 3. Schuljahr), als Handbuch für Katecheten bearbeitet Li 89 (2,80); Löffler, Vollständig ausgearbeitete Schulkatechesen zur Erklärung des für die Erzdiöcese Wien vorgeschriebenen kleinen Katechismus W 75 (3); Rathgeb, Schulkatechesen zum Diöcesankatechismus für das Bistum Rottenburg 2 F 88 f (9,20 g 12) und K. Möhler, Kommentar zum Katechismus für das Bistum Rottenburg 4 II Ro 92 (9); F. J. Ott, Handbuch zur Erklärung des Katechismus für die Diöcese Straßburg Str 89 f (3,75 g 4,50); endlich H. J. Reitmayer, Beiträge zur Kürzung und Vereinfachung des Mainzer Diöcesankatechismus, nebst einigen Fingerzeigen zur Erzielung einer guten Katechese und praktisch ausgeführten Katechesen Mz 91 (0,25).

Zu einzelnen kleineren Partien des Katechismus schrieben Erklärungen: St. Thomas von Aquin, Katechismus oder Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, des Vaterunser, Ave-Maria und der 10 Gebote Gottes Lz 82 (3,40); Rösler, Der Fahneneid des christlichen Mannes. Eine Erklärung des Taufgelübdes Gr 88 (1); N. Haas, Wider den geistigen Aussatz, oder: Wie soll der Religionslehrer über das Laster der Unkeuschheit überhaupt öffentlich katechisieren? II R 88 (1); Menne, Katechetischer Unterricht von den Sakramentalien, neu bearbeitet von Ackermann, Ingenbohl 80 (1).

4. Für praktische **Katechetik** ist sehr zu empfehlen das große Werk: Praktisches Handbuch der Katechetik von Augustin Gruber, weiland Erzbischof von Salzburg, fortgeführt von H. Schwarz, 7 R 76—85 (24,90). Ein kürzeres „Theoretisch-praktisches Handbuch der Katechetik" von demselben erschien 70 in 2 Bden (4,50). Schusters Katechetisches Handbuch ist schon unter Nr. 5 genannt worden. Andere ohne Ausnahme empfehlenswerte Lehrbücher der Katechetik sind: Schöberl, Lehrbuch der

kathol. Katechetik Kp 90 (6,60 g 8,40); Ricker, Kurzgefaßte Anleitung zur Theorie der Katechetik III W 90 (1,60); Ascherfeld, Grundsätze und Regeln der Katechetik R 85 (0,80 g 1,20); Damroth, Katechetik oder Methodik des Religionsunterrichtes in der kathol. Volksschule Dz 84 (1,50); Weickum, Anleitung zum Katechisieren III Ingenbohl 82 (0,55); Profittlich, Methodik des Religionsunterrichtes in der kathol. Volksschule Tr 90 (0,50) und Oberer, Praktisches Handbüchlein für Katecheten nach dem Katechismus des sel. Canisius III Gr 91 (4).

Zuweilen mögen dem Katecheten auch gute Dienste leisten: Hirschfelder, Lehrplan für die Erteilung des kathol. Religionsunterrichtes in den Volksschulen II Mz 74 (0,50); Stoffverteilungsplan für den kathol. Religionsunterricht. Im Anschluß an die vom HH. Fürstbischof von Breslau entworfenen Lehrpläne herausgegeben von der k. Regierung zu Oppeln. Oppeln 89 (1); auch die k. Regierung von Breslau edierte auf Grundlage der letzteren einen Lehrplan für den Religionsunterricht an den kathol. Schulen Br 90 (0,50); ebenso die k. Regierung von Köln: Schönen, Der kathol. Religionsunterricht, Separatabdruck aus dessen „Lehrplan" rc. K 86 (0,50) u. s. w.; Krönes, Normal-Lehrplan für den kathol. Religionsunterricht II D 89 (0,40). Falinski, Religionsunterricht in Tabellen I. Katechismus für Volks- und Bürgerschulen W 91 (0,35); Herbold, Beilage zum Katechismus oder Kirchengeschichte, Kirchenjahr, Messianische Weissagungen, Vorbilder und notwendigste Gebete praktisch zusammengestellt V F 88 (0,30); Benda, Der kathol. Religionsunterricht in der Volksschule II Pr 79 (1,60), wozu noch genannt sein mag J. Fröhlich, Der neue Katechismus, wie er unserer Zeit not thut Kp 76 (2,10) und desselben Widerlegung der Einwürfe gegen den neuen Katechismus rc. (0,35).

Für Lehrer besitzen wir nachfolgende Schriften:

J. Baier, Methodik der religiösen Unterweisung in der kathol. Volksschule, zum Gebrauche für Seminarien und für angehende junge Katecheten Wz 91 (1,40); Svĕltik, Kurzgefaßte Methodik des kathol. Religionsunterrichtes für Lehramtskandidatinnen Pr 91 (1) und L. Morgott, Ergänzungen zum Deharbeschen Katechismus Nr 1 (Großer Katechismus) und kurze Anleitung zum Katechisieren zunächst für bayerische Lehrerbildungsanstalten A 90 (1,40).

5. Ein Hilfsmittel für den Unterricht der **Erstbeichtenden** bildet die treffliche, praktisch gehaltene Schrift von Huck, Der erste Bußunterricht in vollständigen Katechesen IV F 92 (1 g 1,30). Ferner dienen demselben Zweck G. Fröhlich, Anleitung zur Erteilung des Erstbeichtunterrichtes II Do 87 (0,80); Jägers, Erster Beichtunterricht III P 88 (0,60); F. Falk, Die erste Kinderbeichte. Katechetische Anleitung III Am 76 (0,20); Esser, Beichtunterricht zur Vorbereitung der Schulkinder auf den ersten Empfang des h. Bußsakramentes Br 88 (0,15); Kreienbühl, Der Beichtunterricht und die Beichte der Kinder E 90 (1,20) und Beichtbüchlein (g 0,35); endlich die beiden ersten in der Kemptener Katechetischen Handbibliothek erschienenen Bändchen von Al. Vogl, Katechesen über den Beichtunterricht für Erstbeichtende (0,25) und Bourier, Gedanken über den Erstbeichtunterricht mit ausgeführten Katechesen über die zehn Gebote Gottes für Erstbeichtende (0,60).

Ein „Vollständiger Beicht- und Kommunionunterricht“ erschien von Schultzik in Breslau 83 (0,60).

Segur edierte: Praktische Ratschläge für die Beichte der Kinder II Mz 83 (0,60). Ferner seien angeführt: Denksprüche für Priester über Kinderbeichte und Kinderkommunion, von einem Priester der Erzdiöcese München-Freising III (0,10).

6. Für den Unterricht der **Erstkommunikanten**

sei besonders empfohlen Jak. Schmitts Anleitung zur Erteilung des Erstkommunikantenunterrichts VIII F 89 (2,40 g 3,60). Ferner seien hierfür genannt Kösterus, Das letzte Jahr vor dem größten Tage im Kinderleben, ein Hilfsbuch für Seelsorger zur Vorbereitung des Geistes und Herzens der Erstkommunikanten II Mz 92 (2,40); Rohmann, Unterricht für die erste h. Kommunion W 80 (1,80); Himmelstein, Vorbereitungsunterricht zum würdigen Empfange der h. Sakramente der Buße, des Altars und der Firmung R 69 (2,55); F. S. Mayr, Kommunionunterricht A 87 (4,50); Rhode, Anleitung zur Erteilung des Erstkommunikantenunterrichtes R 73 (1,20); Walther, Das Brot der Engel oder Unterricht über das h. Altarssakrament E 82 (g 1,60); Leineweber, Hilfsbuch für den homiletischen und katechetischen Unterricht über das h. Sakrament des Altars Fu 77 (2); endlich aus der Kemptner Katechetischen Bibliothek Al. Vogl, Kommunionunterricht für Erstkommunikanten (0,60).

Für Erteilung des Kommunionunterrichtes an höheren Lehranstalten eignet sich Treppner, Die Vorbereitung der Erstberufenen zum Mahle des Herrn Wz 91 (0,80).

„Über das Alter der Erstkommunikanten" schrieb Raich Mz 75 (0,60).

Beispiele und Erzählungen für Erstkommunikanten siehe im Anhang S. 246.

7. Auch für den **Firmungsunterricht** besitzen wir zahlreiche Anleitungen, z. B.: Nepefny, Firmungsunterricht (Kemptner Katechetische Bibliothek 0,60); Koneberg, Die h. Firmung. Ein katechetischer Unterricht in 9 Lehrstunden IV A 88 (0,40); Schröteler, Vollständiger Unterricht über das h. Sakrament der Firmung nebst Andachten bei der Ausspendung desselben XV D 89 (0,25); E. Fischer, Die h. Firmung. Unterrichtsbüchlein für Schule und Haus XXVII W 88 (0,30); Rhode, Anleitung zur Erteilung des Unterrichtes über

die h. Firmung in 5 Unterrichtsstunden R 73 (0,30); J. Neumaier, Firmungsbüchlein in 82 Fragen und Antworten F 62 (0,20); Bruse, Firmungsbüchlein IV Stein 84 (0,20); Müllendorf, Der Führer zum h. Sakramente der Firmung Am 72 (0,25); Beelenherm, Unsere Heiligung durch den h. Geist II M 53 (0,60), woraus separat erschien: Unterweisung über die h. Firmung nebst Andachtsübungen II 62 (0,30). Einen kurzen „Firmungsunterricht" edierte endlich auch ein Priester des Bistums Basel E 76 (per Dutzend 1,70). Vgl. Anhang S. 247 f.

Toussaint edierte Geistliche Übungen für Firmlinge Mz 83 (1,50), d. i. je eine Unterrichts- und eine Betrachtungsstunde für sechs Tage.

Belehrungen und Erzählungen über das h. Sakrament der Firmung erhielten wir von Albers, Veni, sancte Spiritus! Ausg. Nr. II für Geistliche und Lehrer P 90 (2) und J. A. Keller, 80 lehrreiche Geschichten und Erzählungen zum h. Sakrament der Firmung Mz 92 (1,80).

Schließlich sei verwiesen auf des Verfassers Buch: Die h. Firmung, das Sakrament des h. Geistes A 89 (4), in welchem alle in die h. Firmung einschlägigen Materien ausführliche Behandlung finden; der 8. Abschnitt beschäftigt sich mit der Vorbereitung der Firmlinge, der 9. mit der Stellung und Aufgabe der Firmpaten, der 10. enthält „Gebete zum h. Geiste, welche auch beim Empfange der h. Firmung verrichtet werden können".

8. **Die h. Messe** erklärten für Kinder: W. Schmitz, Unterricht über das h. Meßopfer in Fragen und Antworten für Schule und Christenlehre F 90 (0,20 g 0,25), Das h. Meßopfer in Fragen und Antworten für die reifere Jugend und auch Erwachsene (0,25 g 0,30 u. 0,40), Kommentar zu dem Unterricht über das h. Meßopfer (0,40 g 0,45); Brugier, Kurze liturgische Erklärung der h. Messe für Schule und Christenlehre. Ausgabe mit zwei Meßandachten XV F 90 (0,20 g 0,30

und 0,35), ohne Meßandachten II (0,10 g 0,16); auch S. Haller, Die h. Messe für Kinder erklärt Do, Schutzengelbrief Nr. 85 (0,06, 100 Stück 4 M), zur Verteilung geeignet; endlich erschien eine Meßerklärung u. d. T.: Meßbuch des Kindes Mchner Bücherverein (0,25 g 1,40—1,25).

Meßerklärungen zum Gebrauche des Katecheten s. o. S. 138.

9. **Das Kirchenjahr und den Kultus** der Kirche behandeln für die Schule Pfaff, Das christliche Kirchenjahr in Fragen und Antworten VI F 91 (0,25 g 0,35 und 0,40); Derselbe, Kirche, Kapelle und Friedhof oder die h. Orte und ihre Einrichtungen in Fragen und Antworten II 87 (0,30 g 0,40); Reiß, Kurzer liturgischer Unterricht über Kirche, Gottesdienst und kirchliche Geräte III (0,25 g 0, 35); Brüner, Das Kirchenjahr. Für Elementarschulen in Katechismusform II 89 (0,25 g 0,30); Battlogg, Liturgischer Katechismus in Fragen und Antworten Gr 79 (0,40); Schildknecht, Kirche und Kirchenjahr oder kurze Belehrung über das Gotteshaus, den Gottesdienst und die h. Zeiten F 92 (0,30 g 0,40); A. Hauser, Kirchenjahrsbüchlein A 92 (0,16 g 0,30), auch für Erwachsene sehr nützlich; Ludw. Mehler, Faßliche und deutliche Erklärung des kathol. Kirchenjahres sowie der kirchlichen Ceremonien und Gebräuche in Fragen und Antworten R 72 (0,40); F. Fischer, Die Ceremonien der kathol. Kirche für Volks- und Bürgerschulen XVII W 91 (0,60); F. Wagner, Ceremonien der kathol. Kirche IV Pr 85 (0,48); Bergmann, Liturgik zum Gebrauche für die kathol. Jugend an Volks- und Bürgerschulen IV 91 (0,50); Schutzengelbrief Nr. 133: Die Ceremonien der 7 h. Sakramente Do (0,03, 100 St. 2 M) u. s. w.

Zum Gebrauche des Katecheten sei besonders empfohlen Schiffels, Theoretisch-praktisches Handbuch für den liturgischen Unterricht in der kathol. Volksschule P

92 (5); vgl. auch die oben S. 139 angeführten Erklärungen.

Liturgische Bilderbücher, für den Christbaum wohl zu empfehlen, sind: Bilderfreude für kathol. Kinder, 19 Tafeln in Farbendruck mit Text II Mz 91 (g 3) und Koneberg, Aus Kirche und Sakristei, mit 82 Illustrationen A 91 (1 g 1,40) und: Das Kirchenjahr in Bildern 92 (cart. 1,80).

10. Die **Religionsgeschichte und Kirchengeschichte** verfaßten für Kinder: Permanne, Kurze Religionsgeschichte III A 86 (0,20); Jungnitz, Kleine Kirchengeschichte für kathol. Schulen III Br 88 (0,30); F. A. Specht, Kleine Kirchengeschichte mit Bildern für kathol. Volksschulen Mch (jetzt St) 77 (0,30); F. X. Schulte, Kirchengeschichte für Schulen VI P 88 (0,60); Businger, Christus in seiner Kirche. Kirchengeschichte für Schule und Haus E 79 (g 1,20); Barthel, Religionsgeschichte IX St 82 (1); Al. Bader, Lehrbuch der Kirchengeschichte zum Gebrauche in Schulen und zum Selbstunterrichte F 93 (1,60), wozu noch genannt sein möge: F. Wagner, Erzählungen aus der Kirchengeschichte. Für den Religionsunterricht in Bürgerschulen V Pr 86 (0,60).

Kirchengeschichte für Mittelschulen s. o. S. 69.

11. **Beispiele** für die Katechese. In diesem Betreffe möchten wir nochmals aufmerksam machen auf das auch für die Katechese so gut verwertbare Buch von Hattler, Kathol. Kindergarten IV F 89 (5,40 g 7), eine Sammlung von Legenden heiliger Kinder, von der wir auch einen Auszug für die Kinder selbst besitzen u. d. T.: Blumen aus dem kath. Kindergarten VI 90 (1 M, cart. 1,30 g 2). Andere derartige Büchlein sind: Fortner, Fromme Kinder II Mz 83 (2); F. Falk, Kinderspiegel. Tugendbeispiele aus dem Leben heiliger Kinder XVIII Am 84 (0,50); Heilige Marienkinder 74 (0,15) und Heilige Kinder des Sakraments des Altares XXI (0,20); E. Fischer, Das gute Kind, Christliche Weisheit in Beispielen aus

der alten und neuen Zeit für die Jugend 2 W 88 (3,20); Müllendorff, Der h. Franz von Sales als Kind, ein Muster für Kinder F 64 (0,60).

Siehe auch Heiligenlegenden für Kinder oben S. 177.

Größere Beispielsammlungen zum Gebrauche des Katecheten sind: Mehler, Beispiele zur gesamten christkathol. Lehre. Ein Handbuch für Religionslehrer, Katecheten und Prediger, zugleich ein Hausbuch 6 VII R 87 (15), wozu als Supplement erschien: Katechetisches Handbuch in kurzen Erklärungen, biblischen und historischen Beispielen, in Parabeln und Gleichnissen zunächst zu Deharbe's Katechismus 3 III 66 (8,25), auch u. d. T.: Praktische Katechese; Biermann, Das Buch der Beispiele. Kurze Erklärung der gesamten Religionslehre 2 M 79 (5) und: Kathol. Lehr- und Exempelbuch R 77 f (14,40); ferner A. Göbel, Katechismus in Bildern für Kirche, Schule und Haus 2 R 79 (9,45).

12. **Christenlehren** haben wir von Königsdorfer, vermehrt von Zollner 2 IV R 72 (6,90), Blaas 5 J 53 f (12), Menne m. d. T. Leichtfaßliche katechetische Reden 3 III, von Dreer, Lindau 72 (9), ferner von einem Benediktinermönche von Ettenheimmünster, neu herausgegeben von Stillbauer u. d. T.: Die ganze Christenlehre in Betrachtungen über den Katechismus Mz 86 (2); wozu neuestens noch Rolfus, Kathol. Hauskatechismus, kommt E 92 (8 g 10), welcher zugleich ein Christenlehrbuch für Religionslehrer und Seelsorger bildet.

Sonntags-Christenlehren über die 7 h. Sakramente nach Deharbe's mittlerem Katechismus verfaßte Fick Do 76 (0,50). Von Mardetschläger erhielten wir Christenlehren als Vorbereitung zum würdigen Empfange der österlichen Beichte und Kommunion nebst Standeslehren R 77 (3,60).

13. Einen „Leitfaden der christkathol. Religion für den **Konvertiten-Unterricht**“ edierte Gronheid u.

d. T.: Katechismus der christkathol. Religionslehre II B 87 (0,80).

14. Eine die gesamte christliche Zeit umfassende **Geschichte der Katechese** edierte Probst B 86 (2). Derselbe behandelte auch die Katechese und Predigt vom Anfange des 4. bis zum Ende des 6. Jahrhunderts 84 (3). Andere hier einschlägige Monographien sind: Joh. Mayer, Geschichte des Katechumenats und der Katechese in den ersten 6 Jahrhunderten Kp 88 (2,60); Adalb. Weiß, Die altkirchliche Pädagogik, dargestellt in Katechumenat und Katechese 1. Tl. F 69 (2,60); P. Göbl, Geschichte der Katechese im Abendlande vom Verfalle des Katechumenats bis zum Ende des Mittelalters Kp 80 (3,20); Bürgel, Geschichte des Religionsunterrichtes in der kathol. Volksschule, Gotha 90 (4); Schöberl, Der kathol. Schulkatechismus in seiner Geschichte, in seiner Theorie und Praxis Kp 85 (1,80); Moufang, Die Mainzer Katechismen von Erfindung der Buchdruckerkunst bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, Mz 77 (1,50); Kathol. Katechismen des 16. Jahrhunderts in deutscher Sprache 81 (10); Hipler, Christliche Lehre und Erziehung in Ermland und im preußischen Ordensstaate während des MA, Bg 77 (2); Brück, Der religiöse Unterricht in Deutschland in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts Mz 76 (Selbstverlag); Hasak, Ein Epheukranz oder Erklärung der 10 Gebote Gottes nach den Originalausgaben von 1483 und 1516 A 89 (2); die betreffenden Artikel von Fr. Falk in den Historisch-politischen Blättern 1891 und 1892 u. s. w.

15. Von **periodischen Zeitschriften,** welche die Katechese behandeln, seien besonders empfohlen: Die Katechetischen Blätter, eine Zeitschrift für Religionslehrer, zugleich Korrespondenzblatt des Canisius-Katechetenvereins, redigiert von Pfarrer Walk in Mörsdorf, Kp jährlich 12 Hefte (2,40); ferner: die Katechetische Monatsschrift, Blätter für Erziehung und Unterricht mit besonderer Berücksichtigung der Katechese, jetzt her-

ausgegeben von F. Schumacher, jährlich 12 Nrn., M 2,60, mit Beiblatt: Predigt und Katechese 6 Nrn. 3,80).

Als „Zeitschrift für Jugendseelsorge" erscheint in Donauwörth der „Ambrosius", jährlich 12 Nrn. (3).

16. Praktischen Nutzen wird der Seelsorger auch schöpfen aus dem Büchlein von Kösterus: Zur Seelsorge der Schulkinder II D 78 (1).

17. Endlich sei den Katecheten empfehlend genannt die Kemptner **„Katechetische Handbibliothek"**. Praktische Hilfsbüchlein für alle Seelsorger, eine Sammlung gediegener katechetischer Schriften aus alter und neuer Zeit für die Praxis des Katecheten und zur Belehrung für Seelsorger, Lehrer und Lehrerinnen in zwanglos erscheinenden Bändchen in einheitlichem handlichen Formate und im Preise von 25 Pf. bis 1 M. Bereits sind erschienen: 1) Katechesen über den Beichtunterricht für Erstbeichtende von Al. Vogl (0,25); 2) Gedanken über den Erstbeichtunterricht mit ausgeführten Katechesen über die zehn Gebote Gottes auf Grund des kleinen Katechismus mit Rücksicht auf die Erstbeichtenden. Von Bourier (0,60); 3) Kommunionunterricht für Erstkommunikanten. Von Al. Vogl (0,60); 4) Firmungsunterricht. Von Nepefny (0,60); 5) Verzeichnis von Worterklärungen zum Deharbeschen Katechismus. Von Nepefny (0,70 g 1); 6) Die letzte Ölung in 7 Katechesen für die oberen Klassen der Werktagsschule oder für die Feiertagsschule, von Nepefny (0,70 g 1); 7) Vollständige Katechesen für die Oberklasse der Volksschulen mit besonderer Berücksichtigung des Straßburger Diözesan-Katechismus, 1. Teil: Glaubenslehre, von Jul. Gapp (1 g 1,30)

In Vorbereitung befinden sich und kommen zum Teil schon in nächster Zeit zur Ausgabe:
Katechesen über Ehe (Civilehe, gemischte Ehe). — Sammlung von Beispielen zur Katechismuserklärung. — Das Wichtigste für Seelsorger von P. Jais, neu herausgeg.

von Lehrer Pötsch. — Religionsunterricht für die Kleinen. — Religionsunterricht in der unteren Klasse. — Vademecum für Katecheten. Kurze Aussprüche berühmter Gottesmänner über Gegenstände der Katechese und Jugendseelsorge. — Katechetische Klassiker (Jais, Sailer, Wittmann). — Bruno's kurze Katechismuserklärung u. s. w.

XVI. Biblische Geschichte und deren Kommentare.

1. Biblische Geschichten besitzen wir mehrere vortreffliche. Zuerst sei der wegen ihrer einfachen und herzlichen Sprache so empfehlenswerten Biblischen Geschichte von Christoph v. Schmid in ihrer neuen Bearbeitung von dessen Neffen Dr. Albert Werfer Erwähnung gethan Mch 85 (g 1,10), ohne Bilder. Des weiteren ist zu nennen die Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testamentes von J. Schuster F 90 (0,45 g 0,55 und 0,65) mit 114 Bildern, auch mit einem Anhange u. d. T.: „Das kathol. Kirchenjahr", die sonn- und festtäglichen Evangelien enthaltend, erschienen (0,50 g 0,60 und 0,70; der Anhang separat 0,10 g 0,15); dieselbe in der Neubearbeitung von Mey F 87 (0,45 g 0,55), gleichfalls mit Bildern, und wie Schuster mit den h. Evangelien als Anhang zu haben; Schusters Kurze biblische Geschichte F 87 (0,20 g 0,25) mit 42 Bildern; dieselbe neu bearbeitet von Brandenberg 90 (0,30 g 0,35) mit 46 Bildern; die Kurze biblische Geschichte von Knecht 90 (0,20 g 0,25 und 0,30), mit 46 Bildern, auch in einer Ausgabe für den Lehrer erschienen 92 (0,30 g 0,40), mit Andeutungen für die Auslegung und Anwendung.

Andere Biblische Geschichten sind jene von Alleker, Barthel II Lp 73 (0,75), Businger, E 82 (0,55), N. Kneip, Große biblische Geschichte II F 84 (0,50), Kleine biblische Geschichte (0,30); Erdmann, VII M

(1), für Mittelklassen (0,50); Gisler, Kleine biblische Geschichte E 89 (g 0,25); Müllermeister, Kleine biblische Geschichte für die Unterstufe der kathol. Volksschule Aa 90 (0,25); Kellner, Die biblische Geschichte für die kleinen Schüler Am 90 (0,25); Gottlieb, Kinderbibel für die drei ersten Schuljahre M 85 (0,40); Müllendorff, Kurze biblische Geschichte IV F 80 (0,45 g 0,55); Biblische Geschichte. Mittlere Ausgabe 83 (0,60 g 0,70); Die biblische Geschichte 76 (1,60 g 1,90); Overberg, bearbeitet von Erdmann VII M (1); Schuler, F 80 (0,50); F. X. Schulte, Kleine biblische Geschichte P 85 (0,15); Biblische Geschichte für Mittelklassen (0,40); für Oberklassen IV (0,80); Walther, Biblische Geschichte nach Busingers Ausgabe neu bearbeitet E 89 (0,55) und Kurze biblische Geschichte 91 (0,25); Weißweiler F 74 (0,75) u. a.

Eine Kurze biblische Geschichte in Fragen und Antworten erschien in Straubing (0,20), sowie von A. Vogl, Fragen und Antworten aus der biblischen Geschichte für die lieben Kleinen Kp 87 (0,30).

2. **Für höhere Lehranstalten** besitzen wir gleichfalls eine Reihe Biblischer Geschichten; z. B. von A. Brüll, Lehrbuch der h. Geschichte zunächst für die oberen Klassen höherer Lehranstalten F 84 (1,80); F. Fischer, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten Bundes für Gymnasien und andere höhere Lehranstalten VI W 90 (1,80), des Neuen Bundes V 85 (2); Mach, Geschichte der Offenbarung des Alten Bundes für Mittelschulen R 83 (1,85), des Neuen Bundes (1,85); Peuker, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten Bundes für Unter- und Realgymnasien W 70 (2,60), des Neuen Bundes 71 (2,60); F. A. Specht, Biblische Geschichte und Lehre in urkundlichen Worten für höhere Lehranstalten R 79 (3,60 g 4,90); Wappler, Geschichte der göttlichen Offenbarung für Unterrealschulen W 78 (3).

A. Brüll verfaßte auch eine Bibelkunde für höhere Lehranstalten und Lehrerseminare V F 88 (1,20 g 1,45).

3. Einen trefflichen **Kommentar zur biblischen Geschichte** besitzen wir von J. Schuster: Handbuch zur Biblischen Geschichte. Für den Unterricht in Kirche und Schule, sowie zur Selbstbelehrung, neu bearbeitet von Holzammer. Mit Karten, Plänen u. vielen Holzschnitten 2 V F 90 f (15 g 20). Weiter sind anzuführen: ein gleichfalls sehr empfehlenswerter Praktischer Kommentar zur Biblischen Geschichte im Anschlusse an die von Mey neubearbeitete Schustersche Biblische Geschichte von Knecht XI F 92 (6,40 g 8,60); das kürzere Handbuch zur Erklärung der Biblischen Geschichte von Hirschfelder V Mz 85 (3); sodann Erdmann, Erklärung der biblischen Geschichte für Schule und Haus 2 III M 92 (7 g 8,50); Barthel, Handbuch zur Biblischen Geschichte für Katecheten und Lehrer 3 III Lpz 79 ff (9); endlich Bürgel, Erklärung zu Alleкers biblischer Geschichte des Alten Testamentes II K 87 (1,80) und des Neuen Testamentes II 85 (1,80).

4. Die Herdersche **Bilderbibel,** d. i. 40 kolorierte Lithographien größten Formats zur Darstellung der wichtigsten Begebenheiten des Alten und Neuen Testamentes, bedarf unseres Lobes nicht mehr F 82 (14; in Halbleinwandmappe 15, in Halbledermappe 15,20; Holzrahme zum Aufhängen der Bilder 4). Eben so bekannt sind die kleineren 48 Darstellungen aus dem Alten und Neuen Testamente in Holzschnitt mit beigefügtem biblischen Texte, gleichfalls koloriert F 72 (6). Von hoher Schönheit sind auch die in Wien erschienenen 32 Biblischen Bilder nach Originalzeichnungen von Peßler, in Ölfarbendruck, 32 × 42, auf weißem Karton in Mappe oder auf starke Deckel gespannt zum Aufhängen 80 (48).

Bürgel verfaßte auch: Die biblischen Bilder und ihre Verwertung beim Religionsunterrichte in der Volksschule F 83 (0,60).

5. Eine **Anleitung zum Gebrauche der biblischen Geschichte** beim Religionsunterrichte besitzen wir

von Jocham III Mch 83 (1); ferner von mehreren Fachmännern im Kreise Cleve: Winke für den Unterricht in der biblischen Geschichte zunächst im Anschluß an das Schulbuch von J. Schuster II Mz 88 (2); weiter seien genannt O. Mayer, Die biblische Geschichte zum Katechismus. Ein Hausbuch für die kath. Familie, zugleich zum Gebrauche für Katecheten, Lehrer u. Lehrerinnen R 91 (3,50 g 4,50) und Deigendesch, Bemerkungen zur Biblischen Geschichte von Chr. v. Schmid-Werfer II Mch 88 (1).

6. Die h. **Evangelien** sollen die Samstagslesung der kathol. Schule bilden. Einfache Ausgaben derselben sind als Anhang der Biblischen Geschichte von Schuster, bzw. Mey beigegeben und separat zu beziehen (0,10 bzw. 0,05). Andere Ausgaben sind: Allioli, Kleines Epistel- und Evangelienbuch (Schulausgabe) R 72 (0,60 g 0,90) und Großes Epistel- und Evangelienbuch VI R 85 (1,20); Himmelstein, Neues Epistel- und Evangelienbuch Wz 81 (1,40); Epistel- und Evangelienbuch, enthaltend die Episteln und Evangelien für die Sonn- und Festtage der kathol. Kirche sowie der besonderen Diöcesanfeste der meisten deutschen und österreichischen Bistümer, Steyl 87 (2); Die h. Evangelien und Episteln, oder Lektionen auf alle Sonn- und Festtage des Jahres, zum Gebrauche für Schulen Mch 86 (g 0,85); endlich Ecker, Die Lektionen, Episteln und Evangelien des römischen Meßbuches übersetzt Tr 88 (6,60), kleine Ausgabe 89 (3), letztere wohl die beste Übersetzung und für die Kanzel besonders empfehlenswert.

Eine Erklärung der h. Evangelien für die Schule erhielten wir von Bürgel, Perikopenerklärung im Geiste des kathol. Kirchenjahres II Aa 89 (1,80), neuerdings von Schmittdiel, Samstagslehre. Ein Hilfsbuch für Katecheten. 1. Tl: Evangelienerklärung P 91 (2). Eine ausführliche Erklärung und Auslegung aus den Schriften der h. Väter und geschätzten Homileten der Vor- und Neuzeit verfaßte Deppe, Die Sonntagsevan-

gelien M 89 (6) und Die Festevangelien 90 (6). Reise edierte: Die Perikopen in der Schule B 87 (1).

XVII. Pädagogik.

1. Zur Anschaffung empfiehlt sich aus den hierher gehörigen **Handbüchern der Pädagogik** besonders Ohlers gründliches und ausführliches „Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichtes“ X Mz 85 (7), besonders auch für den Priester geeignet. Kürzer angelegt ist Kehrein, Handbuch der Erziehung und des Unterrichtes, VII von Keller und Brandenburger P 90 (3), zunächst für Schulseminaristen und Elementarlehrer bestimmt.

Weiter sind empfehlend zu nennen: Stöckl, Lehrbuch der Pädagogik II Mz 80 (5,25), sowie J. Leitner, Handbuch der christlichen Pädagogik R 67 (3), mehr auf theoretischem Boden stehend; ferner Alban Stolz, Erziehungskunst V F 91 (3 g 4,40), Kerschbaumer, Kathol. Erziehungslehre W 68 (erm. Pr. 1,60) und Prälat Merkle, Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts, herausgegeben von P. Gratian von Linden A 92 (1), wieder mehr praktisch gehalten. Auch von Bischof Dupanloup besitzen wir ein großes geistvolles Werk über Die Erziehung 3 Mz 67 (11,50).

2. Einen guten **Leitfaden der Unterrichtslehre,** besonders für Lehrer und die es werden wollen, verfaßte H. Baumgartner F 90 (1,80). Hier sei auch gleich genannt Bürgel, Pädagogische Chrestomathie II P 92 (2,40), d. i. eine Blumenlese aus pädagogischen Meisterwerken aller Zeiten, und Kellner, Aphorismen: Zur Pädagogik der Schule und des Hauses XIII Essen 92 (2 g 2,50), ein wahres Schatzkästlein, das jeder Schulmann stets bei sich haben sollte.

3. Ein wissenschaftlich gehaltenes Lehrbuch der **Geschichte der Pädagogik** verfaßte Stöckl Mz 76 (8,40). Daneben sind zu nennen: Kellner, Kurze Ge-

schichte der Erziehung und des Unterrichtes mit vorwaltender Rücksicht auf das Volksschulwesen IX F 89 (2 g 2,40); Kehrein, Überblick der Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes, IX von Kayser P 90 (2,50); Volkmer, Wiederholungsbuch zum Unterricht in der Geschichte der Pädagogik, Habelschwerdt 85 (1,20); Funke, Grundzüge der Geschichte der Pädagogik nach Kehrein II P 90 (1); endlich Königbauer, Geschichte der Pädagogik und Methodik II R 89 (1,60).

Eine gediegene wissenschaftliche Geschichte des Unterrichtswesens in Deutschland von den ältesten Zeiten bis zur Mitte des XIII. Jahrhunderts verfaßte F. A. Specht St 85 (8); eine Geschichte des Gallo-Fränkischen Unterrichts- und Bildungswesens bis auf Karl den Großen V. M. Denk Mz 92 (4,50); eine Geschichte der Rechenkunst Sterner Mch 91 (6).

Durchaus populärer Natur ist die sehr rühmenswerte „Erziehungsgeschichte in Skizzen und Bildern" von Kellner 3 III Essen 80 (8); überaus lehrreich sind auch desselben: Pädagogische Mitteilungen aus den Gebieten der Schule und des Lebens IV 89 (4 g 4,80), dessen schon oben genannte „Aphorismen: Zur Pädagogik der Schule und des Hauses", und nicht zuletzt dessen „Lebensblätter. Erinnerungen aus der Schulwelt" II F 92 (4 g 5,20), ein Lehrbuch der Selbsterziehung des Lehrers.

4. Eine **Methodik des Unterrichtes** dürfte gleichfalls für die meisten Priester einen praktischen Wert haben. Wir nennen: Sterner, Die Methodik der Volksschule unter Benützung der Schulhygiene und Schulzucht III Straubing 86 (5,50), mit vielen Beispielen.

Für bayerische Verhältnisse berechnet ist J. Böhm, Praktische Unterrichtslehre mit einer Methodik des kath. Religionsunterrichtes Mch 79 (9,50, ohne Methodik 4,50); derselbe edierte auch: Grundzüge der Erziehungs- und Unterrichtslehre (Kathol. Ausgabe) Mch 91 (g 5).

Ein Buch für die Verwaltung der Schulinspektion

(in Bayern) verfaßte J. A. Englmann, Handbuch des bayerischen Volksschulrechtes III von Stingl Mch 87 (6,80).

5. Eine **Geschichte der Methodik** des deutschen Volksunterrichtes besitzen wir von Kehr 5 II Gotha 87—90 (26); dazu kommt als 6. Bd. (Ausgabe B) eine „Geschichte der Methodik des Religionsunterrichtes in der kathol. Volksschule, bearb. von Bürgel" II 90 (4). Königbauers empfehlenswerte Geschichte der Pädagogik und Methodik ist bereits oben unter Nr. 3 genannt worden.

6. Ein treffliches Buch, welches die **Volksschule** nach all ihren Seiten behandelt, besitzen wir von Allecker, Die Volksschule III F 81 (8); kürzer ist Kellner, Volksschulkunde VIII Essen 86 (3,60).

7. Eine große **Realencyklopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens** nach katholischen Principien, von allseits anerkannter Vorzüglichkeit, erhielten wir von Rolfus und Pfister 4 II Mz 71 ff (mit Ergänzungsband 33,25).

8. Größere pädagogische **Sammelwerke** sind: Monumenta Germaniae paedagogica, woraus separat angeführt sein soll: Pachtler, Ratio studiorum et institutiones scholasticae Societatis Jesu per Germaniam olim vigentes 3 Bn 90 (15).

Bibliothek der kathol. Pädagogik, herausgegeben von Kunz F 88 ff. Bis jetzt sind erschienen: 1. Antoniano, Die christliche Erziehung, von Kunz (5 g 6,80); 2. Mapheus Vegius' Erziehungslehre von Kopp; Aeneas Sylvius' Traktat über die Erziehung der Kinder von Galliker (3 g 4,80); 3. Ausgewählte Schriften von Columban, Alkuin, Dodana, Jonas, Hrabanus Maurus, Notker Balbulus, Hugo von St. Viktor und Peraldus, von G. Meier (3.50 g 5,50); 4. J. M. Sailers pädagogisches Erstlingswerk von Kellner; F. von Fürstenberg von Esch (3 g 4,80); 5. Joh. Ignaz von Felbigers Methodenbuch von Panholzer (3,60 g 5,70).

Sammlung der bedeutendsten pädagogischen Schriften aus alter und neuer Zeit. Mit Biographien, Erläuterungen und erklärenden Anmerkungen, herausgegeben von Schulz, Gansen und A. Keller, P 87 ff. 1. Overbergs Anweisung zum zweckmäßigen Schulunterricht von Gansen (1,80); 2. Fénelon, Über die Erziehung der Mädchen, von Schieffer (0,60); 3 Hieronymus' Briefe an Läta und an Gaudentius; Augustinus' Buch über die Unterweisung der Unwissenden, von Ernesti (0,90); 4. Alkuins pädagogische Schriften von Freundgen (1,20); 5. Hrabanus Maurus' pädagogische Schriften von Freundgen (1,60); 6. Salzmanns Krebsbüchlein oder Anweisung zu einer vernünftigen Erziehung der Kinder von Wimmers; Felix Molmann v. Pieper (1,20); 7on Die Schul- und Universitätsordnung Kurfürst Augusts von Sachsen von Wattendorff (1,60); 8. Franckes pädagogische Schriften von Gansen (1); 9. Salzmanns Ameisenbüchlein oder Anweisung zu einer vernünftigen Erziehung der Erzieher von Wimmers (0,60); 10. Herbarts pädagogische Schriften von Wolff (2,80); 11. Wimphelings pädagogische Schriften von Freundgen (3,20); 12. Fénelon, Die Erlebnisse des Telemach, von Stehle (2,20); 13. Pestalozi's Lienhard und Gertrud, von Bürgel (1,20).

9. Ein nicht hoch genug zu schätzendes Vademecum für **Lehrer** bildet Cramer, Der christliche Lehrer, wie er sein und wirken soll Dl 89 (0,75 g 1). Ferner seien allen Lehrenden dringend empfohlen: Höing, Overberg, ein Lehrervorbild P 89 (0,40), sowie J. B. de la Salle, Kurze Vorträge über Lehrpersonen und alle, welche sich mit der Erziehung der Jugend befassen. Nebst einem Anhang: Die zwölf Tugenden eines guten Lehrers D 88 (1). Speciell für **Lehrerinnen:** Cramer, Die christliche Lehrerin, wie sie sein, wirken und beten soll II Dl 88 (0,50 g 0,75) und Herber, Der Beruf der Lehrerin. In Briefen an eine frühere Lehrerin II P 91 (1 g 1,40).

Noch sei genannt: Habrich, Socialdemokratie und

Volksschule oder: was kann der christliche Lehrer thun, um den socialdemokratischen Gefahren entgegenzutreten? P 91 (0,60).

Ferner seien empfohlen: Kathol. Lehrerkalender Do (g 1); Kalender für kathol. Lehrer, Lingen (g 1); Kalender für kathol. Lehramtskandidaten Do (g 1); endlich: Erstes Jahrbuch des kathol. Lehrerverbandes Deutschlands P 91 (2,60), auch für Nichtverbandsmitglieder sehr lehrreich.

Zu den angeführten Kalendern für kathol. Lehrer kommt neuestens noch ein von Hilpisch besorgter Kalender für kathol. Lehrerinnen.

10. Zunächst für die Eltern berechnet, doch auch für den Priester sehr lesenswert und von diesem den Eltern (im Brautexamen, Beichtstuhle, auf der Kanzel, bei sonst passender Gelegenheit) zu empfehlen sind nachfolgende Werke, welche die **Erziehung der Kinder** zum Gegenstande haben: Sickinger, Die Kunst brave Kinder zu erziehen II Dl 86 (1 g 1,50), ein Volksbuch für Eltern, Geistliche und Lehrer; Hattler, Kinderschutz, 6 Schriften über Erziehung neu bearb. F 81 (1,60 g 1,85); Fr. Clericus (Kösterus), Zehn Gebote kathol. Kindererziehung V Mz 89 (1,50); Franco, Praktische Ratschläge für Eltern 78 (1,20); Alban Stolz, Die vornehmste Kunst F 81 (0,30; Separatausgabe 0,10); F. Peters, Die Erziehung der Kinder. Ratschläge für kathol. Eltern Mz 88 (0,75); Deutz, Das Büchlein von den Elternpflichten II Do 91 (g 1); Hillmann, Gesetzbüchlein für christliche Eltern oder solche, die es werden wollen II Bo 92 (0,50); Herold, Die häusliche Erziehung P 88 (1); Haug, Acht Briefe über christliche Kindererziehung E 78 (1,60); Dupanloup, Das Kind. Ratschläge für Eltern und Erzieher Mz 69 (3); das Schriftchen: Familienglück oder die Wege der häuslichen Erziehung der Kinder in Regeln und Beispielen IV Dl 88 (0,50); endlich David, Die Erziehung nach dem Sprichwort. Winke und Fingerzeige zur Erziehung der

Kinder P 89 (0,75). Auch Kolping, Der Doktor Fliederstrauch (Aufsätze über Familienleben und Erziehung) 2 M 83 f (4) sei empfehlend genannt.

Warm wird der Priester auch, um die christliche Erziehung der Kinder zu fördern, den Müttern die in Donauwörth erscheinende Wochenschrift „Monika" empfehlen und gern selbst den Verschleiß dieses so nützlichen Blattes in die Hand nehmen.

Vgl. auch die im Anhange dem christlichen Vater, der christlichen Mutter, der christlichen Jugend speciell empfohlenen Gebet- und Erbauungsbücher.

11. Besonderer Beachtung sei empfohlen ein Büchlein, welches zunächst die Erziehung kleinerer Kinder im Auge hat, betitelt: **In der Kinderstube.** Ein Begleitbüchlein für Bonnen, Kindergärtnerinnen und Kindermädchen, wie auch für christliche Mütter A 92 (1 g 1,50). Dasselbe enthält kurze, herzliche Abhandlungen über die Wichtigkeit der Aufgabe einer Erzieherin, über des Kindes Gebet, Spiel, Lektüre, Nahrung, Kleidung, Ruhe und Bewegung, das Kind in der Kleinkinder- und Elementarschule, des Kindes Neigungen, Behandlung des Kindes bei etwa vorkommenden Verletzungen, Unglücksfällen, auch einzelne Recepte für Kinderkrankheiten (z. B. Diphtheritis), endlich als Anhang: eine Auswahl guter Bücher für kleine und größere Kinder sowie zum Gebrauche für Erzieherinnen und christliche Mütter.

12. Will ein Seelsorger eine **Kinderbewahranstalt** ins Leben rufen, so wird ihm hierbei gute Dienste leisten das Schriftchen: Gutbrod, Die Kinderbewahranstalt, in ihrem Zwecke und in den Mitteln zur Erreichung dieses Zweckes dargestellt, A 84 (2).

Ein für Kinder, namentlich in Kleinkinderschulen, wie für Lehrerinnen sehr nützliches Buch ist auch: Nützliche Beschäftigungen für die Kleinen. Vademecum für Kleinkinderschulen und die Familie. Zusammengestellt von den Schwestern Athanasia und Eusebia

aus der Genossenschaft der Schwestern von der göttlichen Vorsehung in Mainz, II Mz 93 (3,60).

13. Auf die Erziehung der **Jugend** überhaupt gehen: Deutz, Wegweiser für die christliche Jugend. Ermahnungen eines Seelsorgers an die heranwachsende Jugend Do 90 (g 1) und Trauner, Der Jugend ärgster Feind. Ein ernstes Wort an Eltern, Lehrer und Erzieher 88 (0,30).

14. Hier seien ein paar Schriften genannt, welche die **konfessionelle** bezw. **konfessionslose Schule** betreffen: eine kürzere für Laien bestimmte von Heinrich Abel, Ein offenes populäres Wort über konfessionelle Mittelschulen, Realschulen, Gewerbeschulen und Lehrerbildungsanstalten W 89 (0,25); eine größere, für die Priester berechnet, betitelt: Die konfessionslose Schule vom theologischen Standpunkte betrachtet. Aus dem Französ. v. Stemlin Solothurn 90 (1,50). Auch Bolandens Volkserzählung: Der Teufel in der Schule F II 91 (1) schildert die möglichen Folgen der konfessionslosen Schule drastisch.

15. Speciell die christliche **Erziehung der Mädchen** betreffen: Marchand, Die Mädchenerziehung nach dem Geiste der kathol. Kirche: Ein theoretisch-praktisches Hilfsbuch für Lehrerinnen und alle, welche die weibliche Erziehung beschäftigt, bearbeitet im steten Hinblick auf die Stellung des Weibes in der Familie Mz 91 (4,80); Dupanloup, Die Mädchenerziehung Mz 80 (4); Fénelon, Über die Erziehung der Töchter, übersetzt von W. Cramer Do 76 (0,50), unter dem Titel: Über die Erziehung der Mädchen, übers. von Schieffer als 2. Bdchn. der „Sammlung der bedeutendsten pädagogischen Schriften aus alter und neuer Zeit" P 88 (0,60); Störmann, Über Mädchenpensionate. Winke und Ratschläge für Eltern und Erzieherinnen P 87 (1,20); endlich Winke über Mädchenerziehung in Anstalten mit besonderer Berücksichtigung armer Mädchen A 85 (0,70).

Von hohem Nutzen wird sich für die heranwachsen-

den Mädchen oft Schutzengelbrief Nr. 124 erweisen: Die gemischten Ehen, ein Mahnwort an alle kathol. Eltern und Kinder (0,06, 100 St. 4 M).

16. Von großer Bedeutung für die Jugend ist die **Auswahl der Lektüre,** und ist in dieser Beziehung, namentlich den Studierenden sehr zu empfehlen: J. Jungmann, Gefahren belletristischer Lektüre II F 84 (0,60); Krier, Das Studium und die Privatlektüre, 17 Konferenzen III 92 (2); endlich Wandinger, Rede des h. Basilius des Großen an christliche Jünglinge über den rechten Gebrauch der heidnischen Schriften Mch 58 (1).

17. Von den zahlreichen **Anstandsbüchlein** seien hier nur genannt: Höflinger, Anstandsregeln IX R 85 (carton. 0,60); Schönbold, Die wichtigsten Anstandsregeln für die Zöglinge höherer Lehranstalten, zunächst für die Kandidaten des geistlichen Standes V (0,60) und Sophie Christ, Taschenbüchlein des guten Tones (für die weibliche Jugend) IV Mz 92 (g 1,50); Kriers Konferenzen: Die Höflichkeit III F 92 (1,20 g 1,70) sind schon S. 103 genannt worden.

Für Kinder: Schutzengelbrief Nr 90: Kleine Anstandslehre für Kinder (0,03, 100 St. 2 M); für Größere: Schutzengelbrief Nr. 86: Der christliche Anstand (0,06, 100 St. 4 M).

18. Büchlein zu kennen, welche **Gedichte zum Deklamieren** enthalten, ist oft erwünscht. Wir nennen Liessem, Ausgewählte Erzählungen, Gedichte und Festgrüße für die Kleinen (von 4—8 Jahren) II R 90 (1,50); Fr. Falk, Blütenstrauß aus Kindeshand II Am 80 (1,50); Isabella Braun, Glückwunschbüchlein III Do 90 (g 1,50); Otto Müller, Das gratulierende Kind II W 87 (0,50); Meinhold, Für kleine brave Leute. Reim- und Glückwunschbüchlein E 82 (1,20); G. Würzburger, Glückwunschbüchlein für kleine und große Kinder W 92 (cart. 1,50 g 2); endlich J. A. Keller, Geistlicher Festdichter für alle feierlichen Anlässe im Lehrer-, Priester- und Ordensstande R 92 (2,20).

19. Als **periodisch erscheinende Zeitschriften** pädagogischen Inhalts, deren Lektüre für den Priester von Nutzen sein dürfte, nennen wir unsere Katholischen Schulzeitungen. Wir besitzen eine solche von Auer in Donauwörth: Katholische Schulzeitung, mehr für Süddeutschland bestimmt, jährlich 52 Nr. (6), mit den Gratisbeilagen: Monika, Schutzengel, Litteraturblatt für katholische Erzieher und Ratgeber für das Hauswesen; ferner eine „Katholische Schulzeitung für Norddeutschland", in Breslau erscheinend, jährl. 52 Nr. (5); eine Rheinisch-westfälische Schulzeitung, jährlich 24 Nr. Aa (4); eine weitere m. d. T.: Kathol. Schulblatt, Organ der königl. kathol. Schullehrerseminare Schlesiens, jährl. 12 Hefte, Oberglogau (3); eine Kath. Lehrerzeitung, Organ zur Förderung des kathol. Lehrerverbandes in Paderborn herausgegeben, jährl. 36 Nr. (3,20); eine Quartalschrift zur Förderung des Elementarschulwesens und der Jugenderziehung u. d. T.: Der Schulfreund Tr (3); endlich noch eine wöchentlich in Heiligenstadt erscheinende, u. d. T.: Kathol. Schulkunde, Centralorgan für die Interessen der Schule und des Lehrerstandes (jährl. 6 M). Dazu kommen noch: Katholische Zeitschrift für Erziehung u. Unterricht, Düsseldorf, jährl. 12 H. (4); Das „Magazin für Pädagogik", in Spaichingen herausgegeben, jährl. 52 Nr. mit 12 Literaturblättern und 4 Quartalheften (6), welches gleichfalls alle Empfehlung verdient; endlich Die Christlich-pädagogischen Blätter für die österreichisch-ungarische Monarchie W jährl. 24 Nr. (4).

Speciell für Lehrerinnen erscheint die Monatsschrift für kathol. Lehrerinnen. Organ für Erziehung und Bildung der kathol. weiblichen Jugend P jährl. 12 H. (4).

Auers „Litteraturblatt für kathol. Erzieher" ist auch separat zu beziehen, jährl. 12 Nr. (2).

Speciell für den Priester bestimmt ist: Ambrosius, Zeitschrift für die Jugendseelsorge, jährlich 12 Nrn.,

Donauwörth (3), deren schon früher empfehlend gedacht wurde.

20. Für die Eltern nennen wir nachfolgende Periodisch erscheinende Zeitschriften pädagogischen Inhalts: Monika, Zeitschrift für häusliche Erziehung, mit der Beilage: „Schutzengel" für die Kinder, jährlich 52 Nr. Donauwörth (2); Die christliche Familie, Wochenschrift zur Begründung und Förderung des häuslichen Glücks auf religiöser, sittlicher und christlich-socialer Grundlage, 52 Nr. Essen (2); Blätter für christliche Erziehung in Schule und Haus, jährlich 24 Nr. Mz (3,60).

XVIII. Philosophie.

1. Von philosophischen Werken, deren Anschaffung wir schon dem Kandidaten der Philosophie empfehlen, nennen wir zuerst: Hagemanns kurze, aber erschöpfende **Elemente der Philosophie:** Logik und Noetik V F 86 (2,80), Metaphysik IV 84 (2,50), Psychologie V 89 (2,25), ferner Stöckls Grundzüge der Philosophie Mz 92 (6,80).

Weitere gleichfalls sehr zu empfehlende, jedoch umfangreichere Lehrbücher der Philosophie sind: Stöckl, Lehrbuch der Philosophie in 3 Abteilungen VII Mz 92 (15); Gutberlet, Lehrbuch der Philosophie, vollständig in 6 Teilen: Theodicee II M 90 (2,40), Allgemeine Metaphysik II (2,40), Psychologie II (3,60), Logik und Erkenntnistheorie II 92 (3), Ethik und Naturrecht 83 (2), Naturphilosophie 84 (2,40), mit Berücksichtigung der neuesten, gesicherten Ergebnisse der naturwissenschaftlichen Forschung; endlich Balmes' älteres Lehrbuch der Elemente der Philosophie, aus dem Span. von Lorinser, in 4 Abtlgn.: Logik II R 61 (1,90), Metaphysik 52 (3,75), Ethik 82 (1,90), Geschichte der Philosophie 53 (2,25).

Wird ein lateinisches Lehrbuch der Philosophie ge-

wünscht, so raten wir zu: Zigliara, Summa philosophica in usum scholarum, 3 Lyon 77 f; Schwetz, Institutiones philosophicae 2 W 73 (6); Jaccoud, Elementa Philosophiae theoreticae et practicae, F (Schweiz) 92 (5,50); Schiffini, Principia philosophica ad mentem Aquinatis, Taur. 1. Bd. 91 (6); Lahousse, Summa philosophica ad mentem D. Thomae, 2 Lovanii 92; oder endlich zu Alamannus, Summa philosophiae ex variis libris D. Thomae Aqu. in ordinem Cursus philosophici accomodata, neu herausgegeben von Bringmann, Paris.

2. Zur späteren Erweiterung der Bibliothek sowie zum tieferen Studium der Philosophie seien folgende **größere philosophische Werke** genannt und empfohlen; von deutschen: T. Pesch, Die großen Welträtsel. Philosophie der Natur 2 II F 92 (18 g 22); Commer, System der Philosophie, vollständig in 4 Abteilungen M 83 ff (11,80); Kleutgen, Die Philosophie der Vorzeit 2 II J 78 f (16,80); Nicolas, Philosophische Studien über das Christentum 4 V P 72 (9); Al. Schmid, Erkenntnislehre 2 F 90 (9); E. L. Fischer, Die Grundfragen der Erkenntnistheorie Mz 87 (7) u. a.; von lateinischen: Die Summa philosophica oder Summa contra gentiles des h. Thomas Aquin.; die Traktate von Liberatore; ferner T. Pesch, Institutiones logicales secundum principia S. Thomae ad usum scholasticum 3 Tle. F 88 ff (18 g 22,70); desselben Institutiones philosophiae naturalis 80 (7,50); Lahousse, Praelectiones metaphysicae specialis in 4 Bdn., von denen 2 erschienen, Löwen 87 f I. Cosmologia (4); II. Psychologia (7,20); Th. Meyer, Institutiones juris naturalis I F 85 (6); Costa-Rossetti, Philosophia moralis seu Institutiones ethicae et juris naturae II J 92 (10); Schiffini, Disputationes philosophiae moralis 2 Taur. 91 etc.

3. **Einzelne Zweige** der Philosophie sind außerdem behandelt von: Schütz, **Einleitung in die Philosophie** P 79 (1,60); Haffner, Grundlinien der Aufgabe der Philosophie Mz 81 (3,30); Jos. Beck, Philo-

sophische Propädeutik in 2 Tln.: I. Grundriß der empirischen Psychologie und Logik XVII von J. P. Baltzer St 88 (2,20), II. Encyklopädie der theoretischen Philosophie VI von Braig 86 (3); Rittler, Synopsis der Philosophie I. **Logik** R 89 (2); Cathrein, **Moralphilosophie** 2 F 90 f (16,50 g 20,50), sehr zu empfehlen; Potters, Compendium Philosophiae moralis seu Ethicae secundum principia S. Thomae ad usum scholarem, Breda (F) P. I. 92 (3,75); Stöckl, Lehrbuch der **Religionsphilosophie** II Mz 78 (2,70); F. S. Petz, Philosophie der Religion oder Studien über Gott und das Göttliche mit steter Rücksicht auf die Lehren der größten Philosophen aller Zeiten (2); Schneid, **Naturphilosophie** im Geiste des h. Thomas von Aquin III P 90 (6 g 7); Costa-Rossetti, Die **Staatslehre** der christlichen Philosophie Fu 90 (1,50); O. H. Müller, Recht und Kirche. Ein Beitrag zur **Rechtsphilosophie** R 88 (1,80); Grupp, System und Geschichte der **Kultur** P 92 (10).

Einen guten „Leitfaden der Seelenlehre oder **Psychologie**“, besonders für Lehrer und Erzieher, schrieb H. Baumgartner F. 85 (1). Von einer umfangreichen „Psychologie im Geiste des h. Thomas“ von Schneid ist der 1. Teil: Leben der Seele P 92 (5 g 6) erschienen.

Die Philosophie des h. Thomas von Aquin betreffen neben Schiffini, Lahousse, Alamannus (s. o.) u. a. nachfolgende Werke: Gonzalez, Die Philosophie des h. Thomas, aus dem Span. von Nolte 3 R 85 f (18); Otten, Allgemeine Erkenntnislehre des h. Thomas P 82 (1); Schneid, Die Philosophie des h. Thomas und ihre Bedeutung für die Gegenwart Wz 81 (1,40); Rittler, Wesenheit und Dasein in den Geschöpfen nach der Lehre des h. Thomas R 77 (1,60); C. M. Schneider, Natur, Vernunft, Gott. Abhandlung über die natürliche Erkenntnis Gottes nach der Lehre des h. Thomas 83 (5); E. Neumayr, Theorie des Strebens nach dem

h. Thomas, Bozen 88 u. 90 (1,60); Adeodatus, Die Philosophie und Kultur der Neuzeit und die Philosophie des h. Thomas von Aquin K 87 (1,80).

4. Den **Atheismus** behandeln: Kaderavek, Der Atheismus W 84 (0,40): Otto, Nie ist einer im Ernste Atheist oder Gottesleugner gewesen P 89 (1); Wasserburg, Atheismus und Gottesglauben Mz 87 (1). Eine lehrreiche Monographie über den **Pantheismus** veröffentlichte G. M. Schuler Wz 84 (2). Derselbe edierte auch: Der **Materialismus**, gewürdigt durch Darlegungen und Widerlegungen Bn 90 (3); über den Materialismus schrieb ferner Stöckl, Der M. geprüft in seinen Lehrsätzen und deren Konsequenzen Mz 77 (1,50) und Haffner, Der Materialismus in der Kulturgeschichte 65 (2,40). Die **Unsterblichkeit der Seele** betreffen: Fell, Die Unsterblichkeit der menschlichen Seele philosophisch beleuchtet F 92 (1,70); L. Schütz, Vernunftbeweis für die Unsterblichkeit der Seele P 74 (1,50); F. Petz, Philosophische Erörterungen über die Unsterblichkeit der menschlichen Seele und über den Zustand der abgeschiedenen Seelen im Jenseits Mz 79 (2,25); Güttler, Der Unsterblichkeitsglaube Mch 90 (0,30); Knabenbauer, Das Zeugnis des Menschengeschlechtes für die Unsterblichkeit der Seele F 78 (2); L. Schneider, Die Unsterblichkeitsidee im Glauben und in der Philosophie der Völker R 83 (5); W. F. Müller, Vom Leben zum Tod, durch Tod zum Leben! Beweise für die Fortdauer der Seele nach dem Tode, begründet durch Citate alter und neuer Klassiker R 90 (1,50); Pesch, Über die Unsterblichkeit der menschlichen Seele. Das Zeugnis der Wissenschaft, Nr. 40 der kathol. Flugschriften zur Wehr und Lehr' (0,10). Über den **Spiritismus** handeln: Schneid, Der neue Spiritismus philosophisch geprüft Ei 80 (2,40); Gutberlet, Der Spiritismus K 82 (1,80); Dippel, Der neuere Spiritismus in seinem Wesen aufgezeigt und nach seinem Werte geprüft Wz 81 (1,70); J. Wieser, Der Spiritismus und das Christentum R

(1,20); W. Schneider, Der neuere Geistesglaube. Thatsachen, Täuschungen und Theorien. M 85 (6); Erzherzog Johann von Österreich, Einblicke in den Spiritismus Li 84 (1) u. a. Über **Magnetismus und Hypnotismus:** E. L. Fischer, Der sog. Lebensmagnetismus oder Hypnotismus Mz 83 (2); Steigenberger, Hypnotismus und Wunder A 88 (0,25); Der animalische Magnetismus in seinem Verhältnisse zu den Wundern des Christentums, nach einer Reihe von Artikeln der Civiltà cattolica R 53 (2,25). Endlich über den **Pessimismus:** Dippel, Der neuere Pessimismus Wz 84 (1,80).

5. Von den zahlreichen **philosophischen Monographien** seien angeführt: Schneid, Die philosophische Lehre v. Raum und Zeit Mz 86 (1,50); Die scholastische Lehre von Materie und Form II Ei 77 (3); Psychologie im Geiste des h. Thomas v. Aquin P 92 (5); Gutberlet, Die neue Raumtheorie Mz 82 (1,50); Das Gesetz von der Erhaltung der Kraft und seine Beziehungen zur Metaphysik M 82 (2); Das Unendliche metaphysisch u. mathematisch betrachtet Mz 78 (4); Commer, Die philosophische Wissenschaft Bn 82 (2,50); Dressel, Der belebte und unbelebte Stoff nach den neuesten Forschungsergebnissen F 83 (2,60); Epping, Der Kreislauf im Kosmos F 82 (1,40); Gloßner, Der moderne Idealismus M 80 (2); Das objektive Prinzip der aristotelisch-scholastischen Philosophie R 80 (1,20); Das Prinzip der Individuation nach der Lehre des h. Thomas und seiner Schule P 87 (3); E. L. Fischer, Über das Gesetz der Entwicklung auf psychisch-ethischem Gebiete Mz 75 (2); Über das Prinzip der Organisation und die Pflanzenseele 83 (2,40); Das Problem des Übels und die Theodicee (3,60) und Theorie der Gesichtswahrnehmung 91 (7); J. Jungmann, Das Gemüt und das Gefühlsvermögen der neueren Psychologie II F 84 (3,20); T. Pesch, Die moderne Wissenschaft betrachtet in ihrer Grundfeste F 76 (1,40); Die Haltlosigkeit der modernen

Wissenschaft 77 (1,70); Das Weltphänomen 81 (1,80); Hertling, Über die Grenzen der mechanischen Naturerklärung Bo 75 (3); Braig, Die Zukunftsreligion des Unbewußten und das Prinzip des Subjektivismus F 82 (6); Dippel, Die Grundfragen der Gegenwart. Als Grundlage jeder Religionsphilosophie für alle Gebildeten 77 (3); F. Petz, Kosmos und Psyche, oder philosophische Untersuchungen über die Welt und die Seele, über deren Wesen, Ursprung, Bestimmung und Dauer Mz 79 (2); Philosophie der Religion oder Studien über Gott und das Göttliche 78 (2); Pfeifer, Harmonische Beziehungen zwischen Scholastik und moderner Naturwissenschaft A 81 (1,20); Die Kontroverse über das Beharren der Elemente in den Verbindungen von Aristoteles bis zur Gegenwart Di 79 (1,20); Stöckl, Eine Blüte modernen Kulturkampfes oder die neueste Berliner Philosophie Mz 74 (1); K. Braun, Über Kosmogonie vom Standpunkt christlicher Wissenschaft M 89 (4,50); S. Brunner, Kniffologie und Pfiffologie des Weltweisen Schopenhauer P 89 (3,60); v. Nostiz-Rineck, Das Problem der Kultur F 88 (2).

6. Eine **Geschichte der Philosophie** zum Gebrauche des Kandidaten besitzen wir von Stöckl, Lehrbuch der Geschichte der Philosophie 2 III Mz 89 (11) und Haffner, Grundlinien der Geschichte der Philosophie 84 (12,40).

Von Stöckl besitzen wir auch nachfolgende ausgezeichnete Specialwerke: Geschichte der christlichen Philosophie zur Zeit der Kirchenväter Mz 91 (6,40); Geschichte der Philosophie des Mittelalters 3. B., 64 f (28,25); Geschichte der neueren Philosophie v. Baco und Cartesius bis zur Gegenwart 2. B., 83 (15). „Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters" ediert neuestens auch Kl. Bäumker (1. B. 1. u. 2. Heft 2 M und 2,75). K. Werner edierte: Die italienische Philosophie des 19. Jahrhunderts 5 W 84 ff (40).

Von einzelnen Monographien aus der Geschichte

der Philosophie seien erwähnt: Bäumker, Das Problem der Materie in der griechischen Philosophie M 90 (12); Hertling, Materie und Form und die Definition der Seele bei Aristoteles Bo 71 (3,50); Rolfes, Die aristotelische Auffassung vom Verhältnisse Gottes zur Welt und zum Menschen Bn 92 (3); N. Kaufmann, Die teleologische Naturphilosophie des Aristoteles und ihre Bedeutung in der Gegenwart II P 93 (unter der Presse); Schneid, Aristoteles in der Scholastik Ei 75 (2,50); Bardenhewer, Die pseudo-aristotelische Schrift Über das reine Gute, bekannt unter dem Namen Liber de causis F 82 (13,50); Storz, Die Philosophie des h. Augustinus (4); Hamma, Geschichte und Grundfragen der Metaphysik 76 (2); Jos. Bach, Des Albertus Magnus Verhältnis zu der Erkenntnislehre der Griechen, Lateiner, Araber und Juden. Beitrag zur Geschichte der Noetik W 81 (5); Krause, Die Lehre des h. Bonaventura über die Natur der körperlichen und geistigen Wesen und ihr Verhältnis zum Thomismus P 88 (1,40); Schneid, Die Körperlehre des Johannes Duns Scotus und ihr Verhältnis zum Thomismus und Atomismus Mz 79 (1,50); C. M. Schneider, Roger Bacon Ord. Min. Eine Monographie als Beitrag zur Geschichte A 73 (2,25); Gloßner, Nikolaus von Cusa und Marius Nigolius als Vorläufer der neueren Philosophie M 91 (3); H. Gruber, August Comte, der Begründer des Positivismus. Sein Leben und seine Lehre F 89 (2); Der Positivismus vom Tode Comtes bis auf unsere Tage 91 (2,60); Hertling, John Locke und die Schule von Cambridge F 92 (5) u. s. f.

7. **Periodisch erscheinende Zeitschriften** für christliche Philosophie besitzen wir nachfolgende zwei: Commers „Jahrbuch für Philosophie und spekulative Theologie“, jährlich 4 Hefte P (9), ferner das auf Veranlassung und mit Unterstützung der Görresgesellschaft von Gutberlet herausgegebene „Philosophische Jahrbuch“ Fu (9). Beide seien warm empfohlen.

XIX. Christliche Kunst.

1. Einen besonderen Fleiß wird der Priester auf die Ausschmückung und würdevolle Verschönerung der Kirche und ihrer Teile, auf die Paramente u. s. w. verwenden. Der Neubau sowohl als die Restauration einer Kirche, eines Altares, der Kanzel, der Beichtstühle rc. muß stilgerecht nach den Regeln der Kunst geschehen; die kirchlichen Bestimmungen hierüber müssen bis aufs kleinste berücksichtigt werden. Ein prächtiges Buch, das auf beides gebührende Rücksicht nimmt, das dem Priester viele Freude machen wird, und wegen der Korrektheit, Schönheit und erschöpfenden Fülle seines Inhalts nicht genug empfohlen werden kann, ist Jakob, **Die Kunst im Dienste der Kirche** IV Lb 85 (8 g 9,50). Dieses Werk soll in keiner priesterlichen Bibliothek fehlen.

2. Wer eine **Kirche zu bauen oder zu restaurieren** hat, dem raten wir zu Heckner, Praktisches Handbuch der kirchlichen Baukunst einschließlich der Malerei und Plastik. Zum Gebrauche des Klerus und der Bautechniker II F 91 (4 g 4,70). Mit Abbildungen. Der Verfasser ist ein früherer Baumeister und nunmehriger Priester. Das Werk enthält auch Kostenvoranschläge, Arbeits- und Materialpreise. Des weiteren sei genannt Giefers, Praktische Erfahrungen und Ratschläge, die Erbauung neuer Kirchen, sowie die Erhaltung und Wiederherstellung, die Ausschmückung und Ausstattung der Kirchen betreffend P 73 (2,40); P. Fl. Wimmer, Anleitung zur Erforschung und Beschreibung der kirchlichen Kunstdenkmäler II von Hiptmair Li 92 (2,60) und Heyberger, Vorbilder zur würdigen Ausschmückung unserer Kirchen nach alten und neuen Entwürfen Wz 1. Bd. 91 (8 g 10).

3. Über den christlichen **Altar** vgl. S. 141 f.

4. Als **Kunstgeschichten,** welche vom katholischen Standpunkte aus geschrieben sind, nennen wir: Adolf Fäh, Grundriß der Geschichte der bildenden Künste. Mit vielen Illustrationen F. In 9 Lfgn. (à 1,25), von denen 7 erschienen sind; Frantz, Geschichte der christlichen Malerei. 1. Tl. F 87 (8,50 g 11); P. Alb. Kuhn, Allgemeine Kunstgeschichte. Die Werke der bildenden Künste vom Standpunkte der Geschichte, Technik, Ästhetik E 92 ff. Vollständig in 3 Bden oder ca. 25 Lfgn. (à 2).

5. Über die **Ästhetik** überhaupt besitzen wir ein mustergültiges Werk von Jos. Jungmann, Ästhetik F 84 (12 g 15). Mit Illustrationen. Dasselbe bildet die 2. vollständig umgearbeitete Auflage des Buches: „Die Schönheit und die schöne Kunst". Ein vorzügliches „Lehrbuch der Ästhetik" erhielten wir von Stöckl III Mz 89 (4). Auch Dippel verfaßte ein „Handbuch der Ästhetik und der Geschichte der bildenden Künste" R 71 (10,80).

6. **Andere** hierher gehörige und ohne Ausnahme zu empfehlende Werke sind: F. X. Kraus, Synchronistische Tabellen zur christlichen Kunstgeschichte F 80 (4,50); Atz, Die christliche Kunst in Wort und Bild, welches die einzelnen Materien in alphabetischer Ordnung enthält, II Wz 81 ff. (8,20); A. Reichensperger, Fingerzeige auf dem Gebiete der kirchlichen Kunst Lp 54 (11), das bedeutendste neben mehreren kleineren Werken über Kunst und Kunstgeschichte des verdienten Verfassers; Kreuser, Der christliche Kirchenbau, seine Geschichte, Symbolik, Bildnerei, nebst Andeutungen für Neubauten II R 60 f (10,80) u. a. m.

7. Von **kunstgeschichtlichen Monographien** nennen wir: F. X. Kraus, Die christliche Kunst in ihren frühesten Anfängen Lpz 72 (5); Lehner, Die Marienverehrung in den ersten Jahrhunderten II St 86 (6); Eckl, Die Madonna als Gegenstand christlicher Kunstmalerei und Skulptur. Vollendet von Atz Br 83 (4); Ad. Fäh, Das Madonnen-Ideal in den älteren deutschen Schulen F 84 (2); Frantz, Sixtus IV. und die Repu-

blik Florenz R 79 (8); Das h. Abendmahl des Leonardo da Vinci F 85 (1,40); Fra Bartolomeo della Porta, Studie über die Renaissance R 79 (3,50); L. Kaufmann, Albrecht Dürer II F 86 (6 g 8); A. Weber, Leben und Wirken des Bildhauers Dill Riemenschneider II Wz 88 (2); Beissel, Die Bauführung des MA II F 89 (7,50); Howitt, Friedrich Overbeck. Herausgeg. von F. Binder 2 F 86 (12 g 16); P. Alb. Kuhn, Paul v. Deschwanden E 82 (8 g 10); Wurzbach, Ein Madonnenmaler unserer Zeit (Eduard Steinle) W 79 (6); A. M. Steinle, Eduard v. Steinle und August Reichensperger K 90 (2); Swoboda, Ein Weltbild unserer kirchlichen Kunst, gezeichnet in der Vatikanischen Ausstellung P 89 (1,80).

8. Aus der großen Reihe von **Prachtwerken** der christlichen Kunst nennen wir als zu Geschenken besonders geeignet: F. X. Kraus, Roma Sotterranea. Die römischen Katakomben II F 78 (12 g 15), ein herrliches Geschenk für jeden Gebildeten und besonders den Priester; P. Alb. Kuhn, Roma. Die Denkmale des christlichen und des heidnischen Rom in Wort und Bild III E 88 (12 g 18 und 24); Kaufmanns obengenannte Biographie über Albrecht Dürer; Die 14 Stationen des hl. Kreuzwegs nach Kompositionen der Malerschule des Klosters Beuron. Mit Text von Keppler II F 92 (in Halbleinwandmappe 10, in Leinwandmappe 13,50, Text apart g 1,20); Aus dem Leben St. Benedikts. Fresken der Beuroner Schule 83 (25); Joh. Klein und Schmalzl, Biblia pauperum R 85 in 8° (3) und 4° (6); Klein, Der Rosenkranz in 20 Bildern chromolithographiert W (0,80), geschnitten und in Farben ausgeführt von Knöfler (3 g 4,60—9), als Tableau (5); Derselbe, Der h. Kreuzweg in Holzschnitt R (5,60), in Farben ausgeführt von Knöfler W 87 (3 g 4,60—9), in lithograph. Farbendruck R (16,80), nach Prof. Klein von Grünnes in Gold- und Farbendruck, W 92 (0,80), als Tableau (4); Seitz, Darstellungen aus dem Leben Jesu und der Heiligen, 42 Bilder in Holzschnitt F 91 (3 g 5); Tob. Weiß,

Sceptra mortis, ein biblischer Totentanz, 15 Blätter mit erklärendem Text von Kreiten M-Gladbach 91 (18); Overbeck, Die 7 h. Sakramente R, in Holzschnitten (9) und Photographien (24, in Prachtausgabe 120); Schwind, Sechs Bilder aus dem Leben der h. Elisabeth Lp (10); Die 7 Werke der Barmherzigkeit der h. Elisabeth (10); M. Fürst, Die Werke der Barmherzigkeit. Mit Dichtungen von Hecher Mch 90 (12); Martin Schöns (genannt Schongauer) Meisterwerke, 31 Bilder mit Text von Ludwig Ritter von Kurz zu Thurn und Goldenstein R 92 (mit Mappe 15 M); P. Molitor, Das Leiden unseres Heilandes, 12 Alberttypien in Heliogravüre-Manier mit Dichtungen von F. W. Weber Mch 92 (g 30); Sieben Meisterwerke der Malerei (Overbecks Magnifikat der Kunst, Hub. von Eycks Genter Altarbild, Leonardo da Vinci's Abendmahl, Rafaels Disputa, Dürers Allerheiligenbild, Michelangelo's Jüngstes Gericht und Cornelius' Jüngstes Gericht), 9 Lichtdrucktafeln mit einer prinzipiellen Erörterung über den Einfluß des Christentums auf die Kunst von F. Bole B 92 (12); endlich Führichs bekannte Werke: Das Vaterunser, in Holzschnitten mit Text von Hattler R (1 g 1,80), in Stahlstichen mit Text von A. Müller IV R (2,80) und in Radierungen (6,40); Der Bethlehemitische Weg Lp (10); Aus der Passion W (20); Der h. Kreuzweg (3,80, in Folio 29,75, in Imp. Fol. 52,80); Er ist auferstanden! (12); Der Triumph Christi (12); Die geistliche Rose. Enthaltend die 15 Geheimnisse des hl. Rosenkranzes, in Holzschnitten Mch (2,80), in Farbendruck mit Dichtungen von E. Ringseis (7), in Kupfern mit Text von Reischl R (18); Das Leben Mariens E (28); Das Buch Ruth Lp (45); Der Psalter (12); Die vier Bücher von der Nachfolge Christi (9 g 12,50); Genovefa R (18); Die Legende vom h. Wendelin W (24); Der verlorne Sohn (15) u. s. w.

9. **Periodisch erscheinende Zeitschriften,** welche



die christliche Kunst behandeln, sind: Zeitschrift für christliche Kunst, Monatsschrift für Kunstgeschichte, Symbolik, Archäologie und Kunstgewerbe, D (jährl. 12), redigiert von Domkapitular Schnütgen in Köln, sehr zu empfehlen; Archiv für christliche Kunst, Organ des Rottenburger Diözesanvereins für christliche Kunst, St jährlich 12 Nrn. (4,10), redigiert von Professor Keppler in Tübingen; Der Kunstfreund. Neue Folge. Kurze Rundschau auf dem Gebiete der bildenden Künste alter und neuer Zeit mit praktischen Winken in Wort und Bild, herausgeg. von Atz. Bozen, jährlich 12 Nr. (3,60); Der Kirchenschmuck. Jährl. 12 Hefte. Gr (4).

Ferner ist zu nennen: Kirchenschmuck. Archiv für kirchliche Kunstschöpfungen und christliche Altertumskunde. Herausgegeben von Laib und Schwarz. 14 Jahrgänge oder 27 Bde. und Registerband mit vielen Tafeln und Bildern. St 57—70 (218). — Eine Neue Folge unter demselben Titel und dem Untertitel: Sammlung von Vorlagen für kirchliche Stickereien, Holz- und Metallarbeiten und Glasmalerei giebt Domvikar Dengler in Regensburg heraus. 1.—4. Bd. à 6 Hefte, das Heft 4 M.

10. Über **Ikonologie und Ikonographie** handeln außer den schon genannten Werken über Kunst im allgemeinen noch speciell: W. Menzel, Symbolik 2 R 54 (15,75); Hack, Der christliche Bilderkreis S 56 (4,50); Kreuser, Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler, geistliche und weltliche Kunstfreunde P 63 (3,60) und Christliche Symbolik Br 68 (4); Wessely, Ikonographie Gottes und der Heiligen Lp 74 (5); Lüdtke, Die Bilderverehrung und die bildliche Darstellung in den ersten christlichen Jahrhunderten F 74 (1); Wilpert, Ein Cyclus christologischer Gemälde aus der Katakombe der hh. Petrus und Marcellinus F 91 (8 g 11,50) und Die Katakombengemälde und ihre alten Kopien. Mit 28 Tafeln (20 g 24); de Waal, Das Kleid des Herrn auf den frühchristlichen Denkmälern.

Mit 2 Tafeln und 21 Textbildern (2,50): Stockbauer, Kunstgeschichte des Kreuzes. Die bildliche Darstellung des Erlösungstodes Christi im Monogramm, Kreuz und Kruzifix S 70 (4,30); Liell, Die Darstellungen der allerseligsten Jungfrau und Gottesgebärerin Maria auf den Kunstdenkmälern der Katakomben F 87 (8 g 10,50); Shahan, The blessed Virgin in the Catacombs, Baltimore 92; Attribute der Heiligen, alphabetisch geordnet. Schlüssel zur Erkennung der Heiligen in Kunst, Geschichte und Kultus. Hannover 43; endlich Religiöser Bilderschatz aus jüdischer, heidnischer und altchristlicher Zeit, für kathol. Schüler an Gymnasien, Real- und Bürgerschulen, an Lehrer- und Knabenseminarien, auch für höhere Mädchenschulen, sowie zur Beihilfe beim Erstkommunikantenunterricht. Zusammengestellt und mit erläuterndem Text versehen von Franz Falk Mz 92 (3).

11. Über **Glockenkunde** schrieb Otte II Lp 84 (6 g 7).

12. Über **Paramentik** s. S. 142 f.

13. Einen Zweig der christlichen Kunst bildet auch die **kirchliche Musik,** vgl. oben S. 146 ff.

14. Speciell die **Archäologie** behandelt die sehr empfehlenswerte Real-Encyclopädie der christlichen Altertümer von F. X. Kraus F 80—86 (32,40 g 38), von dem auch das Schriftchen: „Über Begriff, Umfang, Geschichte der christlichen Archäologie“ F 79 (1,20) und das schöne Werk: Roma Sotterranea stammt; ferner Otte, Handbuch der kirchlichen Kunstarchäologie des deutschen MA 2 V Lp 83 f (36 g 42); Baumgarten, G. B. de Rossi, der Begründer der christlich-archäologischen Wissenschaft K 92 (4); Ehrhard, Das unterirdische Rom F 92 (0,60).

Vgl. auch die Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und für Kirchengeschichte von de Waal und Finke und Kirchenlexikon II. Aufl. I 1245 ff.

Anhang.

A. Nichttheologische Werke in der Bibliothek des Priesters.

Im vorausgehenden haben wir jene Werke angeführt, welche zur Theologie in nächster oder näherer Beziehung stehen. Im nachfolgenden gedenken wir einzelne nichttheologische Werke zusammenzustellen, deren Besitz dem Priester jedoch in der Regel erwünscht, unter Umständen notwendig sein dürfte. Solche Bücher werden sein: Eine Weltgeschichte, eine Literaturgeschichte, ein geographisches Werk mit einem Atlas, ein naturwissenschaftliches Werk, endlich ein Werk, welches die sociale Frage behandelt.

1. Die beste **Weltgeschichte,** ausgezeichnet durch anziehende Sprache und Gründlichkeit der Forschung, ist das große „Lehrbuch der Weltgeschichte" von J. B. Weiß, Professor der Universität Graz, III Gr 90 ff in ca. 150 Lfgn. (à 0,85), auch in einzelnen Bden und in Originaleinbänden zu beziehen (bis jetzt 10 Bde erschienen). Wer eine billigere oder kleinere Weltgeschichte wünscht, der greife zu Holzwarth, Weltgeschichte 7 II Mz 85 f (30 g 40), welche gewöhnlichen Bedürfnissen vollauf genügt. Noch kleiner und für weite Volksschich-

ten berechnet ist Annegarns Weltgeschichte in 8 Bden VI M 92 (16 g 23). Sehr umfangreich ist die Allgemeine Weltgeschichte von Cantu, nach der 7. italienischen Ausgabe für das kathol. Deutschland bearbeitet von Brühl, Fehr u. a. III R 89 ff 17 Bde (187,25).

Charakterbilder der allgemeinen Geschichte besitzen wir von Schöppner 3 R 71 ff (17,30 g 20,30); ferner von Pütz, Historische Darstellungen und Charakteristiken 4 IV K 92 (27); kürzer von Werra und Wacker, Aus allen Jahrhunderten, geschichtliche Charakterbilder 3 M 90 (10,80 g 12,80) und E. Hoffmann, Die Weltgeschichte in Lebensbildern und Darstellungen 4 Mz 84 ff (9,75 g 12); hiervon erschien als Auszug Die deutsche Geschichte in Lebensbildern und Darstellungen 84 (3,50 g 5). Wieder umfangreicher ist S. Klein, Charakterbilder aus der Weltgeschichte 3 F 76 ff (16,80 g 20,40).

Eine Weltgeschichte für die kathol. Jugend haben wir von Annegarn 3 VIII M 75 (5,75), ein kurzes, gutes Lehrbuch der Weltgeschichte für Schulen von S. Klein VII F 87 (3 g 3,50), der auch Deutschlands Geschichte 78 (3 g 5) herausgegeben hat.

Einzelne Partien der Geschichte verdienen für das Studium des Priesters besondere Empfehlung. Es ist die sogenannte Reformation, welche seine Aufmerksamkeit erregen wird. Janssen hat uns mit einer klaren und gründlichen Geschichte der Reformation und ihrer Folgen beschenkt; seine „Geschichte des deutschen Volkes seit dem Ausgange des Mittelalters“, bis jetzt 6 Bde, zum Teile in XV. Aufl. vorliegend (36 g 37,40), verdient eine Stelle in der Bibliothek eines jeden Priesters und auch die weiteste Verbreitung in den Kreisen der gebildeten Laien. Eine lesenswerte Geschichte des dreißigjährigen Krieges schrieb Keym II F 73 (5,25); neuerdings hat Onno Klopp, der auch das Jahr 1683 und den folgenden großen Türkenkrieg in so anziehender Weise behandelt hat, Gr 82

(12), eine große „Geschichte des 30jährigen Krieges“ nach den Resultaten der neueren Forschungen begonnen I. Bd. F 91 (10 g 12,40). Eine für das Volk berechnete „Geschichte Bayerns in Verbindung mit der deutschen Geschichte“ erhielten wir von W. Schreiber 2 F 89 ff (16 g 19,60); eine illustrierte gute „Geschichte Bayerns“ ist auch jene von J. M. Mayer R 81 (7,50). Indem wir zahlreiche andere hierher gehörige Werke übergehen müssen, verweisen wir nur noch auf die in F erscheinende Sammlung historischer Bildnisse sowie auf das oft erwünschte Buch; Geschichtslügen d. i. eine Widerlegung landläufiger Entstellungen auf dem Gebiete der Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Kirchengeschichte IX P 89 (4,50 g 5,50).

Ein guter Allgemeiner historischer Handatlas ist jener von Droysen, Bielefeld 85 (20 g 25), kleinere haben wir von Pütz, Putzger, Rhode, Spruner (2), Kiepert (1), C. Wolf u. a.

Der Priester versäume auch nicht, um die Geschichte seiner Heimat, seiner Pfarrei, seiner Diöcese und ihrer Bischöfe und Institute, seines Vaterlandes sich zu bekümmern und jede Forschung in dieser Beziehung zu unterstützen.

2. Eine **Literaturgeschichte** ist für den Priester wünschenswert, nicht bloß seiner eigenen Ausbildung wegen, sondern auch um vorkommenden Falles über den Wert des einen oder anderen Klassikers Aufschluß geben zu können. Man wähle zwischen Brugier, Geschichte der deutschen Nationalliteratur VIII F 87 (6 g 8) und Lindemann, Geschichte der deutschen Literatur VI 89 (8,80 g 11,80).

Eine große empfehlenswerte „Allgemeine Literaturgeschichte“ erschien von Norrenberg 3 M 82 ff (13,20 g 17,50).

Eine kleine sehr empfehlenswerte „Literaturkunde“ edierte W. Reuter XIV F 91 (1,50 g 1,85).

Will ein Priester eine Sammlung aus den Pro-

dukten der deutschen Klassiker, so empfehlen wir ihm die von Dr. Fr. Hülskamp eröffnete, von Scheuffgen und Hellinghaus fortgeführte Sammlung der „Meisterwerke unserer Dichter für Volk und Jugend“ mit streng gereinigten Texten und Erläuterungen M 80 f, bis jetzt 63 Bdchen (à 20—30 Pf.), sowie W. Lindemanns „Bibliothek deutscher Klassiker für Schule und Haus“, von Klopstock bis zur Gegenwart reichend, 6 F 68 ff (15 g 19,20); doch bietet auch schon Brugiers Literaturgeschichte eine reiche Auswahl.

Über die in der Gegenwart thätigen katholischen Schriftsteller und die neuesten hervorragenderen Erscheinungen auf dem kathol. Gebiete in den deutschen Ländern orientiert uns Keiters Kathol. Literaturkalender, II. Jahrgang K 92 (g 2,70) mit dem zur Ergänzung dienenden III. Jahrgang 93 (1,20), welcher hiermit bestens empfohlen sein soll.

3. Von **geographischen** Werken ist wohl das schönste H. A. Daniels „Handbuch der Geographie“ 4 V Lp 81 f (40 g 45,50). Von demselben besitzen wir auch ein Kleineres Handbuch der Geographie IV 83 (9 g 10,50), illustriert 2 II 86 f (18 g 21,40), von Daniel-Volz Geographische Charakterbilder in 5 Bden: Deutschland (5), Europa (4), Asien (5), Afrika (5), Amerika u. Australien (6). Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung XIII F 84 (2,80 g 3,40), desselben Vergleichende Erd- und Völkerkunde in abgerundeten Gemälden 2 III K 92 (12,50 g 14,50); Hellinghaus und Treuge, Aus allen Erdteilen, neue geographische Charakterbilder für Schule und Haus M 86 (9 g 10,80); Schöppner, Hausschatz der Länder- und Völkerkunde 2 III Lp 76 (16 g 20); endlich Hübner, Ein Spaziergang um die Welt VII Lpz 91 (9 g in 1 Bd 10,20; in 2 Bden 11,40), illustriert III 91 (20 g 28, in 3 Bden gebd. 36), sowie desselben Werk: Durch das britische Reich 2 Lp 86 (12 g 15), sind brauchbare Hilfsbücher für das Studium der Erdkunde.

Die Neue illustrierte Bibliothek der Länder- und Völkerkunde von Herder in F, ausgezeichnet durch interessanten Inhalt, gemeinverständliche Darstellung und gute Illustrationen, und deshalb zu Festgeschenken besonders geeignet, umfaßt bis jetzt folgende Bände:

Jakob, Unsere Erde, Astronomische und physische Geographie 83 (8 g 10); Kaulen, Assyrien und Babylonien nach den neuesten Entdeckungen IV 91 (4 g 6); Schütz-Holzhausen, Der Amazonas, Wanderbilder aus Peru, Bolivia und Nordbrasilien 83 (4 g 6); Kayser, Aegypten einst und jetzt II 89 (5 g 7); J. Kolberg, Nach Ekuador III 84 (8 g 10); Paulitschke, Die Sudanländer 84 (7 g 9); Geistbeck, Der Weltverkehr 86 (8 g 10); Hesse-Wartegg, Kanada und Neu-Foundland 88 (5 g 7); Lux, Die Balkanhalbinsel mit Ausschluß von Griechenland (6 g 8); Schweiger-Lerchenfeld, Das Mittelmeer (6 g 8); Münzenberger-Spillmann, Abessinien und seine Bedeutung für unsere Zeit 92 (3 g 5).

Für die Jugend empfehlen wir besonders die Werke von Spillmann: Durch Asien 2 F (16 g 18,40), Rund um Afrika (7,50 g 8,70) und Über die Südsee (Australien und Oceanien) (5,50 g 6,50).

Ein ganz vorzüglicher Atlas ist Andree's Allgemeiner Handatlas mit 140 Kartenseiten und erläuterndem Texte, III. Auflage in 48 Lieferungen erscheinend (à 0,50), von denen bis jetzt 22 vorliegen.

Von demselben sind auch zwei kleinere Atlanten erschienen, nämlich ein Gymnasial- und Realschulatlas mit 48 Karten (3) und ein Allgemeiner Volksschulatlas mit 34 Karten (1). Große prächtige Atlanten besitzen wir außerdem von Hartleben, Universalatlas W 91 in 25 Lfgen (à 0,75); Kiepert, Neuer Handatlas über alle Teile der Erde Bn 89 (42 g 54); Stieler, Handatlas Go (51,20 g 59,20); sowie u. d. T.: Die Erde in Karten und Bildern W 88 f (40 g 50); kleinere von Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas IV 91 (8), Stieler, Schulatlas LX (4 g 5), Kozenn, Geographi-

scher Schulatlas W 91 in einer größeren (6) und kleineren Ausgabe (4,80), Perthes, Taschenatlas XXVI Go 90 (g 2).

4. Von **naturwissenschaftlichen** Werken nennen wir Jakob, Der Mensch, die Krone der irdischen Schöpfung. Zeitgemäße Betrachtungen über Verbreitung, Einteilung, Abstammung und Alter des Menschengeschlechtes mit einer kritischen Beleuchtung der Affentheorie F 90 (2,40); Platz, Der Mensch, sein Ursprung, seine Rassen und sein Alter Wz 87 (7 g 9) und Die Völker der Erde 88 ff in ca. 50 Lfgn. (à 0,50); Kraß und Landois, Der Mensch und die drei Reiche der Natur in Wort und Bild 3 F (5,70 g 6,85), 1. Der Mensch und das Tierreich X 92 (2,10 g 2,45), 2. Das Pflanzenreich VI 91 (2,10 g 2,45), 3. Das Mineralreich IV 89 (1,40 g 1,75); Altum und Landois, Lehrbuch der Zoologie V 83 (4 g 4,60); M. Bach, Studien und Früchte aus dem Buche der Natur 4 IV—VIII K 80 ff (10 g 14); Plüß, Naturgeschichtliche Bilder für Schule und Haus II F 85 (4 cart. 5 g 6); C. Berthold, Darstellungen aus der Natur III K 84 3 g 4), Im Freien! Naturbilder M 76 (2,50), Betrachtungen der Natur im Lichte des Christentums, der Geschichte, Wissenschaft und Kunst II K 78 (3 g 4), Das Naturschöne F 81 (6 g 8) u. s. w.); Forsteneichner, Naturbilder, II. illustrierte Aufl. R 93 (g 4); endlich Herchenbach, Illustrierte Naturgeschichte 2 R 81 (10,80).

Viel zu wenig bekannt ist F. Lorinsers großes und schönes „Buch der Natur", in welchem der Reihe nach die Astronomie, Geologie und Paläontologie, Geographie und Meteorologie, die Botanik, Zoologie, Mineralogie und Physik „in Beziehung zur Theodicee" gesetzt werden II R 82 (65,40).

Von botanischen Büchern seien noch genannt die praktischen Schriftchen von Plüß, Unsere Bäume und Sträucher III F 91 (g 1,30) und Unsere Getreidearten und Feldblumen (1,30), ferner F. W. Lorinser, Die

wichtigsten eßbaren, verdächtigen und giftigen Schwämme mit naturgetreuen Abbildungen IV W 89 (6). Denselben Gegenstand behandelt Lenz, Nützliche, schädliche und verdächtige Pilze. Mit gemalten Abbildungen Go 90 (4,60). Die trefflichen Kahle-Weißeschen Pilzmodelle, welche die Pilze, naturgetreu modelliert, in allen Phasen der Entwicklung darstellen, sind um 35 M bei Mauke in Jena zu beziehen, vgl. dazu Kahle, Eßbare Pilze und ihre Verwendung im Haushalte Jena 91.

Endlich sei neben der noch zu erwähnenden Zeitschrift: Natur und Offenbarung empfohlen das Jahrbuch der Naturwissenschaften F jährlich 1 Bd. (6 g 7). Der Herausgeber dieses Jahrbuches, Wildermann, edierte auch: Die Grundlehren der Elektrizität und ihre wichtigsten Anwendungen F 85 (7 g 9), für Gebildete aller Stände dargestellt.

5. Die **sociale Frage** ist in der Gegenwart brennender denn je geworden und ein eingehendes Studium derselben eben so notwendig als eine aktive Beteiligung an der Lösung derselben durch passende Belehrung des Volkes, Gründung von Arbeitervereinen, bzw. Einführung des kathol. Volksvereins, Verteilung geeigneter Schriften. Wir führen zunächst solche Werke auf, welche die sociale Frage mehr vom theoretischen oder historisch-referierenden Standpunkte behandeln. Solche sind: Reischl, Arbeiterfrage und Socialismus, Vorlesungen, gehalten im Sommersemester 1871 Mch (St) 64 (erm. Pr. 2 M): A. M. Weiß, Sociale Frage und sociale Ordnung oder Institutionen der Gesellschaftslehre, 4. Bd seiner Apologie des Christentums, auch als selbständiges Werk erschienen F 92 (7 g 10,20); Stöckl, Das Christentum und die großen Fragen der Gegenwart auf dem Gebiete des geistigen, sittlichen und socialen Lebens 3 Mz 79 (10); Dippel, Christliche Gesellschaftslehre oder principielle Erörterungen über die social-politischen Grundfragen der Gegenwart in populärer Darstellung R 73 (3); Périn, Christliche Politik oder die Gesetze der

christlichen Gesellschaften F 76 (6); Liberatore, Grundsätze der Volkswirtschaft, aus dem Italienischen von Graf v. Kuefstein F 91 (4,80); Cossa, Die ersten Elemente der Wirtschaftslehre, deutsch von Moormeister II F 93 (1,50); Méric, Die socialen Irrtümer der Gegenwart Mz 89 (4); J. Felix, Der Socialismus und die Gesellschaft 79 (1,50); Ratzinger, Geschichte der kirchlichen Armenpflege II F 84 (8 g 10), Die Volkswirtschaft in ihren sittlichen Grundlagen 81 (7) und Die Erhaltung des Bauernstandes, ein Reformprogramm des Grafen Ludwig zu Arco-Zinneberg 83 (1,50); Nickel, Socialpolitik und sociale Bewegungen im Altertum P 92 (1,20); Albertus, Die Socialpolitik der Kirche, eine Geschichte der socialen Entwicklung im christlichen Abendlande R 81 (6); J. B. Mehler, Don Bosco's sociale Schöpfungen, seine Lehrlingsversammlungen und Erziehungshäuser R 92 (1,50); E. Jäger, Geschichte der socialen Bewegung und des Socialismus in Frankreich 1. Bd Bn 79 (8) und Der moderne Socialismus Mz 81 (5,50); Winterer, Der Socialismus von 1879—82 K 82 (0,75) und Der internationale Socialismus von 1885—1890 K 90 (2 g 3); Hitze, Die sociale Frage und die Bestrebungen zu ihrer Lösung P 77 (3), Die Quintessenz der socialen Frage 80 (0,50), Kapital und Arbeit und die Reorganisation der Gesellschaft 81 (4,50) und Schutz dem Handwerk! 83 (1,50); C. Eberle, Socialpolitische Fragen der Gegenwart, beantwortet im Sinne und nach den Aussprüchen bewährter wissenschaftlicher Auktoritäten, Stans 90 (3,60); Vogelsang, Gesammelte Aufsätze über socialpolitische und verwandte Themate A 85 ff 12 Hefte (à 1); Hertling, Aufsätze und Reden socialpolitischen Inhalts F 84 (2,40) u. s. w. Die in den „Stimmen aus Maria-Laach" erschienenen Aufsätze über die sociale Frage erscheinen gleichfalls separat u. d. T.: Die sociale Frage, beleuchtet durch die Laacher Stimmen.

Leos XIII. Encyklika über die Arbeiterfrage

erschien deutsch zu W 91 (0,60). Dazu erschienen: Roneberg, Die päpstliche Encyklika über die Arbeiterfrage, erläutert zunächst für die Mitglieder kath. Vereine und ihrer Vorstände A 91 (0,30) und Pascal, Die Kirche und die sociale Frage, kurzer Kommentar der päpstlichen Encyklika Str 91 (0,60).

Die im deutschen Reiche bestehenden Arbeitergesetze betreffen: K. Görres, Handbuch der gesamten Arbeitergesetzgebung des deutschen Reichs, systematisch geordnet, F 92 f (8 g 9,20) und A. Kahl, Die deutsche Arbeitergesetzgebung der Jahre 1883—92 als Mittel zur Lösung der Arbeiterfrage F 93 (1,30).

Mehr praktischen Zweck verfolgen: Scheicher, Der Klerus und die sociale Frage J 84 (1,20); Cathrein, Die Grundlagen und die Durchführbarkeit des Socialismus V F 92 (1,60); Bischof Ketteler, Die Arbeiterfrage und das Christentum IV Mz 90 (1); Heinr. Pesch, Die sociale Befähigung der Kirche in protestantischer Beleuchtung Bn 92 (2,40), Separatabdruck aus dem 3. Bd des Werkes: Christ oder Antichrist; Bremscheid, Die sociale Bedeutung der kathol. Kirche 86 (1,20); Hammerstein, Winfrid oder das sociale Wirken der Kirche III Tr 90 (3), letztere beide auch für das Volk berechnet; Diessel, Die Arbeit, betrachtet im Lichte des Glaubens R 91 (2); Hitze, Pflichten und Aufgaben der Arbeitgeber in der Arbeiterfrage K 88 (1,50) und Normalarbeitsordnung sowie Normalstatut eines Arbeiterausschusses K 91 (2 g 2,40); Andelfinger, Der Sozialismus und die Arbeitgeber mit Bezugnahme auf das Rundschreiben Leos XIII. über die Arbeiterfrage R 92 (1); E. Klein, Der Socialdemokrat hat das Wort! Die Socialdemokratie beleuchtet durch mehrere hundert Zeugnisse von Parteigenossen F 92 (1,50); Ley, Bebel und sein Evangelium II D 92 (1,20), zu Vorträgen in Arbeitervereinen zu gebrauchen; endlich Der Kampf gegen die Socialdemokratie in der Armee vom Standpunkte eines Hauptmanns (Otto Klauß) St 91 (1).

Ein „Handbüchlein zur Gründung und Leitung von Arbeiterinnenvereinen" schrieb Norrenberg Mz 81 (0,60).

„Sieben Vorträge über die sociale Frage" edierte Ebenhöch Li 87 (1,60). Vgl. auch oben S. 118.

Zur Verteilung eignen sich: Bremscheid, Der christliche Arbeiter, seine Würde, Bedeutung und Pflicht Mz 92 (0,40; 12 Ex. 3,60); Gratian von Linden, Die göttliche Mission der schwieligen Hand. Freundesworte an die christlichen Arbeiter Dl 91 (0,60); Hammerstein, Arbeiterkatechismus K 92 (0,25); Segur, Der junge christliche Arbeiter. Kleiner Führer für junge Leute Mz 77 (1) und Belehrungen und Ratschläge für Lehrlinge und Gesellen 73 (0,35); Der Socialdemokrat kommt! Ein Warnungsruf an unser Landvolk von einem alten Dorfpfarrer XVII F 91 (0,15); Laicus, Was will die Socialdemokratie? Mch-Gladbach 91 (0,20) und: Socialdemokratische Geschichtslügen, Köln-Ehrenfeld (0,15); E. Klein, Das Paradies der Socialdemokratie, sowie es wirklich sein wird. Nach socialdemokratischen Schriften für alle besonnenen Arbeiter dargestellt IV F 91 (0,10); Die Gottlosigkeit der Socialdemokratie, nachgewiesen aus ihrem eigenen Munde D 91 (0,25); Der rote Judasbart der Socialdemokratie, eingeseift und mit der Wurzelbürste herausgewaschen von Gottfried. Erstes Büchel: Vom roten Gottesfeind: zweites Büchel: Das blutige Revolutionsmesser der Socialdemokratie; drittes Büchel: Die leeren Hände der roten Weltbeglücker, Mch 92 f (à 0,10); Der rote Doktor Quacksalber Mch-Gladbach (0,05; 100 Expl. 2 M), letztgenannte Heftchen besonders zu empfehlen; Hohenthal, Der Socialdemokrat in der Westentasche Mz 91 (0,25); Oberberger, Das neue Programm der Socialdemokratie Mz 91 (0,15); Koneberg, Die päpstliche Encyklika über die Arbeiterfrage A 91 (0,30); von den Katholischen Flugschriften zur Wehr u. Lehr Bn 89 ff (à 0,10) die Nummern 8: Socialdemokraten

und Jesuiten v. Warnkönig; 11: Die Socialdemokratie bei Licht besehen v. Hammerstein; 12: Kann ein Katholik Socialdemokrat sein? v. Hammerstein, und 22: Die kath. Landbevölkerung im socialdemokratischen Zukunftsstaate; Dasbach, Der Zukunftsstaat der Socialdemokraten Tr 90 (0,10); Fulvius, Der Zukunftsstaat, Köln-Ehrenfeld 92 (0,50); Justus Freimuth, Ein Recept gegen die Socialdemokratie, Duisburg 90 (0,15); Pichler, Die Stellung der Socialdemokratie zur Religion Ps 91 (0,15); Steigenberger, Ist Religion nur Privatsache? A 90 (0,10); Hütet euch vor den falschen Propheten! III A (0,05) u. s. w. Endlich seien noch genannt: Wetzel, Sparen macht reich E 92 (0,30) und Auffenberg, Des kleinen Mannes Sparpfennig oder Sparst du was, so hast du was P 89 (0,40), beide sehr praktische Büchlein für das arbeitende Volk.

Zur Aufklärung über Wesen, Ziel und Ende der Socialdemokratie dienen auch die Erzählungen: Bolanden, Die Socialen Tr 90 (0,30); Koch, Opfer der Verführung, Mch-Gladbach (0,20) und Niderberger, Der Socialdemokrat, Mch-Gladbach (0,25; 100 Ex. 15 M).

Eine sehr empfehlenswerte periodische Zeitschrift, welche die sociale Frage behandelt, ist betitelt: „Christlich-sociale Blätter", kathol.-sociales Centralorgan, Neuß, monatlich 2 Hefte, pro Semester 3 M. Auch die Veröffentlichungen des „kathol. Volksvereines" enthalten social-politische Aufsätze. Als Organ des Verbandes kathol. Industrieller und Arbeiterfreunde erscheint die Zeitschrift: Arbeiterwohl, redigiert von Hitze, K jährlich 4 Hefte (3).

Will sich ein Priester durch Einführung der bestbekannten Raiffeisenschen Darlehenskassenvereine ein bleibendes Verdienst um seine Gemeinde erwerben, nennen wir ihm zur Orientierung aus der hierhergehörigen Literatur: Raiffeisen, Die Darlehenskassenvereine IV Neuwied 83 (8), sowie desselben Kurze Anleitung zur Gründung von Darlehenskassenvereinen (0,70) und In-

struktion zur Geschäfts- und Buchführung der Darlehenskassenvereine (g 2,25; für Vereine 1,75); ferner C. W. Kaiser, Raiffeisenabende 92 (0,25).

Auch die kathol. Gesellenvereine sind von großer socialer Bedeutung. Eine Geschichte derselben sowie ein genaues Bild ihrer Wirksamkeit bietet S. G. Schäffers eingehendes Lebensbild: Adolf Kolping, der Gesellenvater II M 82 (4,50). Eine „Theoretische Präsesschule oder Winke und Ratschläge für Leitung der kathol. Gesellenvereine" edierte Krönes II 92 (1,60), von dem wir auch eine „Materialiensammlung für die Präsides kathol. Gesellen- und Arbeitervereine" besitzen 1. Tl. II P 92 (2).

B. Ein Wort über Lexika.

1. Sehr zu empfehlen ist das in II. Auflage in F erscheinende Kirchenlexikon von Wetzer und Welte. Das Werk, dessen Herausgabe Kardinal Hergenröther begonnen hat und Kaulen fortführt, erscheint in ca. 15 Bden von je 10—12 Heften. Der Preis eines Heftes beträgt 1 M., so daß sich das ganze Werk auf 150—180 M. ungebunden belaufen wird; bis jetzt sind in die 80 Hefte ausgegeben. Die bisher erschienenen 8 Bände, sowie der Name der Herausgeber und Mitarbeiter, sind eine sichere Gewähr dafür, ein ganz vorzügliches, allen Anforderungen entsprechendes und auf der Höhe der Wissenschaft stehendes Werk zu erhalten. Für eine verhältnismäßig ganz geringe Ausgabe wird sich der Priester eine wahre Zierde seiner Bibliothek erwerben, ein für alle Zeiten wertvolles und brauchbares Buch, eine Fundgrube gründlichen und gediegenen Wissens, ein Werk, in dem er nie vergeblich suchen, niemals ohne Vergnügen blättern, in dem er reiche Belehrung finden wird.

2. Der Besitz des Kirchenlexikons macht die Erwerbung einer Realencyklopädie oder eines Konversations-

lexikons in den meisten Fällen überflüssig. Glaubt jedoch ein Priester in den Besitz eines solchen kommen zu müssen, greife er doch nicht zu nichtkatholischen Werken, mögen diese auch durch eine glänzende Ausstattung sehr in die Augen stechen. Wir empfehlen vielmehr diesfalls die in IV. Auflage vorliegende Manzsche Real-Encyklopädie 13 R 80 ff (94 M), welche an Zahl der Artikel selbst das große Brockhaussche Konversationslexikon weit übertrifft, und an Wert des Inhalts ihnen oft mindestens gleichkommt. Die Artikel, welche Religion und Religiöses betreffen, sind bei letzterem und den übrigen protestantischen Lexiken von vornherein fast unbrauchbar. Auch das kleinere Herdersche Konversationslexikon in 4 Bden, seit längerem vergriffen, wird demnächst in neuer Auflage wiederum erscheinen.

3. Ein theologisches Lexikon im engsten Sinne, begonnen von Schäfler, erscheint in ca. 50—55 Lfgn. (à 0,60), von denen etwa 40 vorliegen, u. d. T.: Handlexikon der kathol. Theologie für Geistliche und Laien R 80 ff.

Hier sollen auch genannt werden: Monnier, Synoptische Tabellen über die gesamte kathol. Dogmatik, Moral, Heilmittel und Liturgie R 74 (9), sowie Jehly, Katechismus der kathol. Theologie 75 (4,20).

4. Das von der Görresgesellschaft herausgegebene Staatslexikon F 87 ff., auf 6 Bde mit ca. 60 Heften (à 1,50) berechnet, von denen Ende 1892 2 Bde oder 20 Hefte (15 g 17,50) vorlagen, ist ein treffliches Nachschlagebuch für alle, welche sich mit Jurisprudenz und Politik beschäftigen, welches wir um so lieber empfehlen, als sämtliche Artikel nach den kathol. Prinzipien durchgeführt, sowie von tüchtigen Fachmännern behandelt sind.

C. Periodische Schriften.

1. Die periodisch erscheinenden katholischen Zeitschriften verdienen die Unterstützung aller Katholiken und des Priesters insbesondere. Wir wollen nicht nur betonen, daß es unsere heiligste seelsorgliche Pflicht ist, in kluger Weise die etwa in den Familien unseres Wirkungskreises gelesenen unchristlichen oder Sitte und Religion gefährdenden Zeitschriften und Zeitungen zu entfernen und durch positiv-religiöse zu ersetzen; wir möchten auch ermuntern, selbst nach Möglichkeit die eine oder andere katholische Zeitschrift belletristischen Inhaltes zu halten und in den Familien cirkulieren zu lassen. Das ist doch besser als dieselben in der Bibliothek nutzlos aufzuschichten.

2. Eine besondere Unterstützung verdienen dann sicher diejenigen periodisch-erscheinenden Zeitschriften, welche speciell die Theologie zu ihrem Gegenstande haben. Ihr Studium und ihre Lektüre soll sich der Priester sehr angelegen sein lassen im Interesse seiner eigenen wissenschaftlichen Fortbildung wie auch der richtigen und möglichst segensvollen Verwaltung des Priesteramtes selbst. Wir raten dringend, wenigstens eine der nachbenannten theologischen Zeitschriften zu halten; mehrere dann, wenn Zeit zu ihrer Durchnahme vorhanden und der Grundsatz: Ne quid nimis hierdurch keinen Schaden erleidet.

3. Periodisch erscheinende Zeitschriften hauptsächlich oder ausschließlich theologischen Inhalts sind:

a) Stimmen aus Maria Laach. F, jährlich 10 Hefte (10,80). Die „Laacher Stimmen" sind eine sehr gediegene, auf der Höhe der Zeit stehende literarische Erscheinung, welche sich auch über den Rahmen der Theologie hinaus mit der allgemeinen Geschichte, den Naturwissenschaften, den socialen Fragen, der sog. schönen Literatur u. s. w. befaßt.

b) Innsbrucker Zeitschrift für kathol. Theologie. J, j. 4 Hefte (6). Diese Zeitschrift enthält ganz vorzügliche Aufsätze zunächst über theologische und philosophische Themate.

c) Tübinger Theologische Quartalschrift. T, j. 4 Hefte (9). Gleichfalls eine sehr empfehlenswerte, streng wissenschaftliche Zeitschrift, welche eine Reihe gründlicher und sehr anziehend geschriebener Abhandlungen enthält.

d) Linzer Theologisch-praktische Quartalschrift. Li, j. 4 Hefte (7). Was der Titel der Zeitschrift besagt, findet der Leser: Abhandlungen über theologische Fragen aus allen Disziplinen und besonders über praktische Fälle, lehrreiche liturgische Notizen, eine kurze Besprechung über die bedeutendsten Erscheinungen auf literarischem Gebiete. Die Linzer Quartalschrift ist eine jedem Seelsorgspriester empfehlenswerte und einen jeden befriedigende Zeitschrift.

e) Katholik. Mz, j. 12 Hefte (12). Der „Katholik" ist, wie eine der ältesten (gegründet 1821) der jetzt bestehenden, so auch eine der besten theologischen Zeitschriften, welche ähnlich den Laacher Stimmen auch über das theologische Gebiet hinausgreift und Zeitfragen, geschichtliche Themate u. s. w. behandelt.

f) Passauer Theologisch-praktische Monatschrift. Ps, j. 12 Hefte (5). Ist nach Art der Linzer Quartalschrift eingerichtet, gut redigiert und billig, und ist den bayerischen Geistlichen dringend zu empfehlen.

g) Pastor bonus. Tr, j. 12 Hefte (4). Behandelt theologisch-wissenschaftliche und praktische Fragen anziehend, kurz und gut. Dasselbe ist zu sagen von:

h) Der katholische Seelsorger. P, j. 12 Hefte (4), welcher gleichfalls wissenschaftlich-praktischen Charakter hat und beste Empfehlung verdient.

i) St. Thomasblätter. R, j. 24 Hefte (8). Eine Zeitschrift zur Verbreitung der Lehre des hl. Thomas

von Aquin, welche allen Freunden der Philosophie und Theologie warm empfohlen sein soll.

k) Neu erscheinen in zwanglosen Heften die Straßburger theologischen Studien, und wurde bis jetzt ausgegeben 1. Bd. 1. u. 2. H.: E. Müller, Natur und Wunder, ihr Gegensatz und ihre Harmonie F 92 (2,80).

4. Von katholischen, jedoch nicht speciell theologischen Zeitschriften seien besonders genannt:

a) Historisch-politische Blätter für das kathol. Deutschland. Mch, j. 24 Hefte (21,50). Die altberühmten sog. „gelben Hefte" behandeln, wie der Titel sagt, hauptsächlich Themate aus der Geschichte und Tagespolitik und verdienen die Unterstützung besonders des hochw. Klerus.

b) Natur und Offenbarung. M, j. 12 Hefte (8). Organ zur Vermittlung zwischen Naturforschung und Glauben mit höchst interessanten Aufsätzen aus allen Gebieten der Naturwissenschaft.

c) Die katholischen Missionen. F, j. 12 Hefte (4). Aufsätze und Nachrichten aus dem kathol. Missionsgebiete mit zahlreichen Illustrationen, den Laien als Familienlektüre bestens zu empfehlen.

d) Frankfurter zeitgemäße Broschüren. Fk, j. 12 Hefte (3). In diesen werden sehr interessante Materien aus allen Gebieten des Wissens, besonders aus der Geschichte, der schönen Literatur und den Naturwissenschaften von bewährten Autoren in einzelnen für sich abgeschlossenen Heften behandelt.

e) Die kathol. Bewegung in unseren Tagen, Wz, j. 12 Hefte (3), hat hauptsächlich die religiösen Zeitfragen zum Gegenstande. Dasselbe ist der Fall mit dem

f) Broschüren-Cyclus für das kathol. Deutschland P, j. 12 Hefte (1,20), welch letzterer sich namentlich auch zur Verbreitung im Volke eignet.

g) Für Freunde der Poesie: Dichterstimmen der Gegenwart. Poetisches Organ für das katholische

Deutschland, herausgegeben von Heemstede. Fk, jährl. 12 Hefte (3).

5. Sehr empfehlenswert wäre es, wenn die Geistlichen eines Dekanates zu einem Leseverein zusammentreten würden, dessen Mitglieder per Quartal etwa 2 M. entrichten behufs Abonnements einiger unter Nr. 3 und 4 genannter Zeitschriften. Letztere cirkulieren unter den einzelnen Mitgliedern abwechslungsweise alle 7—10 Tage und werden am Schluß des Jahres entweder der Dekanatsbibliothek einverleibt oder unter die Mitglieder verlost oder unter denselben zu gunsten der Lesevereinskasse ausgeboten. Der Nutzen eines solchen Vereins liegt auf der Hand.

6. Hier möchten wir auch den Beitritt zur „Görresgesellschaft zur Pflege der Wissenschaft im kathol. Deutschland" dem hochwürdigen Klerus dringend ans Herz legen. Die Mitglieder der Görresgesellschaft entrichten einen Jahresbeitrag von 10 M. oder einen einmaligen Beitrag von 200 M.; die Teilnehmer einen Jahresbeitrag von 3 M. Mitglieder wie Teilnehmer erhalten jährlich einen gedruckten Bericht über die Thätigkeit dieser nützlichen Gesellschaft zugesandt, die Mitglieder außerdem periodische Vereinsgaben in Gestalt von wissenschaftlichen oder populär-wissenschaftlichen Schriften (in der Regel jährlich drei).

Im Auftrage der Görresgesellschaft erscheint das Historische Jahrbuch, j. 4 Hefte (12, für Mitglieder der Gesellschaft 8 M.). Das Historische Jahrbuch, welches einen streng wissenschaftlichen Charakter hat, verbreitet sich über das Gebiet der Kirchen- und Profangeschichte, inklusive der historischen Hilfswissenschaften. Jedes Heft enthält Aufsätze, Kleinere Beiträge, Rezensionen, eine Zeitschriftenschau, eine die gesamte historische Literatur auch des Auslandes umfassende Novitätenschau, endlich kurze Nachrichten über historische Institute, Geschichtsforscher ꝛc.

7. Das Abonnement eines **Literaturblattes** ist

geradezu eine Notwendigkeit für den Priester. Wir bitten die Herren Kandidaten des Priestertums dringend, spätestens beim Verlassen des Seminares sich auf Hülskamps „Literarischen Handweiser zunächst für alle Katholiken deutscher Zunge“ M, j. 24 Nrn. (4), zu abonnieren und die hier enthaltenen Aufsätze, Rezensionen ꝛc. aufmerksam durchzugehen. Vier Mark, das ist nicht viel Geld; in diesem Falle aber ein Kapital, welches hohe, ja unberechenbare Zinsen trägt, indem durch das Studium jenes Blattes die wissenschaftliche Fortbildung des Priesters, wie sich jeder bald selbst überzeugen wird, eine ganz wesentliche Förderung erfährt. Lasse sich deshalb keiner, kein einziger, jene Summe gereuen, um nicht ununterrichtet zu scheinen und zu sein auf einem Gebiete, auf welchem sich der Kampf der Geister abspielt und die höchsten Interessen, das der Wahrheit und des Glaubens, der guten Sitte, der Jugend u. s. w. zu vertreten und zu verfechten sind.

Ein größeres, gleichfalls ausgezeichnetes Literaturblatt ist die Literarische Rundschau für das kathol. Deutschland, F, j. 12 Nrn. (9). Dazu kommen noch:

Literarischer Courier, Monatsschrift für die neuen Erscheinungen der deutschen Literatur Wz (1).

Büchermarkt, Crefeld, j. 15 Nrn. (0,75).

Österreichisches Literaturblatt, Wien, jährl. 24 Nrn. (9).

Literarischer Anzeiger für das kathol. Österreich, Graz, j. 12 Nrn. (2).

D. Gebet-, Erbauungs- und Belehrungsbücher,

welche vom Priester dem Volke empfohlen werden können.

1. Für **kleine Kinder.** Wegen der Bilder, der Verwertung des Prinzips der Anschauung, nennen wir hier zuerst: Mey, Meßbüchlein für fromme Kinder F



Dr. Lorenz Kellner,

Geh. Regierungs- und Schulrat in Trier,

† 18. August 1892.

(0,30 g 0,40—1), von dem auch ein Auszug: Meßandacht für fromme Kinder (0,20 g 0,25 und 0,30) erschienen ist. Für größere Kinder empfehlen wir dasselbe, sowie überhaupt ein Gebetbüchlein mit Bildern nicht.

Andere Gebetbüchlein für kleine Kinder sind: Pöppl, Lob Gottes Mch (0,20), sehr einfach; Manna Mch (0,10 g 0,30—1,10); Gebetbüchlein für Kinder von 6—8 Jahren Do (g 0,20); Kleine Himmelsleiter, Gebetbüchlein für Schulkinder vom dritten Schuljahr bis zur Vorbereitung auf die erste hl. Kommunion (g 0,25); Deharbe, Manna (0,30 g 0,50—1,20); Färber, Das betende Kind F (0,30 g 0,55) mit 32 Abbildungen; Keller, Fünf Meßandachten für die Schuljugend F (0,20 g 0,30—0,35); Mauracher, In den Himmel will ich kommen, Lehr- und Gebetbüchlein zunächst für die ersten Schuljahre mit Einschluß der ersten hl. Beicht und Kommunion (0,40 g 0,60—0,80); Jais, Lehr- und Gebetbüchlein (0,20); Christoph v. Schmid, Betbüchlein A (0,50 g 1); Jesus, dir lebe ich! Mch (g 1,50), ein hübsches Gebet- und Erbauungsbüchlein für Kinder von 7—10 Jahren.

Ein hübsches „Kinderblättchen" unterhaltenden Inhalts ist Der Schutzengel Do, jährl. 28 Nrn. (0,80, als Beilage zur „Monika" gratis). Ein Kinderkalender erscheint gleichfalls in Do (0,20 g 0,45).

2. Für **größere Kinder.** Wir empfehlen: Florentini, Lasset die Kleinen zu mir kommen E (0,20 g 0,40—1,10), zugleich Gebet- und Unterrichtsbüchlein; W. Färber, Der Schutzengel F (0,50 g 0,85); Jesus, das göttliche Kind, den Kindern zum Vorbild gegeben R (0,40 g 0,60); Jarisch, Gott ist meine Freude, mein Glück, mein Leben (1 g 1,20).

Sehr zu empfehlen, weil nicht bloß Gebet-, sondern auch Betrachtungsbuch, ist Kösterus, Das Gotteskind Lp (0,80 g 1).

Ein „Betrachtungsbüchlein für Gott liebende

Kinder" haben wir auch von Fr. Falk Am (0,40); ferner erschienen in P 33 Betrachtungen für Kinder (0,60 g 1). Antoniewicz edierte u. d. T.: „Die Krippe" Betrachtungen und Gebete für 10 Tage der h. Weihnachtszeit Do (g 0,80). Schutzengelbrief Nr. 69 enthält gleichfalls Betrachtungen an der Krippe für die lieben Kinder Do (0,01; 100 St. 0,50).

In Do erschien: Herz-Jesu-Kind, die Andacht des Kindes zum göttlichen Herzen Jesu (g 0,30); Deham edierte: Das heiligste Herz Jesu, der christlichen Jugend zur Verehrung vorgestellt Mz (0,30; 20 Ex. 4).

Erklärungen der heil. Messe, des Kirchenjahres und Kultus der Kirche s. o. S. 191 f.

Einen sehr wichtigen Gegenstand betrifft Schutzengelbrief Nr. 105: An alle Hütkinder, groß und klein, von Al. Hacker (0,06; 100 St. 4).

Periodisch erscheinende Zeitschriften unterhaltenden Inhaltes für größere Kinder sind:

Jugendblätter gegründet von Isabella Braun Mch, j. 12 Hefte (4,20).

Epheuranken R, j. 12 H. (3,60).

Jugendhort, Dülmen, j. 26 Nrn. (1,20).

Jugendfreund, Breslau, j. 52 Nrn. (3 M; in 12 Heften 3,60).

Edelsteine, Heiligenstadt, j. 12 H. (4,80).

Das Waisenkind W, j. 12 Nrn. (1,70) rc.

Raphael Do, j. 52 Nrn. (2,50), für die reifere Jugend.

Durchaus religiösen Inhalt hat: Manna für Kinder. Braunau, j. 24 Nrn. (1,40), von der apostolischen Lehrgesellschaft herausgegeben, mit Bildern aus den Missionen. Dasselbe bietet: Das Heidenkind. St. Ottilien (A), j. 24 Nrn. (1).

Die prächtig ausgestattete, in 3 Bden erschienene illustrierte Monatsschrift „Unsere Zeitung" E 85—87 (1. u. 2. Jahrgang 12 g 14; 3. Jahrgang 7,20) sei als Geschenkgabe für Kinder vornehmer Familien genannt.

Als Weihnachtsgeschenke seien neben den liturgischen Bilderbüchern, vgl. S. 193, empfohlen: Diefenbach, Goldenes Weihnachtsbüchlein für brave gute Kinder R (3); Neues Weihnachtsbüchlein von Steigenberger und Traub 92 (g 4); Seeburg, Der ägyptische Joseph 83 (4); endlich Bilder aus dem Leben Jesu, 16 Farbendruckblätter mit Text von P. B. Hammer M 92 (g 2,50).

3. Für **Erstbeichtende und beichtende Kinder überhaupt.** Für Erstbeichtende empfiehlt sich ein durch den Münchener kathol. Bücherverein zu beziehendes Büchlein: Das beichtende Kind und sein Schutzengel (0,15 g 0,40—1,10). Ferner sind zu nennen: Galletti, Beicht- und Kommunionbüchlein, Belehrungen und Gebete für den Empfang der h. Sakramente der Buße und des Altars Do (g 1); Dreher, Beichtbüchlein für christliche Kinder F (g 0,25); Steindlberger, Beichtandacht für Kinder, besonders für Erstbeichtende Sz (0,06; 100 Stück 5 M.). Beichtgebete für Kinder erschienen auch in A (0,05); ein Beichtbüchlein für Schulkinder in P (0,10); ein Beichtspiegel für Schulkinder ebd. (20 Ex. 0,60; 100 Ex. 2); eine Kurze Beichtandacht mit Beichtspiegel für die Jugend in Do (20 Ex. 0,60; 100 Ex. 2).

Einen „Leichtfaßlichen Beichtunterricht zunächst für Kinder unter der Stufe des vierten Schuljahres“ gab Schweitzer heraus F (0,05); auch erschien ein „Kurzer und leichtfaßlicher Beichtunterricht für Kinder“ in Kp (0,15; 100 Ex. 12 M.); ferner edierte G. Fröhlich zu seiner „Anleitung zur Erteilung des Erstbeichtunterrichts“ auch einen „Unterricht für die Erstbeichtenden“ selbst Do (0,10).

Beherzigungen und Gebete für die Zeit der Vorbereitung auf den ersten Empfang der h. Sakramente der Buße und des Altares enthält Prudlo, Das Manresa der Kinder R (0,60 g 1 und 1,60).

4. Für **Erstkommunikanten** empfehlen sich be-

sonders: Businger, Jesus, mein Alles, Gebetbuch für Erstkommunikanten E (g 1,05 und 2,35); Kösterus, Das große Werk, Gebet- und Betrachtungsbuch für Erstkommunikanten E 83 (0,70), mit vielen guten Betrachtungen; Beining, Das gute Kommunionkind Dl (1 g 1,50, im Auszuge 0,50 g 0,75); B. Hammer, Brot der Engel E (g 1,20 und 2,20), ein reichhaltiges Gebetbuch auch für Erwachsene; (Seitz,) Das kommunizierende Kind und sein Schutzengel Mch (0,40 g 0,70—1,40), gleichfalls ein sehr schönes Gebetbuch mit einem Krippen- und Kreuzweg; Stelzmann, Jesus, komm' zu mir! Gebet- und Andachtsbüchlein für Erstkommunikanten Dl (0,30); Festgeschenk für Erstkommunikanten und Firmlinge II R 90 (2,10 g 3); endlich für Erstkommunikantinnen: Ott, Jesus, mein Alles R (2,10 g 2,70—4).

Zur Vorbereitung auf die erste h. Kommunion eignen sich: Fecht, Der weiße Sonntag, Leichtverständliche Belehrungen und Gebete zur Vorbereitung auf die h. Kommunion für Erstkommunikanten und die gesamte Jugend, welche würdig und mit Nutzen kommunizieren will, zugleich mit „Unterricht und Gebeten für Firmlinge und Gefirmte" Do (0,60 g 0,80—5); Beining, Das gute Kommunionkind in der entfernten und näheren Vorbereitung auf den großen Tag der ersten h. Kommunion Dl (0,50 g 0,75), ein Auszug aus des Verfassers obengenanntem Buch: Das gute Kommunionkind; F. Muth, Vorbereitung auf den schönsten Tag des Lebens Mz (1,20); Scopoli-Biasi, Vorbereitung auf die erste h. Kommunion 78 (2,20); Buchmann, Der schönste Tag des Lebens E (1,20); L. Jung, Der große Tag nahet heran! oder Briefe über die erste h. Kommunion M (g 0,80) und Gaume, Der große Tag naht heran, Briefe über die erste h. Kommunion R (1,50).

Zur Verteilung an die Erstkommunikanten vor dem Empfange der h. Kommunion sind geeignet:

R. Weiß, Die Einkehr des Allerhöchsten, Unterweisungen und Ermahnungen für Erstkommunikanten, Straubing (0,20); Weihbischof Cramer, Herr, ich bin nicht würdig, daß du zu mir kommst, oder Ein Wort an die Erstkommunikanten Dl 87 (0,10) und: Der große Tag ist da oder heilige Übungen für die letzten acht Tage vor der ersten h. Kommunion (0,10); ferner Schutzengelbrief Nr. 27: Siehe, dein König kommt zu dir! Anleitung zur Vorbereitung des Herzens für die Erstkommunikanten Do (0,03; 100 St. 2 M.), Nr. 1: An die glücklichen Erstkommunikanten (0,02; 100 St. 1 M.) und Nr. 30: Der Tag der ersten h. Kommunion (0,03; 100 St. 2 M.).

Zur Verteilung für die Eltern der Erstkommunikanten empfehlen wir Schutzengelbrief Nr. 5: Der große Tag naht heran. Worte der Ermahnung an Eltern von Erstkommunikanten (0,01; 100 St. 0,50). Dasselbe Thema behandelte auch Bischof Ketteler: Worte der Belehrung und Ermahnung an alle christlichen Eltern über ihre Pflichten bei der Vorbereitung ihrer Kinder zur ersten h. Kommunion Mz (0,40), ein Schriftchen, aus dem der Seelsorger sich den Stoff für eine Predigt — etwa zu Beginn der h. Fastenzeit — erholen mag.

Geistliche Übungen für Erstkommunikanten zur Vorbereitung auf die h. Kommunion verfaßten: Toussaint, Geistliche Übungen für Erstkommunikanten Mz (1,50); Legrand, Geistl. Übungen zur Vorbereitung auf die erste h. Kommunion für Katecheten und religiöse Institute Sz (0,80 g 1). Zum Gebrauche für die Erstkommunikanten selbst: Cramer, Der große Tag ist da (0,10) und Classen, Übungen für gute Kommunionkinder Tr (0,15).

Ein „Generalbeichtbüchlein für Erstkommunikanten“ gab Landmann heraus Mz (0,20); ferner enthält eine Anleitung zur Generalbeichte der Erstkommunikanten das gleich zu nennende Büchlein von Bäcker.

Betrachtungen für Erstkommunikanten edierten: J. P. Bäcker, Betrachtungen für Kinder (nebst Anleitung zur Generalbeicht) zur Vorbereitung zur ersten h. Kommunion Mz (1 g 1,40) und Eymard, Jesus ist wahrhaftig da! 15 kleine Betrachtungen. Dl (0,50).

Eine Kreuzwegandacht für Erstkommunikanten erschien in Dl (0,10); ferner edierte Gapp: Der königliche Weg des Kreuzes, Kreuzwegbüchlein für die lieben Kommunionkinder A (0,20 g 0,40).

Erzählungen und Beispiele für Erstkommunikanten: Albers, Siehe, dein König kommt zu dir! Erzählungen für die Erstkommunikanten und für alle frommen Verehrer des allerheiligsten Altarssakramentes P (1,60 g 2); Wacker, Geschichten für Neukommunikanten P (1,50); E. Fischer, Lehrreiche Vorbilder, Geschichten und Gedichte für Erstkommunikanten Sz 7 Bdchen. (à 0,20); Jesus kommt! Erzählungen für die lieben Kommunionkinder Dl (0,15); Erzählungen für Kinder, welche sich auf die erste h. Kommunion vorbereiten, Essen (0,10) und F. Falk, Heilige Kinder des hochw. Sakramentes des Altars Am (0,20). Von Frau Bourdon erhielten wir einen mit Beispielen durchwobenen Unterricht über die h. Kommunion u. d. T.: Agatha oder die erste h. Kommunion (1,20 g 1,60), mehr für Mädchen geeignet.

Als Andenken an die erste h. Kommunion empfehlen wir von Gebet- und Erbauungsbüchern: Paasch, Vergiß mein nicht! Andenken an den Tag der ersten h. Kommunion und zugleich ein Gebetbuch für alle Kommuniontage Aa (0,40 g 1,20); Hinssen, Andenken an die erste h. Kommunion, Gebet- und Belehrungsbuch F (1,80); Cramer, Jesus, Dir leb' ich M (0,40); Bleibet in meiner Liebe Mch-Gladbach (1).

Für die Zeit nach der ersten h. Kommunion seien empfohlen: Schutzengelbrief Nr. 83: Ein Vergißmeinnicht für den Tag der ersten h. Kommunion (0,03; 100 St. 2 M); G. A. Heinrich, Das Büchlein von der Beharrlichkeit, Ratschläge nach der ersten h. Kom-

munion A (1,50 g 2,20) und Jung, Der Herr ist mein Anteil, oder Briefe über die Beharrlichkeit nach der ersten h. Kommunion M (g 0,65).

Schließlich sei noch aufmerksam gemacht auf die Schutzengelbriefe Nr. 57: Die öftere Kommunion (0,03, 100 St. 2 M) und Nr. 82: Die Kommunion in Begleitung des h. Joseph (0,03, 100 St. 2 M).

5. Für **Firmlinge** besitzen wir wieder ein schönes Gebet- und Betrachtungsbüchlein von Kösterus, Der Streiter Christi E (0,60). Ferner seien genannt: Häckler, Der gute Firmling, Ravensburg (0,50); Landmann, Firmungsbüchlein für Firmlinge und Gefirmte Mz (0,25); Rohner, Firmungsbüchlein E (0,20); Steck, Gebete und Betrachtungen für die h. Firmung T (0,40); R. Weiß, Firmbüchlein, Belehrungen über das h. Sakrament der Firmung, Straubing (0,20); Empfanget den h. Geist! Größeres Firmungsbüchlein, Steyl (g 0,60). Die h. Firmung, Unterrichts- und Andachtsbüchlein für Firmlinge, von einem Priester der Diöcese Fulda Fu (0,20).

Zur Verteilung beim Vorbereitungsunterrichte für Firmlinge eignen sich: W. Esser, Firmbüchlein. Vollständiger Unterricht nebst Anhang von Gebeten B (0,10); Empfanget den h. Geist! Kleines Firmungsbüchlein, Steyl (0,12); Firmungsbüchlein, Unterricht und Gebete für Firmlinge Dl (0,15). Das h. Sakrament der Firmung, Unterricht und Gebete für Firmlinge B (0,10); endlich und ganz besonders Schutzengelbrief Nr. 36: Für die lieben Firmlinge, Ermahnungen und Gebete zum Empfang der h. Firmung (0,03, 100 St. 2 M).

Zur Verteilung an die Eltern und Paten sei dringend empfohlen Schutzengelbrief N. 35: Für die Eltern und Paten der Firmlinge (0,01, 100 St. 0,50).

Als Firmgeschenke möchten wir empfehlen: Kösterus s. o.; Koneberg, Der allerbeste Tröster, ein Büchlein vom h. Geiste für unsere trostbedürftige Zeit

A (cart. 0,50 g 0,80), ferner das bereits in voriger Nr. genannte Festgeschenk für Erstkommunikanten und Firmlinge R (2,10 g 3).

Ein hübsches „Firmungsandenken“ edierte auch Hauser Do (0,25 g 0,40); ferner erschien in F ein Andenken an das h. Sakrament der Firmung (0,04).

Hauser edierte auch: Ein Taufandenken zur Rückerinnerung Do (0,25).

Geistliche Übungen für Firmlinge s. v. S. 191.

Erzählungen für Firmlinge verfaßte Albers, Veni, sancte Spiritus! Belehrungen und Erzählungen über das h. Sakrament der Firmung P Ausgabe Nr. I, für die Jugend (1 g 1,60); E. Fischer, Himmelan! Lehrreiche Erzählungen, Vorbilder, Parabeln, Mahnungen, Gedichte für Firmlinge und Gefirmte 2 W (3,60); endlich J. A. Keller, 80 lehrreiche Geschichten und Erzählungen zum h. Sakrament der Firmung Mz (1,80).

6. Für die **heranwachsende Jugend** ist ein hübsches Gebetbuch: van de Kamp, Gebet- und Erbauungsbuch für die heranwachsende Jugend Dl (1,50). Leider sind in diesem sonst besonderes Lob verdienenden Buche die Ratschläge für Jünglinge und Jungfrauen geschrieben. Ferner verdienen empfohlen zu werden: Reiter, Schutzgeist der Jugend, Andachtsbuch für Jünglinge und Jungfrauen R (0,60 g 0,90—1,80); Dreer, Mein Schutzengel oder christlicher Wegweiser in Lehre, Beispiel und Gebet für Jünglinge und Jungfrauen, Lindau (1,80 g 2,50—4); St. Alfons von Liguori, Gebete und Betrachtungen, insbesondere über das Leiden und Sterben Jesu Christi, Mchner kathol. Bücherverein (0,30 g 0,55—1,20), F (1,80), Mz (2 M; in Miniaturausgabe 1,20 g 1,70—3,20), mit Berücksichtigung des Kirchenjahres; Reger, Katechismus und Leben, ein Gebet-, Lehr- und Betrachtungsbuch Mch (1,10, g 1,60—3,10); Pircher, Gott sei mit dir R (1,40 g 2—3,60).

Empfehlenswerte Erbauungs- und Belehrungs-, aber keine Gebetbüchlein, zum Selbstgebrauche der her-

anwachsenden Jugend sind: Cramer, Die christliche Jugend, ein Geleitsbrief für und durch die Jugend Dl (0,30 g 0,50), van de Kamp, Der Raphael auf dem Lebenswege Dl (0,20); Romana, Goldkörner, ein geistliches Vergißmeinnicht größtenteils aus dem Garten der Heiligen W 88 (1); ferner Weisheits- und Klugheitsregeln für die Jugend, gesammelt für jeden Tag des Jahres aus den h. Schriften des Alten und Neuen Testamentes Ld (1,20).

Belehrungs- und Erbauungsbücher speciell für die männliche Jugend sind: Chardon, Memoiren eines Schutzengels R (0,90 g 1,40); Lacordaire, Briefe an einen Jüngling über das christliche Leben (1,50); Pesendorfer, Goldenes Alphabet für christliche Jünglinge, Wels 93 (g 1,20 und 2,20); Stelzig, Missionsbüchlein oder neue Beherzigungen für christkatholische Jünglinge R (0,75); Wetzel, Leitsterne für die männliche Jugend und strebsame Männer A (2,40); A. Egger, Der junge Katholik in der modernen Welt, Briefe an einen jungen Mann E (0,40); Schmalohr, Ein Wort über Fortbildung, Ermahnungen und Ratschläge für die aus der kathol. Volksschule entlassenen Jünglinge im Alter von 14—18 Jahren M (0,70). Zur Verteilung an Jünglinge bei Entlassung aus der Werktagsschule empfehlen wir dringend: Alban Stolz, Zwischen der Schulbank und der Kaserne (0,10, 6 Ex. (0,50) und Christlicher Laufpaß gültig bis zum Tode, Schutzengelbrief Nr. 49 (0,03, 100 St. 2 M); ferner Schutzengelbrief Nr. 47: Ins Leben, Ermahnungen für Jünglinge (0,03, 100 St. 2 M); Nr. 117: Ein Blumenstrauß für junge Leute, besonders für Sonn- und Feiertagsschüler (0,06, 100 St. 4 M); Nr. 118: Warnung vor einem falschen Freunde von Al. Hacker (0,02, 100 St. 1 M) und Nr. 119: Der h. Aloysius, Vorbild für Kinder, Jünglinge und Jungfrauen, von Al. Hacker (0,06, 100 St. 2 M).

Als illustrierte Unterhaltungsschrift für Jüng-

linge sei nochmals an den „Raphael" erinnert Do j. 52 Nrn. (2,50).

Gebetbücher für Mädchen sind: Waldners Lehr- und Gebetbuch für Jungfrauen: Die christliche Jungfrau in ihrem Wandel und Gebet F (2 g 2,70), kürzer u. d. T.: Jesus, die Krone der Jungfrauen P (1 g 2); Passy, Lehr- und Gebetbuch für kathol. weltliche und geistliche Jungfrauen R (2), eine Überarbeitung von Waldners Jungfrauenbuch; Strehle-Seeböck, Die Edelsteine der gottgeweihten Jungfräulichkeit, Betrachtungs- und Andachtsbuch Sz (1,40); St. Agnes, Die heilige Jugendpatronin Do (0,90 g 1,50—2,50), ein Lehr- und Gebetbuch; Buchfelner, Die Braut Christi oder Gebete und Betrachtungen für Jungfrauen zur kirchlichen und häuslichen Erbauung R (0,90 g 1,40 und 2,30); Ott, Ave Maria! Gebetbüchlein für Mädchen (0,20 g 0,30—1,30); J. L. Brunner, Schule und Tempel für Jungfrauen E (1,65); Jesus und die Jungfrau Maria, ein Gebet- und Lesebuch R (2 g 2,60); Jesus und die Jungfrau, Unterrichts- und Gebetbuch (1,80 g 2,40); Himmlischer Liliengarten, ein Gebetbuch Dl (1 g 1,50—6).

Schöne Erbauungs- und Belehrungsbücher für Mädchen und zu Geschenken an dieselben wohlgeeignet sind: Klenk, Die christliche Jungfrau in der Schule der Heiligen Mz (2,60), für Mädchen von 18—20 Jahren. Für aus der Schule austretende Mädchen bis zu 17 Jahren empfiehlt sich nach dieser Richtung Gobinet, Spiegel für die weibliche Jugend A (0,75). Zur Belehrung und Erbauung dienen ferner: Marchal, Der Blumenstrauß der christlichen Jungfrau R (1,50 g 2,40); Prattes, Die christliche Jungfrau, ein Unterrichts- und Erbauungsbuch (1,50 g 2—2,70); Bremscheid, Die christliche Jungfrau in ihrem Tugendschmucke Mz (g 0,80); Patiß, Heilige Vorbilder für die christlichen Jungfrauen in der Welt R (3); Pesendorfer, Goldenes Alphabet für christliche Mädchen, Wels (g 1,40 und 2,40); Stelzig,

Missionsbüchlein oder neue Beherzigungen für christliche Jungfrauen (0,75); F. Peters, Das junge Mädchen im Verkehr mit der Welt, Fingerzeige und Ratschläge Mz (g 2,40); Britz, Gedanken und Ratschläge zur Beherzigung für die weibliche Jugend (1,20); Lachemair, Praktischer Leitfaden für weibliche kathol. Institutszöglinge und nach besserer Bildung strebende kathol. Mädchen Do (0,50); Bautain, Die Christin in unseren Tagen, Briefe an Frauen und Jungfrauen R (4,20); endlich Hoffelize, Kurze Unterweisungen im christlichen Leben für Frauen und Jungfrauen Mz (3 g 4).

Ein vom Verein „Arbeiterwohl" in Mch-Gladbach herausgegebenes Haushaltungsbuch für jüngere Mädchen u. d. T.: „Wegweiser zum häuslichen Glück für Mädchen" Mch-Gladbach (0,75) sei besonders empfohlen.

Zur Verteilung eignen sich wieder die Schutzengelbriefe Nr. 119 (der h. Aloysius); ferner Nr. 32: Ins Leben, Ermahnungen für Jungfrauen (0,03, 100 St. 2 M); Nr. 48: Geistliches Vergißmeinnicht für das ganze Leben (0,03, 100 St. 2 M); Nr. 121: Bleib' unschuldig! Nr. 125: Nur keine Todsünde, Nr. 123: Die nächste Gelegenheit zur Sünde (je 0,03, 100 St. 2 M); Nr. 135: Am häuslichen Herd, Etwas über Wirtshaussitzen und Nachtschwärmen; Nr. 134: Der h. Johannes Berchmans, der christlichen Jugend zur Verehrung und Nachahmung dargestellt und Nr. 124: Die gemischten Ehen (je 0,06, 100 St. 4 M).

Über Tanz und Bekanntschaften handelt Schutzengelbrief Nr. 37 (0,03, 100 St. 2 M), eine Geschichte für die reifere Jugend; ferner Nr. 54: Unser Tanz (0,03, 100 St. 2 M).

Besonders für die Fastenzeit und Karwoche ist geeignet: Mohr, Passionsbüchlein Mz (1,50 g 2—2,30); für den Maimonat: Dosenbach, Maria, Vorbild der Jugend, oder die Jugend in ihrer Unschuld und Frömmigkeit F (1 g 1,60). Kleine Geschenkbüchlein, welche indes große Freude machen werden, sind auch die in

Wien erschienenen Miniaturausgaben von Joh. Kleins Rosenkranz und Kreuzweg (à 0,80), ferner Kreuzwegbüchlein, mit 16 xylographischen Farbendrucken R (g 0,90), sowie J. Schneider, Die 15 Rosenkranzgeheimnisse mit kurzen Betrachtungen und anderen frommen Übungen Mz (0,90).

Ein in seiner Art einziges Büchlein, das die Ascese für die Jugend behandelt, ist Segur's Führer zur Tugend und Frömmigkeit, Ratschläge und Belehrungen für die christliche Jugend Mz (1,50), eine Schrift, welche namentlich für Vorträge beim Schulgottesdienste Stoff bietet.

Eine Anweisung für Mädchen, eine h. Mission mit großem Nutzen mitzumachen, nebst Gebeten für die Missionszeit sowohl als auch für das tägliche Leben bietet P. Cyprian von Eggolsheim, Missionsbüchlein für Jungfrauen M (0,20).

Ein Verzeichnis ausgewählter Jugend- und Volksschriften, welche kathol. Eltern, Lehrern und Erziehern sowie zur Errichtung von Jugend- und Volksbibliotheken empfohlen werden können, nebst einem Verzeichnis von Beschäftigungsmitteln für Kinder und von Büchern, welche sich zu Festgeschenken eignen, edierte Rolfus F 92 (2,40 g 2,80).

Desgleichen besitzen wir von Langthaler einen sehr vollständigen und verläßlichen Wegweiser bei Anlegung oder Ergänzung von Kinder-, Jugend- und Volksbibliotheken, Linz, in einzelnen Heften (à 0,75), Abdruck der hierüber zuerst in der Linzer Theologisch-praktischen Quartalschrift erschienenen bezw. erscheinenden Artikel; endlich von H. Herold eine Auswahl und Inhaltsangabe guter Jugendschriften m. d. T.: Jugendlektüre und Schülerbibliotheken M (1,20 g 1,60).

Eine periodisch erscheinende Zeitschrift in dieser Beziehung ist: Die Jugend- und Volkslitteratur. Ein Ratgeber und Warner Aa j. 12 Nr. (2).

7. Für **Studierende** ist das beste Gebetbuch:

Frey, Der studierende Jüngling in seinem Wandel und Gebet P (1,50 g 2,25).

Ferner seien empfohlen: Storch, Katholisches Gebetbuch für die studierende Jugend B (1 g 1,50—2); F. Hacker, Laudate pueri Dominum R (0,60 g 1,10); Kihn, Weg zur Weisheit Wz (1 g 1,80—2,80); Stelzmann, Laudate Dominum Dl (1); Geistliches Vademecum Dl (1,20 g 1,50); Schorn, Laudate Dominum! Kirchengesänge nebst Gebeten zum Gebrauche beim kathol. Gottesdienste höherer Lehranstalten F (1,40 g 2); Hauser, Die h. Messe nach Wort und Geist der Kirche, ein Lehr- und Gebetbüchlein für jung und alt, insbesondere für Zöglinge von Instituten, Studienanstalten und kirchlichen Musikschulen Do (g 1); Venite adoremus! Kathol. Gebet- und Gesangbuch für die studierende Jugend F (1,40 g 2,20).

Von lateinischen Gebetbüchern nennen wir: Effinger, Vademecum E (1,05); Wolfsgruber, Hortulus animae A (2,50 g 4); Jos. Schneider, Medulla pietatis christianae K (1 g 2,35—3), entnommen aus dessen Manuale Congregat. B. M. V. (1,60); Hörl, Libellus divini cultus R (1,50); Hövelmann, Exaudi Domine P (1,20); Dircking, Horologium religiosum aureum R (1,20); Benedicite, Warburg (g 1).

Besonders ist zu empfehlen Moufangs Officium divinum Mz (2 g 4,20), lateinisch und deutsch, zur allmählichen Einführung ins Missale sehr geeignet. Andere lateinische und deutsche Meßbücher s. in der nächsten Nr.

Griechisch-lateinisch ist: Gratz, Euchologium graeco-latinum, complectens pias preces, meditationes hymnosque sacros Kp (1 g 1,70).

Belehrungs- und Erbauungsbücher für die studierende Jugend s. o. S. 173.

Schriften über den Beruf s. S. 173.

Der in Do erscheinende Studentenkalender (für Zöglinge der Mittelschulen), dem nur eine noch reichere

Ausstattung zu wünschen wäre, sei gleichfalls empfehlend genannt. Desgleichen Julius Beck, Taschenkalender für kathol. Akademiker K (g 1,50) und Hoberg, Akademisches Taschenbuch für kathol. Theologen P (cart. 0,50).

8. Gebetbücher für **das ganze Leben und für alle Stände.** Wir nennen hier zunächst einige ans Missale sich anschließende Gebetbücher und zwar zuerst solche in lateinischer und deutscher Sprache. Sehr zu empfehlen ist Schott, Das Meßbuch der h. Kirche, mit liturgischen Erklärungen F (3); ferner sind zu nennen: Moufang s. o., Pachtler, Meßbuch für das kathol. Pfarrkind Mz (2 g 4); Reischl, Chor- und Meßbuch R (3,30); Weißbrodt, Officium divinum, Saarlouis (1,50) und Effinger, Officium ecclesiasticum E (in 24° 1,20, in 18° 1,45).

Nur deutsch ist: Reischl, Missale, d. i. Meßbuch für das kathol. Kirchenjahr, II., fleißig gearbeitete Auflage von Punkes (4,50 g 5,20 u. 5,50); ferner Haberl, Kleines Gradual- und Meßbuch, ein Gebet- und Betrachtungsbuch für Kirchensänger und gebildete Laien R (2 g 2,60 u. 3,50), in dem das Wichtigste aus dem Missale übersetzt, die größeren Lesungen aber nur nach ihrem Inhalte angedeutet sind.

A. Hauser edierte: Kleines Meßbüchlein für jung und alt, enthaltend die ständigen Meßgebete, wie der Priester sie betet und die Gesangstexte, wie der Chor sie singt, in lateinischer und deutscher Sprache, mit kurzer Erklärung der h. Messe A (0,08).

Schutzengelbrief Nr. 91 betitelt: „Meßandacht" (0,06; 100 St. 4 M), enthält gleichfalls die Gebete, wie sie der Priester am Altare betet.

Ein Vesperbuch lateinisch und deutsch edierte Pachtler Mz (1,50), deutsch Reischl St (2 g 2,70 u. 3,25).

Ein prächtiges Gebetbuch für das ganze Leben und für alle Stände ist sodann jenes von Alban Stolz:

Der Mensch und sein Engel F (in 5 verschiedenen Ausgaben und 7 verschiedenen Einbänden im Preise von 1—1,60). Dieses Buch verdient wegen seiner ernsten, kräftigen und zugleich herzlichen Sprache, dann wegen der eingestreuten Belehrungen besondere Empfehlung.

Ein vortreffliches Gebetbuch, besonders für vornehme Leute, ist das in A in den verschiedensten Ausgaben erschienene Seelengärtlein, als Brautgeschenk in besseren Familien sehr geeignet.

Des weiteren sind zu empfehlen: Jos. Schneider, Der kathol. Christ in seiner häuslichen und öffentlichen Andacht R (2 g 2,60—4), Gelobt sei Jesus Christus! (1,50 g 2—3,60), Kern aller Gebete (1,50 g 2—3,60), Rette deine Seele (1,20 g 1,70—2,80), Geistliches Palmgärtlein (1 g 1.50—2,80), letzteres mit größerem Drucke; ferner Nacatenus, Coeleste Palmetum Mz 65 (2) und R II 92 (2,10 g 2.60 und 3,20), deutsch u. d. T.: Der himmlische Palmgarten, oft bearbeitet und aufgelegt, M-B (0,20 g 0,55—1,50); K (2,50, auf feinem Papier 3), R (2,50; in einer Prachtausgabe 8 M), im Auszuge K (1,50, auf feinem Papier 2,50) u. s. w.; des gottsel. Goffine Gebete, gesammelt von Jos. Schneider R (1 g 1,40 u. 2 M); Cochems Meßbuch, bearbeitet von Kömstedt K (2); F. Neumayr, Die Freude in Gott Dl (1 M; in grober Schrift 1,50); Mohr, Manna christlicher Seelen R (1,20 g 1,20 — 3,60) und Himmlischer Palmengarten (2,60 g 3,30—6 M); Kieffer, Die Gnadenschätze der h. Messe für Lebende und Abgestorbene, Lesungen, Beispiele, Gebete nebst 20 Meßandachten Dl (g 1,50 und höher), auch in grobem Drucke zu haben (2 M und mehr); Stöger, Liebe und Sprache unserer Mutter R (3 g 4,85); Kaulen, Brot der Engel F (1); Brand, Sursum corda, Mch-Bücherverein (1,20 g 1,70 — 3,30); Jocham, Vollständiges Gebetbuch größtenteils aus Blosius' Schriften, ebd. (1,10 g 1,60—3,15); Lambruschini, Führer zum Himmel F (1,20 g 1,50), auch u. d. T.: Der geistliche Führer,

Mch-Bücherverein (0,80 g 1,20—2,30), im Auszuge u. d. T.: Der kleine geistliche Führer (0,40 g 0,75—1,75). Weit verbreitet sind die Gebetbücher: Geistliches Senfkörnlein E (0,50); So sollet ihr beten! Dl (0,75); Herr, lehre uns beten! Mch-Bücherverein (0,60 g 0,90—1,80). Ferner sind noch anzuführen: Hauber, Andachts- und Erbauungsbuch für kathol. Christen, Mch-Bücherverein (1,10 g 1,60—2,80) und Vollständiges christkatholisches Gebetbuch (1,35 g 1,90—3,60); St. Alfons von Liguori, Gebet- und Erbauungsbuch, bearbeitet von Toussaint R (1,20); Wiser, Himmlisches Vergißmeinnicht R (3); Schöfl, Worte des Lebens R (1,25); Kreutzkamp, Erhebe dich, meine Seele, zu Gott! M (1 g 1,40 und 2,25); endlich ein von der Versammlung des allerheiligsten Erlösers herausgegebenes Katholisches Missionsbüchlein R (1 M, mit großem Druck 1,40).

9. **Hausbücher** belehrenden und erbauenden Inhaltes für die christliche Familie besitzen wir gottlob eine Reihe der schönsten und gediegensten. Wir nennen vor allem Goffines Evangelienerklärung, besonders in der neuen Ausgabe von Hattler R (g 3 und höher), ein Buch, welches in keiner Familie fehlen soll; dann die S. 175 aufgeführten Heiligenlegenden; die beiden trefflichen Werke von Hattler, Wanderbuch für die Reise in die Ewigkeit 2 D (16 g 20) und Christkatholisches Hausbrod für jedermann, der gut leben und fröhlich sterben will 2 J (7,50 g 10 und 12); Rolfus und Brändle, Die Glaubens- und Sittenlehre der kathol. Kirche E (12 g 16—24); Rolfus, Katholischer Hauskatechismus d. i. gründlicher Unterricht von allem, was der kathol. Christ zu glauben, zu hoffen, zu lieben und zu thun hat, um in den Himmel zu kommen, E (8 g 10); L. Mehler, Christkatholisches Haus- und Familienbuch in Wort und Bild oder die ganze katholische Glaubens- und Sittenlehre, einfach und leichtfaßlich dargestellt und durch Bilder veranschaulicht. Mit

einem Anhange: Faßliche und deutliche Erklärung des katholischen Kirchenjahres und seiner Festzeiten, sowie der hierbei vorkommenden kirchlichen Ceremonien und Gebräuche R (14,40); Uffinger, Die Heilslehre der kathol. Kirche, dargestellt mit besonderer Rücksicht auf die Bedürfnisse unserer Zeit (4 g 5); Businger, Das Leben unseres lieben Herrn und Heilandes Jesus Christus und seiner jungfräulichen Mutter Maria, zum Unterricht und zur Erbauung dargestellt E (10 g 13,60—21,60); neue Ausgabe in 20 Lfgn. à 0,40 mit Gratiszugabe der Einbanddecke; Cochem, Das große Leben und Leiden unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi und seiner glorwürdigen Mutter Maria R (7,50 g 9,30—12), F (9 g 10—15); Hofele, Leben Jesu Christi und Mariä in täglichen Betrachtungen und geistlichen Lesungen, besonders nach Emmerich, Cochem 2c. R 92 in Lfgn. (à 0,40); Rohner, Maria und Josef, das Leben der allerseligsten Jungfrau und ihres glorreichen Bräutigams E (12 g 16—24); Champeau-Sickinger, Leben des h. Josef (10 g 12 und 16); Ott, Marianum, d. i. Legende von den lieben heiligen und gottseligen Dienern U. L. Frau und den berühmtesten Gnadenorten der hohen Himmelskönigin R (11,25 g 13,35—17), Josephibuch oder die Macht der Fürbitte des h. Joseph (6 g 7,50), Eucharistiebuch (9 g 11 und 15) und Katakombenbuch (6 g 8,40); endlich Anna Katharina Emmerich, Das Leben unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi R (10,50 g 13,50; in der illustrierten Prachtausgabe von Schmöger 14 g 17,60—44, im Auszuge 3 g 4).

10. Für die **gebildete Männerwelt** ist namentlich zu empfehlen: T. Pesch, Das religiöse Leben. Ein Begleitbüchlein mit Ratschlägen und Gebeten, zunächst für die gebildete Männerwelt F 1 (g 1,45). Ferner sind zu nennen: Kaulen, Alleluja! (1,50—2), ein sehr reichhaltiges Gebetbuch; Bosen, Venite adoremus! Kommt, lasset uns anbeten R (1,50; mit größerem Drucke 1,25); Ehrensberger, Vade mecum (für Männer) R (g 1,20);

Mein Begleiter (g 1), beides schöne, billige Taschengebetbüchlein; Mohr, Geistliches Vademecum, ein Taschengebetbuch für Gebildete R (0,40 g 0,70); Gertrudenbüchlein A (0,75), bequemstes Taschengebetbüchlein für Herren und Damen auf dünnstem Oxfordpapier; Hauser, Meß- und Beichtbüchlein A (0,50), auch mit einem Tauf-, Firm-, Verseh- nnd Leichenbüchlein u. d. T.: „Das h. Opfer und die 5 ersten h. Sakramente" zu demselben Preise erschienen; Hövelmann, Sursum corda P (1,50), lateinisch und deutsch; endlich Adoro. Mch-Bücherverein (1,55 g 2,25—3,85), gleichfalls in lateinischer und deutscher Sprache.

Von früher genannten Gebetbüchern eignen sich die sämtlichen unter Nr. 8 aufgeführten, ferner Kihn, Weg zur Weisheit, Andachtsbuch für Studierende und Gebildete Wz (1).

Von Belehrungsbüchern seien genannt: Wetzel und Egger (s. oben S. 249), ferner Marchal, Das Buch vom rechten Mann Mz (1,60 g 2,40) und Bischof Sailers Weisheitslehre in Maximen für junge Männer von Stand und Rang R (0,60).

Ein wichtiges Thema betrifft das Büchlein von Wetzel: Entweder kalt oder warm! Ein Wort über den religiösen Indifferentismus A (0,20).

Ein prächtiges Buch: Die Pflichten des Adels, eine Stimme aus den Tagen des h. Thomas von Aquin, edierte Bischof Ketteler Mz (4,50).

11. Für **Lehrer und Lehrerinnen** erhielten wir Gebetbücher von Bruns, Der Lehrer nach dem Herzen Gottes Sz (1 g 1,35—3) und Dreitzel, Des Lehrers Trost im Gebete Dl (1).

Schöne Belehrungs- und Erbauungsbücher für Lehrer und Lehrerinnen s. S. 204.

12. Für **Arbeiter.** Gebetbücher für Arbeiter sind: „Bete und arbeite! ein Gebet-, Erbauungs- und Belehrungsbuch für kathol. Christen, insbesondere für den Arbeiterstand, Mch-Bücherverein (1,20 g 1,60—2,80);

Kraneburg, Bete und arbeite! Gebetbuch für kathol. Arbeiter Dl (1 g 1,50); Schwartz, Bete und arbeite! W (g 0,80); Steenaerts, Gesellengebetbuch P (0,50).

Als Erbauungs- und Belehrungsbücher sind zu nennen: Segur, Der junge christliche Arbeiter Mz (1) und Belehrungen und Ratschläge für Lehrlinge und Gesellen (0,35); Heiligung der Handarbeit R (1,20); Auffenberg, Handwerker-Talisman P (0,60 cart. 0,80) und Lehrlings-Wegweiser (0,15 g 0,20); Kompaß für den jungen Arbeiter K (0,40), Kompaß für den verheirateten Arbeiter (0,40) und Kompaß für die Söhne Kolpings (0,40), die letzten drei vom Verein „Arbeiterwohl" herausgegeben und sehr zu empfehlen.

Vgl. auch die oben S. 249 aufgeführten Belehrungs- und Erbauungsbücher speziell für die männliche Jugend.

Zum Verschenken sei empfohlen Schutzengelbrief Nr. 110: Hundert väterliche Lehren, ein Geschenk für wandernde Handwerksgesellen, von Al. Hacker (0,06; 100 St. 4 M).

13. Für christliche **Väter** nennen wir als Belehrungsbücher: Cramer, Der christliche Vater, wie er sein und was er thun soll, nebst einem Anhang von Gebeten für denselben Dl (0,50 g 0,75); Hammer, Der christliche Vater in seinem Berufe P (1); Stelzig, Missionsbüchlein oder neue Beherzigungen für christliche Hausväter R (0,75).

Als periodisch erscheinende Zeitschrift empfehlen wir allen Vätern die vom kathol. „Verein der Kinderfreunde" herausgegebene Monatschrift für christliche Erziehung und Rettung der Jugend: Der christliche Kinderfreund Sz (1).

Vgl. auch die oben S. 205 aufgeführten Schriften, welche die Erziehung der Kinder betreffen.

14. Für **Frauen und Mütter.** Gebetbücher für christliche Frauen und Mütter sind außer den oben S. 254 ff. angeführten: Cramer, Die christliche Mutter

in der Erziehung und in ihrem Gebete Dl (0,50 g 0,75), zugleich Belehrungsbuch, viel verbreitet: Raffenberg, Die betende Mutter (1); Tappehorn, Myrtenblüten (2), zugleich mit Belehrungen über das Ehesakrament, sehr zu empfehlen: A. Schreiber, Andachtsbuch für kathol. Frauen T (2,25 g 3,50); das Gertrudenbuch in verschiedenen Ausgaben von Wolter R (1,80), Sintzel (2), Ott (1,60 g 2,10 und 3) u. a.; Ave Maria! Vollständiges Gebet- und Betrachtungsbuch für die kathol. Frauenwelt von einem Marienkinde Gr (g 1,50 und 2,25); Mutterliebe, ein Gebet- und Lehrbuch für christl. Mütter mit einem Unterricht über den christlichen Mütterverein mit großem Drucke (R 1 g 1,50 und 2,40); Sintzel, Das christliche Frauengeschlecht in seinem Wandel und Gebete (3); F. S. Schmid, Gebet- und Erbauungsbuch für kathol. Christinnen (2,40) u. s. w.

Schöne Taschengebetbüchlein für kath. Frauen und Jungfrauen sind: Ehrensberger, Vade mecum R (g 1,20); das schon unter Nr. 10 genannte Gertrudenbüchlein A (0,75) u. a.

In Wz erschien ein Andachtsbuch für christliche Mütter, die sich eine glückliche Geburt erbitten wollen u. d. T.: Nazareth (0,75).

Raffenberg edierte auch: Die am Krankenbette betende Mutter Dl (0,20).

Als Belehrungs- und Erbauungsbücher zunächst für Frauen führen wir an: Bremscheid, Die wichtige Stellung der christlichen Frauen Dl (0,40); Dupanloup, Die großen Pflichten der christlichen Frau Mz (3) und Über Frauenbildung (1,50); Liebenau, Die christliche Frau in ihren religiösen Pflichten und Bedürfnissen Lz (3,20 g 4,40) und: Aus Frauenherz, Worte der Liebe und Freundschaft für die kathol. Frau Dl (4 g 6); Marchal, Das Bild der christlichen Frau Mz (1,60 g 2,40); Habermann, Die christliche Frau, ihre Bedeutung und Aufgabe in der Gesellschaft (1,50); Hoffelize, Kurze Unterweisungen in den christlichen

Tugenden für Frauen, die in der Welt leben (3 g 4) und Kurze Unterweisungen im christlichen Leben für Frauen und Jungfrauen (3 g 4): Ravignan, Das Leben der christlichen Frau in der Welt F (1,80); Boone, Die Pflichten des christlichen Weibes Mz (cart. 1); Bautain, Die Christin in unseren Tagen, Briefe an Frauen und Jungfrauen R (4,20); Patiß, Briefe über Geistesbildung an L. Gräfin von S. (2,25); Ventura, Die kathol. Frau R (7,50) und Stelzig, Missionsbüchlein oder neue Beherzigungen für christliche Hausfrauen (0,75).

Vorträge für Frauen in der Welt edierte A. v. Galen nach dem Franz. des Mfgr. Landriot, betitelt: Die starke Frau M (2,25); ferner: Dadolle, Die geistige Erziehung der christlichen Frau R (0,80).

Für Mütter sind schöne Belehrungs- und Erbauungsbücher: Klenk, Die Mutter nach dem Herzen Gottes, oder die Pflichten der christlichen Mutter gegen ihre Kinder Mz (2,60); Hammer, Die christliche Mutter in ihrem Berufe P (0,30); Ratisbonne, Die christliche Mutter, Wegweiser für alle Mütter R (1,95); Blot, Die Stimme einer Mutter, den christlichen Müttern als Vademecum für ihre Kinder gewidmet Mz (0,70); Romanelli, Nachfolge der h. Monika, Do (1,30 g 1,80); endlich auch Bourdon, Das Leben wie es ist F (1,80 g 2,80).

Das zur Lehre und Erbauung für Frauen und Jungfrauen geschriebene und als Geschenk für sie so geeignete Buch von Hirscher: Das Leben Mariä F (2 g 2,60) wurde bereits früher erwähnt.

Die in Donauwörth erscheinende allbekannte Wochenschrift Monika zur Belehrung und Unterhaltung für die christliche Mutter sei hier nochmals dringendst empfohlen.

Eine herrliche Monatschrift für katholische Frauen und Töchter ist: „Das Apostolat der christlichen Tochter“ (St. Angelablatt), Wien (jährlich 2 M).

Noch verdienen empfehlend genannt zu werden die vom Verband „Arbeiterwohl“ in Mch-Gladbach herausgegebenen Büchlein: Das häusliche Glück, vollständiger Haushaltungsunterricht nebst Anleitung zum Kochen, Mch-Gladbach, in zwei Ausgaben für Nord- und Süddeutschland erschienen (1 g 1,50), besonders für Arbeiterfrauen sehr dienlich, und Krone des häuslichen Glückes (0,80), für kathol. Mütter überhaupt.

Zum Schluß sei auch hier auf die S. 205 genannten Schriften über Erziehung der Kinder sowie auf das Büchlein: In der Kinderstube (vgl. S. 206) aufmerksam gemacht.

Zur Verteilung an christliche Mütter seien empfohlen die Schutzengelbriefe Nr. 41: Gebete für katholische Mütter; Nr. 59: Gedanken vor dem Bilde der h. Monika und Nr. 112: Eine Viertelstunde vor dem Gnadenbilde der schmerzhaften Mutter Maria (je 0,02; 100 St. 1 M), ferner Nr. 80: Flehentliches Meßgebet einer besorgten christlichen Mutter (0,06; 100 St. 4 M).

15. Für die christliche **Familie** edierte ein Gebetbuch: Willim, Gebetbuch für die christliche Familie R (2). Ferner ist ein schönes Betrachtungs- und Gebetbuch im Mch-Büchervercin zu haben u. d. T.: „Nazareth und Bethlehem oder die h. Familie als Vorbild für alle Stände“. Ausgabe Nr. 1 (1,50 g 2—3,30).

Schöne Worte der Unterweisung und Ermahnung enthalten die Schriften: Bremscheid, Die christliche Familie Mz (1,50); Holzwarth, ein Büchlein von der Familie Aa (2,25) und Schlesinger, Die kathol. Familie Tr (1,60).

Zum Verschenken seien empfohlen die Schutzengelbriefe Nr. 128: Ablaßgebet der christlichen Familie (0,01; 100 St. 0,50); Andacht zur h. Familie, lateinisch und deutsch Mch (0,05); Nr. 139: Hausmesse für solche, die aus rechtmäßigen Gründen verhindert sind, am sonntäglichen Gottesdienste teilzunehmen, nebst gemeinschaftlicher Morgen- und Abendandacht einer christ-

lichen Familie: Nr. 113: Wettersegengebete, zum Privatgebrauch zusammengestellt von Al. Hacker (je 0,06; 100 St. 4); Nr. 116: Mahnwort an christliche Eheleute (0,02; 100 St. 1); Nr. 124: Die gemischten Ehen, ein Mahnwort an alle kathol. Eltern und Kinder (0,06; 100 St. 4); Nr. 126: Dienstherrschaften, wer trägt die Schuld? (0,03; 100 St. 2); Nr. 135: Am häuslichen Herd, Etwas über Wirtshaussitzen und Nachtschwärmen (0,06; 100 St. 4) u. s. w.

Zum Abonnement die Zeitschriften: Die christliche Familie, Wochenschrift zur Begründung und Förderung des häuslichen Glückes auf religiöser, sittlicher und christlich-sozialer Grundlage, Essen (bei der Post abgeholt 0,35; ins Haus gebracht 0,50 pro Vierteljahr), und Ratgeber für die christliche Familie mit dem Beiblatt „Jugendhort" T, jährlich 24 Nrn. (pro Quartal 0,60; Jugendhort separat 0,30).

16. Für den von Leo XIII. durch Breve vom 14. Juni 1892 errichteten Allgemeinen **Verein der christlichen Familien** verfaßten Handbüchlein: Riedle Mch 92 (g 0,30); Faustmann, Wz (0,12); Conrad, ebd. (0,10) 2c; ein „Unterricht" über denselben erschien in Fulda (0,15), Saulgau (0,10) u. s. f.

Gebete und Betrachtungen für alle kathol. Christen, besonders für die Mitglieder des allgemeinen Vereins der h. Familie 2c. gab Zobel heraus m. d. T.: Die h. Familie, Jesus, Maria und Joseph, Dl (1,50).

Endlich ist die von P. Gratian von Linden O. C. herausgegebene Monatschrift für alle Verehrer der h. Familie, insbesondere für die Mitglieder des Vereins christl. Familien, betitelt: Grüße aus Nazareth, zu erwähnen, Straßburg (jährlich 1 M 20 Pf.).

17. Für **ältere Leute** nennen wir: Hauber, Vollständiges christ-katholisches Gebetbuch, Mch-Bücherverein (1,35 g 1,90—3,60); Ackermann, Trost der armen Seelen (0,50 g 1,05—2,45, in größerem, aber nicht sehr großem Druck 0,75 g 1,20—2,60), ein reich-

haltiges Buch, das ältere Leute ungemein lieb gewinnen; die bekannten Gebet- und Andachtsbücher von P. Cochem, als: Goldener Himmelschlüssel Mch-Bücherverein (1,75 g 2,25—3,25), in früherer Zeit das verbreitetste Gebetbuch mit 32 vollständigen Meßandachten, Der große Liliengarten R (2), Großer Baumgarten, Mch-Bücherverein (1,10 g 1,70—3,30), Großer Myrrhengarten (0,10 g 1,40—2,50) u. s. w.; ferner die nachbenannten sämtlich in großem Druck erschienenen Gebetbücher: Schritte zur himmlischen Heimat, Mch-Bücherverein (0,90 g 1,45—2,80); Blüten aus den Gebeten der Heiligen (1,25 g 1,70—2,80); Betet und bittet! (1,25 g 1,60—2,70); Führer zu Gott (0,60 g 1,20—2,60); Freude in Gott (0,35 g 0,60 bis 1,30); Auf zu Gott! Dl (1); Katholisches Missionsbüchlein (1,40 g 1,80—3); Ott, Gertrudenbuch (1,20 g 1,70—3,10); Zwickenpflug, Der Himmelspilger R (1,25 g 2), mit ganz großem Druck; Zanders, Himmelsweg, Ausgabe mit großem Druck P (0,75); Kreutzkamp, Gott, meine Stütze, M (1 g 1,50 und 2,50), mit ganz grobem Druck u. s. w.

Im Mch-Bücherverein sind auch die Vier Bücher der Nachfolge Christi in großem Druck zu haben (1,05 g 1,60—2,80).

18. Für **Kranke.** Zum Gebrauche für Kranke selbst empfehlen wir nachfolgende Gebet- und Erbauungsbücher: Hettinger, Herr, den du liebst, der ist krank! F (3 g 4); Koneberg, Herr, den du lieb hast, der ist krank! R (1,20 g 1,60); Jos. Feller, Der Krankenfreund A (3); Förch, Katholischer Krankenfreund Wz (1,20); Donin, Kleiner christkatholischer Krankenfreund, Am (1,20) und Die katholische Krankenpflege (1,20); Katholisches Krankenbuch, mit Vorrede von Haneberg, Mch-Bücherverein (1,40 g 1,75—3,05); Frincken, Trost- und Andachtsbuch K (1,80), mit großem Drucke; Haringer, Krankentrost P (1,50); Perreyve, Trostbuch für Kranke F (1 g 1,75); Ulenberg, Trostbuch für

Kranke und Sterbende Mch (1); Hillegeer, Krankentrost P (0,60); Bennewald, Der Führer in der Krankheit M (1,50); Hoffelize, Hilfe im Leiden Mz (4 g 5); Sei unverzagt! Katholische Krankenblätter von einem alten Pfarrer A (0,80); Geistlicher Krankentrost oder 12 trostreiche Gespräche zwischen dem gekreuzigten Heilande und einem kranken Menschen, Do (0,75); Marchal, Das Buch der Hoffnung, den Weinenden zum Trost Mch-Büchervverein (1,20 g 1,30 — 1,70); vgl. auch Waibel, Galura und Cochem oben S. 82.

Schöne Lehr- und Beispielbücher für Kranke edierten Albers u. d. T.: Die christliche Krankenstube P (2,20), sowie: Der Freund am Krankenbette, 2 Steyl (4,40) und Pfitzer, Beispiele aus und für Krankenstuben R (0,60 g 1). Ferner sind sehr zu empfehlen: Emmy Giehrl's, der langjährigen, besonders um die Jugendliteratur hochverdienten Kranken, schönes Buch: Kreuzesblüten P (1,60 g 2,60); Gretser, Mahn- und Trostbüchlein für alle Kreuzträger, neu von J. Ziegler R (1,20), sowie die Lebensbilder der Heiligen Gottes auf alle Tage des Jahres nebst heilsamen Nutzanwendungen zu denselben 2c., zum Troste und zur Erbauung für alle kranken und leidenden Christen 4 R (12).

Zum Verschenken an Kranke eignen sich die S. 150 genannten „Ablaßgebete", ferner die Schutzengelbriefe Nr. 40: Wert der Leiden (0,03; 100 St. 2 M), 97: Bußlitanei (0,01; 100 St. 0,50), 112: Eine Viertelstunde vor dem Gnadenbilde der schmerzhaften Mutter Maria von E. Fischer (0,02; 100 St. 1 M) und 138: Die wichtigsten Gebete und Betrachtungen für kathol. Kranke (0,06; 100 St. 4 M), endlich das schöne Gebet in der Not zu Maria, der guten Mutter, unserer immerwährenden Hilfe, mit Musiknoten als Schutzengelbrief Nr. 8 erschienen (0,03; 100 St. 2 M.).

Mathias edierte ein Handbüchlein des Krankenbesuchs, wie man ihn nützlich macht für Leib und Seele des Kranken Tr (1,50 g 2).

Für die Umgebung des Kranken s. o. S. 82.

19. Für **Witwen** edierte Gemminger ein schönes „Gebetbuch der Witwe“ R (1,50 g 2—4,60).

20. Für **Dienstboten.** Gebetbücher für männliche Dienstboten s. o. S. 254 ff., vgl. ferner die unter Nr. 12 für Arbeiter aufgeführten Gebetbücher.

Gebetbücher für weibliche Dienstboten sind: Kiel, St. Nothburgabüchlein oder die christliche Dienstmagd in ihrem Wandel und Gebete, Do (0,85 g 1,65 u. 2); Nothburga, die heilige Jungfrau und Dienstmagd, Li (3); J. Fischer, Die Magd des Herrn, neu von J. A. Keller Sz (1,30 g 1,65—3,35); M. Keller, Siehe, ich bin eine Dienerin des Herrn! Unterrichts- und Gebetbüchlein für Jungfrauen, besonders des dienenden Standes F (1,20 g 1,80). Hattler, St. Nothburg, die Magd des Herrn, Do (0,40 g 0,60) ist ein Erzählungsbuch.

Als sehr empfehlenswerte Erbauungs-, Belehrungsbücher für Dienstboten sind zu nennen: Peters, Der wahre Dienstbote Mz (0,75); Kappen, Der christliche Dienstbote M (1), zwei schöne Belehrungsbücher; Hellweger, Schritte zu gutem Tode in den Fußstapfen der Heiligen, ein Betrachtungs-, Lehr- und Gebetbuch für vielbeschäftigte Christen Br (1,60), eine herrliche Lektüre für den Abend; Anleitung zur Heiligung des Tages für christliche Dienstboten von einem Priester der Diöcese Augsburg A (g 0,60 u. 0,80); F. S. Schmid, Lese- und Gebetbuch R (0,80).

Eine nicht genug zu empfehlende, überaus schöne und lehrreiche periodisch erscheinende Zeitschrift für Dienstboten ist die in Donauwörth erscheinende Nothburga, jährlich 26 Nummern (1), von der wir wünschen, daß sie in die Hände eines jeden Dienstboten gelangen möchte.

Dasselbe gilt von dem gleichfalls in Donauwörth herausgegebenen Dienstbotenkalender (0,20).

Zur gelegentlichen Verteilung an Dienstboten

empfehlen wir die Schutzengelbriefe Nr. 15: Die h. Zitta, ein Spiegel für Dienstboten und Arbeiter, Nr. 62: Andenken für Dienstmädchen von Alban Stolz (je 0,03, 100 Stück 2 M), Nr. 137: Betrachtung des bitteren Leidens Christi für Dienstboten (0,02, 100 Stück 1 M).

21. Für **Kindermädchen und Bonnen** sei das auf S 206 des näheren skizzierte Schriftchen: In der Kinderstube A (1 g 1,50) nochmals in empfehlende Erinnerung gebracht. Daneben sei genannt Alban Stolz, Lehrbüchlein für Kindsmädchen (zugleich für Mütter) F (0,30).

22. Für **Fabrikarbeiterinnen** empfehlen wir behufs Belehrung das schöne Werkchen von Bourdon, Martha oder die Fabrikarbeiterin F (1,40 g 2,40); zum gelegentlichen Verteilen den Schutzengelbrief Nr. 33: In die Fabrik, Wegweiser für Fabrikmädchen (0,03; 100 Stück 2 M).

23. Für **Lehrlinge** erhielten wir ein schönes „Gebet- und Unterrichtsbüchlein“ von J. A. Keller Fr 91 (0,80 g 1).

Erbauungsbücher s. unter Nr. 12, S. 249; als unterhaltende Zeitschrift empfehlen wir besonders: Raphael, Donauwörth, jährlich 52 Nrn. (2,50).

24. Für **Soldaten** nennen wir: Starklauf, Mit Gott, für König und Vaterland! oder der Soldat, wie er sein soll im Krieg und im Frieden. Pflichten-, Gebet- und Gesangbuch für kathol. Soldaten und Veteranen, Ansbach (g 0,80); Vollmar, Der kathol. Soldat, Gebetbüchlein ꝛc. E (g 0,65); Sickmann, Der christliche Soldat in seinem Leben und seinem Gebete Dl 88 (g 0,50); Jesus mein Heil, Ratschläge und Gebete für Männer, insbesondere dem Militärstand angehörige F (0,30 g 0,85); Soldatengebetbüchlein, M-Bücherverein (0,15 g 0,35—0,70); Gemminger, Tornisterbüchel R (0,90); endlich F. S. Schmid, Lese- und Gebetbuch für Soldaten (0,40).

Für Offiziere sei außerdem auf die S. 257 ge-

nannten Gebetbücher für die gebildete Männerwelt verwiesen, insbesondere auf Pesch, Das religiöse Leben und Mein Begleiter.

Zur Verteilung an die Rekruten der Gemeinde empfehlen wir dringendst Schutzengelbrief Nr. 72: In der Kaserne, von Koneberg (0,03; 100 Stück 2 M).

Ferner zum Geschenke für Soldaten zu Weihnachten den in Donauwörth herausgegebenen Soldatenkalender (0,20).

25. Für **Tertiaren** (des h. Franziskus). Einen Handweiser für den hochw. Klerus in Sachen des III. Ordens erhielten wir von Tischler Sz (2,80 g 3,80).

Das verbreitetste Gebet-, Regel- und Belehrungsbuch für die Mitglieder des III. Ordens ist: Hinterlechner, Seraphisches Handbuch für die Mitglieder des III. Ordens Sz (1,20 g 1,60; mit großem Druck g 1,80): hieraus erschien separat: Der seraphische Weltorden in seinen Verpflichtungen und Segnungen (0,14 g 0,20). Daran reihen sich: Augscheller, Seraphischer Wegweiser zum Himmel, ein Lehr-, Gebet- und Erbauungsbuch J (1 g 1,70); Tappehorn, Der Weg zur Vollkommenheit, vollständiges Regel- und Gebetbuch Dl (g 1,50); W. Auer, Der seraphische dritte Orden, vollständiges Drittordens- und Gebetbüchlein A (0,35 g 0,50); Noggler, Das Ordensleben in der Welt oder Gründung, heilige Regel und Lebensweise des III. Ordens, nebst den Tageszeiten zu Ehren U. L. Frau und den kirchlichen Tagzeiten für die Verstorbenen J (2 g 2,60), ein beliebtes Gebetbuch mit größerem Drucke; Seraphische Himmelsbahn, ein Gebetbuch für alle Katholiken und insbesondere die Tertiaren, nebst einem Anhange: Die königliche Hochschule des göttlichen Herzens Jesu (1,20 g 1,70); Neuer seraphischer Führer nach dem himmlischen Jerusalem für alle Mitglieder des III. Ordens (1,44 g 2);

Seraphisches Lob-, Bitt- und Dankopfer R (0,50 g 0,90); Das klösterlich-geistliche Leben in der Welt oder der dritte Orden der Buße F (1,20) u. s. w. Ein Vollständiges Regel- und Gebetbuch für Tertiaren erschien auch in Mch (1,50); ein Regel- und Gebetbüchlein in Mz (1, g 1,50); desgleichen hat Riedle sein „Regelbuch" zu einem handlichen Gebetbuch erweitert St (1,60).

Das obengenannte Büchlein: Seraphische Himmelsbahn ist auch lateinisch zu demselben Preise zu haben.

Gaudentius. Introductio ad vitam seraphicam F (5 g 6,50) ist zunächst für Novizen und Mitglieder des ersten Ordens berechnet.

Einfache Regelbücher sind: Seeböck, Seraphisches Regelbuch Sz (1 g 1,85; mit grobem Druck 1,20 g 1,85); Zeiler, Normalbuch für die in der Welt lebenden Brüder und Schwestern vom III. Orden Dl (1 g 1,50), auch in einem Auszuge erschienen u. d. T.: Das kleine Normalbuch (0,75 g 1); Remic, Seraphisches Regelbuch Gr (g 1,50); Elsener, Regelbüchlein E (1,20 g 1,40); Stephinsky, Regelbüchlein und Ceremoniel für die Mitglieder des III. Ordens Tr (0,70 g 1); Der III. Orden vom h. Franziskus, seine Regeln und Übungen F (0,30 g 0,50), auch mit den Tagzeiten der allerseligsten Jungfrau Maria erschienen (0,50 g 0,75); Neuestes Regelbüchlein für die Mitglieder des III. Ordens Mz (0,30 g 0,50), gleichfalls mit den Tagzeiten U. L. Frau erschienen (0,50 g 0,75); Katechismus des III. Ordens von der Buße J (0,20) ꝛc.

Tägliche Betrachtungen zum Gebrauche für alle drei Orden des h. Franziskus edierte Wörnhart u. d. T.: Das seraphische Kirchenjahr 2 J (6 g 7).

Dreitägige geistliche Exercitien für die Mitglieder des III. Ordens gab Seeböck heraus Sz (0,20).

Ein schönes Kommunionbuch für Tertiaren er-

hielten wir von Osborne, Blüten aus Assisis seraphischem Paradiesgarten Dl (0,50 g 0,75).

Zur geistlichen Lesung seien empfohlen die oben S. 180 aufgeführten Biografien des h. Franziskus von Assisi, die S. 178 genannten Lebensbeschreibungen der Heiligen und Seligen des III. Ordens, ferner Ilg, Geist des h. Franziskus Seraphicus, dargestellt in Lebensbildern aus der Geschichte des Kapuzinerordens 3 A (12,80), W. Auer, Der seraphische Weltpatriarch (1), endlich die bisher erschienenen Jahrgänge des Franzisciglöcklein.

Ein Hausbuch für die Mitglieder des III. Ordens gaben Stock und Tischler heraus, Sz, vollständig in 26 Lfgn. (à 0,40).

Eine schöne periodische Zeitschrift für Tertiaren ist das St. Franzisciglöcklein, I jährlich 12 Heften (1,20), ferner das St. Franziskusblatt, Limburg jährlich 12 Nrn. (1).

Auch der jährlich in Innsbruck erscheinende Glöckleinskalender sei hier genannt und empfohlen.

Vorträge für Tertiaren s. o. S. 128.

Endlich seien genannt: Schutzengelbrief Nr. 120: Der III. Orden des h. Franziskus (0,06; 100 St. 4 M), ein Blättchen zum Verteilen, besonders an die christenlehrpflichtige Jugend; Bierbaum, Hirtenrufe Leos XIII. zum Eintritt in den III. Orden P (0,20); Gedenkbüchlein für die Brüder und Schwestern des III. Ordens, Bregenz 0,10).

26. **Herz-Jesu-Bücher.** Aus der großen Zahl der hierher gehörigen Schriften und Büchlein nennen wir zunächst einige Gebetbücher als: Gautrelet, Herz-Jesu-Büchlein, bearb. von Mohr R (1,50 g 2—6,40), in größerem Druck erschienen u. d. T.: Herz Jesu, meine Zuflucht (2 g 2,70—4), ein schönes, reichhaltiges Gebet- und Betrachtungsbuch; Krebs, Herz-Jesu-Büchlein Dl (0,50 g 0,75) und Andachtsbuch zur Verehrung des h. Herzens Jesu, Saarlouis (1,20); Croiset, Das h. Herz

Jesu, ein Betrachtungs- und Gebetbuch R (2,25), XVIII. Auflage von Seeböck Sz (1,20); Franco, Vollständiges Gebet- und Betrachtungsbuch für Verehrer des h. Herzens Jesu Mz (1,80 g 3,40); Kleutgen, Die Andacht zum Herzen Jesu, ein vollständiges Gebet- und Erbauungsbuch M (1,20); Hilf, Nachfolge des allerheiligsten Herzens Jesu in Betrachtungen, Beispielen und frommen Übungen Sz (1,20); Faustmann, Herz-Jesu-Büchlein Wz (0,50 g 0,75); Doyotte, Gemütserhebungen zum h. Herzen Jesu Mz (1); Kleines Brevier zu Ehren des h. Herzens Jesu (P 0,35); Hausherr, Herz-Jesu-Gebetbüchlein der seligen Margaretha Maria Alacoque E (0,55 g 0,60) und Kern der Herz-Jesu-Andacht (0,35 g 0,65); Gaudentius, Apostolat des Gebetes in Vereinigung mit dem göttlichen Herzen Jesu J (0,60 g 1—1,60); Goldhagen, Verehrung des Herzens Jesu Christi, neubearbeitet von Kempf E (g 0,95 —1,60); endlich Alban Stolz, Herz-Jesu-Büchlein, Belehrungen, Betrachtungen und Gebete aus den Schriften des Verfassers gesammelt von Hattler F 90 (0,25 g 0,40).

Ein schönes Herz-Jesu-Gebetbüchlein für den ersten Freitag im Monat ist: Dosenbach, Der erste Freitag in jedem Monat geweiht der Andacht zum h. Herzen Jesu, nach Gautrelet M (0,50).

Ferner nennen wir für die monatliche Andacht zum Herzen Jesu: Haas, Die h. Stunde im Dienste des göttlichen Herzens Jesu (0,60 g 1), sowie J. Schneider, Die neun Liebesdienste gegen das h. Herz Jesu P (0,20).

Zu neuntägigen Andachten zum h. Herzen Jesu empfehlen wir: Borgo, Novene zu Ehren des h. Herzens Jesu P (0,50); Hattler, Die neun Liebesdienste R (1,80); Derselbe, Gnaden-Novene oder neuntägige Andacht zum göttlichen Herzen Jesu, um eine besondere Gnade zu erlangen, nebst einer dreitägigen Danksagungsandacht zu demselben h. Herzen J (0,20); P. Angelus Maria von Udine, Neuntägige Andacht

zum h. Herzen Jesu Mz (0,60); endlich Neuntägige Andacht zur Verehrung des h. Herzens Jesu R (0,75), mit großem Drucke.

Zum Gebrauche während des Herz-Jesu-Monats nennen wir: Herz-Jesu-Monat, Kurze Betrachtungen und Tugendübungen auf jeden Tag im Monat Juni Str (0,10; 100 Ex. 9,50); Andachten zur Verehrung des h. Herzens Jesu M (0,20; 50 Ex. 7,50); ferner Dosenbach, Juni-Monat P (0,60); Lehmkuhl, Herz-Jesu-Monat P (1,20); Huguet, Der Monat des allerheiligsten Herzens Jesu R (1,60) Baudon, Der Monat des heiligsten Herzens H (0,90); Hattler, Herz-Jesu-Monat F (1,80 g 2,60); Thierry, Der kleine Monat des allerheiligsten Herzens Jesu F (0,50 g 0,80).

Ein schönes lateinisches Herz-Jesu-Gebetbüchlein, besonders für Kandidaten des Priestertums, edierte Nilles. Varia pietatis exercitia erga sacratissimum cor Jesu cum idoneis instructionibus in usum juniorum clericorum ex libro de festis utriusque s. cordis exscripta J (0,72).

Anmutungen und Gebete zum heiligsten Herzen Jesu gab W. Auer heraus, Schrobenhausen (cart. 0,10). Derselbe edierte auch: Herz-Jesu-Büchlein. Bruderschaft vom h. Herzen Jesu. Gebetsapostolat, Ehrenwache und entsprechende Gebete, ebd. (cart. 0,15).

Zur geistlichen Lesung, besonders im Monat Juni, eignen sich nachfolgende Belehrungs- und Erbauungsbücher: Arnoudt, Die Nachahmung des h. Herzens Jesu in 4 Büchern, übersetzt von Dosenbach P (3), auch u. d. T.: Die Nachfolge des h. Herzens Jesu, übersetzt von einem Priester des Bistums Basel E (2); Hattler, Stillleben im Herzen Jesu R (1,80), Der Garten des Herzens Jesu (2,80) und Das Haus des Herzens Jesu F (g 2,80); Patiß, Die Liebe des göttlichen Herzens Jesu W (2); Martin, Die Schönheiten des Herzens Jesu Mz (1,50); Hausherr, Die Herrlichkeiten des göttlichen Herzens Jesu E (1,80 g 2,40) und Perlen-

kranz aus der Schatzkammer des Herzens Jesu Dl (1); Sartorius, Die Quellen des Heils im h. Herzen Jesu F (1,40); Das göttliche Herz Jesu, die unerschöpfliche Quelle der reichsten Schätze des Himmels P (0,90); Segur, Das h. Herz Jesu Mz (1); Pörtzgen, Das Herz des Gottmenschen im Weltenplan Tr (2,80 g 4); Seeböck, Andenken an das göttliche Herz Jesu auf alle Tage des Jahres J (1 g 1,50); Vannutelli, Herz Jesu, Ruhestätte der Frommen R (0,80 g 1,50); Blot, Der Monat zum Herzen Jesu in Todesangst Mz (0,75) u. s. w.

Hier ist auch der Sendbote des göttlichen Herzens Jesu zu nennen, Monatschrift des Gebetsapostolates J (2), eine der schönsten periodisch erscheinenden Zeitschriften erbaulichen Inhaltes.

Vgl. auch die S. 159 f. angegebenen Betrachtungsbücher für den Monat Juni.

Ferner den Abschnitt über Herz-Jesu-Predigten S. 122 ff.

Zur Verteilung eignen sich die Schutzengelbriefe Nr. 38: Auf zum Herzen Jesu! Nr. 78: Weihe an das h. Herz Jesu (je 0,01; 100 St. 0,50), Nr. 51: Ein Herz-Jesu-Lied mit Musiknoten (0,02; 100 St. 1 M), Nr. 131: Tagzeiten zum h. Herzen Jesu (0,06; 100 St. 4 M), und Nr. 136: Die selige Margareta Alacoque, ein Apostel des göttlichen Herzens Jesu (0,06; 100 St. 4 M).

Herz-Jesu-Büchlein für Kinder s. o. S. 242.

Schließlich seien erwähnt: Krebs, Die h. **Herzen Jesu und Mariä,** verehrt im Geiste der Kirche und der Heiligen F (1,20); J. Leitner, Maria Hilf, ein vollständiges Gebetbuch zur Verehrung der h. Herzen Jesu und Mariä nach Ordnung des Kirchenjahres R (2,25); Boylesve, Die Andacht zum Herzen Jesu in Todesangst und zum mitleidenden Herzen Mariä für alle Sterbenden und Betrübten Mz (0,45); Stundengebete zur Verehrung der Herzen Jesu und Mariä A (0,20).

27. Zur Verehrung des heiligsten **Antlitzes Jesu Christi** erschienen: Seeböck, Die Verehrung des h. Antlitzes Unseres Herrn Jesu Christi zur Sühnung der Gotteslästerungen und Sonntagsschändungen unserer Tage Sz (0,24), ferner eine Andachtsübung zur Verehrung des h. Antlitzes Jesu Christi, Aa (0,15).

28. **Beichtbücher.** Wir nennen: Ott, Beicht- und Kommunionbüchlein für alle, welche den Herrn Jesum lieb haben R (1,20 g 1,70—2,80); Galetti, Beicht- und Kommunionbüchlein, Belehrungen und Gebete für den Empfang der h. Sakramente der Buße und des Altars, zusammengestellt für die Jugend, Do (1), sowie das Kleine Seelengärtlein A (3 g 5 und 6,50).

Ferner zur Verteilung: Lüthen, Kurzer Beichtunterricht samt Beichtspiegel und Beichtandacht für das liebe Volk, Do (0,06); A. Hauser, Kleines Beichtbüchlein, d. i. Bußunterricht mit Beichtgebeten nach des Herrn Parabel vom verlorenen Sohne A (0,05) und Schutzengelbrief Nr. 29: Acht Tage vor der Beichte, Betrachtungen zur Vorbereitung auf die h. Beichte (0,03: 100 St. 2 M).

Eine Anleitung zu einer guten Generalbeichte erschien in Dl (0,15).

29. **Kommunionbücher.** Schöne Gebetbücher beim Empfange der h. Kommunion sind: Ott, Beicht- und Kommunionbüchlein s. Nr. 28, Derselbe, Jesus mein alles, Kommunionbuch für alle, die den Heiland innig lieb haben R (2,10 g 2,70—4), und: Kommunionbüchlein für alle, die den Herrn Jesum lieb haben. in 32° (0,60 g 1—2,80) und in kl. 8° (0,40 g 0,60); sodann Galetti und das Kleine Seelengärtlein (wie Nr. 28); ferner Willam, Das Brot des Lebens E (1), ein vollständiges Kommunionbuch, das 30 verschiedene Kommunionandachten enthält; Münzenberger, Kommunionbuch für alle, die sich auf den Empfang des h. Abendmahles würdig vorbereiten und die Gnade

des h. Sakramentes treu bewahren wollen Fk (g 1,50 und 2,25); U. Probst, Kommunionbuch Dl (1,50 g 1,70): Jesus, der Bräutigam frommer Seelen R (3), ein Kommunionbuch für alle Sonn- und Festtage des Jahres; Kommunionbüchlein für alle Gott liebenden Seelen Dl (0,50 g 0,75); Vogels, Kommet alle zu mir, 40 Andachtsübungen zum Empfange der h. Kommunion (1 g 1,50); Zwölf Vorbereitungen und Danksagungen bei der Kommunion Mz (0,75 g 1,20); Hoffelize, Reflexionen und Gebete für die h. Kommunion 2 (6 g 8), der 2. Bd. auch u. d. T.: Kommunionbuch (3 g 4); C. Berthold, Das Brot des Lebens Dl (1,20); Osborne, Altarblumen, Kommunionbuch (1 g 1,50).

Eine sehr zu empfehlende praktische Anleitung zum würdigen Empfange der h. Kommunion gab A. Aigner heraus J (0,20).

Über den hohen Nutzen der h. Kommunion handelt ausführlich Bodewig, Der Nutzen der h. Kommunion Mz (4,20); kurz Cramer, Manhu, oder die Bedeutung der h. Kommunion fürs christliche Leben und wie es der kathol. Christ mit ihrem Empfange zu halten hat Dl (0,25).

Über die öftere h. Kommunion handeln: Segur, Die h. Kommunion in ihrem öfteren würdigen Empfang Mz (0,20) und: Die wöchentliche Kommunion (0,20), ferner Hubertus, Einige Belehrungen über die Vorteile der öfteren h. Kommunion (0,60), auch Schutzengelbrief Nr. 57.

30. Für **Besuchung und Verehrung des h. Altarssakramentes.** Für Besuchungen des allerheiligsten Altarssakramentes stellen wir an die Spitze: St. Alfons von Liguoris Besuchungen des allerheiligsten Sakramentes des Altars und der unbefleckten göttlichen Mutter Maria, Mch-Bücherverein (0,60 g 1—2), Aa (0,50), in Miniatur R (0,55 g 0,75), auch in großem Druck (1). Diesen reihen sich an: Klostermann, Besuchun-

gen des h. Sakramentes für jeden Tag im Monat F (0,60 g 1,20); Dosenbach, Besuche des allerheiligsten Altarssakramentes P (0,60); Osborne, Altarsbesuchungen für jeden Tag des Monats Dl (80 g 1,20); Hoffelize, Neues Handbüchlein für tägliche Besucher des Allerheiligsten Mz (0,90 g 1,20); Geistliche Sonnenblume, d. i. kurze tägliche Besuchungen zu dem allerh. Sakramente samt anderen Andachtsübungen, Bozen (0,80); endlich Schutzengelbrief Nr. 46: Sechs Besuchungen des allerheiligsten Sakramentes für jung und alt (0,03; 100 St. 2 M).

In Freising erschien: Dreitägige Andacht zur Zeit der drei Fastnachtstage vor dem heiligsten Sakramente des Altars (0,15).

Ferner ist zu nennen: Seeböck, Buch der ewigen Anbetung für alle Ordensleute, Bruderschaftsvereine und Verehrer des h. Altarssakramentes J (1,60 g 2,30) und desselben: Liebe und Gegenliebe im h. Altarssakramente (1,60 g 2,30); Walser, Die ewige Anbetung des h. Altarssakramentes Dl (1 g 1,50); W. Auer, Anbetung Jesu im h. Altarssakrament A (0,30 g 0,50); Rohmann, 12 Übungen des Vereins zur beständigen Anbetung des h. Sakramentes und zur Ausstattung armer Kirchen W (1,80); Vogels, Vertrauliche Zwiegespräche mit Jesus im h. Altarssakrament Dl (1 g 1,50); Theodor a St. Maria, Die Andacht der Seelen zum allerheiligsten Sakramente R (1,80); endlich Pagani, Die Seele in ihrer Andacht zu dem allerheiligsten Sakramente des Altars (2,25).

Ein Andachtsbuch für Verehrer des allerheiligsten Altarssakramentes haben wir von Sickinger Sz (1,20), von Tappehorn m. d. T.: Brot der Engel Dl (1,50), auch mit großem Druck erschienen (1,50); von Seeböck, Liebe und Gegenliebe im allerheiligsten Altarssakramente J (1,60), ferner für die Jugend von Fox, Eucharistisches Vergißmeinnicht Dl (1,50 g 2), Auszug aus dessen Buch: Die Liebe des eucharistischen Heilandes (2). Für

Kinder berechnet ist Hofmanninger, Das Kind vor dem Tabernakel Sz (0,48).

Zu empfehlen ist sodann auch: Der eucharistische Monat (0,50), sowie zur Verteilung Schutzengelbrief Nr. 101: Die gottgeweihte Seele in ihrem Verkehre mit Jesus im allerheiligsten Sakramente des Altars (0,02; 100 St. 1 M).

Betrachtungs- und Erbauungsbücher über das allerheiligste Altarssakrament vgl. unter Fronleichnamsreden, oben S. 125 f.

31. Für die h. **Fastenzeit** eignen sich außer den zahlreichen auf S. 156 f. angegebenen Betrachtungsbüchern: Mohr, Passionsbüchlein Mz (1,50 g 2—2,30); Adams, Der h. Fünf-Wunden-Spiegel, Lehr-, Gebet- und Betrachtungsbuch für Liebhaber des Gekreuzigten P (Ausgabe für Jungfrauen g 0,90); Bergamo, Gedanken und Herzensergüsse über das Leiden Jesu Christi auf alle Tage des Jahres, geschöpft aus der h. Schrift und den h. Kirchenvätern 2 F (5,20 g 6,40); ferner Blot, Der Monat zur h. Todesangst Jesu Mz (0,90) und Ein Monat am Ölberge (0,90); Wöhler, Der Weg nach Golgatha, Betrachtungen, Gebete und Lieder R (2,70 g 3,50); F. Peters, Der Ölgarten Gethsemani, eine Hochschule christlicher Tugend und Vollkommenheit Mz (1,50); Hilf, Der leidende Heiland (1,50); Patiß, Das Leiden unseres Herrn Jesu Christi nach der Lehre des h. Thomas von Aquin dargestellt R 83 (3); W. Schneider, Das bittere Leiden Jesu Christi P (1,60); Himmelstein, Das Leiden Jesu Christi Wz (1); Hoffelize, Das Leiden Jesu Christi Mz (3 g 4,20); Buck, Das Leiden unseres Herrn Jesu Christi (2,50); Boudon, Die Heilkraft des Kreuzes (1,50); Von dem Leiden und Tode Jesu, Erwägungen nach Ludwig von Granada P (0,60); endlich H. Suso, Jesus unser Heil und Versöhnungsopfer, 100 fromme Aufblicke auf das Leiden Jesu W (0,24).

Die von einem Priester der Erzdiöcese Köln heraus-

gegebenen Betrachtungen und Gebete für die sechs Sonntage der h. Fastenzeit Dl (0,20) wurden bereits angeführt.

Ferner wurde Anna Katharina Emmerichs Leben und Leiden Jesu Christi bereits S. 171 erwähnt.

Die Schutzengelbriefe Nr. 24: Fastnachtsfeier für das christliche Volk (0,03; 100 St. 2 M), Nr. 6: Für die h. Fastenzeit (0,01; 100 St. 0,50), Nr. 8: Der Christ in der h. Fastenzeit und Nr. 25: Karwochenbild (je 0,03: 100 Stück 2 M) seien zur Verteilung empfohlen.

32. Für die **Kreuzwegandacht** nennen wir zum gewöhnlichen Gebrauche: Kreuzwegbüchlein, Ausgabe mit Franziskanertext und den Führichschen Bildern R (0,10 g 0,20) und Seeböck, Kreuzwegbüchlein, Franziskanertext nebst täglichen Gebeten zu Ehren des bitteren Leidens Christi R (0,50 g 0,80), mit großem Druck.

Andere Texte haben wir von Alban Stolz, Der h. Kreuzweg F (0,15 g 0,60); Steck, Der h. Kreuzweg, zugleich mit Meß-, Beicht- und Kommuniongebeten F (0,90 g 1,30); Devis, Andacht des h. Kreuzweges M (0,10); Reischl, Der h. Kreuzweg R (0,20) u. s. w.

Eine Darstellung der Kreuzwegandacht, wie sie in Jerusalem verrichtet wird, in Farbendruck nebst erklärendem Text, edierte Sodar m. d. T.: Via crucis, Der h. Kreuzweg in Jerusalem, J (2).

Büchlein mit mehreren Kreuzwegandachten sind: Menne, Unterweisung über den h. Kreuzweg nebst 6 Kreuzwegandachten P (0,30); Hugues, Der Christ auf dem Kreuzwege oder 18 Kreuzwegandachten Dl (1,50); Vogels, 42 Kreuzwegandachten P (2 g 2,80).

Ferner seien genannt: A. Niedermaier, Der Kreuzweg, Erfordernisse zur Gewinnung der Kreuzwegablässe, Saulgau (1): Düsterwald, Der h. Kreuzweg zu Jerusalem und die Kreuzwegandacht F (0,60 g 0,90); Hattler, Das blutige Vergißmeinnicht oder der h. Kreuzweg des Herrn mit Meßgebeten zur Erinnerung

an das Leiden Christi J (1,20 g 1,80—2); Der h. Kreuzweg, Betrachtungen und Gebete zur Hebung dieser Andacht, verfaßt zum Privatgebrauche von einem Priester der Diöcese Paderborn P (0,20); Kreuzwegbüchlein mit 16 xylographischen Farbendrucken R (g 0,90), ein schönes Geschenk auf die h. Fastenzeit; Kreuzwegandacht mit kurzen Litaneien P (0,20); Abt, Kreuzweg für Ordensleute und für Christen, die nach Vollendung streben (0,30); Schutzengelbrief Nr. 70: Kreuzwegbüchlein für Kinder, die den Heiland lieben (0,03; 100 St. 2 M).

33. **Karwochenbücher.** Vollständige Karwochenbücher zum Gebrauche beim Gottesdienste sind: Pachtler, Das Buch der Kirche vom Palmsonntag bis zum weißen Sonntage oder die Kar- und Osterwoche mit allen ihren gottesdienstlichen Handlungen R (3 g 4), lateinisch und deutsch, nebst Erklärung der Ceremonien; Officium Hebdomadae sanctae et Octavae Paschae, Die Feier der h. Char- und Osterwoche R (3 g 3,70—5), lateinisch und deutsch für Gebet und Gesang mit den Noten im Violinschlüssel, redigiert von Haberl; Officium Hebdomadae sanctae et paschalis, die kirchliche Feier der h. Char- und Osterwoche, Mz (3 g 3,60), lateinisch und deutsch; Reischl, Passionale, d. i. die kirchliche Feier der h. Karwoche Mch (3,50 g 4), nur deutsch; J. Leitner, Charwochenbuch, enthaltend eine Erklärung der h. Woche nebst den Evangelien und ihren Lektionen, die vollständigen kirchlichen Tagzeiten der letzten drei Tage und des Osterfestes 2c. R (1,20), gleichfalls deutsch.

Kleinere Karwochenbücher, welche die Mette nicht enthalten, sind: Karwochenbuch für das Volk E (0,90); Raffler, Kleines Karwochenbuch A (0,90); Faustmann, Karwochenbuch Wz (0,40 g 0,70); Heyden, die h. Karwoche Aa (0,75); Ritzinger, Die geheiligte Karwoche Sz (1,50) u. s. w.

Ferner sei noch genannt das Büchlein: Triduum

sacrum oder vollständiges Officium der letzten 3 Tage der h. Karwoche nach dem römischen Brevier zum Gebrauch für Kleriker und Klosterfrauen, für letztere namentlich mit deutschen Rubriken Wz (0,80).

Für den Karfreitag edierte Hauser: Karfreitagsbüchlein für jung und alt, Do (0,15) und dazu als Beilage: Liturgische Gesänge im h. Karfreitagsgottesdienste (0,01; 100 St. 0,50).

Eine eingehende Erklärung der Ceremonien der h. Karwoche erhielten wir von Guéranger, Die Passions- und Charwoche Mz (6,30), zugleich der VI. Bd seines großen Werkes: Das Kirchenjahr.

34. Für **besondere Verehrung Mariens** nennen wir: Sintzel, Maria, meine Zuflucht und mein Trost R (2 g 2,60—4); Hamacher, Marianisches Gebetbuch (2,25); Zwickenpflug, Gegrüßt seist du, voll der Gnaden (2,25); Zeiler, Maria, unser Vorbild und unsere Mutter, vollständiges Unterrichts-, Betrachtungs- und Gebetbuch F (2,40); Gils, Maria, Zuflucht der Sünder, Gebet- und Ablaßbuch (1,80 g 2,40—3); Handbuch der Verehrer Mariä oder vollständiges Gebetbuch für alle, die Maria zu ihrer besonderen Beschützerin erwählt haben, insbesondere für die Mitglieder der Marianischen Jungfrauenkongregation P (2,50); Gebetbüchlein für Verehrer Mariä M (0,25); Thuille, Marianum oder Unterrichts- und Andachtsbuch zu Ehren der unbefleckten Gottesmutter Maria Br (1,20); Clevaneras, Täglicher Ehrenpreis der Mutter Gottes, frei bearbeitet von einem Mitglied des Kapuzinerordens A (12 g 20); Saintrain, Die Herrlichkeiten U. L. Frau von der immerwährenden Hilfe, Vollständiges Gebetbuch für alle Verehrer der h. Gottesmutter mit Berücksichtigung für den Maimonat J (2); Schepers, Maria, Königin des h. Rosenkranzes, Gebet- und Betrachtungsbuch Dl (0,90); Muttergottesbuch, Sammlung von Gebeten und Andachten zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria, der Liturgie der h. Kirche

und den Schriften der Väter und Heiligen entnommen von einem Mitglied des Kapuzinerordens (g 2); Aenstoots, Trösterin der Betrübten, in Taschenformat E (0,55, in grobem Druck 0,60); Sommer, Der wahre Diener Mariens in seiner täglichen Andacht und in der Feier des Maimonats Pf (0,90 g 1,65—3); Marianisches Kirchenjahr, Fromme Übungen, Gebete und Betrachtungen für 30 verschiedene Muttergottesfeste, von einem Mitgliede des Kapuzinerordens Mz (3 g 4,20) u. s. w.

Von den zahlreichen Ausgaben der Kleinen Tagzeiten zu Ehren U. L. Frau ist wohl die empfehlenswerteste jene von B. Schäfer, Das kleine Officium der seligsten Jungfrau Maria, lateinisch und deutsch M (1). Von lateinischen Ausgaben nennen wir die officielle Regensburger: Officium parvum B. M. V. cum cantu ex Antiphonario romano (0,40 g 0,70), auch mit dem Officium defunctorum, den sieben Bußpsalmen und der Allerheiligenlitanei erschienen (1 g 2). In Grobdruck erschienen die Tagzeiten U. L. F. in Augsburg (0,50 g 1). Erklärungen dieser Tagzeiten siehe oben S. 141.

Des h. Bonaventura's Psalterium der allerseligsten Jungfrau Maria erschien deutsch in Dl (0,40), lateinisch und deutsch in R (2,25).

Die Verehrung des h. Herzens Mariä betreffen außer den bereits oben S. 273 genannten Büchlein von Krebs und J. Leitner: St. Omer, Das h. Herz Mariä E (1,15 g 1,50); Schmude, Das reinste Herz der h. Jungfrau und Gottesmutter Maria W (2,40); Hagg, Herz-Mariä-Lob, ein Maimonat Dl (1 g 1,50) und Hattler, Herz-Mariä-Monat F (1,80 g 2,60).

Die Verehrung der schmerzhaften Mutter Gottes behandeln u. a.: Freund, Andachtsbüchlein zur schmerzhaften Mutter Gottes, Betrachtungen und Gebete, W (0,80); J. Leitner, Die schmerzhafte Mutter Gottes Pf (0,60 g 1,35); Ott, Unterm Kreuz, Gebetbuch zur

Verehrung des h. Kreuzes und der schmerzhaften Mutter, Do (0,80 g 1,30—2,50) und Perzager, September, Monat der Schmerzens-Mutter J (2).

Meschler verfaßte eine Novene zu U. L. Frau von Lourdes F (1,50 g 1,80); Hofele ein Betrachtungs- und Gebetbuch m. d. T.: Unsere Liebe Frau von Lourdes, Leutkirch (1,50). Andere Bücher über Lourdes s. o. S. 121.

Patiß edierte: Die Verehrung U. L. Frau vom Wege in ihrem wunderthätigen Gnadenbilde R (0,80 g 1,20).

Marienleben verfaßten Hirscher s. o S. 107, Businger, Cochem, Rohner, s. o. S. 257, Vogl, Leben der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria, Auszug aus der Geistlichen Stadt Gottes der ehrwürdigen Maria von Jesus aus Agreda R (3 g 4); Gehlen, Das Leben der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria, dargestellt durch Beschreibung der Stätten im h. Lande, welche an sie erinnern, Aa (0,60) und Th. Berthold, Das Leben Mariä für Kinder E (1,30).

Eine praktische Anleitung zur Verehrung Mariens bietet Grignon de Montfort, Die wahre Andacht zur seligsten Jungfrau Maria s. o. S. 108.

Geistliche Lesebücher, welche Maria die Gottesmutter betreffen, haben wir bereits oben S. 107 f. angeführt.

Als geeignet zur Verteilung seien genannt die Schutzengelbriefe Nr. 8: Gebet in der Not zu Maria, unserer immerwährenden Hilfe (100 St. 2 M), 20: An die Mutter der Barmherzigkeit (0,50), 74: Das Rosenkränzlein von der Unbefleckten Empfängnis Mariä (0,50); 76: Litaneien der h. Mutter Gottes von Lourdes (1), 92: Lauretanische Litanei (0,50), 95: Ave Maria (1) und 122: Erbaue eine Lourd-Kapelle In deiner lieben Herzenszelle (4).

35. Für den **Maimonat.** Gebet- und Erbauungs-

bücher speciell für den Maimonat sind: Kaltner, Die Maiandacht, ein vollständiges Gebetbuch R (2,70), Beckx, Der Monat Mariä F (1,50 g 2); Sommer, siehe vorige Nr. S. 281: Dechamps, Die neue Eva oder die Mutter des Lebens, Erinnerungen und Gebete für den ganzen Maimonat und die übrigen der Mutter Gottes geweihten Tage Mz (2,20); Waser, Der Monat Mariä E (0,70); Lalomia, Der Monat Mariä P (0,75); Segur, Der Marienmonat Mz (1); G. Schlosser, Der Marienmonat F (1,50); Willam, Der Marienmonat E (0,85—1,10); Huguet, Marienmonat für innerliche Seelen R (2,70); Seeböck, Der Monat Mai zu Ehren U. L. Frau von Lourdes J (0,64); Debussi, Neuer Monat Mariä, Aa (1,50 g 2); Muzzarelli, Neuer Maimonat Mz (0,90); Der älteste Monat Mariä Mz (0,90); Desjardins, Der kleine Monat Mariä F (0,60 g 1,20); Vogels, Meeresstern, Maria, die Mutter von der immerwährenden Hilfe, Beherzigungen auf jeden Tag eines beliebigen Monats, insbesondere des Monats Mai Dl (0,50 g 0,75); Alizon, Maria unsere Trösterin, Betrachtungen und Erzählungen R (1 g 1,40); Ott, Maienblüten oder Betrachtungen, Gebete und Lieder, der Himmelskönigin Maria zur Feier der Maiandacht geweiht R (1,20 g 1,60—3); Gemminger, Ein Blumenstrauß, der Himmelskönigin im Mai gebunden (1,80); Marienpreis, Mai- und Dreißigtandachten zur seligsten Jungfrau Maria, Do (0,40 g 0,60); Maiblume zu Ehren der Unbefleckten Braut des h. Geistes, Steyl (0,40); Maiandacht für Verehrer Mariens in kurzen Betrachtungen Gr (0,80) u. s. w.

Eine „Maiandacht" erschien in Dl (0,25), auch in großem Druck (0,40); Wächtler edierte u. d. T.: „Marienstatue im Maigarten" eine Sammlung von Maiandachten für Kirche und Haus, A (1,40 g 1,80); Britz eine „Maiandacht für das christliche Volk" (0,25). „Gebete zu Ehren Mariens zum Gebrauche für die Maiandacht" erschienen auch in Pf (0,15); weiterhin in

Schrobenhausen m. d. T.: Andachten auf jeden Tag des Monats Mai (0,10). Ferner sind zu nennen: Cusack, Die Maiandacht für Kinder F (0,35 g 0,60); Taille, Maiblumen oder Maiandacht für Kinder bis 14 Jahren (0,90); endlich Gentellis, Maria im Tempel, Maiandacht für klösterliche Töchterinstitute R (0,60 g 0,90).

Schutzengelbrief Nr. 31: Marienkind im Mai (100 St. 0,50) u. Nr. 50: Marienkrone für den Maimonat von E. Fischer (100 St. 4 M), eignen sich zur Verteilung an Kinder bzw. Erwachsene im Monat Mai.

Für den Monat Oktober sei empfohlen: Mein liebes Rosenkranzbüchlein F (0,20 g 0,25).

36. Zu Ehren des h. **Joseph:** Von Gebetbüchern zu Ehren des h. Joseph seien angeführt: Der h. Joseph, ein Lehr-, Gebet- und Erbauungsbuch für Männer J (1); Gemminger, Das Märzenveilchen, Gebet- und Betrachtungsbuch R (1 g 1,40—2,60); Gils, Gehet zu Joseph F (1,20 g 1,45—2,40); Koneberg, Josephsbüchlein, Do (g 0,50); Krebs, St. Josephsbüchlein Dl (0,50 g 0,75); Sintzel, Lehr- und Gebetbuch zur Verehrung des h. Joseph (0,50); Toussaint, St. Joseph hilft! vollständiges Lehr- und Gebetbuch Dl (1 g 1,50); Seeböck, Gebetbüchlein zu Ehren des h. Joseph J (1 g 1,50); F. A. Keller, St. Josephsbüchlein, vollständiges Gebet- und Betrachtungsbuch Sz (0,75); W. Auer, St. Joseph, Andachtsbüchlein A (0,25 g 0,60) und: St. Josephsbüchlein, Verehrung des h. Patriarchen, Schrobenhausen (cart. 0,10); Freund, Andachtsbüchlein zum h. Joseph W (0,60); Garzia, Andacht zum h. Joseph R (0,75 g 1); Patrigani, Andacht zum h. Joseph M (1,60); Saintrain, Andacht zum h. Joseph Dl (0,50 g 0,75); Steinmayr, Andacht zum h. Joseph, Lindau (0,60); Schatzkästlein, d. i. Ablaßgebete und kirchliche Andachten zum h. Joseph J (0,20) u. s. w.

Die Verehrung des h. Joseph speciell im **Monat**

März betreffen nachfolgende Gebet- und Erbauungsbücher: Rettenmaier, Der fromme Verehrer des h. Joseph oder der Monat März, geheiligt durch fromme Übungen zur Verehrung des h. Joseph F (1,50); N. Kneip, St. Josephsmonat Dl (0,50 g 0,75); Laurenti, Der Monat März Mz (0,75); Hoffelize, Der Geist in der Schule des h. Joseph während des Monats März (1,20 g 2); Der Monat März in Betrachtungen auf alle Tage und Gebeten von einem Dominikaner R (1); Thierry, Der kleine Monat des h. Joseph F (0,60 g 0,90).

Andere Bücher über den h. Joseph sind: Dosenbach, Der h. Joseph, wie das Evangelium ihn darstellt, oder Andacht zum h. Joseph P (0,60); Huguet, Herrlichkeiten und Tugenden des h. Joseph R (2,10), Die Macht des h. Joseph (2,10) und Andacht zum h. Joseph in Beispielen (1,95); J. A. Keller, 160 Geschichten von der Macht und Fürbitte des h. Joseph Mz (2); J. Frey, Der h. Joseph, der Mann nach dem Herzen Gottes P (1,20); Binet, Die Gnadenvorzüge des h. Joseph Tr (1,20 g 1,50); M. v. Galen, Der h. Joseph, Vorbild der christlichen Stände Mz (1,50); Erkens, Nachfolge des h. Joseph, Aa (0,75); Die Nachfolge des h. Joseph R (0,60); Josephi-Katechismus, Der h. Joseph nach seinem Leben, seiner Würde und seiner Heiligkeit, geschildert von Suarez, deutsch bearbeitet von Hattler J (0,40); St. Alfons von Liguori, Die Verehrung des h. Joseph R (0,50); C. P. Clasen, St. Joseph, Betrachtungen über das Leben, die Tugenden und Ehrenvorzüge des h. Joseph (1,50) und Baudon, Praktische Betrachtungen für den Monat des h. Joseph, Hildesheim (0,90).

Noch ist zu nennen Ott's Josephibuch oder die Macht der Fürbitte des h. Patriarchen Joseph in sehr vielen und schönen Geschichten aus alter und neuer Zeit R (6 g 7,50 und 8,40).

Neuestens erschien: J. Schindler, St. Joseph,

dargestellt nach der h. Schrift. Akademische Vorträge, F 93 (1,20).

S. auch Josephipredigten S. 111.

Zur Verteilung, besonders im Monat März, empfehlen sich wiederum die Schutzengelbriefe Nr. 98: Zur Verehrung des h. Joseph (100 St. 2 M) und 129: Auf, Kinder, gehet zu Joseph! (0,03, 100 St. 2 M).

Endlich seien noch genannt die Büchlein: Psalmen auf den Namen des glorwürdigen h. Vaters Joseph, eine geistliche Arznei in allen schweren Anliegen des Leibes und der Seele mit größtem Nutzen zu gebrauchen Kp (0,35 g 0,45) und: Joseph-Heftchen, Ablaßgebete zu Ehren der 7 Schmerzen und der 7 Freuden des h. Joseph, Schrobenhausen (0,05).

37. Zur Verehrung des h. **Schutzengels.** Wir nennen Koneberg, Ein Schutzengelbüchlein Do (g 0,30), ferner die beiden Schutzengelbriefe Nr. 106: Dein Schutzengel, von Koneberg (100 St. 2 M) und 88: Gebetsverein zur Verehrung der h. Schutzengel (100 St. 0,50).

38. Zu Ehren der heiligen Mutter **Anna** edierte Gemminger ein Gebet- und Betrachtungsbuch u. d. T.: Die Paradiesnelke R (1 g 1,40—2,60). Ferner sind zu nennen: Völkl, Anna-Buch oder Anleitung zur Nachfolge und Verehrung der h. Mutter Anna J (3); A. Friedrich, Gebetbuch für Verehrer der h. Anna R (1) und Mermillod, Die Andacht zur h. Anna P (0,90).

39. **Aloysius**-Büchlein giebt es zahlreiche und schöne. Wir heben heraus: Gemminger, Aloysiusbüchlein R (1 g 1,40—2,60); Koneberg, Aloysiusbüchlein A (0,25 g 0,35—0,55); Faustmann, Aloysiusbüchlein Wz (0,40 g 0,60); W. Auer, St. Aloysiusbüchlein, Schrobenhausen (cart. 0,10); Businger, Der h. Aloysius, die Lilie von Castiglione E (0,50 g 0,75); Mennel, Der h. Aloysius als Vorbild und Patron der christlichen Jugend (0,95 g 1,20); Kieffer, St. Aloysius, Leben,

Geist, Nachfolge und Verehrung des h. Jugendpatrons für die reifere christliche Jugend Dl (1 g 1,50 und höher); St. Aloysius-Gebetbüchlein von einem Priester der Diöcese Brixen J (0,80); Sintzel, Die Verehrung des h. Aloysius R (0,40 g 0,60); Laireiter, Nachfolge des h. Aloysius Sz (0,90 g 1,20); Scheglmann, Ein altes Aloysiusbüchlein für die gebildete Jugend mit 14 Briefen des h. Aloysius, Am (1); St. Aloysius, der Engel im Fleische R (0,50) u. s. w.

Für die sechs Aloysiisonntage nennen wir: Löcherer, Die sechs Aloysiisonntage A (0,25); Dosenbach, Andacht der sechs Sonntage zur Ehre des h. Aloysius M (0,50); E. Fischer, Die sechs Sonntage zu Ehren des h. Aloysius, gewidmet den lieben Kleinen, Do (g 0,30); Papencordt, Der h. Aloysius Gonzaga, sein Leben, die Andacht der sechs Sonntage und Gebete P (cart. 0,90); Stark, Andachten auf die sechs Sonntage, Lindau (0,60); Kiel, Das Aloysiuskind, Anleitung zur frommen Feier der sechs Aloysianischen Sonntage, Heiligenstadt (g 0,80); Kieffer, Betrachtungen und Gebete für die sechs Aloysianischen Sonntage und neuntägige Andacht zu Ehren des h. Aloysius Dl (0,30 g 0,50); Der Festtag des h. Aloysius und die sechs Aloysianischen Sonntage, Erkelenz-Köln (0,30); Die heilige Reinheit, die Blüte der Tugenden, Aloysiusbüchlein, enthaltend die Lebensgeschichte des Heiligen nebst Gebeten und Betrachtungen für die sechs Aloysianischen Sonntage Fr (0,50). Gebete und Betrachtungen auf die sechs Aloysianischen Sonntage erschienen ferner in Dl u. d. T.: Aloysiusbüchlein (0,50 g 0,75), ferner in R u. d. T.: Anleitung zur Aloysianischen Andacht (0,20 g 0,30).

Vgl. auch Lebensbeschreibungen des h. Aloysius oben S. 179 und Aloysiuspredigten S. 111.

40. Zu **Ehren anderer Heiligen.** Antoniusbüchlein besitzen wir von J. A. Keller, St. Antoniusbüchlein Sz (0,60); Bonifatius von Mainz, St. An-

toniusbüchlein Mz (0,90 g 1,20), Scheyring, Der h. Wundersmann Antonius von Padua und seine Verehrung durch die neun Dienstage J (0,80 g 1,20—1,80) und Koneberg, Die neun Dienstage zu Ehren des h. Antonius A (g 0,50).

Ein St. Barbarabüchlein edierte Krebs M (g 0,50).

Hummer gab heraus: Die kleinen Tagzeiten zu Ehren des h. Vaters Benedikt Sz (0,55 g 1).

Schöne Gebetbüchlein zu Ehren der h. Elisabeth erhielten wir von Seeböck, St. Elisabethenbuch oder Anleitung zur Nachfolge und Verehrung der lieben h. Elisabeth, ein Lehr- und Gebetbuch für das Frauengeschlecht, Lienz in Tirol (g 2,60) und Kieffer, St. Elisabeth, Vorbild und Patronin der deutschen Frauen und Jungfrauen, Lehr- und Gebetbuch Dl (1 g 1,50).

Segur edierte: Der Monat des h. Franziskus von Assisi Mz (1,20).

Eine Gnadenreiche Novene zu Ehren des h. Franz Xaver von E. Fischer enthält Schutzengelbrief Nr. 108 (0,03, 100 St. 2 M).

Eine Zehntägige Andacht zum h. Johannes vom Kreuz erschien in R (0,80).

Gemminger edierte: Der h. Johannes von Nepomuk, ein Freund in der Not, Mch-Bücherverein (0,60 g 0,90—2); Schmude: Geschichte des Lebens und der öffentlichen Verehrung des ersten Märtyrers des Beichtsiegels nebst Gebetbuch J (1).

Seeböck edierte auch: St. Magdalena-Spiegel J (1).

Von Koneberg erschien: St. Michael. Ein Büchlein vom himmlischen Leben und Wirken des h. Erzengels A (g 0,40).

Nothburgabüchlein s. o. S. 266.

Die h. vierzehn Nothelfer, ein Lehr- und Gebetbuch in Kreuz und Leid, edierte Kieffer, Dl (g 1,20 und mehr).

Ein Sebastianibüchlein erschien in F m. d. T.: Der h. Märtyrer Sebastian, ein Gebet- und Erbauungsbuch für das kathol. Volk (0,90), ferner in E von Fridlin (0,50).

Kleine Tagzeiten nebst neuntägiger Andacht und verschiedenen Gebeten zur h. Thekla gab Faustmann heraus Wz (0,40).

Zu Ehren der h. Theresia erhielten wir ein Gebet- und Betrachtungsbuch von Gemminger, m. d. T.: Das spanische Edelweiß R (1 g 1,40—2,60), welches allen Verehrern der h. Theresia, besonders allen Namensträgerinnen derselben, warm zu empfehlen ist. Ferner ist zu nennen Schutzengelbrief Nr. 17: Aus der Kindheit der h. Theresia (0,03, 100 St. 2 M).

Ein „St. Thomasbüchlein für die 6 Sonntage zu Ehren des Engels der Schule" gab Pflugbeil heraus, Dl (0,40 g 0, 65).

Lesker edierte: St. Wendelinus, ein Andachtsbüchlein, dem christlichen Landvolk gewidmet, Do (0,30 g 0,50).

41. Für **jeden der einzelnen Monate** erschienen in R Gebete, Betrachtungen und Belehrungen u. d. T.: Die zwölf Monate des Jahres (12,25), bearbeitet teils von Sintzel, teils von einem Mitgliede des Dominikanerordens, auch einzeln zu beziehen (Januar 1,20, Februar 1,20, März 1, April 1, Mai 1,20, Juni 0,90, Juli 1, August 1,20, September 0,90, Oktober 1, November 0,65, December 1.)

42. Zum Troste der **armen Seelen und für die Allerseelenzeit.** Gebetbücher, welche die Fürbitte für die armen Seelen zu ihrem hauptsächlichen Inhalte haben, sind: J. Ackermann, Trost der armen Seelen Mch-Bücherverein (0,50 g 1,05—2,45), bereits oben S. 263 für ältere Leute besonders empfohlen; sodann Seeböck, Die leidende Kirche im Fegfeuer, ein Lehr- und Gebetbuch J (1,30 g 2); Gemminger, Armen-Seelen-Vergißmeinnicht R (0,60 g 1—2), auch mit größerem Druck

erschienen (0,90 g 4,40); Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, ein Gebetbuch mit großem Druck (1 g 1,40); Cochem, Goldener Himmelsschlüssel oder sehr kräftiges und nützliches Gebetbuch zum Troste der lieben Seelen des Fegfeuers (2,50 g 3,30); Gueloz, Andachtsbuch zum Troste der armen Seelen (1,20 g 1,60); W. Schneider, Hilfe der armen Seelen P (1,20); H. Leitner, Wirksamer Trost und Hilfe ꝛc. R (2,10); A. Schöfl, Büchlein der Liebe (1,25); Jakobs, Mein Jesus, Barmherzigkeit! Dl (1 g 1,50 und höher); Faustmann, Armenseelenbüchlein Wz (0,40 g 0,60); Krebs, Armenseelenbuch Dl (0,75 g 1), auch mit großem Druck zu haben (1 g 1,50); S. Knoll, Armer-Seelen-Trost, Do (2,10 g 2,80); W. Auer, Thautröpflein ins Fegfeuer zu Hilfe und Trost der armen Seelen A (0,35 g 0,50 und 0,80).

Andere Gebet- und Unterrichtsbücher in diesem Betreffe sind: Papencordt, Gedenket der Abgestorbenen P (0,30) und Des Fegfeuers Schlüssel und Schild, um die armen Seelen zu erlösen und uns gegen das Fegfeuer zu schützen, ein Gebet- und Unterrichtsbuch (0,75); Rosignoli, Erbarmet euch der armen Seelen im Fegfeuer P (1,50); Gobat, Liebesopfer für die armen Seelen im Fegfeuer (0,40 g 0,60); Försch, Blick in die Ewigkeit oder Ruhe der armen Seelen Pf (0,90 g 1,65); Burton, Handbuch der christlichen Barmherzigkeit gegen die Verstorbenen P (1,20); Memento Domine, Gedenkbuch für die lieben Verstorbenen W (g 2) u. s. w.

Den Allerseelenmonat behandeln: Eisenring, Fegfeuerstimmen, Betrachtungen und Beispiele, Gebete und Andachtsübungen zum Troste der lieben Abgestorbenen und zum Heile der Lebenden auf alle Tage des Monats, insbesondere des Allerseelenmonats November Mz (1,20 g 1.50), Dosenbach, Der Monat November F (1,50 g 2); Hecht, Allerseelenmonat R (1,20); Sintzel, Der Monat November, dem Troste der armen Seelen

geweiht durch Belehrungen, Betrachtungen und Gebete R (0,65 g 1); Armer-Seelen-Monat oder Andachtsübungen für 30 Tage zum Trost der armen Seelen im Fegfeuer (1,20); Deo gratias oder Der Christ bei großen Heimsuchungen und an den Gräbern seiner Lieben P (g 0,75 und 1); Gedenket der Abgestorbenen, Gebete zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer (g 0,30); Armenseelenmonat Dl (0,50 g 0,75).

Eine Novene für die armen Seelen gab Leonardy u. d. T.: „Vergißmeinnicht" heraus, R 93 (g 0,60).

Ferner sind zu nennen: Der Armenseelen Not und Trost, ein Armenseelenbüchlein, enthaltend Abbé Louvets Darstellung des Fegfeuers nach den Offenbarungen der Heiligen nebst einer Anzahl passender Gebete und Andachtsübungen A (1,50 g 1,80 und 2,20); Binet, Der Freund der armen Seelen, oder die kathol. Lehre vom Fegfeuer F (2 g 2,70); C. M. Schneider, Miseremini mei! Erläuterung des Psalmes De profundis mit Bezug auf die Leiden des Fegfeuers P (1,60).

Das Officium defunctorum empfehlen wir wieder in der Ausgabe von B. Schäfer, lateinisch und deutsch M (1), oder, wenn nur der lateinische Text gewünscht wird, entweder in der offiziellen Regensburger Ausgabe (s. o. S. 134) oder in der größeren Augsburger Ausgabe mit großen, sehr leicht leserlichen Lettern (1,20 g 2,50). Andere Ausgaben s. o. S. 134.

Zur Verteilung besonders im Allerseelenmonate und an die Hinterbliebenen der Abgestorbenen seien genannt die Schutzengelbriefe Nr. 39: Das Vaterunser für die armen Seelen (0,01, 100 St. 0,50); Nr. 42: Für die armen Seelen (0,02, 100 St. 1 M) und Nr. 132: Das Armenseelengelübde oder der heroische Liebesakt (0,06, 100 St. 4 M); ferner das Blättchen: Das Weihwasser, eine Hilfsquelle für die armen Seelen, A (100 St. 1,50).

43. Gebete **zur Zeit ansteckender Krankheiten**

gab ein Mitglied des Kapuzinerordens u. d. T.: „Das Gebet vermag alles“ heraus, Mz (0,40).

44. Gebetbücher in **stenographischer** Schrift und zwar nach Gabelsbergerschem System sind: Liebert, Kathol. Gebetbuch A (1,60 g 2,40—3,20); Andachtsbuch für kathol. Christen in stenographischer Schrift Bb (2,50 g 4).

Die vier Bücher von der Nachfolge Christi gab in stenographischer Schrift Grazmüller heraus, Lindau (1,80 g 2,40).



Nachträge.

Zu S. 17 Nr. 12. H. Weiß, Die Bergpredigt Christi in ihrem organischen Zusammenhange erklärt, Freiburg 92 (1,80); Hake, Die Apostelgeschichte übersetzt und erklärt für jeden Gebildeten, Paderborn 68 (0,80).

Zu S. 19. Reusch, Erklärung des Buches Baruch, Freiburg 53 (3,20); Derselbe, Das Buch Tobias übersetzt und erklärt, ebd. 57 (2,10); A. Johannes, Kommentar zu der Weissagung des Propheten Obadja, Würzburg 86 (1,20); der Kommentar zu Abdias von N. Peters erschien gleichfalls in deutscher Sprache.

Zu S. 20 Nr. 16. Eine andere, billige „Biblisch-topographische Karte von Palästina, nach den englischen topographischen Aufnahmen und mit besonderer Berücksichtigung der Zeit Christi bearbeitet" gab Leuzinger heraus, Bern 92 (1,60).

Zu S. 21 Nr. 20. Neteler, Stellung der alttestamentlichen Zeitrechnung in der altorientalischen Geschichte: 1. Untersuchung der assyrisch-alttestamentlichen Gleichzeitigkeiten, Münster 92 (0,50); 2. Unter-

suchung der Zeiträume von Salomon bis Noa, ebd. (0,50); Velicky, Quo anno dominus noster mortuus sit, Prag 92 (4).

Zu S. 22 Nr. 21. Joh. Nikel, Die Lehre des Alten Testamentes über die Cherubim und Seraphim, Leipzig 90 (1,50); J. König, Die Theologie der Psalmen, Freiburg 57 (4,50); Derselbe, Die Unsterblichkeitsidee im Buche Job, ebd. (0,30).

Zu S. 24 Nr. 27. J. B. Kellner, Der h. Ambrosius, Bischof von Mailand, als Erklärer des Alten Testamentes, R 93 (2).

Zu S. 28 Nr. 10. Madler, Der h. Cyrillus von Jerusalem, Einsiedeln 92 (4).

Zu S. 29 Nr. 3. A. M. Weiß O. P., Lebensweisheit. Splitter und Späne aus der Werkstätte eines Apologeten, Freiburg 92 (2,40 g 3,20).

Zu S. 36 Nr. 6. C. J. Vidmar, Compendium repetitorium theologiae dogmaticae, Wien 92 (g 6,80). Ferner: Institutiones Theologiae dogmaticae specialis R[mi] P. Alberti a Bulsano (Knoll), recognitae etc. a P. G. a Graun O. Cap. 1. Bd.: De Deo in se spectato, de Deo Creatore et Redemptore, Innsbruck 93 (11).

Zu S. 46. Kranich, Über die Empfänglichkeit der menschlichen Natur für die Güter der übernatürlichen Ordnung nach der Lehre des h. Augustin und des h. Thomas, Paderborn 92 (0,80).

Zu S. 47. P. Schanz, Die Lehre von den h. Sakramenten der kathol. Kirche, Freiburg 93 (10 g 12).

Zu S. 50 Nr. 15. Rottmanner, Der Augustinismus, Mch 92 (0,80).

Zu S. 86 Nr. 14. Bischof Augustin Egger, Einige Belehrungen über den Genuß geistiger Getränke, II St. Gallen 92 (0,25).

Zu S. 99 Nr. 19. Kuboth, Kaisergeburtstags-, Eides- und Gelegenheitsreden für das Militär, Dülmen 93 (0,75).

Zu S. 103 Nr. 24. Treppner, Religiös-pädagogische Vorträge, gehalten beim Gottesdienste der Schüler des kgl. Realgymnasiums und der kgl. Kreisrealschule in der Neubaukirche zu Würzburg, Wz 93 (1,60).

Zu S. 106. Nr. 30. J. Hoffmann, Die h. Messe nach ihrem Wesen und äußeren Verlauf erklärt in 7 Vorträgen, R 93 (1).

Zu S. 107 Nr. 31. P. Didon, Die Unauflöslichkeit der Ehe und die Ehescheidung. Konferenzen, deutsch von C. M. Schneider, R 93 (3).

Zu S. 111. J. Schindler, St. Joseph, dargestellt nach der h. Schrift. Akademische Vorträge, Freiburg 93 (1,20).

Zu S. 112 Nr. 38. Costa, Aus dem Leben und Leiden des Herrn. 3 Cyclen von Vorträgen an gebildete Katholiken. Kempten 93 (2,50 g 3,80); Derselbe, Ein Kranz um das Kreuz. Eine Reihe von Homilien über die Passion des Herrn nach Matthäus, R 93 (2,40). Ferner erschien: Der Fastenprediger, III. Jahrgang, ein dreifacher Cyclus von Predigten, enthaltend: Costa, Ein Kranz um das Kreuz, J. Hoffmann, Die h. Messe in 7 Vorträgen (s. o.) und die 2. Auflage von Zollners Kreuzwegpredigten, R 93 (4).

Zu S. 116. Diessel, Die Rechenschaft nach dem Tode. Fastenpredigten, R 93 (1,40).

Zu S. 147. Cäcilia. Zeitschrift für kathol. Kirchenmusik. Breslau, monatlich einmal, Preis jährlich 1 M.

Zu S. 152 Nr. 3. Romanus, Goldenes Schatzkästlein für Priester. Betrachtungen auf die vornehmsten Feste der Heiligen und alle Tage des Kirchenjahres. 1. Bd.: Weg der Reinigung. Vom 1. Adventsonntag bis zum Passionssonntag, Steyl 93 (3).

Zu S. 160 Nr. 15. J. Janssen, Seelenspeise für Priester. 30 Betrachtungen über den h. Geist und

die h. Sakramente für die Tage von Christi Himmelfahrt bis zum Herz-Jesu-Feste. II Steyl 93 (1,20).

Zu S. 189 Nr. 5, 6, 7. Schwillinsky, Anleitung zum Erstbeicht-, Erstkommunion- und Firmungsunterricht, Graz 93 (1,25).

Zu S. 195 Nr. 14. Braunsberger, Entstehung und erste Entwicklung der Katechismen des sel. Canisius, Freiburg 92 (2,50).

Dazu kommen mehrere Neuauflagen.

Zu berichtigen:

S. 17 Zeile 5 von unten lies: Corluy statt Courluy.

S. 27 Zeile 3 von oben lies: Opuscula selecta de gloriosa Dei genetrice Maria.

S. 64 Zeile 15 von oben lies: S. 65 Nr. 8 statt S. 61.

S. 134 Zeile 8 von unten: Das Officium defunctorum, Ausgabe mit großen sehr leicht leserlichen Lettern und Taschenausgabe, ist nicht in Regensburg, sondern in Augsburg erschienen.

S. 187 Zeile 3 von unten lies: Nr. 3 statt Nr. 5

S. 273 Zeile 8 von oben: Vannutelli, Herz Jesu, Ruhestätte der Frommen, ist in Augsburg erschienen.

Autorenregister.

A.

B.

C.

D.

E.

F.



H.

J.

K.

L.

M.

N.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

Z.

Sachregister.

A.

B.

G.

H.

J.

K.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

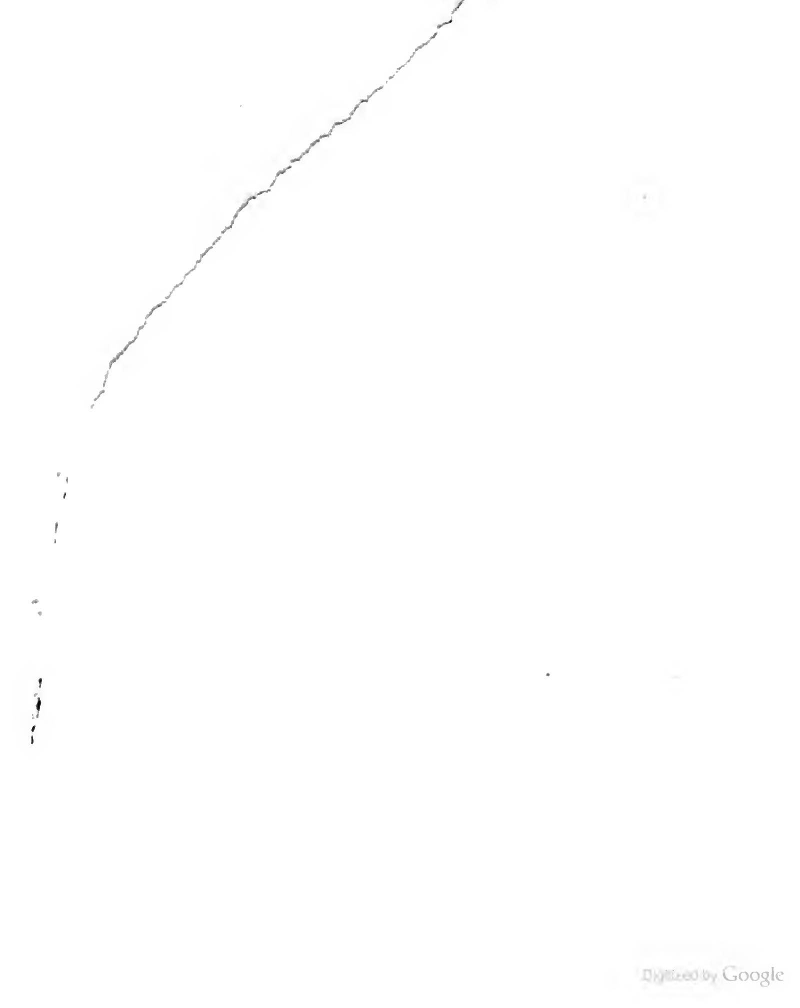
U.

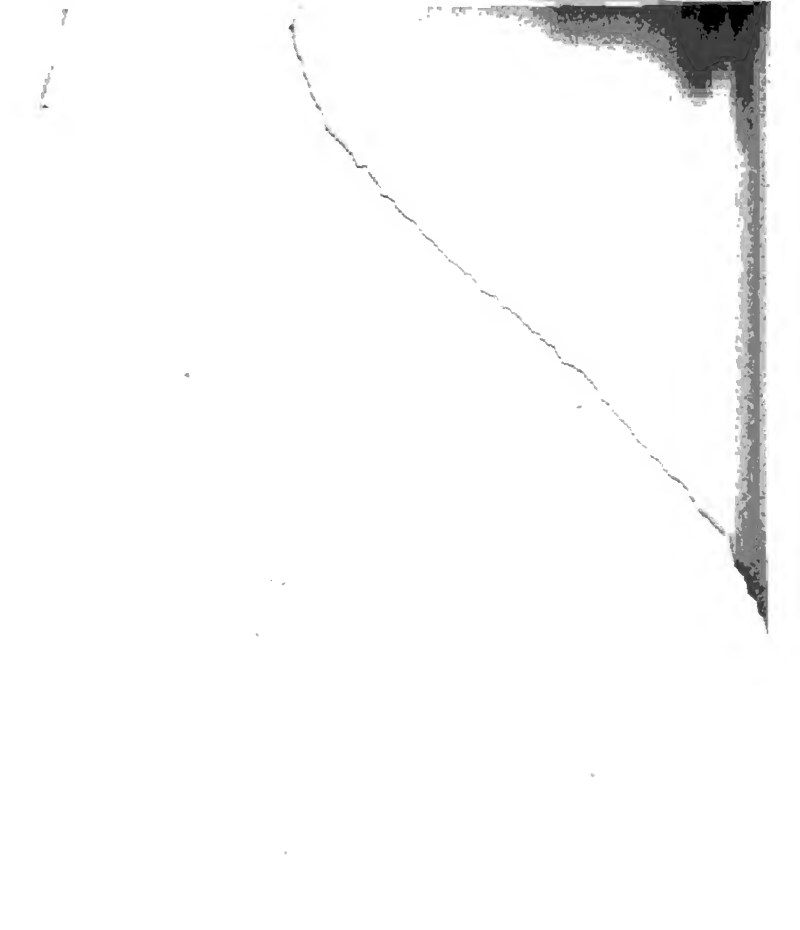
V.

W.

Druck der Verlags-Anstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg.

Notizblätter.





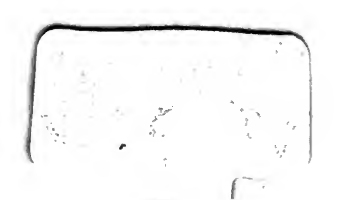





Princeton University Library
32101 066128172








Princeton University Library
32101 066128172



Verlags-Anstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg.

Periodische Erscheinungen:

Epheuranken. Illustrirte Monatschrift für die katholische Jugend. III. Jahrg. Redakteur: Otto von Schaching. Jährlich 12 Hefte 2.80 Pfg.

Prediger und Katechet. Eine praktische katholische Monatschrift, besonders für Prediger und Katecheten auf dem Lande und in kleineren Städten. Unter Mitwirkung mehrerer katholischer Geistlichen herausgegeben von Ludwig Mehler, weil. Stiftsdechant, bisch. geistl. Rath und Kreisscholarch in Regensburg, und Joh. Ev. Zollner, weil. Benefiziat in Hersbach, fortgesetzt von J. B. Brennauer, Pfarrer in Oberfraubling. Dreiundvierzigster Jahrgang. Jährlich 12 Hefte. Per Jahrgang 3 M. 75 Pfg.

Offertenblatt für die gesammte katholische Geistlichkeit Deutschlands. II. Jahrgang. 12 Nr. Wird monatlich gratis an 18,000 uns bekannten Adressen katholischer Priester, Klöster und Institute vertheilt.

Die **Verlags-Anstalt** vorm. G. J. Manz in **Regensburg** bietet ihre Dienste kathol. Gelehrten und Schriftstellern an, honoriert entsprechend, stattet bekanntlich ihre Werke gut aus und ist für rationelle Verbreitung ihres Verlages besorgt.

Kataloge stets gratis und franko!